Bezugsgebühr: Vierteljährlich 2 Mk. 50 Pf.; durch die Post 3 Mk.

Die „Dresdner Nachrichten" erscheinen täglich Morgens; die Bezieher in Dresden und der nächsten Umgebung, wo die Zustellung durch eigene Boten oder Kommissionäre erfolgt, erhalten das Blatt an Wochentagen, die nicht auf Sonn- oder Feiertage folgen, in zwei Teilausgaben Abends und Morgens zugestellt.

Für Rückgabe eingesandter Schriftstücke keine Verbindlichkeit.

Nachdruck aller Artikel u. Original-Mitteilungen nur mit deutlicher Quellenangabe („Dresd. Nachr.") zulässig.

Telegramm-Adresse: Nachrichten Dresden.

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856.

Haupt-Geschäftsstelle: Marienstr. 38.

Anzeigen-Tarif.

Annahme von Ankündigungen bis Nachmittags 3 Uhr, Sonn- und Feiertags nur Marienstraße 38 von 11 bis ½1 Uhr. Die 1spaltige Grundzeile (ca. 8 Silben) 30 Pfg. Ankündigungen auf der Privatseite Zeile 25 Pfg.; die 2spaltige Zeile als „Eingesandt" oder auf Textseite 60 Pfg. Bei Nummern nach Sonn- und Feiertagen 1- bis 2spaltige Grundzeilen 30, 40 bis 60 und 80 Pfg. nach besonderem Tarif. Auswärtige Aufträge nur gegen Vorausbezahlung. Belegblätter werden mit 10 Pfg. berechnet.

Fernsprechanschluß: Amt I Nr. 11 und Nr. 2096.

Lobeck & Co.
Hoflieferanten Sr. Majestät des Königs von Sachsen.
Chocoladen, Cacaos, Desserts.
Einzelverkauf Dresden, Altmarkt 2.

Glaswaaren
jeder Art aus den bedeutendsten Glashütten des In- und Auslandes empfehlen in reichhaltiger Auswahl
Wilh. Rihl & Sohn, Königl. Hoflieferanten,
Neumarkt 11. Fernsprechstelle A. I. 6081.

Echt nur in Flaschen, wo Plakate aushängen.

Carl Tiedemann, Hoflieferant. Gegr. 1833.
Weltausstellung Paris 1900 Goldene Medaille.
Der beste **Fußbodenanstrich** ist
Tiedemann's Bernstein-Oellack
mit Farbe; schnell trocknend, nicht nachklebend.
Schutzmarke
Marienstr. 19, Annenstr. 18, Zwickauer Str. 52, Heinrichstr. (Stadt Görlitz) und in anderen Drogen- und Farbenhandlungen.

Vollständige Touristen-Ausrüstungen in grösster Auswahl empfiehlt **Jos. Fiechtl aus Tirol**
Schlossstr. 23, part. und I. Etage.

Nr. 212. Spiegel: Zur Weltlage. Hofnachrichten. Rockisch Nachf., Vogelwiese, Witterung und Krankheiten, Zoologischer Garten. Sängerbundesfest. Sächsischer Kunstverein. Börsenwochenbericht.

Muthmaßliche Witterung: **Kühl, veränderlich.**

Sonntag, 3. August 1902.

Zur Weltlage.

Morgen lichtet das deutsche Geschwader in Kiel die Anker, um Kaiser Wilhelm II. auf die Rhede von Reval zu führen, wo er mit dem Zaren Nikolaus II. zusammentreffen und an den russischen Flottenübungen Theil nehmen wird. Die deutsch-russischen Beziehungen bilden den verhältnißmäßig am sorgfältigsten gepflegten und am konsequentesten weiterentwickelten Theil des großen Bismarck'schen Nationalerbes, und deshalb darf unser Kaiser bei jeder seiner Fahrten nach Rußland der besonderen Sympathie der nationalen Mehrheit seines Volkes sicher sein. Es hat allerdings auch Zeiten gegeben, wo die deutsche auswärtige Politik sich der innigen Zusammenhänge, die uns mit dem mächtigen russischen Nachbarreiche auf Grund langer geschichtlicher Traditionen, erprobter Waffenbrüderschaft und vitaler Interessen verbinden, nicht mehr bewußt blieb. Das war der Fall, als Graf Caprivi das Ruder des Reichsschiffes führte und seine kurzsichtige Politik den berühmten Bismarck'schen Rückversicherungsvertrag mit Rußland, der uns die Neutralität des Zarenreiches im Falle eines französischen Angriffes sicherte, zerriß. Unmittelbar darauf trat aber die Sinnwidrigkeit einer deutschen Politik des Uebelwollens gegen Rußland so empfindlich für uns in die Erscheinung, daß von der maßgebenden Stelle alsbald ein erneutes Einvernehmen mit dem Hundertmillionenreiche angebahnt wurde. Um die Fortführung und Befestigung des deutsch-russischen Versöhnungswerkes haben sich sowohl der verstorbene Fürst Hohenlohe als der jetzige Reichskanzler Graf Bülow erhebliche Verdienste erworben, die von Seiten der nationalen und patriotischen Kreise rückhaltlose und ungeschmälerte Anerkennung verdienen.

Gerade in der letzten Zeit sind in Rußland wieder mehrfache Anzeichen hervorgetreten, die unverkennbar auf eine Kräftigung der deutsch-freundlichen Strömung am Zarenhofe hinweisen. In erster Linie verdient darunter die derbe Abkanzelung Erwähnung, die jüngst sogar ein sonst panslavistischen Liebhabereien huldigendes Blatt, die „Nowosti", an die französischen Revancheheiden gerichtet hat. In dem bemerkenswerthen Artikel wurden die Versuche der französischen Chauvinisten, Waldeck-Rousseau wegen seiner Zusammenkunft mit Kaiser Wilhelm in Norwegen zu verdächtigen, scharf zurückgewiesen und zum Schlusse hieß es: „Kaiser Wilhelm selbst hat seine Friedensliebe in genügendem Maße an den Tag gelegt, sodaß man irgendwelche Zweifel wegen seiner Absichten nicht hegen kann. In Frankreich denkt die ungeheure Mehrheit des Volkes nicht an die Revanche. Die Pflicht der europäischen Presse ist es, diese friedliche Stimmung auf jegliche Weise zu unterstützen und gegen die verbrecherischen und empörenden Versuche der angeblichen französischen Patrioten, zwei große Kulturvölker vom rechten Wege abzulenken, unablässig Front zu machen." Neuerdings bringt dasselbe Blatt aus Anlaß der Emdener Rede Kaiser Wilhelms abermals eine warme Lobpreisung der edlen Friedensbestrebungen des Kaisers, indem es erklärt, wenn an Stelle des Deutschen Kaisers ein Napoleon I. stünde, so wäre das heutige Europa eine durch schreckliche Kriege verödete Wüstenei. Deutschland dagegen habe einen humanen, friedliebenden Kaiser und das sei ein Glück für die Welt. — Wenn derartige Anschauungen bereits in die panslavistischen Reihen hineindringen, so kann man in der That getrost die Zuversicht hegen, daß dem Zweibunde durch eine kluge und weitausschauende deutsche Freundschaftspolitik gegenüber Rußland auf Bismarck'scher Grundlage der chauvinistische Stachel genommen worden sei.

In Wirklichkeit erscheint denn auch nicht sowohl der deutsch-französische, als vielmehr der russisch-englische Gegensatz als das kritische Element der internationalen Lage der Gegenwart. Sieht man von England ab, so hat Rußland heutzutage keinen ausgesprochenen Feind, ja nicht einmal einen heimlichen Gegner, von dem es sich im Konfliktsfalle mit Sicherheit böser Absichten zu versehen hätte. Es wird von allen Seiten umworben und darf sich in der Rolle eines vielbegehrten Staates ohne Ueberhebung gefallen. Selbst Italien, dem Alles Russische sonst eine fremde Welt war, hat sich jetzt den Freunden Rußlands zugesellt und ergeht sich mit dem dem südlichen Temperament eigenen Ueberschwange seit dem Besuche des Königs in Petersburg in einer förmlichen Verhimmelung der neuen Wahlverwandtschaft. So verlangt beispielsweise ein römisches Blatt frischweg, in allen italienischen Handels- und Seefahrtsschulen müßte fortan Russisch gelehrt werden, desgleichen im Heere. Die Russen seien von Natur sanft und gut, ihre Frauen „lächelten so süß und hätten so sanfte Manieren", und auf wissenschaftlichem Gebiete sei ein großer Heerbann von ausgezeichneten Gelehrten, Dichtern und Künstlern vorhanden. Ein solches Land barbarisch zu nennen, sei einfach ein Widersinn. Man ersieht aus diesem Erguße jedenfalls so viel, daß die Russen in ihrer Art auch anziehende Eigenschaften besitzen, auf Grund deren sich gut mit ihnen leben läßt.

Der Engländer allein hat für die Vorzüge des russischen Wesens keinerlei Verständniß. Die russische nationale Eigenart ist ihm ein Buch mit sieben Siegeln, das er vergeblich zu öffnen sucht. Es ist als hätte das Schicksal selbst in jeden Engländer schon in der Wiege das instinktive Bewußtsein gelegt, daß der Russe sein geborener und geschworener Feind sei: so kalt und scheu geht Alles, was englisches Blut in den Adern trägt, an jedem Russen vorüber, so gehässig beurtheilt der waschechte Engländer die politischen und sozialen Zustände des Zarenreiches, so empfindlich zuckt man in London zusammen und fühlt sich allemal am Lebensmarke getroffen, wenn die russische Vormacht in Asien einen neuen Schritt vorwärts auf der Bahn ihrer Bestimmung thut oder wenn sie mit drohender Geberde dem englischen Vordringen sich in den Weg stellt. Gerade jetzt ist es wieder zu einer schärferen Spannung zwischen den beiden Nebenbuhlern gekommen, die mit dem Plane der Engländer zusammenhängt, Mekka und Medina, die beiden großen Heiligthümer des Islam, in ihren Besitz zu bringen. Die Ausführung dieses Projektes würde für England von geradezu unermeßlichem Vortheile sein; denn sie würde nicht mehr und nicht weniger bedeuten, als daß die Briten dadurch den herrschenden Einfluß über den ganzen Islam gewönnen und alle Fäden bis in die fernsten Gebiete der mohammedanischen Welt in ihren Händen vereinigten. Außerdem würde der Besitz der Westküste Arabiens ein Verbindungsglied zwischen Egypten, Südpersien und Indien darstellen, ja, das Rothe Meer würde in Zukunft geradezu den Charakter eines britischen Binnengewässers annehmen, und dazu könnte Rußland nun und nimmermehr seine Zustimmung ertheilen. Mit Rußland sind hier Frankreich und Italien durch das gleiche koloniale Interesse gegen England verbunden und auch Deutschland könnte mit Rücksicht auf seinen afrikanischen Besitz einer solchen „gründlichen" Lösung der Kap-Kairo-Frage zum ausschließlichen englischen Vortheil nicht gleichgiltig zusehen. Daneben hat dann auch noch der Negus von Abessinien ein Wörtchen mitzureden, da sein Land, das ohnehin schon in englischen Besitzungen wie in einer Klemme steckt, durch die Verwirklichung des neuesten britischen Vergrößerungsprojekts in völlige Abhängigkeit von Großbritannien gerathen würde. Der Negus hat sich deshalb hilfeflehend nach Petersburg gewandt, wo zur Zeit eine abessinische Gesandtschaft weilt, die gegen das englische Vorgehen protestiren soll. Wie besorgt infolgedessen die Stimmung in England bereits geworden ist, geht aus der Auslassung eines militärischen Londoner Fachblattes hervor, in der angedeutet wird, daß England „sich bereits in der meßbaren Nähe eines neuen großen Krieges befinde".

Mit diesen erneuten Schwierigkeiten zwischen Rußland und England fällt zeitlich der Besuch Kaiser Wilhelms in Reval zusammen. Das ist gewiß nur ein zufälliger Umstand, aber immerhin erinnert er die politische Welt eindringlich daran, daß Deutschland in dem Gegensatze zwischen Rußland und England das Zünglein an der Waage bildet. Das ausschlaggebende Moment für die Haltung der deutschen Politik in diesem gewaltigen welterschütternden Widerstreit kann selbstverständlich nur das reale deutsche Interesse sein. Gerade dieses Interesse aber weist uns auf ein ungetrübtes Einvernehmen mit Rußland hin, und zwar aus mehrfachen Gründen, sowohl in weltpolitischer, wie in kontinentaler Hinsicht. In der Weltpolitik kreuzen sich die deutsch-russischen Interessen nirgends, laufen sogar vielfach parallel, auf dem Kontinent aber sind Deutschland und Rußland durch die bedeutsamsten staatserhaltenden Berührungspunkte miteinander verknüpft; beide Mächte bilden für die kontinentalen Verhältnisse gewissermaßen die ruhenden Pole in der Erscheinungen Flucht. Es entspricht daher durchaus unserem eigenen nationalen Vortheil, wenn wir uns mit Rußland auf den bestmöglichen Fuß zu stellen suchen und zu dem Zwecke insbesondere auch jede überflüssige Intimität mit England vermeiden, die in Petersburg Zweifel an der unbedingten Loyalität der deutschen Politik erwecken und dadurch Verstimmung erzeugen könnte. Graf Bülow hat sich bis jetzt als ein verständnißvoller Förderer einer solchen zielbewußten russenfreundlichen Politik erwiesen, die von der gesammten nationalen öffentlichen Meinung Deutschlands unterstützt und getragen wird und die, wie gesagt, immer die unbedingte Wahrung der Ehre und Würde des Deutschen Reiches und den eigenen realpolitischen Vortheil Deutschlands zur obersten Voraussetzung haben muß. Möge die jetzige Reise des Kaisers nach Reval dazu beitragen, das gute Einvernehmen zwischen beiden Staaten weiter zu befestigen und bald auch der letzten Anomalie ein Ende zu machen, die in den deutsch-russischen Beziehungen noch besteht und darin zum Ausdruck kommt, daß die souveränen Oberhäupter Deutschlands und Rußlands nicht in ihren Residenzen, sondern nur auf hoher See, an Bord ihrer Kriegsschiffe persönlich miteinander verkehren.

Neueste Drahtmeldungen vom 2. August.

(Nachts eingehende Depeschen befinden sich Seite 4.)

Berlin. (Priv.-Tel.) Während der Anwesenheit des Deutschen Kaisers auf der Rhede von Reval werden Seemanöver mit einer fingirten Artillerieattacke der Minenboote, ferner ein Bombardement der Insel Karlo und Ausschiffung eines Detachements auf diese Insel stattfinden, wobei das Detachement, während es sich der Insel in Schaluppen und Kuttern nähert, die Seeufer mit Gewehrfeuer und mit Schnellfeuerkanonen beschießen wird. — In London will man wissen, der Kaiser habe eine dringende Einladung an Lord Kitchener gerichtet, Deutschland zu besuchen, bevor der Kaiser nach Rußland reise. Der Kaiserbrief besage, das ganze deutsche Heer würde es sich zur Ehre schätzen, einen so ausgezeichneten Offizier in seiner Mitte zu begrüßen. (Wir halten zunächst die ganze Meldung für eine fette Ente, da wir es nicht für möglich halten, daß es ein Offizierkorps in Deutschland giebt, das in der bezeichneten Weise denkt. D. Red.) — Eisenbahnminister a. D. von Thielen erhielt das Großkreuz des persischen Sonnen- und Löwenordens. — Der Bundesrath hat der Deutschen Samoa-Gesellschaft auf Grund ihrer vom Reichskanzler genehmigten Satzungen die Fähigkeit zugelegt, unter ihren Namen Rechte, insbesondere Eigenthums- und andere dingliche Rechte an Grundstücken zu erwerben, Verbindlichkeiten einzugehen, vor Gericht zu klagen und verklagt zu werden. Zweck der Gesellschaft ist, in Samoa Plantagenwirthschaft zu betreiben, Grundbesitz zu erwerben und zu verwerthen, auch gewerbliche und Handelsgeschäfte, die damit in Verbindung stehen, zu unternehmen. Zur Erreichung ihres Zweckes darf die Gesellschaft Zweigniederlassungen errichten. — Gegenüber der von den „Berliner Politischen Nachrichten" aus in die Presse gekommenen Meldung, betr. Marine-Etat 1903, wird offiziös festgestellt, daß der im Reichsmarineamt abgeschlossene Etatentwurf für 1903 sich durchaus im Gesammtrahmen des Flottengesetzes hält. — Der preußische Handelsminister hat eine Erhebung über einen ihm unterbreiteten Vorschlag betr. Einführung von ¼-Pfund- (125 Gramm) und von ½-Pfund- (250 Gramm) Gewichten veranstaltet. Verschiedene wirthschaftliche Verbände haben sich gegen den Vorschlag ausgesprochen, weil dadurch das Dezimalsystem durchbrochen würde. — Wie sich jetzt herausstellt, ist dem polnischen Grafen Mielzynski die Niederlegung eines Kranzes am Grabe Ledochowsky's in Rom nicht von den italienischen, sondern von geistlichen Behörden untersagt worden.

Berlin. (Priv.-Tel.) Zum 7. Deutschen Stenographentag „Gabelsberger", der morgen beginnt, waren heute Vormittag schon über 800 Theilnehmer eingetroffen; man rechnet insgesammt auf 1500 Theilnehmer. Heute Nachmittag legte die Sektion „Stenographie und Militär" am Denkmal Kaiser Wilhelms in der Siegesallee einen Kranz nieder.

Memel. Anläßlich der 650jährigen Jubelfeier der Stadt Memel fand Vormittags im Festsaale des Rathhauses eine Sitzung statt, an welcher der Regierungspräsident, der Landrath, der Landeshauptmann und sämmtliche Stadtverordnete theilnahmen. Bürgermeister Altenberg hielt die Festrede. Der Regierungspräsident v. Waldow begrüßte die Stadt Namens der Regierung. Landeshauptmann v. Brandt betonte in seiner Ansprache, daß die Stadt durch die Erweiterung der Verkehrsmittel nunmehr zur Großstadt werde. Ein Antrag auf Zusammenlegung verschiedener städtischer und privater Wohlthätigkeitsanstalten wurde einstimmig angenommen. Später fand die Einweihung des Wasserwerks statt.

Essen a. d. Ruhr. Anläßlich der Feier der hundertjährigen Zugehörigkeit Essens zu Preußen erhielt Oberbürgermeister Zweigert den Kronenorden 2. Klasse und der Industrielle Oskar Waldhausen den Kommerzienrathtitel. Außerdem wurden noch mehrere Stadtverordnete und städtische Beamte mit Auszeichnungen beehrt.

Darmstadt. (Priv.-Tel.) Die englische diplomatische Vertretung am hiesigen Hofe wird demnächst aufgelöst. Diese Maßnahme war schon gleich nach dem Tode der Königin Victoria in Aussicht genommen.

Hof. (Priv.-Tel.) In der Umgebung von Nötzting sind schwere Unwetter niedergegangen. Mehrere Häuser wurden durch Blitzschlag eingeäschert, 4 Personen sind in den Flammen umgekommen, verschiedene wurden verletzt. Der angerichtete Schaden ist sehr bedeutend.

Paris. (Priv.-Tel.) Der Gesandte in Peking, Beau, erklärte, Frankreich habe kein Interesse, ein Sonderabkommen mit China wegen der Abschaffung der Zwischenzölle zu treffen, weil für Frankreichs Hauptabsatzgebiet, die Provinz Yuannan, keine Zwischenzölle existiren. Uebrigens werde England bald erkennen, daß es ein schlechtes Geschäft gemacht habe. China profitire von der namhaften Erhöhung der allgemeinen Zollgebühr; anstatt der abgeschafften Zwischenzölle würden die chinesischen Unterbehörden Sporteln unter neuem Titel einzuführen wissen.

Paris. Der Ministerpräsident empfing heute Vormittag die der nationalistischen Partei angehörigen Delegirten des Seine-Departements, die mit ihm verschiedene durch die Anwendung des Vereinsgesetzes hervorgerufene Fragen besprachen.

Mailand. (Priv.-Tel.) Der „Coriere della Sera" erfährt, daß, obgleich der Wortlaut der amtlichen Veröffentlichung über die Wiederaufnahme der diplomatischen Beziehungen zwischen Italien und der Schweiz äußerst trocken gehalten sei, Italien doch Dank der guten Dienste Deutschlands die Zusicherung erhalten habe, daß der Bundesrath künftig mit der ganzen Strenge der bestehenden Gesetze den anarchistischen Ausschreitungen entgegentreten werde. Die italienische Regierung habe sich aus Rücksicht auf die große Empfindlichkeit des schweizerischen Volkes mit dieser vertraulichen Mittheilung begnügt, ohne daß ihr Inhalt in der amtlichen Mittheilung zum Ausdruck gelangte.

Brüssel. (Priv.-Tel.) Der Zustand der Königin hat sich so weit gebessert, daß sie heute die Kunstausstellung in Spaa zu besuchen beabsichtigte.

London. (Priv.-Tel.) Für die Krönung wird ein beweglicher Stuhl für den König hergestellt, der nur benutzt werden soll, wenn die auf eine Stunde abgekürzte Ceremonie den König allzu sehr ermüden sollte. Zu einer Meldung des „Newyork Herald", daß nach der Krönung eine zweite, weniger gefährliche Operation bei König Eduard nöthig sei, erfährt „Daily Mail", es sei zwar richtig, daß die Perityphlitis König Eduard wahrscheinlich eine Folge von Appendicitis war und daß der Appendix (Wurmfortsatz) bei der Operation nicht gesucht und nicht entfernt werden konnte, doch sei keine zweite Operation beabsichtigt, sondern man glaube, daß König Eduard dauernd geheilt sei ohne die Nothwendigkeit irgend eines weiteren operativen Eingriffs.

SLUB
Wir führen Wissen.

London. (Priv.-Tel.) Die Fondsbörse bleibt heute, ferner am 4. und 9. ds. M. geschlossen. Die Mark Lane, Getreide-, Zucker- und Kaffee-Märkte, ferner die baltischen Märkte für Getreide und Oele fallen am 4. und 9. ds. M. aus. Der Metallmarkt bleibt am 4. August geschlossen.

London. Nach einem Newyorker Telegramm des „Globe" will die demokratische Partei den Angriff auf die Trusts zur Parole im kommenden Wahlkampfe machen.

Southampton. Der frühere Präsident Steijn traf in Begleitung seiner Frau und Familie hier ein. Er wurde von den Burendelegirten Wessels und Fischer aufgesucht. Seine Gesundheit hat sich auf der Reise gebessert.

Kopenhagen. (Priv.-Tel.) In der Nähe von Stavanger wurde bei Ausgrabung ein großer Komplex von Pfahlbauten aus der Steinzeit mit Möbeln, Hausgeräthen und Waffen entdeckt. Der Fund ist der größte, der in Skandinavien bis jetzt gemacht wurde.

Petersburg. Der Gesandte des Negus Menelik, Metropolit Mateos, ist gestern von hier nach Sebastopol abgereist, von wo er sich nach Abessinien begiebt.

Newyork. (Priv.-Tel.) Das Hochwasser in Texas ist zurückgetreten. Die Bahn erlitt einen Schaden von mehreren Millionen Dollars. 20 Personen sind ertrunken.

Tripolis. (Priv.-Tel.) Als das italienische Geschwader die Anker lichtete, traf ein türkisches Transportschiff ein mit 600 Mann Truppen an Bord, welche die Garnison der Stadt Tripolis verstärken sollen.

Paris, (8 Uhr Nachm.) Rente 100,45. Italiener 102,10. Spanier 81,03½. Portugiesen 29,55. Türken 28,77½. Türkenlose 119,—. Ottomanbank 561,—. Suezbahn 2150,—. Lombarden —,—. Behauptet.

Paris, Produktenmarkt. Weizen per Juli 21,60, per Novbr.-Febr. 20,20. bez. Roggen per Juli 31,25, per Januar-April 32,75, behauptet. Rüböl per Juli 55,50, per Januar-April 58,—, behauptet.

Oertliches und Sächsisches.

— Se. Königl. Hoheit der Kronprinz ist gestern Vormittag 10 Uhr 58 Minuten nach Dresden bez. Wachwitz zurückgekehrt.

— Se. Majestät der König hat den Generalkonsul für Frankfurt a. M. und für das Großherzogthum Hessen J. Gerson auf Ansuchen seines Amtes entbunden.

— Die Prinzessin Reuß besuchte das Geschäftslokal der Hofparfümerie Emil Süß, Pragerstraße 20.

— Herr Geh. Rath Professor Dr. Fiedler hat einen mehrwöchentlichen Urlaub angetreten.

— Die Zahlungseinstellung des Bankhauses Ed. Rockisch Nachf., so wenig überraschend sie gekommen ist, beherrscht doch allgemein das Tagesgespräch. Es ist dies durch die besonderen Umstände erklärlich. Hat doch Herr Geh. Kommerzienrath Hahn seit fast einem Jahrzehnt in der Oeffentlichkeit eine markante Stellung eingenommen, die ihn unausgesetzt zum Gegenstand der öffentlichen Kritik gemacht hat. Insofern ragt auch das jetzt vorliegende Ereigniß weit mehr in die Oeffentlichkeit hinein, als dies bei dem Zusammenbruch irgend eines großen Geschäfts sonst der Fall wäre. — Wie von allen Seiten bisher übereinstimmend geurtheilt wird, dürften mit dem Fall des Hauses einschneidende Konsequenzen für andere Firmen kaum zu befürchten sein, ja, von einer der Firma Rockisch nahestehenden Seite wird sogar die Meinung verbreitet, daß bei der Liquidation sich ein bedeutender Ueberschuß der Aktiven über die Passiven ergeben würde. Es ist selbstverständlich ganz unthunlich, ein wirklich stichhaltiges Urtheil jetzt darüber abzugeben, da auch bei der einwandfreiesten Buchführung die Aufstellung einer Bilanz durch die verschiedenartige Bewerthung der Objekte sehr erschwert wird. Unter letzteren befinden sich u. A. neben den angedeuteten Terrainbesitzungen am Großen Garten etwa 20 Grundstücke in Dresden. Unter diesen Verhältnissen wird sich auch eine Liquidation auf Jahre erstrecken.

— Draußen im Osten der Stadt, auf den Auen hinter „Antons", ist in den letzten Wochen wieder einmal die luftige Zelt- und Bretterstadt entstanden, die den mannigfachen Veranstaltungen und Darbietungen der Vogelwiese das schützende Obdach gewährt, und wie seither alljährlich, auch diesmal ungezählten Tausenden als Ziel dienen wird. Die Zeiten sind zwar nicht besonders angethan zum Festefeiern, und manche Sorge bedrückt jetzt mehr als sonst die Bevölkerung, indeß immer kann der Mensch doch nicht den Kopf hängen lassen, er will auch wieder einmal eine Freude haben, und da kommt gerade zur rechten Zeit die „tolle Woche" mit ihren hunderterlei Unterhaltungen und Zerstreuungen, um der bekümmerten Menschheit, wenn auch nur auf kurze Zeit, des Daseins Trübsal in rosigerem Lichte erscheinen zu lassen. Trotz der schlechten Zeiten wird also auch dieses Jahr das große Vogelschießen, unser ältestes und beliebtestes Volksfest, ungeschwächt seinen Einfluß ausüben. Die offizielle Eröffnung erfuhr die Vogelwiese gestern Mittag mit dem Aufziehen des großen Vogels. Ganz programmgemäß in der von uns vor Kurzem ausführlich geschilderten Weise, unter Theilnahme von vielen Hunderten von Zuschauern, die sich trotz des vorher niedergegangenen Regens eingefunden hatten, wurde der gewaltige hölzerne Greif an seinen Standort gebracht und thront nun, heute noch in ungebrochener Kraft, als hervorragendstes Wahrzeichen der Festwiese in luftiger Höhe. Weithin dröhnende Böllerschüsse zeigten punkt 12 Uhr das glückliche Gelingen dieses Werkes an. Wie üblich, versammelte sich nach dem Aufziehen des Vogels ein großer Theil von Mitgliedern der Bogenschützengilde nebst einer Reihe von Ehrengästen usw. zu dem Hebeessen, das in dem Schützenzelte eingenommen wurde und von dem Wirth desselben, Herrn Traiteur Henner, ausgerichtet worden war. Nachdem man sich zu Tisch gesetzt, führte zunächst Herr Deputirter Adam das aus etwa 40 Köpfen bestehende Personal, das in unmittelbarem Dienste der Gilde steht, dem Vorstande vor. Eine Reihe von Trinksprüchen würzte das Mahl, den ersten hielt der Vorstand der Bogenschützengilde, Herr Stadtrath Weigandt. Schwere Wochen liegen hinter uns, führte er aus, seit dem Tode unseres Königs Albert. Wer jemals Gelegenheit gehabt, mit ihm zusammen zu weilen, der werde ermessen, daß sein Verlust für die Bogenschützen fast unersetzlich scheinen könne. Aber wie seither werde auch ferner die Gilde der königlichen Huld nicht entbehren, habe doch erst gestern Se. Majestät der König Georg, als er die Deputation der Bogenschützengilde empfing, zugesagt, diese auch ferner beschützen zu wollen. Seine Majestät habe sofort wieder den Königlichen Kommissar bestimmt, und seiner Initiative habe die Gilde es zu danken, daß man, wie früher, das Vogelschießen feiern könne. Dessen Ruhm brauche er nicht zu singen, er sei verbreitet in der weiten Welt. Man habe zwar schon im vorigen Jahre beschlossen, das große Vogelschießen in der ersten Augustwoche abzuhalten, es sei dies der Gilde jetzt um so lieber, da die Landestrauer vorüber sei und das Fest deshalb nicht verschoben zu werden brauche. Wenn das Schießen auch diesmal wieder gelinge, so könnten sehr Viele den Dank dafür beanspruchen, vor Allem die Presse, die das Unternehmen auch diesmal nach Kräften unterstützt habe, und wenn es auch jetzt regne, — während der Ansprache ging ein lebhafter Gewitterregen nieder — so tröste er sich mit dem Spruche: „Auf Regen folgt Sonnenschein", und deshalb hoffe er, daß auch in diesem Jahre der Himmel den Bogenschützen Segen bescheren werde, wie jedes Jahr vorher. Als Vertreter der Gesellschaft spreche er den Unternehmern die besten Wünsche aus. Angesichts der drückenden Verhältnisse habe es wohl nahe gelegen, zu erwägen, das Fest zu verlegen, doch würden dann weite Kreise in ihren Hoffnungen getäuscht worden sein. Er hoffe deshalb, daß auch dieses Jahr alle Betheiligten befriedigt werden möchten, und in diesem Sinne bringe er auf die Vogelwiese 1902 sein Hoch aus. — Der stellvertretende Vorsitzende, Herr Steinbruchsbesitzer Schulze, erwähnte in seiner Ansprache, daß das Hebefest, das man nach dem Gelingen eines Baues feiere, ein Fest der Hoffnung, aber auch ein Fest des Dankes sei. In letzterem Sinne gedenke er der Deputirten Richter und Büttner, denen zur Seite die Herren Hähnel und Huhle gestanden, sowie der Deputirten Haase und Schlenkrich, denen als Bau- und Verwaltungs-Ausschuß das Gelingen der mit vielen Schwierigkeiten und opfervoller Thätigkeit verbundenen Vorarbeiten zu danken sei. Sein Hoch galt den genannten Herren. Herr Deputirter Adam gab der Hoffnung Ausdruck, daß auch in Zukunft, wie bisher, die Lust und Liebe zur Gilde nicht schwinden möge und widmete sein Glas den beiden ersten Vorsitzenden. In der Zuversicht, daß man am Schluß der Festwoche auch das diesjährige Vogelschießen als ein gelungenes werde bezeichnen können, brachte Herr Deputirter Büttner ein Hoch aus. Noch geraume Zeit verweilten die Theilnehmer an der Tafel in angeregter Unterhaltung, um dann zumeist die verschiedenen Festlokale einer Besichtigung zu unterziehen. Wenn auch im Großen und Ganzen die Festwiese das in den letzten Jahren gewohnte Bild zeigt, so sind doch einige ganz hervorragende Neuheiten eingetroffen, die nicht verfehlen werden, auf die Besucher eine starke Anziehungskraft auszuüben. Vor Allem ist dies die auf dem Königsplatz in der Nähe des Musikpavillons gelegene elektrisch-konzentrische Stufenbahn des Herrn Hugo Haase-Leipzig, die schon in ihrem äußeren Aufbau geeignet ist, die allgemeinste Aufmerksamkeit zu erregen. Das Unternehmen des Herrn Haase ist schon vor einigen Tagen ausführlich besprochen worden, weshalb wir nur nochmals empfehlend auf dasselbe verweisen. Gegenüber der Stufenbahn, mit der Front gleichfalls nach dem Königsplatze, hat sich eine zweite ganz bedeutende Neuheit niedergelassen, Opitz' Palast venetianischer Gondolen. Auch hier ist eine luxuriös ausgestattete Front die Hülle für die vielversprechende Darbietung im Innern, und Abends wird durch eine Fülle elektrischer Beleuchtungseffekte, wie bei der Stufenbahn, der Besucher darauf aufmerksam gemacht, daß er ein großes, in modernem Stile gehaltenes Unternehmen vor sich hat. Das Carroussel, um ein solches handelt es sich in letzter Linie, ist auch im Innern mit reichen, künstlerischen Ornamenten und zahlreichen Lichteffekten ausgestattet, für die noch durch den hiesigen Kunst- und Handelsgärtner Herrn Jensen durch prächtigen Blumen- und Pflanzenschmuck ein stilvoller Hintergrund geschaffen worden ist. Drei Lokomobilen von zusammen 145 Pferdekräften besorgen den Antrieb des ingeniösen Mechanismus, welcher prunkvolle venetianische Gondeln, rotirende Erdkugeln, herrlich geputzte Pferde usw. in Bewegung setzt. Das Auf- und Niedergehen der Gondeln soll den Fahrgast in die Illusion versetzen, auf den Wässern Venedigs eine Spazierfahrt zu machen. Von den Variétés, die auch diesmal in beträchtlicher Zahl sich eingefunden haben, verdient in erster Linie das Spezialitäten-Theater „Globus" des Herrn Sommerschuh (Stadtrestaurant: Circusstraße 21, Ecke Grunaer Straße) Erwähnung. Herr Sommerschuh ist bemüht gewesen, ein zahlreiches Künstlerpersonal zu engagiren, das die verschiedensten Genre pflegt und ganz bedeutende Leistungen verspricht. Auch das Riesen-Variétés „Schützenlies'l" von Moritz Beckert (Hammer's Hotel) wird sich sicherlich großen Zuspruchs erfreuen, da für eine vielseitige Unterhaltung gesorgt ist. Den Freunden von Reitbelustigung ist in dem Hippodrom von K. Reibeholz (Restaurant zur „Herzogin Garten") hierzu vorzügliche Gelegenheit geboten. Herr Reibeholz hat während der Festwoche die Kapelle des Train-Bataillons Nr. 12 (Leitung: Stabstrompeter M. Landgraf) engagirt, die für gediegene Unterhaltung sorgen wird. Auch Kinder können Nachmittags von 3 bis 6 Uhr bei ermäßigten Preisen ihre Reitlust befriedigen. Einem guten Bekannten begegnet man in Herrn Georg Lang aus Nürnberg-München, der sich mit seinen Oberlandlern im Nürnberger Bratwurstglöcklein des Herrn Paul Hauswald, Pirnaischestraße 36, etablirt hat. Die vielen Freunde des Herrn Lang werden auch diesmal von dessen Darbietungen hocherfreut sein, um so mehr, als sie im Nürnberger Bratwurstglöcklein ein echtes Spezial-Patrizier-Lederer-Bräu kredenzt erhalten. Unter den Bräus ist noch das Augustiner-Bräu zu nennen, das ebenfalls wieder mit einem vorzüglichen Stoff aufwartet, sowie die Schönpriesener Bierhalle, in der sich sicherlich die vielen Liebhaber eines echten, gutgepflegten Böhmisch zusammenfinden werden. Als liebe Bekannte begrüßt man in diesem Jahre weiter den Original-Floh-Circus von Herrn Joh. Günther, der zum 20. Male mit seinen circa 300 lebenden Künstlern zur Vogelwiese eingetroffen ist und täglich Vorstellungen in seiner wunderbaren Dressur giebt. Auch Burghold's Anatomisches Museum wird nicht verfehlen, viele Wißbegierige anzulocken. Eine Attraktion besitzt dasselbe in der Darstellung einer Blinddarm-Entzündung vor und nach der Operation. Neu ist diesmal auf der Vogelwiese ein Wasser-Carroussel (Straße 7 und 12), das in die Formen der wenn auch verschiedenartig modifizirten Reitschulen eine angenehm begrüßte Abwechselung bringt. Wie üblich, ist auch heuer Dechant's Hippodrom Noblesse auf der Festwiese eingetroffen und wartet mit einer großen Zahl vorzüglich dressirter Pferde zur Belustigung von Alt und Jung auf. Unter den Tanz-Salons, ohne die ja die Vogelwiese nicht gut denkbar ist, erfreut sich der Tanz-Salon „Apollo" des Herrn Jul. Fischer, der dieses Jahr wieder auf seinem alten Platze zu finden ist, seit 20 Jahren großen Zuspruchs seitens des tanzlustigen Publikums. Ein großer Vorzug des reichdekorirten Etablissements ist der echte Parquetfußboden, auf dem sich wie im besten Gesellschaftssaale tanzen läßt. Auch Küche und Keller des Herrn Fischer genießen von jeher das beste Renommee, so daß der Aufenthalt im Apollo-Tanz-Salon, zumal im Hinblick auf das gute Musik-Orchester, ein angenehmer ist. In gleichem Maße erfreut sich auch der Albert-Tanz-Salon seit Langem der größten Beliebtheit und bildet für die tanzlustige Jugend den gern aufgesuchten Treffpunkt. Vogelwiese und Bratwurst sind nahezu integrirende Begriffe geworden; in ganz vorzüglicher Qualität wird diese beliebte Speise in der Riesenbratwursthalle von Gustav Fritzsche (früher „Deutscher Herold") nebst wohlgepflegten Bieren und Weinen servirt. Natürlich fehlt es auch nicht an einer großen Zahl sonstiger Schankzelte, Schießbuden, Carroussels und sonstigen Vergnügungsstätten. Der neuen Richtung trägt z. B. ein Café „Moderne Zeit" Rechnung, das an der Front mit einer Fülle secessionistischer Zeichnungen geschmückt ist. Interessant ist ein Verdeutschungsversuch, dem man auf der Vogelwiese bezüglich der englischen „Cakes" begegnet; getreu dem stenographischen Grundsatze: Schreibe wie Du hörst!, hat der gute Mann an seine Verkaufsbude in großen Lettern geschrieben: „Keeks". Die Straßen und Wege auf der Festwiese waren gestern trotz der wiederholt eingetretenen Regenfälle noch in beinahe tadelloser Verfassung; es ist nur zu wünschen, daß die Wettergewaltigen in den nächsten acht Tagen ein Einsehen haben und diesen erfreulichen Zustand belassen.

— Das ist ein Sommer! Man kann sich in den Jahreszeiten keinen größeren Gegensatz denken, als den zwischen dem vorjährigen und dem diesjährigen Sommer. Im vorigen Jahre andauernd heller, herzerquickender Sonnenschein und milde, erwärmende Luft, so daß der Aufenthalt im Freien bis in die sinkende Nacht ausgedehnt werden konnte, in diesem Jahre andauernd ein grauer Himmel, der fast Tag für Tag seine Schleusen öffnet, und dazu eine Temperatur, daß man sich nicht grundlos nach den Wintersachen umsehen möchte. Gestern Morgen waren an einzelnen Stellen (im Großen Garten, auf dem „Weißen Hirsch") nur 5 Grad Wärme. Für zahlreiche Kreise sind solche Witterungsverhältnisse mit schweren Einbußen verbunden; man denke nur an die vielen Sommervergnügungsstätten, denen der größte Theil ihrer Geschäftserträgnisse vom ganzen Jahre verloren geht, wenn in den Sommermonaten kein freundliches Wetter herrscht. Aber auch gesundheitlich haben viele Menschen unter der abnormen Witterung zu leiden, denn nur zu leicht zieht man sich bei so starken Schwankungen der Temperatur Erkrankungen zu, — man „erkältet sich". Im Bereiche der medizinischen Wissenschaften giebt es freilich kaum einen Begriff, der mehr umstritten und seinem Wesen nach bisher weniger aufgeklärt ist, als derjenige der „Erkältung". Noch vor zwei bis drei Jahrzehnten pflegte der Arzt dann, wenn es sich um die Feststellung von Krankheitsursachen handelte, die sich der wissenschaftlichen Erkenntniß entzogen, zu der Erkältungsursache seine Zuflucht zu nehmen, d. h. anzunehmen, daß durch einen plötzlichen Temperaturwechsel in den erkrankten Körpertheilen Störungen der Blutcirculation hervorgerufen worden seien, die dann ihrerseits wiederum zu jenen funktionellen Störungen, bezw. Veränderungen der Organe, aus denen sich das Krankheitsbild zusammensetzt, den Anstoß gegeben haben sollten. Die Lehre, daß die ihrem Wesen und ihrer Entstehung nach in Dunkel gehüllten Krankheiten in den meisten Fällen auf „Erkältung" zurückzuführen seien, wurde allerdings heftig erschüttert, als während der beiden letzten Decennien des jetzt dahingeschiedenen Jahrhunderts die bakteriologische Forschung ihre Triumphe feierte und den Gedanken nahelegte, daß die in den menschlichen und Thierkörper eindringenden winzigen Organismen (Bazillen, Coccen u. dergl.) als Krankheitserreger aufzufassen seien. Was Wunder, daß angesichts der gewaltigen Entdeckungen, die einen Einblick in die bis dahin unbekannte Welt der Mikroben eröffneten und für die Entstehung vieler Krankheiten eine ungezwungene Erklärung darboten, die Anschauung von der durch Erkältung bedingten Entstehung von Gesundheitsstörungen in den Hintergrund gedrängt wurde. Erst in neuester Zeit beginnt sich gegen die Alleinherrschaft der Kleinlebewesen als Krankheitserreger eine Reaktion vorzubereiten, indem von hervorragenden Aerzten und Forschern darauf hingewiesen wird, daß die Mikroben allein jene Abweichung von den normalen Vorgängen, die wir als „Krankheit" bezeichnen, hervorzurufen nicht im Stande sind, daß vielmehr — analog dem Getreidesamen, der nur dann zur Ernte heranreift, wenn er auf geeigneten Boden gesäet wird — auch die Mikroben in dem von ihnen befallenen Menschen- und Thierkörper nur dann krankheiterregende Wirkungen auslösen, wenn sie in demselben einen für ihr Gedeihen und ihre Vermehrung geeigneten Nährboden oder, wie man zu sagen pflegt, eine besondere „Disposition zur Erkrankung" vorfinden. Diese letztere Thatsache aber läßt keinen Zweifel darüber bestehen, daß neben den von den Mikroben (Bazillen usw.) ausgehenden Einflüssen, deren Vorhandensein natürlich nicht geleugnet wird, auch noch andere Grundbedingungen für die Entstehung der Krankheitsprozesse mit in Betracht kommen. Was wir gewöhnlich Rheumatismus nennen mit örtlichen Erscheinungen in Nerven, Muskeln, Gelenken und Schleimhäuten, hat mit Infektion (Entstehung durch Einwirkung von Mikroben) bestimmt nichts zu thun, sondern beruht auf einer besonderen Empfänglichkeit (Idiosynkrasie) gewisser Menschen für atmosphärische Einflüsse. Nur bezüglich der akuten Formen des Gelenkrheumatismus ist es einstweilen noch unentschieden, ob dieselben ihrem eigentlichen Wesen nach auf der Einwirkung von Mikroorganismen beruhen. Ebenso wie durch den Genuß von Erdbeeren, Krebsen und dergleichen bei gewissen Personen Nesselsucht erzeugt wird, wie durch die Einathmung von Heuduft bei einer nicht unbeträchtlichen Anzahl von Individuen die bekannten asthmatischen Beschwerden hervorgerufen werden — ebenso sollen atmosphärische Einflüsse bezw. Kältereize bei besonders veranlagten Personen jene Störungen des Allgemeinbefindens herbeiführen, die man unter dem Kollektivbegriff des „Rheuma's", bezw. der „Erkältung", zusammenzufassen pflegt. Bei allen drei: Nesselsucht, Heu-Asthma und Rheuma soll ein mäßiger Reiz zunächst nervöse Symptome auslösen. Erdbeeren und Krebse erzeugen bei einzelnen Personen nur Hitzegefühl, Röthung der Haut oder heftiges Hautjucken, Heuduft ruft in vielen Fällen nur Athembeklemmung, Erkältung, häufig nur ziehende Schmerzen hervor. Dagegen soll stärkere Disposition (Ausschwitzung) zum Auftreten der Nesselsucht bezw. zur rheumatischen Anschwellung führen. Da die Ausschwitzungen in allen Uebergangsformen zu den nervösen Symptomen hinzutreten, so hat man das Recht, auch erstere als nervös zu betrachten. Es giebt eben nicht nur einen Nervenapparat für die verschiedenen Sinnesthätigkeiten, nicht blos Wärme- und Kältenerven, sondern es giebt auch Nerven, die durch Luftströmungen (Zugluft und dergleichen) und solche, die durch die Luftelektrizität affizirt werden; kurz, es giebt einen Sinn, den man als „Wettersinn" oder „atmosphärischen Sinn" bezeichnen kann, da dieses Wort alle die mannigfaltigen, zum Theil erst geahnten Einflüsse umfaßt, die durch Vermittelung des Luftkreises auf uns einwirken. Daß bei dem Erkältungsvorgang die Blutgefäße eine wichtige Rolle spielen, unterliegt keinem Zweifel. Wenn die Hautgefäße vorübergehend gelähmt sind, z. B. durch ein heißes Bad, so kann man sich nicht erkälten, weil nach dem heißen Bade die Gefäße eine Zeit lang durch Kältereiz nicht mehr zur Zusammenziehung gebracht werden. Besteht aber anstatt Lähmung umgekehrt eine starke Empfänglichkeit gegen atmosphärische Einflüsse, so ziehen sich die Hautgefäße auf Kältereiz plötzlich zusammen, das Blut wird von der Haut hinweg in die inneren Körpertheile getrieben und ruft Störungen in denjenigen Organen hervor, deren Gewebe eine ererbte oder erworbene Schwäche aufweisen. Das, was wir als „Abhärtung" bezeichnen, ist eine allmähliche Steigerung der Schutzreaktion des Körpers, bestehend in Herabsetzung der durch Witterungs-Einflüsse ausgelösten Reflexwirkungen, sowie in einer vollständigeren und rascheren Wiederherstellung der normalen Blutvertheilung. Bekannt ist ferner, daß es eine Klasse von Menschen giebt, die eine ebensolche Ueberempfindlichkeit gegen die elektrischen Vorgänge im Luftkreise aufweisen, wie Andere gegen Kälte und Zugluft — Personen, die das Herannahen eines Gewitters länger und sicherer vorhersagen, als die feinsten Instrumente eines meteorologischen Observatoriums. Daß nervöse Individuen sich im Allgemeinen im Winter behaglicher fühlen als im Sommer, wird damit in Zusammenhang gebracht, daß im Winter die Quantität der in der Luft enthaltenen positiven Elektrizität durchschnittlich am größten ist, während umgekehrt im Sommer die Gewitterstürme jenen Zustand negativer Luftelektrizität bedingen, der bei einer nicht unbeträchtlichen Anzahl von Personen das Gefühl der Unbehaglichkeit oder nervöse Störungen hervorruft. Auch die sich fast bis zur Monomanie steigernde überflüssige Furcht vor dem Blitze, welche bei manchen Menschen in beunruhigendem Grade vorkommt, soll aus der jene Individuen befallenden Niedergeschlagenheit zu erklären sein, die aus der Anhäufung von negativer Elektrizität in der Atmosphäre resultirt. Daß andererseits die im Winter vorkommenden Nebel und Schneestürme nicht jene Steigerung rheumatischer und neuralgischer Schmerzen hervorrufen, wie sie bei Annäherung von Gewittern von gewissen Personen regelmäßig empfunden werden — dies stimmt mit der Beobachtung überein, derzufolge die Bildung von Schnee mit der Zunahme von positiver Elektrizität in der Atmosphäre regelmäßig Hand in Hand geht. — Neben den erwähnten neuralgischen häufig blitzartig zuckenden Schmerzen, denen wir bei einer nicht unbeträchtlichen Anzahl von Personen unmittelbar vor und während des Auftretens von Gewittern begegnen, werden auch Erscheinungen der Darmreizung, Diarrhoen und dergleichen als Folgezustand der durch die „atmosphärischen Nerven" vermittelten elektrischen Einflüsse beobachtet, und es dürfte auch wahrscheinlich sein, daß die in Krankenhäusern an gewissen Tagen zu konstatirenden Temperatur-Steigerungen bei Fieberkranken aller Art mit dem Zustande der Atmosphäre zusammenhängen, wobei die Außentemperatur aber nur eine untergeordnete Rolle spielen soll. Es liegt auch nahe daran, zu denken, daß bei dem anregenden Einfluß eines trockenen und dem erschlaffenden Einfluß eines feuchten Klimas die Leitungsverhältnisse für Elektrizität eine gewisse Rolle spielen. Gerade die neueren Untersuchungen haben uns darüber Gewißheit verschafft, daß in der Atmosphäre zu allen Tages- und Jahreszeiten beträchtliche Mengen Elektrizität enthalten sind.

— Mit der Bitte um Abdruck erhalten wir folgende Zuschrift: „Cöthen-Anhalt, den 1. August 1902. Da in jüngster Zeit in einer großen Reihe z. Th. sehr angesehener Tagesblätter Nachrichten über das hiesige Höhere Technische Institut verbreitet wurden, die geeignet sind, die öffentliche Meinung irre zu führen und das Institut auf das Empfindlichste zu schädigen, so bittet Unterzeichneter um Aufnahme folgender sachlichen Notiz. Es ist nicht wahr, daß die Untersuchung der Herzoglichen Staatsanwaltschaft bereits irgend etwas Gravirendes gegen den bisherigen Leiter des Höheren Technischen Instituts ergeben hat. Der Wahrheit allein entspricht, daß ein ehemaliger Angestellter des Instituts bei der Staatsanwaltschaft eine Anzeige eingereicht hat, worin dem bisherigen Leiter des Instituts mehrere Fälle eigenmächtiger Abänderungen von Diplomzeugnissen zu Gunsten früherer Schüler der Anstalt zur Last gelegt werden. Die Staatsanwaltschaft hat, wie sich das von selbst versteht, die Prüfungsakten eingefordert, und ist in die Voruntersuchung eingetreten, die zur Zeit noch nicht abgeschlossen ist, und aus welcher sich erst ergeben soll, ob es zu einer Anklage überhaupt kommen wird. Die Untersuchung dauert zur Zeit noch fort und ist ihr Ergebniß erst abzuwarten. Der stellvertretende Direktor Perwo."

— Bei der Sparkasse zu Dresden betrugen im Monat Juli d. J. die Einlagen und Rückzahlungen in der Sparkassenstelle in Altstadt M. 788 692,79 bez. M. 604 423,14, in Neustadt M. 509 158,88 bez. M. 364 741,24, in der Wilsdruffer Vorstadt M. 308 836,33 bez. M. 267 986,20, in der Johannstadt M. 435 660,12 bez. M. 280 753,15, in Vorstadt Striesen M. 136 726,18 bez. M. 70 790,67, in Vorstadt Pieschen M. 71 816,19 bez. M. 34 990,96, in Antonstadt M. 108 688,09 bez. M. 54 547,09, in der Südvorstadt M. 139 015,31 bez. M. 77 392,20, in Vorstadt Strehlen M. 29 971,61 bez. M. 11 470,07, in Friedrichstadt M. 108 051,55 bez. M. 40 223,55 und in Vorstadt Gruna M. 10 656,55 bez. M. 3277,16. — Bei der Sparkasse in Trachau wurden 222 Einzahlungen im Betrage von M. 39 517,92 geleistet, dagegen erfolgten 97 Rückzahlungen im Betrage von M. 21 634,07 — In der Sparkasse zu Löbtau wurden M. 118 481 in 1421 Posten eingelegt und M. 76 315 in 919 Posten abgehoben. — Interessant wird es sein, zu beobachten, welchen Einfluß im Monat August die Vogelwiese auf die Sparsamkeit der Dresdner und Umgebung ausüben wird.

— Im Zoologischen Garten üben immer noch die drei großen Menschenaffen, 2 Chimpansen und 1 Orang-Utang, die größte Anziehungskraft aus; es wird auch Wenigen bekannt sein, daß diese seltenen und nur sehr schwer zu erhaltenden Affen sich dank der guten Pflege und Abwartung sowie der verschiedenartigen, abwechselnden Nahrung bereits seit 7 resp. 4 Jahren im Zoologischen Garten befinden. Fast jede halbe Stunde bekommen sie etwas Anderes, das Beste, was der Markt an Früchten bietet. Die Hauptfütterungszeiten dieser Affen sind jetzt Nachm. 2, 5 und 7 Uhr. Auch die Rhesusäffin mit Jungen — die verkörperte Affenliebe

— ist noch immer der Liebling des Publikums. Wer sich sonst noch für Fütterung der Thiere interessirt, hat Gelegenheit, die hauptsächlich beim Seehund und Pelikan sehr interessante um 11 Uhr Vorm. und 4 Uhr Nachm., sowie um 6 Uhr die der großen Katzen, der Raubthiere, zu sehen. Da zur Vogelwiese großer Zuzug aus der Provinz zu erwarten ist, hat sich die Direktion veranlaßt gefühlt, den Eintrittspreis für Sonntag, den 3. August, auf 25 Pfg. herabzusetzen, um Gelegenheit zu geben, den Zoologischen Garten mit all' seinen Naturschönheiten und reichem Thierbestande, der sich in den letzten Monaten ungeheuer vergrößerte, zu besichtigen. Von Nachm. 4 Uhr ab findet großes Concert von der Kapelle des 2. Königl. Sächs. Pionierbataill ons Nr. 22, Direktion Königl. Stabshornist J. Kimmler aus Riesa, statt.

— 35 Jahre bewegt sich die sächsische Armee jetzt in der noch von ihr getragenen Uniform. Nach dem österreichischen Feldzuge und dem Friedensschluß am 21. Oktober 1866 durfte die sächsische Armee zunächst noch ihre alte Uniform weiter tragen, bis die Vorräthe aufgebraucht waren. Vom 1. August 1867 mußten Unteroffiziere und Mannschaften zunächst an Sonn- und Feiertagen und bald darauf gänzlich in der neuen Uniform nach preußischem Muster erscheinen.

— In den schmucken Gartenanlagen vor der Jägerkaserne gelangte gestern eine bisher im Kasernenhof ausgestellte Mitrailleuse, die seiner Zeit dem 13. Jäger-Bataillon, welches dieselbe bei Sedan erobert hat, als Auszeichnung übermittelt worden war, zur Aufstellung. Der Lauf des Geschützes ist nach dem Brückenkopf gerichtet.

— Die auf dem Gebiete humanitärer Bestrebungen vielfach genannte Frau Bolza zu Konstanz hat einen Preis von 1000 M. für eine Schrift über das Betäuben der Schlachtthiere mittels blitzartig wirkender Betäubungsapparate ausgesetzt. Die näheren Bedingungen sind von dem Beauftragten der Stifterin, Herrn Gewerberath Dr. v. Schwartz, Konstanz am Bodensee, zu beziehen.

— Der deutsche Verein für das Fortbildungsschulwesen veröffentlicht die Einladungen zum sechsten deutschen Fortbildungsschultage, welcher am 4. und 5. Oktober zu Düsseldorf abgehalten wird. Die Verhandlungen werden an beiden Tagen im Rittersaale der städtischen Tonhalle stattfinden. Am 4. Oktober werden die Herren Direktoren Stülcke-Guesen und Göpfert-Chemnitz Vorträge halten über „der gesammte Unterrichtsplan für Zeichnen in der obligatorischen gewerblichen Fortbildungsschule mit drei Jahresklassen". Am 5. Oktober wird Herr Stadtschulrath Dr. Kerschensteiner sprechen über „die Fortbildungsschule für Mädchen". Am Nachmittage des 4. Oktobers findet eine gemeinschaftliche Besichtigung der Ausstellung statt, während am 5. Oktober ein Festessen den Schluß der Tagung bilden wird.

— Der von der Elektrizitäts-Gesellschaft Union in Dresden wieder aufgenommene Plan, die Städte Werdau und Crimmitschau durch eine elektrische Bahn zu verbinden, dürfte an dem Widerstand des Fiscus scheitern, da der Bau der früher geplanten Thalbahn jetzt zwar aufgeschoben, aber noch nicht endgiltig aufgegeben ist.

— Der Verband deutscher Brotfabrikanten, der seinen Sitz in Leipzig hat, hält seine erste Generalversammlung am 13. und 14. August in Düsseldorf ab. Vorsitzender des Verbandes ist Herr C. F. Joachim-Leipzig.

— Wie wasserreich das Vogtland ist, geht u. A. deutlich auch aus der in dem Statistischen Jahrbuch für 1901 erschienenen Uebersicht über die sächsischen Flüsse mit ihren Zuflüssen hervor. Danach hat die Weiße Elster, der Hauptfluß des Vogtlandes, dazu ohne Pleiße, nicht weniger als 86 direkte Nebenflüsse, und zwar auf dem linken Ufer 47, auf dem rechten 39. Die Nebenflüsse auf dem linken Ufer haben wieder insgesammt 76 Zuflüsse erster Ordnung, 31 zweiter Ordnung, 3 dritter Ordnung. Die Nebenflüsse auf dem rechten Ufer, unter denen die Göltzsch der größte ist, haben zusammen 112 Zuflüsse erster Ordnung, 42 zweiter Ordnung, 40 dritter Ordnung und 3 vierter Ordnung, davon die Göltzsch allein 24 Zuflüsse erster Ordnung, und 18 zweiter Ordnung.

— Die Direktion des Circus Krembser ersucht uns um die Mittheilung, daß die vor einigen Tagen durch die Zeitungen gegangene Notiz, betr. die Zwangsversteigerung des Circus in Brünn, auf Unwahrheit beruht. Der Circus Krembser bleibt nach wie vor Eigenthum des Altmeisters A. Krembser.

— Löbtau. Vermißt wird seit Mittwoch das 11 Jahre alte Schulmädchen Anna Rauft von hier. Das Mädchen ist von seiner Stiefmutter an dem genannten Tage Nachmittags mit einer Konsole und einem Paar Schuhen nach Dresden geschickt worden, von dort aber bis heute nicht zurückgekehrt. Alle Nachforschungen bei Angehörigen über den Verbleib des Kindes waren erfolglos. Während das Kind die ihm übergebenen Schuhe bei einem in Dresden wohnhaften Schuhmacher richtig abgeliefert hat, ist dasselbe bei der Schwester zwecks Ablieferung der Konsole nicht eingetroffen. Es wird befürchtet, daß dem Kinde ein Unfall zugestoßen oder an ihm ein Verbrechen verübt worden ist.

— Morgen Montag, früh zwischen 9 und 11 Uhr, wird im Lößnitzgrund die große Eise des in der Nähe der vielbesuchten Meierei gelegenen vorm. Ziller'schen Sägewerks durch das 2. Pionier-Bataillon gesprengt.

— Niederfedlitz. Mit Schmerzen erwartet man in hiesiger Gegend die Arbeiten zum Güterbahnhofsumbau und dem Bau des 4. Gleises. Sind doch schon längst hierfür alle Vorarbeiten erledigt, ebenso die Mittel vom Landtage genehmigt.

— Der am südlichen Pfandelgletscher in der Nähe des Glocknerhauses todt aufgefundene Malermeister Franz Müller ist nicht, wie gemeldet, aus Dresden, obschon er zu Anfang der 1880er Jahre hier wohnte, sondern aus Schandau und dort in Sängerkreisen eine wohlbekannte Persönlichkeit. Als Porträtmaler genoß er einen guten Ruf, auch war er für dekorative Ausstattung von Kirchen viel beschäftigt. Der Verstorbene, ein vorzüglicher Fußgänger, hat, wie der „Pirnaische Anzeiger" schreibt, beinahe ganz Europa und einen Theil des Orients durchwandert. Von Ferleiten ist er ohne Führer in das Gletschergebiet eingedrungen. Sein Absturz erfolgte nach Heiligenblut zu.

— Aus der Sächsisch-Böhmischen Schweiz. Der bisherige Pächter der Etablissements Prebischthor, Rainwiese und Edmundsklamm, Herr Hotelier Albert Meyer, hat die Pachtung abermals auf längere Zeit übernommen. Dagegen ist die Pacht des Hotel Herrenhaus in Herrnskretschen auf Herrn Franz Oichmann übergegangen.

— Wie gemeldet, war der in Leipzig in einem Bankgeschäft angestellte Kassenbote Oskar Lösel mit 6500 Mark flüchtig geworden. Die Behörde hatte vermuthet, daß L. sich nach Berlin gewandt habe, und sie hat sich hierin auch nicht getäuscht, denn jetzt gelang es, den Flüchtigen in einem Lokal mit Damenbedienung in der Zimmerstraße festzunehmen. L. hatte sich in Berlin zuerst durch große Geldausgaben verdächtig gemacht und wurde von der Polizei beobachtet. Als er nun Nachts sich in dem betreffenden Lokal einfand, renommirte er auch dort mit seinem Reichthum. Er erzählte u. A., daß er in der Sächsischen Lotterie 60 000 Mark gewonnen und davon in Hamburg eine Kaution von 40 000 Mark bei einem großen Speditionsgeschäft hinterlegt habe, bei dem er demnächst eine Stellung mit einem Gehalt von 20 000 Mark bekleiden werde. Nachdem die Polizeibeamten sich von der Identität des gesuchten Defraudanten überzeugt hatten, schritten sie zu seiner Festnahme. Glücklicherweise befand er sich noch im Besitz eines großen Theiles des veruntreuten Geldes.

— Bei der Ausleerung der Aschenkästen in einem Grundstück an der Nikolaistraße in Leipzig fanden die Räumer unter einem der Kästen eine Ledermappe mit einem Bankeinlagebuch, lautend über ungefähr 11 000 Mk. Der Eigenthümer des Werthobjektes, ein dortiger Kaufmann, hat sich inzwischen bei dem Polizei-Fundbureau, wo der Fund deponirt worden war, gemeldet. Nach dessen Angaben hat einer seiner Geschäftsangestellten das Einlagebuch unterschlagen. Den Betreffenden muß aber der verbrecherische Schritt gereut haben, so daß er das Buch an dem erwähnten Orte versteckte und dann flüchtig wurde. Bis jetzt ist es noch nicht gelungen, des Ausreißers habhaft zu werden.

— Der Soldat Ernst Wilhelm Pfalz aus Reichenau, der im 102. Infanterie-Regiment in Zittau seiner Militärpflicht genügt, wird seit Montag vermißt. Nach den Erkundigungen seiner Eltern an zuständiger Stelle hat sich ergeben, daß nicht der geringste Grund zur Fahnenflucht vorliegt. Sonntag Abend war sein Urlaub beendet, er wurde aber Montag Nachmittag von seiner Mutter noch in Rohnau getroffen, von wo er sich nach der Garnison begeben wollte.

— Mit mehr als 500000 Mark ist der Prokurist Picht des Lotteriekollekteurs Herrmann in Halle a. d. S., eine angesehene Persönlichkeit, flüchtig geworden. Hinterlassene Papiere weisen auf Wien. Mißlungene Börsenspekulationen und damit verbundene große Börsenverluste sind die Ursachen zu den Unterschlagungen.

— Landgericht. Der 1863 in Pirna geborene, zuletzt in Stetzsch wohnhaft gewesene Buchhalter Karl Gotthold Paul Ulbricht war durch unglückliche Zufälle in Zahlungsschwierigkeiten gerathen und mußte im Januar d. J. seinem Wirthe die Wohnungsmiethe schuldig bleiben, trat jedoch als Sicherheit dem Wirth einen Theil des Mobiliars käuflich ab, welches aber dem Schuldner zur ferneren Benutzung überlassen blieb. Der zwischen den Parteien abgeschlossene Kaufvertrag scheint nicht ganz klar zu sein, wenigstens glaubte sich Ulbricht berechtigt, sein Mobiliar weiter zu verkaufen. Das hiesige Schöffengericht gelangte denn auch in einer Sitzung vom 17. Mai zur Freisprechung des Angeklagten. Das ergangene Urtheil focht die Staatsanwaltschaft durch Berufung an, worauf die 4. Ferienstrafkammer nochmals gegen U. verhandelt. Da sich die Ladung von Zeugen nothwendig macht, wird die Verhandlung vertagt. — Vom Schöffengericht Döhlen wurde der Privatus Louis Emil Weinrich aus Potschappel wegen Körperverletzung zu 60 Mark Geldstrafe verurtheilt. Das Berufungsgericht bestätigt das ergangene Urtheil. — Als Kassirer der hiesigen Handels- und Transportarbeiter unterschlug der vorbestrafte Kutscher Emil August Bruno Rosyath annähernd 120 Mark Mitgliederbeiträge und wurde deshalb vom Schöffengericht zu 6 Wochen Gefängniß verurtheilt. Die von ihm eingelegte Berufung wird verworfen. — Der vorbestrafte Dienstknecht und landwirthschaftliche Arbeiter Friedrich Alfred Förster, der im Juni und Juli in Niedergohlis bedienstet war, borgte von einem Berufsgenossen mehrere Kleidungsstücke, verschwand dann aus seiner Stelle und nahm noch mehrere dem Knecht Lindner gehörige Gebrauchsgegenstände mit. Er wird zu sechs Monaten Gefängniß verurtheilt. — Vor einer Civilkammer des hiesigen Landgerichts stand heute ein Prozeß des ehemaligen Rathskellerwirths Stiebitz in Plauen gegen die Bankfirma Ed. Rockisch Nachfolger an. Es handelte sich um ein Objekt von 70 000 Mark. Die beklagte Firma war nicht vertreten und wurde durch Versäumniß-Urtheil zur Zahlung verpflichtet. Angeblich war der Gegenstand ein aus einem Grundstückskauf herrührendes Rechtsgeschäft.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Die bereits kurz gemeldeten Trinksprüche bei der Galatafel in Schwerin hatten folgenden Wortlaut. Der Großherzog sagte: „Der heutige Tag, welchen Euer Majestät zu einem Freudentag gemacht haben, stellt vor unser geistiges Auge das Festgebild vergangener Tage, der Tage, an welchen Mecklenburg den hochseligen unvergeßlichen Herrn Großvater und den herrlichen Vater Eurer Majestät als erlauchte Gäste und Verwandte Unseres Hauses begrüßen durfte mit jubelndem Zuruf. Euer Majestät haben mit dem heutigen Tage die Vergangenheit zur glücklichen Gegenwart werden lassen. Ich danke Eurer Majestät innigst für Meine Person, aber nicht nur für Meine Person, sondern auch im Namen Meines Landes. Denn ich darf wohl Eurer Majestät mit stolzer Freude versichern, daß jeder Mecklenburger auch ein treuer Deutscher ist und daß Mecklenburg ein Glied ist in der eisernen Kette, die die Einheit im Deutschen Reiche sichert. Es soll uns Aufgabe, Stolz und Freude sein, nach dem Vorbilde Euer Majestät Kraft und Leben in den Dienst des Vaterlandes zu stellen und freudig zu opfern für des Reiches Herrlichkeit. Wir rufen aus vollem Herzen: Eure Majestät hurrah! hurrah! hurrah!" Die Musik spielte die preußische Nationalhymne. Der Kaiser erwiderte mit folgendem Trinkspruche: „Ich bringe Eurer Königl. Hoheit Meinen herzlichsten Dank entgegen, daß Sie Mir Gelegenheit gegeben haben, die alten Traditionen innigster Verwandtschaft und Freundschaft, welche zwischen Unsern beiden Häusern seit Alters her gepflegt wurden und bestanden haben, auch zwischen Uns Beiden, Euerer Königl. Hoheit und Mir, fortzusetzen. Eure Königl. Hoheit haben erwähnt der Tage, die Mein hochseliger Großvater und Mein inniggeliebter Vater im gastfreien Hause hier zubringen durften. Ich selbst bin Zeuge gewesen des innigen Verkehrs zwischen Ihren und Meinen Vorfahren; Ich darf es wohl sagen mit Freuden, daß Ich hier kein Fremder mehr bin. Ich habe mit diesem Hause und Volke zusammen getrauert an der Bahre hoher dahingeschiedener Fürsten, Ich habe auch Freudenfeste mit denselben feiern können. Ich kehre in bekannte und mir lieb gewordene Räume und Kreise zurück und hoffe von ganzem Herzen, daß die innigen und warmen Beziehungen, die zwischen den Häusern Mecklenburg und Hohenzollern, zwischen dem mecklenburgischen Volke und dem preußischen bestehen, eifrig weiter gehegt und gepflegt werden. Ich habe kennen und schätzen gelernt das innige Verhältniß zwischen dem mecklenburgischen Volke und seinen Herrschern, das verständnißvolle Eingehen auf die Wege, die der Landesherr weist. Ich bin niemals über die Reichstreue und deutsche Gesinnung der Mecklenburger in Zweifel gewesen. So möge denn der Segen Gottes auf der Regierung Eurer Königl. Hoheit und Ihres Hauses ruhen; daß mögen Sie sich versichert halten, daß Mein Herz immer das wärmste Interesse für Sie und Ihr Land hegt, dieses Land, das eine Reihe tüchtigster Regenten hervorgebracht hat, dieses Land, das einen der besten Klassiker unserer deutschen Schriftsprache geliefert hat, dieses Land, dem wir Fritz Reuter verdanken. Ich fasse Meine Wünsche zusammen, indem Ich auf das Wohl des Herrschers des Landes und des mecklenburgischen Hauses trinke. Se. Königl. Hoheit der Großherzog und sein ganzes Haus hurrah! hurrah! hurrah!" Die Musik spielte die mecklenburgische Hymne.

Die Abfahrt des Kaisers zur Betheiligung an den russischen Flottenmanövern vor Reval ist, wie gemeldet, auf den 4. August festgesetzt. Der Panzerkreuzer „Prinz Heinrich", der kleine Kreuzer „Nymphe" und das Torpedoboot „Sleipner" begleiten die „Hohenzollern". Das Geschwader trifft am 6. August vor Reval ein. An Bord der „Hohenzollern" wird sich auch der Staatssekretär des Reichsmarineamts, Viceadmiral v. Tirpitz, einschiffen. Die drei Begleitschiffe vertreten den Typ unserer neuesten großen und kleinen Kreuzer und Hochseetorpedoboote. Die Torpedoboote S 59 und S 64 werden auf der Reise nach Reval als Depeschenboote dienen.

Die Prinzessin Maximilian von Baden ist, wie gemeldet, in Karlsruhe von einer Prinzessin entbunden worden. Ihr Gemahl ist ein Sohn des 1897 verstorbenen Prinzen Wilhelm, Bruders des Großherzogs. Da die Ehe des Erbgroßherzogs kinderlos ist, wird voraussichtlich einst Prinz Maximilian den badischen Thron besteigen. Seine Gemahlin ist die älteste Tochter des Herzogs von Cumberland; sie ist am 11. Oktober 1879 geboren und seit 10. Juli 1900 vermählt. Daß das erstgeborene Kind ein Mädchen ist, wird im badischen Lande vielfach Enttäuschung hervorrufen, da Prinz Maximilian der einzige für die Thronfolge in Betracht kommende Prinz ist.

Der „Hannoversche Kurier" schreibt: „Die Kaiserrede in Emden hat das Schicksal der meisten Kaiserreden, daß darüber verschiedene Lesarten verbreitet werden. Nach dem Hinweis auf das bekannte Wort Kaiser Friedrichs hieß es in dem uns durch das „Wolff'sche Bureau" übermittelten Wortlaut: Ein großes Beispiel, an dem sich viele kleine Landleute ein Muster nehmen sollten. In der Mehrzahl der anderen Zeitungen steht an dieser Stelle statt „viele kleine Landleute" „viele Meiner Landsleute". Die letztere Lesart wird jedenfalls die richtige sein, da das „kleine" Landleute von vornherein Interpretationsschwierigkeiten machte. Die Verwechselung ist durch die telephonische Uebermittelung entstanden."

Die 95. Sitzung der Zolltarifkommission begann in Gegenwart des Staatssekretärs Grafen Posadowsky und des Handelsministers Möller, sowie vieler Vertreter der verbündeten Regierungen mit Fortsetzung der für die Besprechung zusammengefaßten Positionen 796, 797, 820 und 821: Eisen im Eisenbahnbedarf. Abg. Bernstein (Soz.) verlangt Zollfreiheit zum Vortheil des Verkehrs und besonders auch der Landwirthschaft, die Feldbahnen benöthige. Das Schienenkartell übervortheile den preußischen Eisenbahnfiskus; die Industrie sei durchaus kapitalkräftig, brauche also keinen Zoll. Die Sozialdemokratie, der Graf Posadowsky das Buch von Schippel vorgehalten habe, vertrete nicht den einseitigen Konsumentenstandpunkt. Abg. Dr. Müller-Sagan beantragt für Pos. 820 (statt 5 und 12 Mk.) 3 Mk. und 10 Mk. Staatssekretär Graf Posadowsky geht in der Erwiderung auf das Buch Schippel's ein. Es sei bemerkenswerth, daß ein Sozialdemokrat selbst zugebe, es liege nicht im Vortheil der Arbeiter, sich auf den reinen Konsumentenstandpunkt zu stellen; Schippel meine, es sei für den Arbeiter wichtiger, sich auf den Schutzzollstandpunkt zu stellen, da es dann möglich sei, daß sich durch Zunahme der Produktion seine Lage bessere. Aehnlich habe früher der Professor Lotz in München gedacht. Die Zollfreiheit werde nur dahin führen, daß die nationale Produktion stocke und zuletzt das Ausland nach Art des Petroleumrings den Preis bestimme. Abg. Gothein erklärt, er stehe auch nicht auf dem reinen Konsumentenstandpunkte, bedauere vielmehr vom Standpunkte der Produzenten, daß der Tarif die Halbfabrikate vertheuere. Das Schienenkartell sei eine Nothwendigkeit geworden, nachdem die Eisenbahnen verstaatlicht worden; es bilde einen Akt der Selbsterhaltung. Die Schädigung der Staatsfinanzen sei nicht so groß, wie sie Bernstein hinstelle; doch sei der jetzige Schienenpreis noch zu hoch. Die Einfuhr in Schienen sei unbedeutend, deshalb schlage er eine Ermäßigung der Sätze vor. Abg. Dr. Arendt (Reichsp.) beantragt zu 796 (statt 2,50 Mk.) 2 Mk. und zu 797 (statt 3 Mk.) 2,50 Mk. Abg. Dr. Müller-Sagan begründet kurz seinen Antrag mit dem Hinweis auf Erhaltung des gegenwärtigen Zustandes als Zweck, in dem die Massenartikel vorwiegend zu den niedrigeren Zollsätzen eingegangen seien. Abg. Dr. Arendt (Reichsp.) macht für seine Vorschläge den gleichen Zweck der Festhaltung des gegenwärtigen Zustandes geltend. Für einen hohen Schutzzoll auf Schienen liege keine Veranlassung vor, da die Einfuhr gering sei. Er sei kein Gegner der Kartelle; man müsse dahin streben, deren Nutzen sich zu erhalten, die Mißbräuche aber abzuschaffen. Der Freihandel sei dazu nicht zu gebrauchen, da er die Weltkartelle nicht treffe. Handelsminister Möller tritt gegen die Versuche einer Ermäßigung der vorgeschlagenen Sätze auf; er habe mit Schrecken bemerkt, wie viele Kompensationsobjekte die Kommission schon durch Herabsetzung zerschlagen habe, und ersuche deshalb dringend um Beibehaltung der Vorschläge. Der preußische Staat habe keine Ursache, sich über das Schienenkartell zu beklagen, da er bei den Abschlüssen mäßige Preise erreicht habe. Er hätte gern den Eisenbahnminister und seinen Vertreter hierher gebeten, aber leider seien Beide auf Reisen. Er frage auch die Vertreter der Landwirthschaft, wie sie sich eine Erhöhung der Getreidezölle möglich denken, wenn sie die industriellen Kompensationszölle zerschlagen helfen? Der Tarif bezwecke eine Versöhnung der Gegensätze. Die Sozialdemokraten könnten sich für Zollfreiheit begeistern, da sie überhaupt Zukunftsphantasien huldigten; für die Gegenwart passe Zollfreiheit nicht. Ihm würde es zur Freude und zum Genuß gereichen, wenn er in der Lage wäre, wieder gegen einen Sozialdemokraten kandidiren zu können, um den Arbeitern den Nachweis zu liefern, wer ihre wahren Vortheile vertrete. Abg. Dr. Beumer (nat.-lib.) wendet sich gegen eine Herabsetzung der Schienenzölle. Die Arbeiter würden staunen, wenn sie die Reden ihrer Vertreter in der Kommission für Zollfreiheit hörten. Bei einem Wegfall oder einer Herabsetzung der Zölle werde das Ausland die deutschen Werkstätten lahm legen. Abg. Graf Kanitz (kons.) ist der Ansicht, daß der preußische Staat dem Kohlensyndikat fünf Millionen Mark aus der Staatskasse geschenkt habe, und bedauert, daß der Eisenbahnfiskus nur mit dem Schienensyndikat verhandle, Ausschreibungen aber unterlasse. Der Staat sollte mit Kartellen überhaupt keine Geschäfte machen. Das Niveau der Zölle des Entwurfs sei gegenüber den hohen Zöllen des Auslandes sehr niedrig. Er stimme aber für die Vorlage in der Hoffnung, daß die Sätze auf dem Wege der Verhandlungen herabgesetzt werden würden; außerdem bedauere er sehr den Mangel eines Doppeltarifs, der die Berathung sehr gefördert hätte. Abg. Dr. Hahn (Bund der Landwirthe) bemerkt, das Schienenkartell verfüge über große Mittel und gewaltige Betriebe, von denen einige zwischen 25 und 70 Prozent Dividende vertheilten. Die deutschen Staaten befänden sich in den Händen des Schienenkartells, dem von den Eisenbahnverwaltungen viel zu hohe Preise gezahlt würden. Er stimme deshalb für den Antrag Gothein, da der Zoll nur ein Geschenk an das Kartell darstelle, wodurch der Verbrauch ungerechter Weise belastet werde. Abg. Bernstein kommt noch einmal auf das Buch Schippel's zurück. Die Sozialdemokratie vertrete die Gesammtwirthschaft, weder einseitig die Konsumtion noch die Produktion. Das Zolltarifspiel von Land zu Land schädige die wirthschaftliche Entwickelung. Die Abgg. Bernstein und Genossen bringen folgenden Antrag ein: „Den Reichskanzler zu ersuchen, sofort die Einsetzung einer aus Vertretern der verbündeten Regierungen und des Reichstages zusammengesetzten Kommission zu bewirken, die geschäftliche Thätigkeit, Absatzbedingungen usw. der deutschen Eisen-Verkaufsvereinigungen (Syndikate, Trusts, Kartelle, Ringe und dergleichen) einer Prüfung zu unterziehen." Vorsitzender Abgeordneter Rettich erklärt, dieser Antrag decke sich mit einem früheren Antrage Gothein, der bis nach Beendigung der zweiten Lesung zurückgestellt worden sei; er sei deshalb der Ansicht, daß dies auch für diesen Antrag geschehen solle. Abg. Stadthagen widerspricht und wünscht sofortige Berathung. Die Kommission schließt sich dem Vorschlage des Vorsitzenden an; die Berathung der Resolution wird zurückgestellt. — Handelsminister Möller bespricht die Vorwürfe gegen die Kartelle, besonders, daß sie in's Ausland billiger verkauften als im Inlande. Man müsse bedenken, daß bei diesen Lieferungen in das Ausland das Arbeitsquantum dem Inlande bleibe und das Kartell nur seine eigenen Generalkosten ermäßige. In diesem Punkte handelten auch freihändlerische Länder, z. B. England, gleich; auch englische Firmen verkauften billiger an das Ausland. Die Kartellmißbräuche dürften nicht dazu benützt werden, beim Tarif Zollsätze herabzusetzen. Die Forderung der Zollfreiheit von den Sozialdemokraten ließe sich hören, falls Deutschland darüber zu bestimmen hätte, daß in der Welt Zollfreiheit eingeführt werde; solange jedoch andere Länder in höherem Maße Schutzzölle einführten, könne doch Deutschland nicht zum Freihandel übergehen. Selbst England gehe zum Zoll über. Er bitte dringend, der Regierung bei ihrem schwierigen Handelsvertragswerke, das der Gesammtwirthschaft, also auch der Landwirthschaft Nutzen bringen solle, nicht in den Rücken zu fallen. Dem Abgeordneten Gothein müsse er bemerken, Deutschland habe 1879 nicht mit dem Schutzzoll begonnen; es sei dies ein Märchen, das in der freisinnigen Presse fortgesetzt wiederholt werde; Deutschland sei 1879 nur dem Beispiel von Oesterreich und Frankreich gefolgt. Auf Antrag des Abgeordneten Herold (Centr.) wird ein Antrag auf Schluß der Besprechung angenommen, was den Abgeordneten Speck (Centr.) veranlaßt, sich zu beschweren, daß er als Mitglied der ausschlaggebenden Fraktion nicht zu Worte gekommen sei. Bei der Abstimmung werden die vier Positionen nach der Vorlage angenommen.

Zur Dreibundfrage wird der Münchener „Allg. Ztg." aus Wien geschrieben: „Es ist nicht abzusehen, weshalb die Erörterung über die Erneuerung des Dreibundes von mancher Seite mit solcher Hitze geführt wird. Auch die Form und der Inhalt der militärischen Abmachungen, die seiner Zeit zwischen den Dreibundmächten bestanden, giebt doch zu dem Zwiste keinen rechten Anlaß. Es ist Thatsache, daß der Dreibund genau so erneuert wurde, wie er seit 1882 immer wieder abgeschlossen ward, und Graf Goluchowsky wie Graf Bülow legen Werth darauf, jede Verdunkelung des Sachverhalts zu verhindern; es ist für sie eben Ehrensache, das von ihren Vorgängern übernommene Erbe unversehrt bewahrt zu haben. Der Irrthum, der bei den gegentheiligen Meldungen unterlief, erklärt sich daraus, daß, vollständig getrennt vom eigentlichen Dreibundvertrage, zeitweilig zwischen den Generalstabschefs der verbündeten Mächte Verhandlungen gepflogen wurden, wie sich die Heere in einem bestimmten Kriegsfall zu verhalten hätten. Es ist begreiflich, daß eine solche Abmachung in dem Augenblick erloschen ist, in welchem die Kriegsgefahr selbst verschwand. Darauf bezogen sich die Konventionen über die Heranziehung zweier italienischer Korps an den Rhein und ebenso die eines italienischen Korps an die untere Donau. In keinem der beiden Fälle konnte von einer bindenden Pflicht Italiens die Rede sein. Es ist Gepflogenheit, bei solchen Konventionen nur zu sagen, daß es wünschenswerth sei, wenn bei Kriegsausbruch die eine oder andere Verfügung getroffen würde. Italien konnte schon deshalb keine förmliche Verpflichtung übernehmen, da doch nicht vorauszusehen war, ob es die betreffenden Armeekorps nicht zu seiner eigenen Vertheidigung bedürfen werde. Darauf beschränkten sich die vielbesprochenen Abmachungen, die mit dem eigentlichen Inhalt des Vertrages nichts zu thun haben. Zur Beleuchtung dieser Verhältnisse sei an die Vorgänge des Jahres 1887 erinnert, also an die Zeit, in der infolge der Maßregeln des französischen Kriegsministers Boulanger und nach der Vorschiebung großer russischer Streitkräfte an die deutsch-österreichisch-ungarische Grenze der Ausbruch des Krieges drohte. Damals verhandelten Moltke und Beck, die Chefs des deutschen und des österr.-ungar. Generalstabs, eingehend über die Form des Zusammenwirkens ihrer Streitkräfte. Zu jener Zeit wurde der sächsische General v. d. Planitz nach Galizien geschickt, um nach der ihm bereitwilligst zugestandenen Einsichtnahme in die österreichisch-ungarischen Vertheidigungsmaßregeln in Berlin Bericht zu erstatten. Damals wurde von österreichischer Seite sogar angeregt, für alle Fälle einen gemeinsamen Kriegsplan festzustellen. Glücklicher Weise machte es die

Aufhellung des politischen Horizonts überflüssig, sich mit dieser Frage weiterhin zu beschäftigen."

Die Zahl der Admirale, die in diesem Jahre an den großen Flottenherbstmanövern theilzunehmen haben, wird besonders groß sein. Bisher sind fünf Flaggoffiziere, der General-Inspekteur und Admiral v. Koester, Admiral Prinz Heinrich und die Kontreadmirale Fritze, v. Prittwitz u. Gaffron und Galster, zu Flotten-, Geschwader- und Divisions-Chefs ernannt. Zu diesen haben nach einer Kaiserlichen Kabinetsordre noch Viceadmiral Büchsel, der stellvertretende Chef des Marineadmiralstabes, Kontreadmiral Diederichsen, Direktor des Technischen Marinedepartements, Kontreadmiral und Vorstand der Nautischen Abtheilung Schmidt, Kontreadmiral und Direktor der Marineakademie Freiherr v. Maltzahn und Kontreadmiral und Inspekteur der 2. Marine-Inspektion Kirchhoff als Schiedsrichter und Unparteiische zur Uebungsflotte zu treten, so daß sich an Bord der Uebungsflotte 10 Admirale befinden werden. Die strategischen Manöver der Herbstübungsflotte, die für die Tage vom 14. bis 18. September angesetzt sind, erhalten ihren Abschluß mit Landungsmanövern auf der von Theilen des Landheeres besetzten Insel Borkum. Zu diesen Manövern ist auch der Chef des Ingenieur- und Pionier-Korps, Generalleutnant Wagner, kommandirt worden, der sich an Bord eines Linienschiffes einschiffen wird. Die Betheiligung von Generalen und Stabsoffizieren dieses Korps in größerer Zahl als in früheren Jahren läßt, wie die „Köln. Ztg." bemerkt, darauf schließen, daß bei dieser Gelegenheit auch Fragen der Küstenbefestigung zur Erörterung gelangen werden; ebenso wird auch das Ausbooten der vier Kompagnien des zweiten Seebataillons, das für die Landung und den Angriff bestimmt ist, Gelegenheit geben, Erfahrungen auf dem technischen Gebiete der Pionierwaffe zu machen. An den Uebungen der Uebungsflotte wird auch das Transportschiff „Pelikan", sowie ein in Wilhelmshaven stationirter Fischereidampfer theilnehmen.

Abg. Liebermann v. Sonnenberg erklärt in seinen „Deutsch-Sozialen Blättern" die Nachricht, daß er zweiter Vorsitzender des Bundes der Landwirthe werden solle, für eine Ente. Er würde es", schreibt er, „für einen groben Verstoß gegen den gesunden Menschenverstand ansehen, wenn ein Nichtlandwirth Vorsitzender des Bundes der Landwirthe werden wollte."

Der Finanzausschuß der bayerischen Abgeordnetenkammer hat in Betreff der Wohnungsgeld-Zuschüsse den klerikalen Antrag angenommen, daß für die Bediensteten 387 000 Mark aufgewendet werden, wobei jeder 36 Mark erhält. Die Regierung hatte 100 000 Mark für die sechs untersten Klassen (für die Person 15 Mark) vorgeschlagen. Die Steuern werden durch die Gewährung nicht erhöht. Der Finanzminister beschafft das Geld auf andere Weise. Die Beamten bekommen nichts. Die ursprüngliche Regierungsvorlage hätte 4 Millionen Mark beansprucht.

Zu der Begnadigung des Leutnants Hildebrand, der den Leutnant Blaskowitz im Duell erschoß, schreibt die nationalliberale „Rhein.-Westf. Ztg.": „Man wundert sich über die schnelle Begnadigung, weil kurz nach der Verurtheilung Hildebrand's vom Kaiser selbst durch den Mund des Kriegsministers v. Goßler im Reichstage erklärt wurde, der Kaiser sei nach sehr eingehender Prüfung des Falles zu der bestimmten Entscheidung gekommen, daß den Absichten und dem Sinn seiner Ordre vom 1. Januar 1897 nicht entsprochen worden sei. Der Kaiser habe dieser seiner Willensmeinung in der ernstesten Form Ausdruck gegeben, und er sei willens, der Autorität der Ordre vom 1. Januar 1897 volle Geltung zu verschaffen. Diese Mißbilligung des Kaisers bezog sich aber nicht auf Hildebrand, sondern hauptsächlich auf das Verhalten des Ehrengerichts. Dieses hatte es leider durchaus an den erforderlichen Ausgleichsversuchen mangeln lassen, die die Kaiserliche Kabinetsordre vorschreibt und die hier um so mehr am Platze waren, als allerdings Blaskowitz in der Betrunkenheit gehandelt hatte und also eigentlich gar nicht beleidigen konnte. Auch hatte er selbst sich zur Ehrenerklärung bereit gefunden. Das inkorrekte Verhalten des Ehrengerichts hat damals zur Verabschiedung des Divisions- und des Korpskommandeurs geführt. Dem Oberleutnant Hildebrand kann deshalb nur der Vorwurf der Ungeschicklichkeit gemacht werden, daß er den betrunkenen Zustand des Leutnants Blaskowitz nicht richtig zu durchschauen vermochte. In der Angelegenheit der Duellforderung selbst aber konnte er nicht anders handeln, wenn er den Offiziersrock nicht an den Nagel hängen wollte. Persönlich darf man also annehmen, daß Hildebrand mit 7 Monaten und dem Bewußtsein, einen Menschen getödtet zu haben, genügend gestraft ist. Eine andere Frage ist, ob prinzipiell die frühen Begnadigungen rathsam sind. Denn so viel steht wohl fest: Man mag den Einzelnen, der unter dem Zwange der nun einmal bestehenden widerspruchsvollen Verhältnisse handelt, bedauern, wenn er hart von den Folgen getroffen wird; aber den Bestrebungen zur Einschränkung der Zahl der Duelle wird sicher kein Vorschub geleistet, wenn sich die höchste Stelle die Wirksamkeit des Abschreckungsmittels ganz entgehen läßt, das nun einmal in der Ableistung einer längeren Festungshaft liegt."

Die jetzt in der „Statist. Korresp." veröffentlichten vorläufigen Ergebnisse der schulstatistischen Erhebung vom 27. Juni 1901 über die preußischen Volksschulen sind in mancher Hinsicht interessant. Vor Allem widerlegen sie auf's Schlagendste die ausgelassenen Beschwerden des Freisinns und der Sozialdemokratie über die Vernachlässigung der Kulturaufgaben in Preußen hauptsächlich zu Gunsten des „Militarismus" und der „uferlosen Flottenpläne". Denn trotz der Aufwendungen für diese Zwecke ist von 1896 bis 1901 die Zahl der Lehrstellen von rund 65 000 auf rund 90 000 gestiegen, von denen allerdings im Jahre 1901 1863 nicht besetzt waren, gegen 412 im Jahre 1896. Auffallend ist dabei das starke Vordringen der weiblichen Lehrthätigkeit, die in den Städten bereits mehr als ein Viertel aller Stellen ausfüllt. Die gesammten Schulunterhaltungskosten der Volksschulen haben sich seit 1886 von rund 116 auf 270 Millionen Mark gesteigert, d. h. auf den Kopf der Bevölkerung von 4,78 Mark auf 8,65 Mark in den Städten und von 3,72 Mark auf 7,21 Mark auf dem Lande. Das durchschnittliche Gesammteinkommen ist in dem gleichen Zeitraum gewachsen von 1292 auf 1942 Mark für Lehrer und von 1108 auf 1503 Mark für Lehrerinnen. Die Zahl der in den Volksschulen unterrichteten Kinder ist seit 1896 von 5 296 826 auf 5 670 870 gestiegen, und zwar von 1 773 370 auf 2 005 134 in den Städten und von 3 463 456 auf 3 665 736 auf dem Lande. Bemerkenswerth ist endlich auch, daß sich das Verhältniß zwischen den Schulklassen und Lehrstellen seit 15 Jahren stetig gebessert hat. Hiernach nähert sich in den Städten wie auf dem Lande die frühere Ueberlastung der einzelnen Lehrkraft mit Schülern mehr und mehr angemessenen Verhältnissen. Das ersieht man auch aus der verminderten Zahl der durchschnittlich in einer Klasse zu unterrichtenden Kinder. Natürlich wird die Schulverwaltung sich mit dem bisher Erreichten nicht begnügen dürfen. Im Allgemeinen aber sind die Ergebnisse dieser neuesten Schulstatistik recht zufriedenstellend.

Das Kriegsgericht in Trier hat schwere Strafen verhängt über Soldaten, die in gewaltthätiger Weise unberechtigt von der Dienstwaffe Gebrauch gemacht haben. Ein Soldat des Infanterie-Regiments Nr. 161, der einen Unteroffizier aus dem Hinterhalt überfiel und ihn mit dem Säbel zu Boden schlug, wurde, der „Freisinnigen Zeitung" zufolge, zu acht Jahren Gefängniß verurtheilt. Zwei Soldaten des Feld-Artillerie-Regiments Nr. 8, die in betrunkenem Zustande die Passanten auf der Straße mit der blanken Waffe belästigten und die einschreitende Wache angriffen, erhielten je fünf Jahre Zuchthaus; auch wurde auf Ausstoßung aus dem Heere erkannt.

Eine neue Heiligthumsfahrt ist nach M.-Gladbach bestimmt. Wie die Aachener, findet auch sie nur alle 7 Jahre statt. Dauer: 9. August bis 19. August. Auch hier ist Karl der Große der Stifter der Reliquien gewesen. Diese bestehen in folgenden Gegenständen: Ein großer Theil des Tischtuches, auf welchem Christus das letzte Abendmahl mit seinen Jüngern gefeiert hat. — Viele Bruchstücke eines Kelches, dessen der Heiland sich am letzten Abendmahle mit den Jüngern bedient hat. — Ein Schüsselchen, desgleichen wie vor. — Ein Stück von dem Purpurkleide, in welchem Christus von den Soldaten verspottet wurde. — Vier kleinere Theile von den Gewändern der heiligen Jungfrau Maria. — Zwei kleinere Theile von den Kleidern des heiligen Johannes des Evangelisten. — Partikeln vom Holze des Kreuzes unseres Herrn und von anderen Leidenswerkzeugen. — Theile von dem Tuche, welches das Haupt Christi im Grabe bedeckte; von dem weißen Kleide, in welchem Christus von Herodes verspottet wurde usw. usw. Welche Parallele wird Centrumsabgeordneter Trimborn in seinem „Kölschen Humor" erfinden, um auch die M.-Gladbacher Heiligthumsfahrt zu vergleichen?

Frankreich. Die Königin-Mutter Marie Christine von Spanien ist Nachts um ½12 Uhr mit dem spanischen Expreßzug aus San Sebastian in Paris eingetroffen, um sich in einigen Tagen nach Wien zu begeben. Seitdem Marie Christine als Königin in Spanien einzog, das ist seit 23 Jahren, hat sie nur ein einziges Mal ihr neues Vaterland verlassen. Sie hat nicht einmal den kurzen Ausflug von San Sebastian nach dem französischen Seebad Biarritz unternommen, um die fürstlichen Persönlichkeiten zu besuchen. Zu jeder Reise in's Ausland bedarf der Souverän Spaniens der Autorisation des Parlaments. Auf dem Todtenbette ihres Gatten, des Königs Alfonso, hat die Königin Marie Christine das Gelöbniß geleistet, während der Regentschaft niemals Spanien zu verlassen. Nun der junge König die Zügel der Regierung übernommen hat, ist Marie Christine ihrer hohen Pflichten entledigt, welche sie mit einer Energie und Willenskraft erfüllt hat, welcher Europa Bewunderung schenkte. Der Hofzug wurde in Hendaye dem Süd-Expreß angefügt. Hier war die Königin bereits auf französischem Boden. Auf ausdrücklichen Wunsch der ehemaligen Regentin war jeder offizielle Empfang durch die Behörden unterblieben. Die Königin brach in Thränen aus, als sie auf dem Bahnhofe von Irun von dem Könige Abschied nahm. Sie trennte sich zum ersten Male von ihrem Kinde. Lange hielt sie den jungen König in ihren Armen, immer und immer bedeckte sie sein Gesicht mit Küssen. Endlich verließ der König, welcher selbst tief bewegt war, seine Mutter. Die Menschenmenge, welche auf dem Grenzbahnhofe Irun angesammelt war, nahm sympathievollen Antheil an der Rührung der Königin. In allen Stationen bis Biarritz wurde die Königin von der aus Spaniern und Franzosen bestehenden Bevölkerung begrüßt. In Biarritz erschienen zahlreiche Herren und Damen der spanischen Aristokratie, um der Königin ihre Abschiedshuldigung zu bringen. Viele Hunderte von Menschen hatten sich auf dem Bahnhofe eingefunden. Unter den Rufen der Menge: „Es lebe der König! Es lebe die Königin! Hoch die Infantin!" setzte sich der Zug in Bewegung. In Bayonne und Dax wurden der Königin gleichfalls Ovationen bereitet. Auf dem neuen Pariser Orleans-Bahnhofe hatten sich etwa 300 Personen zur Begrüßung der Königin eingefunden. Als die Königin den Waggon verließ, schien sie angenehm überrascht von den hundertstimmigen Hochrufen, welche in spanischer Sprache an ihr Ohr klangen. Die Königin, welche noch immer Trauer um ihren Gatten trägt, trug eine schwarze Robe und schwarzen Hut, von welchem sich die hellblonden Haare abhoben. Marie Christine ist eine stattliche schlanke Erscheinung von gewinnendem Wesen. Von Seite der französischen Regierung war Herr Crozier erschienen, welcher den Willkommgruß des Präsidenten Loubet überbrachte.

Amerika. Wie aus Lima telegraphirt wird, hat das peruanische Kabinet beschlossen, zu demissioniren.

Asien. Von mehreren Seiten kommen Meldungen über einen Zwischenfall in Sz'tschwan. Der dortige Generalgouverneur lehnte unter Hinweis auf die unruhige Lage in seiner Provinz die Ausstellung von Inlandspässen ab. Gleichzeitig verlangte er, daß zwei im oberen Jangtsekiang befindliche Kanonenboote, ein englisches und ein französisches, nach dem Vertragshafen Tschungking zurückgezogen würden. Die Zurückziehung wurde angesichts der unsicheren Lage in Sz'tschwan von englischer und von französischer Seite verweigert. Nachrichten über weitere Kämpfe zwischen chinesischen Regierungstruppen und über die Ermordung chinesischer Christen treffen noch immer ein.

Kunst und Wissenschaft.

† Die Königl. Hofoper wird nächsten Sonntag, wie bereits mehrfach erwähnt, mit Richard Wagner's „Tannhäuser" auf's Neue nach den Ferien eröffnet. Für Montag ist Kreutzer's „Nachtlager von Granada", für Dienstag Verdi's „Rigoletto" vorgesehen.

† Wie uns die Direktion des Residenztheaters mittheilt, ist nicht Frau Raabe-Burg, die frühere ausgezeichnete Coloratursängerin des Düsseldorfer Stadttheaters, sondern wieder Frl. Trude Schwedler als erste Sängerin für die Operettensaison engagirt worden.

† Im Central-Theater wird heute Abend der gestern zum ersten Male in Scene gegangene Schwank „Das System Ribadier" von Feydeau und Hennequin wiederholt.

† Heimgekehrt sind die Dresdner Sänger vom 6. Deutschen Sängerbundesfeste in Graz; sie wissen nicht genug zu erzählen von der gastfrohen Aufnahme, die sie in dem schönen Steiermark gefunden haben, und werden die Grazer Tage lange in leuchtender Erinnerung behalten. Daß es ihnen auch an künstlerischen Erfolgen nicht gefehlt hat, das beweisen die kritischen Stimmen der Grazer Tageszeitungen. Leider war es nur dem „Julius-Otto-Bund" vergönnt, einmal als Solochor in die Schranken zu treten, an dem glänzend verlaufenen Begrüßungsabend des 26. Juli. Das „Grazer Volksblatt" schreibt hierüber: „Unter persönlicher Leitung des Komponisten Hugo Jüngst, der stürmisch begrüßt wurde, sang der Verein den Chor „Gruß der Sachsen an Steiermark", Dichtung von Max Heyßler. Dem Verein darf das Lob nicht versagt werden, durchweg stimmbegabte und gutgeschulte Sänger in seiner Mitte zu haben. Der Chor ließ an Reinheit der Intonation nichts zu wünschen übrig. Der Beifall wollte schier kein Ende nehmen und der Komponist konnte nicht oft genug für die Beweise der Verehrung danken." Als Komponist errang Jüngst einen Extraerfolg mit seinem Chor „Fahrende Leut'", der so gefiel, daß er wiederholt werden mußte. Das Publikum gab hiernach — die Komposition wurde als Gesammtchor unter Vincenz Ortner's Direktion gesungen — nicht eher Ruhe, als bis der Komponist aus seinem Inkognito geholt und der begeisterten Versammlung vorgestellt wurde. Einen ähnlichen Erfolg hatte des Komponisten „Rosenfrühling", den der Stuttgarter „Liederkranz" unter Prof. W. Förstler's Leitung als Einzelchor zu hohen Ehren brachte, was um so höher anzuschlagen ist, als das Stück als Zugabe nach Hegar's „Kaiser Karl" gesungen wurde. Alles in Allem sind den Dresdner Sängern jedenfalls Ehrungen zu Theil geworden, auf die der Julius Otto-Bund ebenso wie sein verdienstvoller Dirigent mit Recht stolz sein können.

† Sächsischer Kunstverein. (Schluß.) Unter den Porträts und Figurenbildern, die diesmal in den Ausstellungsräumen auf der Brühl'schen Terrasse zu sehen sind, heben sich die von Fritz Siebert und K. J. Böhringer durch Natürlichkeit in der Auffassung und Akkuratesse in der Durchführung vortheilhaft heraus, während Wilhelm Wimmer's Kinderbildniß sich schon allzusehr dem Modemodell nähert, und Walther Witting's weibliches Kniestück vor der goldgelben Wand nicht zu seinem Vortheil an eine ähnliche Schöpfung Meister Kießling's erinnert. Helene Gammius hat neben einem recht und schlecht gemalten, etwas angejahrten „Münchner Kindl" das hübsche Pastellbild eines drolligen Knabens ausgestellt, der mit pfiffig-ängstlicher Miene den ersten Rauchstudien obliegt. In Edmund Körner's „Häuslichem Fleiß" befriedigt die Darstellung des Interieurs bei Weitem mehr, als das nicht sehr geschickt wiedergegebene figürliche Bildniß. Wenig Freude hat man endlich an den meist dem satirischen Genre angehörigen malerischen Leistungen von Max Schaberschul. Seine Blätter, die in dem letzten Nebenkabinet rechts untergebracht sind, zeigen weder eine höhere technische Vollendung, noch eine klare und überzeugende Durchführung der ihnen zu Grunde liegenden Idee, die bisweilen sich sogar in überhaupt nicht zu verstehender Symbolik verbirgt. — Unter den auswärtigen Künstlern ist diesmal Weimar besonders reich vertreten. Hellmuth Näßer hat neben einem bereits verkauften großen Alpenbilde der „Jungfrau" noch einen „Blick in das Lauterbrunner Thal" gesendet. Beide Arbeiten bedeuten von dem Standpunkte landschaftlicher Auffassung älterer Observanz recht achtungswerthe Leistungen, wenn sie auch koloristisch nicht sehr apart ausgefallen sind. Durch flache Behandlung und große Glätte fallen die zahlreichen kleineren Sachen von E. Hammer nicht gerade angenehm auf; überdies entbehren sie fast jeder räumlichen Perspektive und gegenständlichen Plastik. Gut, wenn diesmal auch mit fast ängstlicher Vermeidung moderner Technik gemalt, präsentiren sich F. A. Schmidt's Parklandschaften aus der Umgebung von Ilm-Athen, am besten die Partie aus dem Leutragrunde, dem allen alten Jenensern so wohlvertrautem „Mühlthal". Weniger als sonst hat Otto Laule-Bardowick mit wuchtigen Linien und Tönen gearbeitet, und so in seinen vier ausgestellten Bildern recht stimmungsvolle, duftige Landschaften zu bieten vermocht. Als ein kräftiges und besonders in der Gouachetechnik recht gewandtes Talent zeigt sich Max Fritz-Lübben. Das halbe Dutzend Hafen- und Strandbilder ist flott und mit großer Treffsicherheit ausgeführt und befriedigt sowohl in der energischen Heraushebung des Gegenständlichen, wie in der Wiedergabe der verschiedenen Luftstimmungen. Größere Beachtung werden schon durch ihre Zahl die an der Längswand des ersten Saales aufgehängten Bilder von C. Barthel-Berlin zu finden wissen. Trotzdem die Arbeiten mehr dem rein dekorativen Genre angehören, zeichnen sie sich doch, was leider nicht gar zu häufig ist, durch große Korrektheit der Zeichnung aus, die ihnen im Verein mit einer sicheren und gewandten Behandlung der Aquarelltechnik zu erfreulichen Wirkungen verhilft. In dem Jahreszeiten-Cyclus fällt besonders der „Winter" durch die aparte Allegorisirung und die glückliche Verwendung kalter, bläulicher Töne auf. Das kleinere Genre-Aquarell „Eine Frage" macht ein Hinübergleiten zum Konventionellen in den Figuren durch den trefflichen Stimmungston wett, mit dem das gedämpfte Lampenlicht in der Farbe wiedergegeben ist. Ebenso kann uns mit der koketten Süßlichkeit der im Stile der späteren Italiener gehaltenen „Madonna" der kräftige Realismus versöhnen, der aus dem gleichartigen Bilde „Mutter und Kind" spricht. Malerisch das feinste Werk dürfte die „Dämmerung" des Künstlers sein, die durch die Wiedergabe des blauschwarzen Haares der Figur, der duftig-leichten Umhüllung und der farbenprächtigen Blüthen des Hintergrundes eine beinahe fascinirende Wirkung erzielt. — Als Thiermaler treten diesmal zwei Berliner, Fritz Kuhnert und Richard Friese, der sich schon einen Ehrenplatz in unserer Galerie erobert hat, auf den Plan. Fesselt bei des Letzteren Löwen vor Allem die vorzügliche Gruppendarstellung der blutgierigen Wüstenherrscher, so liegt bei Kuhnert's fliehenden Elephanten das Hauptgewicht in der ausgezeichnet naturtreuen Wiedergabe des Effektes, den das volle Sonnenlicht auf den massigen Thierkörpern und der dunklen Rauchwand des Steppenbrandes in immer wechselvollem Spiel hervorruft. — Erfreulicher Weise geht auch diesmal im „Sächsischen Kunstverein" die Plastik nicht ganz leer aus; nach längerer Pause haben sich unsere Dresdner Bildhauer endlich wieder zu einigen Beiträgen verstanden. An erster Stelle ist hier Professor Robert Henze zu nennen, von dessen zwei Flachreliefs das bronzene „Scherzo" schon auf der letzten „Internationalen Kunstausstellung" ungetheilte Anerkennung fand. Vorzüglich präsentirt sich daneben das getönte Marmorrelief der „Nixe", deren untere Körperhälfte förmlich durch die kristallklare Tiefe hindurchschimmert, während die Arme in schönem Linienschwunge die Fluthen theilen und das Antlitz sich in seliger Verzückung dem Himmel zuwendet. An Vollplastiken hat der liebenswürdige Künstler eine sehr hübsche Bronzestatuette „Verwaist" und eine größere „Fackelhalterin" ausgestellt, die beide in Haltung und Modellirung die gewandte Hand des Meisters verrathen. Der kleine Grabesengel auf dem Sarkophag in dem hinteren Kabinet bedeutet wohl nur das Modell eines größeren Werkes. Von den übrigen Plastiken, deren kritische Würdigung einer gelegeneren Stunde vorbehalten bleiben soll, sei heute nur noch Friedrich Offermann's „Heilige Elisabeth" erwähnt, die namentlich durch die treffliche Gewandbehandlung und die vornehme Auffassung in der Haltung der mildthätigen Fürstin zu fesseln weiß, sodaß man sie den gelungensten Werken des leider viel zu selten an die Oeffentlichkeit tretenden Künstlers zuzählen und mit Freuden begrüßen darf.

† In Emil Richter's Kunstsalon (Pragerstraße), Königl. Hofkunsthandlung, wird Anfang nächster Woche eine erhebliche Neuausstellung stattfinden. Eins der großen Vogelbilder von Bruno Liljefors hat bereits einer Anzahl Porträts von Meyer-Lüden Platz gemacht, der gestern die Ausstellung seiner Kollektion persönlich vornahm. Das Arrangement der Prell'schen Bildnisse Sr. Majestät des Königs Albert, Sr. Majestät des Königs Georg und Sr. Königl. Hoheit des Kronprinzen Friedrich August mit der Baumbach'schen Broncebüste König Alberts in der Mitte bleibt nur noch wenige Tage bestehen.

† Zum Rektor der Berliner Friedrich Wilhelms-Universität für das Studienjahr 1902/1903 ist Professor Gierke gewählt worden.

† Der Schädel des Philosophen Leibniz ist gefunden worden. Geh. Rath Waldeyer legte in der letzten Sitzung der Berliner Akademie eine Arbeit von Professor Krause hierüber vor. Bei einer vor Kurzem an der Neustädtischen Kirche in Hannover vorgenommenen baulichen Reparatur mußte u. A. auch die als solche bezeichnete Grabstätte des Begründers der Königl. preußischen Akademie der Wissenschaften, G. W. von Leibniz, geöffnet werden. Im Auftrage von Geh. Rath Waldeyer, dem hiervon durch Herrn Architekten Schaedtler Nachricht gegeben worden war, unternahm Prof. W. Krause eine anthropologische Untersuchung der vorgefundenen Gebeine, insbesondere des noch gut erhaltenen Schädels. Letzterer ist klein, Capacität = 1422 Kubikcentimeter, woraus sich ein wahrscheinliches Hirngewicht von 1257 Gramm berechnen läßt, und zeigt slavischen Typus. Photographien und Gipsabgüsse wurden vorgelegt und der Akademie übergeben.

Neueste Drahtmeldungen vom 2. August.

* **Berlin.** Der 7. Deutsche Stenographentag „Gabelsberger" wurde heute Abend mit einem Festkommerse in der „Philharmonie" eröffnet. Anwesend waren 800 Theilnehmer vom Inlande und vom Auslande, darunter als Vertreter des österreichischen Kultusministeriums Hofrath Kummer aus Wien. Nach einer Ansprache des Ausschußpräses Dr. Neupert hielt der Vorsitzende des Stenographenbundes, Direktor Gaster aus Antwerpen, die Begrüßungsrede.

* **München.** Die Kammer der Reichsräthe berieth den Kultusetat und stimmte dem Beschlusse der Abgeordneten, eine Professur für Homöopathie in Aussicht zu nehmen, zu, vertagte die Beschlußfassung über die Errichtung einer technischen Hochschule in Nürnberg und stellte einstimmig wieder her die Forderungen von 2000 Mark für Ankauf antiker Vasen und 20 000 Mark für Neuerwerbungen für das Nationalmuseum, ferner, auf warme Befürwortung des Prinzen Ludwig Ferdinand, die Forderungen von 12 000 Mark für die Akademie der Tonkunst und 100 000 Mark für Erwerbung ausgezeichneter Kunstwerke.

* **Lemberg.** Der Feldarbeiter-Ausstand dauert fort. In Jakiorow griff, als die Aufforderung des Kommandeurs, auseinander zu gehen, mit Steinwürfen erwidert wurde, eine Husaren-Abtheilung ein und zerstreute die Menge. 1 Ausständiger wurde schwer und 4 wurden leicht verletzt, darunter 3 Bauern, welche Husaren vom Pferde zu ziehen versuchten. Ein Husarenleutnant erhielt einen Steinwurf an die Hand.

* **London.** Der König wird sich Mittwoch Nachmittag nach London begeben.

Siehe auch gestrige Abend-Ausgabe:

Drahtberichte, Hofnachrichten, Jubiläum der „Großen Wirthschaft", „Feronia", Oschatzer Fresken, Ole Bull und Johann Lauterbach.

Wetterbericht des Kgl. Sächs. Meteorolog. Instituts in Chemnitz vom 2. August, 8 Uhr Morgens (Temperatur nach Celsius).

Ort.	Bar.	Wind.		Wetter.	Te.	Ort.	Bar.	Wind.		Wetter.	Te.
Sternen.	755	W	leicht	bedeckt	+11	Hamburg	764	OSO	leicht	heiter	+12
Blacksod	61	W	schwach	wolkig	+14	Helder	64	O	leicht	halbbed.	+15
Christiansd.	62	NW	leicht	bedeckt	+10	Sylt	66	NW	mäßig	wolkig	+14
Haparand.	57	N	mäßig	wolkenl.	+15	Münster	62	NW	leicht	wolkig	+14
Skudesnäs	62	W	leicht	wolkenl.	+12	Berlin	64	O	leicht	halbbed.	+14
Stockholm	61	N	leicht	wolkenl.	+16	Karlsruhe	61	SSE		Regen	+16
Kopenhag.	64	W	leicht	bedeckt	+12	Frankf. M.	61	NNO	leicht	Regen	+12
Memel	62	W	schwach	halbbed.	+15	Metz	60	W	schwach	bedeckt	+14
Swinem.	64	SSE		bedeckt	+13	Paris	63	NNW	schwach	wolkenl.	+14
Skagen	62	SW	leicht	bedeckt	+12	München	64	W	leicht	bedeckt	+15
Sylt	63	NO	leicht	bedeckt	+13	Chemnitz	62	O	leicht	Regen	+11

Minimum und Niederschläge werden am Mittag abgelesen.

Die Gewitterregen am Nachmittag des 21. Juli traten in der südöstlichen Lausitz am stärksten auf (Zittau, Reichenau 10 Millimeter). Der Morgen des 1. August brachte vereinzelt etwas Niederschlag, im Uebrigen verlief der Tag vorwiegend trocken und theilweise heiter bis sonnig (Dresden, Leipzig). Die Temperatur nahm im Minimum bis 4 Grad (Fichtelberg) ab, ihre Mittelwerthe lagen 3 bis 5 unter den vieljährigen, die Maxima stiegen nur bis 18 Grad (Leipzig). Die Luftströmung war eine leichte, nordwestliche bis nordöstliche. Die Luftdruckvertheilung ist sehr unregelmäßig. Eine neue Depression unter 755 Millimeter liegt nordwestlich von Schottland, auch im Nord-Osten des Erdtheiles ist noch ein Minimum unter 760 Millimeter vorhanden; eine weitere flache Depression bedeckt Elsaß-Lothringen. Hoher Druck über 765 Millimeter befindet sich am südlichen Kanaleingang und über Schlesien. Bei leichten nordöstlichen bis nordwestlichen Winden hat sich von Neuem Trübung mit Wärmeabnahme und Niederschlag eingestellt, die auch anhalten dürften.

Dresden, 2. August. Barometer von Optiker Wiegand (vormals Otto Bösold), Wallstraße 2, Abends 6 Uhr: 747 Millimeter, 7 gefallen. Thermometergrad nach Celsius. Temperatur: höchste 19 Gr. Wärme, niedrigste 8,5 Gr. Wärme. Regen. Südostwind.

Wasserstand der Elbe und Moldau.

	Budweis	Prag	Pardubitz	Melnik	Leitmeritz	Dresden
1. Aug.	+ 12	+ 43	+ 32	+ 17	+ 10	— 97
2. „	+ 8	+ 28	+ 28	Null	— 6	— 109

Wasserwärme der Elbe am 2. August: 19 Grad C.

Wiege · Altar · Grab.

Die glückliche Geburt eines

gesunden Jungen

zeigen hocherfreut an

LOSCHWITZ, den 2. August 1902

Adolf Hagen, Kgl. Kapellmeister,
und Frau **Elisabeth** geb. Leonhardi.

Die glückliche Geburt eines gesunden

Knaben

zeigen hocherfreut an

Paul Riedel
und Frau **Gertrud** geb. **Vent.**

Chemnitz, den 2. August 1902.

Heute Morgen gegen 6 Uhr ist meine gute Frau, unsere liebe, gute Mutter

Frau

Rosalie Bohn

geb. **Steuer**

nach langem, schwerem Leiden sanft verschieden. Um stilles Beileid bitten

Die tieftrauernden Hinterlassenen.
Ernst Rudolf Bohn,
Helene Bohn.

Gerkowitz-Radebeul (Thalheimstr. 14, pt.), den 2. August 1902.

Die Beerdigung findet Dienstag Nachm. ½3 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Hierdurch die tieftraurige Mittheilung, daß unsere heißgeliebte, treusorgende Gattin und Mutter

Frau

Emma Gleisberg geb. Rubelt

am 1. August Nachts ½1 Uhr im 39. Lebensjahre in Kindesnöthen sanft entschlafen ist. Dies zeigen mit tiefgebeugtem Herzen an und bitten um stilles Beileid

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet heute Sonntag Nachmittags 4 Uhr von der Halle des St. Pauli-Friedhofes aus statt.

Heute früh 8 Uhr entschlief sanft und ruhig nach langem, schwerem Leiden

Frau

Marie Louise Isaline verw. Goldammer

geb. **George**

im 69. Lebensjahre, was hierdurch tiefbetrübt anzeigen

Dresden, am 1. August 1902

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Montag den 4. August Nachm. 4 Uhr von der Parentationshalle des Trinitatisfriedhofes aus statt.

Für die uns während der Krankheit und beim Heimgange unseres theueren Entschlafenen, des

Herrn Privatus

Richard Himmler

erwiesene liebevolle Theilnahme, sowie für den überaus reichen Blumenschmuck sprechen wir hierdurch unseren **tiefgefühltesten Dank** aus.

Dresden, Beuthen (O.-Schl.), **Mügeln,** den 2. August 1902.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Dank.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Theilnahme bei dem Hinscheiden und der Beerdigung unseres lieben, unvergeßlichen Sohnes und Bruders

Gustav Künzelmann

und für den von Herrn Pastor Roßberg am Grabe gespendeten geistlichen Trost, sowie Allen, die den Sarg mit Blumen und Kränzen schmückten, sagen wir hiermit unseren innigsten Dank.

Dresden-A., 2. August 1902.

Ida verw. Künzelmann
und Geschwister.

Statt besonderer Meldung.

Heute Vormittag ½10 Uhr entschlief sanft nach kurzer Krankheit unser inniggeliebter Bruder und **Onkel**

Herr Direktor Oscar Hofmann

im Alter von 77 Jahren.
Im tiefsten Schmerze zeigen dies hierdurch an

Pauline Hofmann, Schwester,
Victor Hofmann, Neffe.

Dresden, den 2. August 1902.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 5. August, Nachmittags 3 Uhr, von der Parentationshalle des Johannis-Friedhofes (Tolkewitz) aus statt.

Für die überaus zahlreichen Beweise inniger, tröstender Theilnahme beim Hinscheiden unseres geliebten Gatten und Vaters, des

Kaufmanns Herrn

Maximilian Richter,

sagen wir allen theuren Freunden und Bekannten unseren **tiefempfundenen und herzlichen Dank.**

Camilla verw. **Richter,**
Dr. **Johannes Richter,** Thierarzt,
zugleich im Namen der übrigen Hinterbliebenen.

Dresden-Loschwitz, den 2. August 1902.

Geschäfts-An- und Verkäufe.

Wegen anderer Uebernahme verkaufe ich mein gutgehendes

Kolonialwaaren- u. Landesprod.-Gesch.

für den billigen Kaufpreis von 2500 Mk. Die Miethe ist sehr günstig. Uebernahme kann sofort erfolgen. Agenten verbeten. Offerten unter **E. U. 425** in die Expedition d. Blattes.

Bäckerei

mit **Materialw.-Geschäft,** konkurrenzfr. u. sehr flottgeh., in einem stark bevölkert. Ort, direkt an verkehrsreicher Landstr. geleg., nebst großem Garten, 1 Acker gutem Feld und sehr gutem Inventar bei 5000—6000 M. Anz. zu verkaufen. Werthe Adr. unter **G. 7531** Exped. d. Bl. erbeten.

Sehr flottgehendes, schönes

Butter-Geschäft

mit nachweisbar bedeutendem Umsatz ist sofort zu verkaufen. Würde außer 2000 Mk. baar ev. auch ein Grundstück mit übernehmen. Off. mit allem Näh. unter **E. B. 407** Exp. d. Bl.

Cigaretten-Fabrik

mittleren Umfanges v. branchek. Kaufmann mit Kapital zu kaufen gesucht ev. auch aktive Geschäftsbetheiligung. Gefl. Off. m. näh. Angaben unt. **G. G. 622** an **„Invalidendank" Dresden.**

Fleischerei, A.,

jährlich 1200 Mk. Ueberschuß, verk. für 2000 Mk. wegen Kauf einer größeren. Off. u. **J. B. 659 „Invalidendank" Dresden.**

Für Leute passend,
welche **eine gute, sichere Familienexistenz suchen.**
Mein sehr schönes, flottgehendes

Landesprodukten-Geschäft,

nachweisbar ca. 24,000 Mark Jahresumsatz, ist Verh. halb. sof. mit sämmtlichen Waaren u. schöner Einrichtung für 3000 M. zu verkaufen. W. Off. von ernsten Käufern erb. unter **C. B. 361** Exped. d. Bl.

Zu verkaufen

sehr gutes **Restaurant** mit Grundstück in verkehrsreich. Orte und an verkehrsreicher Straße, mit sehr gutem Verkehr, ist direkt vom Besitzer bei 20,000 M. Anz. zu verkaufen. Offerten erbeten unter **J. S. 673** an den **„Invalidendank" Dresden.**

Sichere Existenz!

Fam.-Verh. halber ist ein nachweisbar gutgeh. **Materialw.-, Tabak- u. Cigarren-Gesch.** in der Nähe Dresdens, an der Landstraße, sofort oder später zu vermiethen. Zur Uebernahme der Waaren sind ca. 3000 M. erforderlich. Kauf des schönen Eckgrundstücks selbst nicht ausgeschlossen. Nur Selbstref. werden geb., ihre Adr. unter **E. N. 418** in die Exped. d. Bl. niederzulegen.

Angenehme Existenz.

Eine der ältesten Leihbibliotheken Dresdens (10,000 Bände), verbunden mit Papierwaarenhandl., auch für Damen passend, mit 2000—2500 Mk. Reingew. für 6500 Mk. zu verkaufen. Off. u. **F. G. 435** Exp. d. Bl.

Brauereien,

welche ihre Biere in Dresden bekannt machen wollen, ist eine günstige Gelegenheit geboten, da ich meine **Festhalle** auf der **Vogelwiese** sehr billig verkaufe. Diese **Festhalle** ist sehr schön, 1800 Qm. groß, eignet sich sehr gut zu **Schützen-, Sänger-** und anderen Festen. Näheres durch meinen Beauftragten Herrn **E. Hindorf,** Sachsen-Allee 10.

Längere Jahre bestehende

Buchbinderei u. Papierhdlg.

gute Lage und Kundschaft, sofort wegen Krankheit zu verkaufen. Günstige Gelegenheit zur Selbstständigmachung. Off. u. **A. B. 315** Exp. d. Bl. erbeten.

Brot-, Weiß- und Feinbäckerei,

sichere Existenz, pass. f. Anfänger, gutgehendes Geschäft, in d. Hauptstraße einer Provinzialstadt geleg., ist billig p. 1. Okt. mit Grundst. zu verkaufen, ev. zu verpachten. **Fr. Katzer, Neustadt** i. S.

Restaurant

nebst Hausgrundstück, ¼ Std. v. größ. **Garnisonstadt** entfernt, bei 6000 Mk. Anzahl. verkäufl. Off. u. **F. E. 433** Exp. d. Bl.

Mineralwasser-Fabrik

mit Brauselimonaden, sowie mit noch verschiedenen gutlohnenden Nebenartikeln ist wegen Krankh. zu verk. Off. u. **C. P. 374** in die Exp. d. Bl.

Kohlen- und Fuhrgeschäft,

Vorort, 2 Pferde, Möbelwagen, verk. für den Inventarwerth von 2600 M. Off. u. **J. A. 658 „Invalidendank" Dresden.**

Bäckerei-Verkauf.

Ein der Neuzeit entsprechendes Bäckerei-Grundstück, großartig eingerichtet, wirklich gutes, flottes Geschäft, an der Hauptstraße ein. Industrieortes gelegen, Kreuzung aller Fabriken, auch passend für Konditorei, da Bedarf vorhanden, wegen Aufgabe des Geschäfts bei 8—10,000 M. Anz. zu verkaufen. Offerten unter **F. M. 440** in die Exped. d. Bl.

Existenz.

Geschäfte aller Branchen weist Käufern völlig kostenfrei nach **E. Wilhelm,** Dresden, Töpferstr. 6.

Sehr gut besuchtes

Gasthaus und Restauration

im Centrum der Altst., mittleres Publikum, Betten bringen noch mehr als die Miethe, ist sofort zu verkaufen. Erf. 4—5000 M. Off. erb. u. **D. B. 384** Exp. d. Bl.

Feineres

Detail-Geschäft

oder **kleineres Grosso-** oder

Fabrikations-Geschäft

mit jährl. nachweisb. Reingewinn von 4—5000 Mk. zu kaufen ges. Gefl. ausführl. Off. über Preis, nöthiges Betriebskapit., Branche u. s. w. erb. unter **E. Q. 421** Exp. d. Bl.

Colonialwaar.-Gesch.

gute Lage, sich. Exist., Umf. mon. b. 1500 M., verk. dch. **Mauckisch,** Marschallst. 10.

Eier- und Käse-Handel mit Pferd u. Wagen sofort bei 1000 M. Anz. zu verk. Offerten unter **J. N. 660** erb. **„Invalidendank" Dresden.**

Bäckerei-Verpachtung.

In der starkbevölkerten Oppelvorstadt ist eine geräumige, neu renovirte Bäckerei sofort zu verpachten. Pachtschilling vom 1. Okt. an. Näheres Schulgutstr. 21, 3.

Stellenvermittlungs-Bureau

aller Branchen, An- u. Verkauf von Grundbesitz, Hypotheken-Vermittlung, Auskunftei, Rechts- und Privat-Detektiv-Bureau mit Fernsprecher ist preiswerth zu verkaufen. Off. u. **K. E. 682 „Invalidendank" Dresden.**

Ich beabsichtige mein seit lang. Jahren besteh., **ausgezeichnet solides**

Kolonialwaaren-Geschäft

mit **Hausgrundstück** per 1. Okt. zum festen Preis von **M. 24,500** zu verkaufen. Anzahl. M. 7—8000. **Umsatz ca. M. 24,000. Günstigste Gelegenheit f. kauffähige Anfänger.** Offerten erbeten unter **H. 7532** Exp. d. Bl.

Suche **kl. Garten-Restaur.** oder **Produktengeschäft** zu kaufen. Betheiligung ist nicht ausgeschlossen. Gefäll. Offerten unter **F. B. 597** durch den **„Invalidendank" Dresden.** Agenten verbeten.

Restaurant

mit Saal, 3 Vereinsz., 15 Vereine, gr. Wohnung, 400 Hektl. Bierumf., enorm Wein u. and. Getränke, zu verpachten. Zur Uebernahme sind 5000 M. erforderl. Außerd. habe noch mehrere kl. Restaurants ohne Saal zu verpachten. **A. Richter,** Halle a. S., Delitzscherstr. 77.

Verkaufe mein Restaurant in Dresden billig. Nur Selbstkäufer erhalten Antwort. Offert. unter **G. V. 634** an den **„Invalidendank" Dresden.**

Getreide-, Futtermittel- und Kohlen-Geschäft,

seit 30 Jahren im Besitz, sehr gut prosperirend, wird krankheitshalb. auf ein Landgut od. rent. Zinshaus zu vertauschen gesucht. Off. unter **Z. 348** an **Haasenstein & Vogler, Dresden.**

Mein in einer Fabrik- und Garnisonstadt an der Hauptstraße gelegenes, neu eingericht.

Restaurant

mit Speisewirthschaft ist veränderungshalber sof. zu verkaufen. Schlachte wöchentl. 2 Schweine zu meinem Bedarf. Kaufpreis 40,000 Mk. Anzahl. 5—6000 Mk. Miethe 1100 Mk. außer Restaurant. Bier-Umsatz 300 Hektol. Großer Branntwein- u. Cigarren-Umsatz. Off. unt. **A. M. 200** postlagernd **Grossenhain** erbet.

Für alleinst. Damen sichere Existenz.

Flotte **Papierhandl.,** Ecklage, sofort wegen Krankh. zu Fakturenpreis zu verkauf. Laden mit kl. Wohnung. Off. u. **B. B. 388** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Restaurant

verkäufl. Näh. Schulgutstr. 12, p.

Grundstücks-An- und Verkäufe.

Zinshaus

(58 Mille Mk.) tausche a. Geschäft. Näh. Schulgutstraße 12, pt.

Verkaufe Krankh. h. meinen in der Sächs. Schweiz geleg.

Gasthof

mit Landwirthschaft b. 15,000 M. Anz. für 70,000 M., fester Preis. Gasthof 3 Stock hoch, ohne Konkurrenz, mit Bankfleischerei, liegt an bel. Landstraße, schönst. Saal der Umgeg., nachw. sehr guter Umsatz, war jetzt 14 Jahre an eine Hand verpachtet, zur Landwirthsch. geh. 70 Schffl. pflugb., 20 Wiese u. 22 Wald mit mittl. Bestand, 856 St.-Einh., ca. 44,000 Mark Brandkasse, vorzügl. Ernte, Alles in g. Zustande. Off. u. **L. 7535** Exp. d. Bl. Agt. zweckl.

Hotel-Verkauf.

Ein schönes, sehr günstig gelegenes Reise-Hotel in besserer Mittelstadt im Erzgebirge, guter Reiseverkehr, schöner großer Ballsaal mit Theaterbühne u. Nebenraum, Parterre gelegen, mit Extramiethen, große Umsätze in Bier, Weinen 2c., soll veränderungshalber möglichst bald verkauft werden. Gef. Off. u. **T. 31531** bef. die Exp. d. Bl.

Kleine

Landgärtnerei

sofort zu verkaufen oder zu verpachten. Off. unt. **W. 7518** in die Exped. d. Bl.

Zu verkaufen eine im Garten freistehende

Villa

in bester Lage Zittaus, mit zeitgemäßen Einrichtungen. **Zittau,** Göthestraße 6 B.

Neugebautes

Hausgrundstück

in **Grödit** sofort zu verkaufen. Off. unt. **Z. 7510** Exp. d. Bl.

Bäckerei-Grundstück,

Nähe Dresd., mit flott. Gesch., Anz. 8000, sof. bill. verk. dch. **Mauckisch,** Marschallstr. 10.

Sichere Existenz!

Flotter Gasthof

in Vorort v. Chemnitz, m. Saal, Garten u. Veranda, Ausspann., Uebernachtung, an der Hauptstr. u. Nähe Bahnhofs gel., zu verk. Anz. 18—20,000 Mk. Ag. verb. Offerten unter **L. C. 2048 Rudolf Mosse, Chemnitz.**

Grundst. m. Gart. u. Lad., schönste Lage v. Loschwitz, bill. z. verk. Off. u. **F. D. 432** Exped. d. Bl.

Achtung!

Größ. Restaurationsgrundstück, mit od. ohne Saal, w. sof. z. kauf. gesucht, wenn außer Baar ein klein. Objekt, Guthaben 12-, 15- od. 18,000 Mk., als Anzahl. gen. Agent. zweckl. Offert. erbet. unt. **K. R. 300** postl. Langebrück.

Eine schöne

Villa

mit Veranda u. Garten ist f. den bill. Preis v. 10,500 M. zu verk. Hypoth. fest. Näh. durch Oberlehrer **Riemer, Weinböhla,** Melanchthonstraße.

Schönes Fabrik-Grundstück

bei Dresden, 4000 □m Land, i. J. 1899 neu erbaut, als Eisengießerei eingerichtet, jedoch **für jeden Betrieb passend,** ist besonderer Umstände halber sofort unter

sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Nähere Auskunft ertheilt
Herr **Adolph Mücklisch,** Dresden, Holbeinstr. 68.

Ein kl., möglichst am Wasser gel.

Landhaus

m. Gart. u. etw. Feld w. z. pachten, spät. z. kauf. ges. Off. unt. **W. S.** postlag. Radeberg erb.

Vertausche flott. **Schützenhaus,** ff. Lage, bel. Stadt b. Dresden, mit groß. Umsatz. Nehme außer Baar mittl. Haus, Geschäft od. Fuhrgeschäft, Spedition 2c. mit an. **Zimmermann,** Leipzig, Kronprinzstr. 21.

Gerichtliche Bäckereigrundstück-Versteigerung.

Event. ca. 40,000 Mark Verdienst.

Freitag den 22. August d. J. Vormittags 9 Uhr kommt vor dem hiesigen Amtsgericht I, S 118, das in der dichtbevölkertsten Dippoldiswalderstadt, Fichtenstraße 7, gegenüber der St. Paulskirche, gelegene Bäckerei-Grundstück, bestehend aus einem vierstöckigen Haus und zwei Hinterhäusern, zur Versteigerung. Belastet ist dasselbe mit 88,000 M., Brandk. 82,500 M., Miethe ca. 7500 M. Gerichtliche Taxe 132,900 M. Für tüchtigen Bäcker od. Privatmann eine nicht so leicht wiederkehrende Gelegenheit, da 2 Miethparteien Kunden werden können.

Suche Landhaus,

Baustelle, Hypoth. od. Restaurant gegen mein Grundstück in bester Lage Pieschens zu tauschen. Gefl. Offerten unter **G. Z. 636 „Invalidendank" Dresden.**

Erbtheilungsh. verkaufen wir das seit dem Jahre 1861 im Besitze unseres Vaters gewesene

Rittergut

im Bezirk **Magdeburg.** ½ Std. von der Stadt u. 10 Min v. der Bahn entf., für d. **billigen** Pr. von 270,000 M. bei 70—80,000 Mark Anz. Größe 1050 Morgen, davon 900 Mg. Acker, großenth. Weizen- u. Rübenboden, 150 Mg. zweischur. Wiesen, arrondirt, gute, massive Gebäude, Schloß (11 Z.) vollständig unterkellert, Stallung gewölbt, leb. u. todt. Inv. komplt., Aussaat nach Morgen: 200 Weiz., 220 Roggen, 300 Haf. u. Gemenge, 50 Kartoffeln, Rest Rüben, Klee usw. Grundsteuer-Reinertr. 1813 Mark. Ernstl. Refl. erfahr. Näh. u. **D. 7515** Exp. d. Bl.

Verkaufe

in Nähe Dresdens mein

Hotel-Grundstück

mit großem, schattigem Garten, Gesellschaftssaal und vielen Restaurationsräumen, wo viel gezweit wird, mit gut. Weinumsatz, bei 70 Mille Mark Anzahlung. **Tausche** auch dasselbe für 165 Mille Mark, bei reichlicher Hälfte Baarhaben, gegen Hausgrundstück od. Rittergut in Sachsen, möglichst **Dresdner** Bezirk. Adr. erbeten unter **D. M. 566** an **„Invalidendank" Dresden.**

Bäckerei-Grundstück

nächster Nähe Dresdens sof. zu verkaufen. Bäckerei in flottem Gange. Günstig für Anfänger. Zukunftsreiche Gegend. Näheres **Gitterlee,** Dresdnerstr. 21, im Schnittwaaren-Geschäft.

Tausche oder **verkaufe eines meiner schönen Stadtgrundstücke.**

Wenn mir 10—15,000 M. zugezahlt werden, nehme ich auch Baustellen oder irgend ein Objekt mit an. Offerten unt. **D. L. 566** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Wer sein Kapital vortheilhaft u. vollständig sicher anlegen will, kaufe jetzt günstig **Grundstücke, Villen, Baustellen, Hypoth.,** sowie **Geschäfte aller Arten** u. wende sich vertrauensvoll an **Wolff's Bur.,** Webergasse 22. Tel. 4370. Nachweis kostenlos.

In Langebrück

ist schöngelegenes Bauland, pro □m 6 Mk., zu verkaufen. Näh. auch Sonntags bis 5 Uhr Villa „Therese", Moritzstraße.

Unterrichts-Ankündigungen.

Auskunft in Rechtssachen, Rath in allen Lebenslagen, Testamente, Käufe, Eingaben an alle Behörden, Hypothekenbriefe, Gesuche in

Fleischer's Expedition,
Wilsdrufferstr. 28, 2.
(Offen Vorm. 9—12, Nachm. 4—7).
Praxis seit 1861!

Leg. de franz. Waisenh.-Str 11. 3.

Einzel-Ausbildung!

Buchführ., Stenogr., Rechn., Maschine- u. Schönschreiben, Wechsel- und Effektenlehre, Handels-Korrespondenz.

Kontor-Praxis.

Eintritt jederzeit. Prospekt frei.

L. Herrmann,
Cirkusstr. 21, Ecke Grunaerstr.

Klagen, Gesuche,
Rath und Hilfe, §
Urkunden jeder Art, Recherchen nach überall.

Auskunftei Rundschau,
Webergasse 28, I. lks.

Bauschule Gera, Reuß j. L.
— **Tischlerschule.** —
Vornut. 1. Okt. Hauptunt. 4. Nov.

Technikum Strelitz (Mecklenburg). Ingenieur-, Technik.- u. Meisterkurse. Maschinenbau u. Elektrotechnik. Gesammter Hoch- und Tiefbau, Tischlerei. — Täglicher Eintritt.

Städt. Baugewerk- und Tiefbau-Schule Rosswein.

Beginn: 13. Oktober.

Bauschule Döbeln.

Beginn des W.-S. 20. Okt.
Das Kuratorium.
Schuldir. **Dr. Mehner.**
Gew.-Insp. **Dettelbach.**

Sächsisch-Thüringisches
Technikum Rudolstadt
1. Höhere Fachschule für: Architekten u. Bau-Ingenieure. 2. Mittlere Fachschule für: Hoch- u. Tiefbau-Techniker. 3. Fachschule f.: Bau- u. Möbel-Tischler, Staatskommissar, Staatl. Meisterprüfung.
Prog. durch Direktion.

Buxtehude

Malerschule. 1902 wieder höchste Auszeichn. Größte Schule für Dekorationsmaler. Progr. frei.

Auskunfts- und Privat-

Detektiv-Institut

Dir **Joh. Machacek,**
Dresden, Marienstraße 18,
ertheilt Auskünfte jeder Art, übernimmt geheime Beobachtung, von Angestellten, Ehegatten usw. Ausforschung von Beweisen zu Klagen 2c. streng, diskret und gewissenhaft.

Junger Mann

w. zwei Mal wöchentl. Klavierst. i. d. Z. v. 8½—9½ Uhr Abds. zu nehmen. Off. u. **G. M. 627 „Invalidendank" Dresden.**

Gesuche, Gedichte

Verträge, Käufe, Testamente Toaste, Tafellieder, Briefe 2c.
Rath und Auskunft!
Langjährig erfolgreichst!
Lit. **Schneider,** Scheffelstr. 14, 1.

Gedichte, Gesuche, Briefe, Tafellieder.
E. Müller,
3 Rauptschestraße 3.

Strömt herbei, Ihr Völkerschaaren
Nach **Gasthof Kaditz.**
Heute Tänzchen.
Herrliche Rosen.

Vogelwiese!

Globus

nur
Spezialitätentheater
ohne jede Konkurrenz.
Kieffer-Truppe,
7 Personen. 7 Personen.
Die Mühle im Walde,
großartige Pantomime mit neuen Dekorationen, Requisiten und Kostümen.

Globus

nur
Spezialitäten:
Ada Rivas,
der mysteriöse Globus. Sensationelle Londoner Nouveauté.

Globus

nur
Spezialitäten:
Gustav Bonné,
der Original-Tagesheld v. Berlin mit seinem Schlager:
„Der kleine Cohn ist da!"

Globus

nur
Spezialitäten:
Powel und Powel,
Excentrics am Trampolin-Parallel-Barren, hochkomische, gymnast. Neuheit.

Globus

nur
Spezialitäten:
Charles Dixas und Miss Mary,
Fuß-Antipoden auf lebenden Piedestals.

Globus

nur
Spezialitäten:
Hedwig Günther,
der Liebling Dresdens, feesche Kostüm-Soubrette.

Globus

nur
Spezialitäten:
The Horleys
musikalische Excentrics mit ihren musikalischen Pferden. Zum ersten Male hier.

Globus

nur
Spezialitäten:
Aranka Noisse,
Original Rumänisches Gesangs- und Tanz-Quartett mit Violin-Solo; hervorragend künstlerische Leistungen.

Globus

nur
Spezialitäten:
Barnum
mit seiner
Goliaths-Meute Riesen-Doggen,
Sportsleistung ersten Ranges.
Ohne jede Konkurrenz.
Nur Spezialitäten!

Globus

Stadt-Restaurant
Circusstraße Nr. 21,
Ecke Grunaerstraße.
H. Sommerschuh.

Vogelwiese!

Trinkt nur allein echt Münchner Löwenbräu, echt Pilsner,
Generalvertreter: **Max Hecht.**
am Königsplatz (Schießhalle).
Reichhaltige Speisekarte.
Hochachtungsvoll **August Henner,** Schützenwirth.
NB. Weiße Weine (Firma Schönrot's Nachfolger), Bordeaux-Weine (Brehm & Co., Hoflieferant).

Vogelwiese!

Das interessante u. weltbekannte

Bilder-Lotto

ist in der Carroussel-Reihe und gegenüber der Hexen-Schaukel. Treffpunkt auf der **Vogelwiese.** Alle Lottospieler ladet ergebenst ein **Der Besitzer.**

Saloppe,

angenehmer Aufenthalt u. Ueberblick über die Vogelwiese, empfiehlt stets
ff. Biere u. vorzügliche Speisen à la carte und Menus.
Vorläufige Anzeige!
Freitag zum Vogelwiesen-Feuerwerk: **Gr. Militär-Concert.**
Heinrich Franke.

Wilhelmsburg,

Coffebaude-Niederwartha.
Schönster Ausflugsort.
Empfehle Vereinen meinen Gesellschaftssaal.

1902! Neu! Neu!
Riesen-Varieté
„Schützen-Lies'l".
Vogelwiese!
Einzig! Großartig!
Anf. 3 Uhr. Felsenkellerbiere.

Sommerfrische u. Gasthaus „Marcus-Röhling"
bei Annaberg i. Erzgeb.
Für die Monate August und September sind daselbst **möblirte Sommerfrischlerwohnungen** mit Garten u. Veranda **zu vermiethen.**

Heute Alle nach dem Gasthof Schänkhübel, Klotzsche.

Privat-Besprechungen

Gewerbe-Verein.

Mittwoch den 13. August

Ausflug n. Zittau

zur Besichtigung der Oberlausitzer Gewerbe- u. Industrie-Ausstellg. und der Jonsdorfer Mühlsteinbrüche der Stadt Zittau in Jonsdorf. Weiteres später durch spezielles Programm.
Der Vorstand.

Krankenkasse Germania.

Montag den 11. August Abends 8 Uhr **ausserordentl. Haupt-Versammlung** im Restaurant Müller, Poppitz 15.
T.-O.: Statutenabänderung, Allgemeines.
Alle Mitglieder werden gebet., sich pünktlich einzufinden. **D. V.**

K. S. Feld.-Art. Regt. Nr. 103. — **ehemal. 1. Sächs. Feld-Art. Regt. Nr. 12.**

Diesen Monat **keine** Versammlung. Betreffs der Neujahrsfeier wolle man spätere Annonce beachten. **Der Vorstand.**

K. S. Militär-V. Dresden. — **ehemal. 1. Sächs. Husaren-Regiment Nr. 18.**

Dienstag den 5. August
Abends ½9 Uhr
Monatsversammlung
im „Humboldtgarten", Humboldtstraße. — Anmeldung und Aufnahme neuer Kameraden.

Sonntag den 17. August
von 4 Uhr ab
Sommer-Fest
im „Westendschlößchen" zu Plauen.
Kartenausgabe in der Monatsversammlung.
Um recht zahlreiches Erscheinen bittet **Der Vorstand.**

Kgl. Sächs. Militär-Verein Dresden. — **Kgl. Sächs. Carabiniers, ehem. III. Reit.-Reg. Dresden u. Umgegend**

Mittwoch den 6. August
Abends 9 Uhr
Monatsversammlung,
Webergasse 28, 1. Um zahlreichen Besuch bittet **D. V.**

Militär-Verein

Mittwoch den 6. August
Abends 9 Uhr im Gasthaus „Pretoria", Wettinerstraße 43,
Monatsversammlung,
wobei Anmeldungen entgegengenommen, sowie auch Diplome und Standartenskizzen zur Ansicht ausliegen.
Der Vorstand.

Warnung!

Unsere Inserate, Circulare, Firmenschilder usw. usw. werden häufig in unlauterster Weise täuschend nachgeahmt, nur um das Publikum irre zu führen. Wer nun aber uns mit der Ausführung gewissenhafter, diskreter Aufträge betrauen will, achte genau auf unsere einzig in dieser Art in ganz Deutschland dasteh. Unternehmen. Wir erth. Rath u. Hilfe in allen geschäftl., priv. u. diskr. Angelegenheiten. Uebern. Accord-Arrangem., Anfertig. von Geschäftsbüchern, Gnadengesuchen Klagen, Gedichten u. all. schriftl. Arbeiten, ferner Vermittlungen jeder Art, sowie Detektivs (Priv.-Polizei), geheime Beobachtungen und Auskünfte aller Welttheile. **Wolff's** Rechts-, Allgem. Vermittelungs- u. Detektiv-Bureau, **Weberg. 22.** Tel. 4370.

Damen mit schwachem Haar

kaufen die beliebten leicht. Strähne und Zöpfe **ohne Schnuren**

nicht theurer,

als solche mit **den lästigen** Schnuren in **100facher** Ausw. i.

Spezialgesch. f. Haarpflege von Max Kirchel,
Marienstrasse 13.
(Weibliche Bedienung.) §

Ist Brief vom 15./7. geholt? Sofort Antwort u. **W. L. L.**

Heut 1. Aug. (!) Herzl. n. gern Zuschau., wird berücks. Einig u. l. bl. 9/34.

Neffe **Arthur.** Brief liegt u. **T. H.** Hauptpostamt.

Haar-ersatz

bei **schwachem Haar** in **mannigfachster** und **natürlichster Ausführung, größtes Lager** von

Zöpfen

und **Strähnen** aus **bestem Haar** zu **billigsten Preisen** bietet das
Special-Damen-Friseur-Geschäft
v. **M. Reinicke,** 17 Wallstr. 17
(Eckhaus Webergasse). §

Wer Damenkleiderstoffe, reine Wolle, **schwarz** und alle Farben, Alpaccas, Mohairs 2c. **bedeutend unter Preis! Wer ff. Herrenstoff-Reste** (der Anzug von 9 Mark an) kaufen will, in der Fabrik-Niederl. v. **Adolf Freidank,** Wettinerstr. 16, nur 1. Etg. §

EAU DE LODE. §

Bürsten,

Pinsel, eigenes Fabrikat, empfiehlt billigst
Ernst Micklich,
seit 1865 Wallstr. 12,
gegenüber der Zahnsgasse. §

Leibbinden

für Unterleibsleidende und zur Warmhaltung. **Bruchbandagen** für alle vorkommenden Fälle, **Geradehalter** und **orthopädische Corsets** gegen Rückgrats-Verkrümmungen, künstl. **Arme** und **Beine, Suspensorien, Inhalationsapparate, Eisbeutel, Gummistrümpfe, Luftkissen, Klystir- u. Mutter-Spritzen, Spülkannen,** sowie sämmtliche **chirurg. Gummiwaaren** empfiehlt in **nur solidester Ausführung** billigst
Gustav Hähle,
Orthopäd u. Bandagist, **Annenstraße 16, neben der Engel-Apotheke.** Für Damen weibliche Bedienung. **E. S.**

Achtung!

Kellnerinnen-Schürzen

in unübertroffener Auswahl, mit u. ohne Volant, in jeder Größe, verkauft zu Fabrikpreisen
Robert Böhme, Altmarkt, Eckhaus der Schreibergasse.
Resi M — — —

Nur die wirklich brauchbare

Gloriamethode

f. **Masin., Schnittzeichnen, exakt. Schneidern** v. Fr. **M. Fiedler, Christianstr. 13,** ist allen Damen **bestens zu empfehlen.** **S. D.**

Schirme

werd. binnen 1 Stunde reparirt u. bezogen bei **C. A. Petschke, Wilsdrufferstr. 17, Pragerstraße 46** und **Amalienstraße 7.** **A. L.**

Schlafrock-Werm,
Rampische-Str. jetzt 2, 1.,
gegründet 1838.
K. K.

Theater, Concerte, 3. Aug.

Filial-Billet-Verkauf:
„Invalidendank", Seestraße Nr. 8, I.

Königl. Opernhaus.
Geschlossen bis mit 9. August.
Sonntag, den 10. August: Tannhäuser.
Montag, den 11. August: Das Nachtlager zu Granada.
Dienstag, den 12. August: Rigoletto.

Königl. Schauspielhaus.
Geschlossen bis mit 6. September.

Residenz-Theater.
(Fernsprech-Amt 1. Nr. 3202.)
Geschlossen bis mit 10. September.

Central-Theater.
Gastspiel des Emil Metzthaler-Ensembles.
Das System Ribadier.
Schwank in 3 Akten von George Feydeau und Maurice Hennequin.

Eugène Ribadier	Herb. Martini
Angèle, seine Frau	Clairette Clair
Thonneau	Max Adalbert
Gontret	Otto Rippert
Sophie, Kammermädchen	Jeannette v. Zielitz
Gustave, Kutscher	Georg Lüttich

Anfang 1/8 Uhr. Ende 1/10 Uhr.
Montag: Gastspiel des Emil Metzthaler-Ensembles. Das System Ribadier.

Concerte u. Vergnügungen.
Belvedere (Krentler) Anfang 4 Uhr.
Gr. Wirthschaft (Wenzlicher) Anfang 4 Uhr.
Zool. Garten (Himmler) Anfang 4 Uhr.
Bergkeller (Röpernick) Anfang 4 Uhr.
Linde'sches Bad (Schröder) Anfang 4 Uhr.
Waldschl.-Terrasse (Baum-Hellriegel) 4 Uhr.
Palast-Restaurant, Anfang 4 und 8 Uhr.
Hotel Königshof, Strehlen, Anf. 4 u. 8 Uhr.

Neu zur Vogelwiese! vis-à-vis Schützenzeit Königs-Platz. **Zur Vogelwiese neu!**

Hugo Haase's umschlossene

Elektrisch-konzentrische Stufenbahn.

schnell — schneller — am schnellsten — schneller — schnell

Das repräsentabelste Unternehmen dieser Art.

Unübertroffen in seiner Grösse.
Unübertroffen in seiner Mechanik.
Unübertroffen in der Reichhaltigkeit der Beleuchtung.
Unübertroffen in der luxuriösen eleganten Ausstattung insbesondere der plastisch-künstlerisch ausgeführten Figuren und Ornamentik.

Ueber 4000 Glühlampen, 40 Bogenlampen, 3 Lokomobilen, 1 à 70, 2 à 50 PS.

Eingang: Königs-Platz und Strasse III.

Albert-Tanz-Salon

auf der Vogelwiese.

Anerkannt größtes und vorzüglich eingerichtetes **Tanz-Etablissement** mit **prachtvoller Dekoration!**

Während der Festwoche von 4 Uhr an

schneidige Ballmusik.

Hochachtungsvoll **C. A. Anger.**

Vogelwiese! Hauptreihe!

W. Burghold's grosses anatomisches Museum für Kunst u. Wissenschaft.

Täglich geöffnet.

Enthält den Muskelmann, die zerlegbare Venus, Frauen- und Kinderkrankheiten, alle Operationen, die Verbandslehre, Herz-, Magen- u. Nierenleiden usw., alle Krankheiten aus der anatomischen Schule zu Florenz zur Belehrung und Warnung hier ausgestellt. Der Eintritt in das Museum ist nur erwachsenen Personen gestattet.

Entrée **30** Pf., Militär ohne Charge **20** Pf.

Es ladet ergebenst ein **W. Burghold.**

Neu! **Blinddarmentzündung vor und nach der Operation.** Neu!

Freitag von 2—6 Uhr nur für Damen.

Vogelwiese! 1902 Vogelwiese!

Augustiner-Bräu,

früher **Deutscher Herold.**

Riesenbratwursthalle,

2500 Personen fassend.

M. Ammersdörfer, genannt

Baron Muckl,

mit seiner originellen bayrischen **Bauernkapelle.**

Die schönste und anmuthigste Zwergin der Gegenwart

Prinzeß Helene.

Fabrikation mit **Dampfbetrieb** von **Riesenbratwürsten** und **Münchner Bierwürsten. Spezial-Ausschank** von **echtem Münchner Augustinerbräu,** direkt vom Faß. **Bedienung:** durch **fesche, bayrische Dirndln** in Nationaltracht.

Hochachtungsvoll **Gustav Fritzsche.**

1902! Neu! Noch nie dagewesen! Neu! 1902.

Riesen-Variété „Schützenlies'l".

Sehenswerthestes Etablissement der Vogelwiese!

Anfang **3** Uhr. Anfang **3** Uhr.

Einzig! Grossartig!

Dresdner Felsenkeller-Biere!

Vorzügliche Küche!

Zum Besuch ladet freundlichst ein

Moritz Beckert.

Lagerkeller-Pilsner.

Schutzmarke — Actien-Bierbrauerei zum Plauenschen Lagerkeller — Dresden

Unser einer steigenden Beliebtheit sich erfreuendes Bier empfehlen wir zu geneigter Abnahme. Dasselbe vereinigt alle guten Eigenschaften des Pilsener Bieres, ist diesem vollkommen gleichwerthig, von angenehmem, würzigem Geschmack, sowie von erfrischender und stärkender Wirkung.

Actienbierbrauerei zum Plauenschen Lagerkeller.

Neu! Neu! Neu!

Auf der Vogelwiese:

Wasser-Carroussel,

einzig in seiner Art, gesetzlich geschützt. Platz bei Straße 7 u. 12, empfiehlt sich zum geehrten Besuch. Hochachtend

M. Ammersdörfer aus **Nürnberg.**

Dechant's

Hippodrom Noblesse.

Sehenswürdigkeit u. Vergnügungs-Etablissement 1. Ranges. Ohne Konkurrenz in luxuriöser Ausstattung sowohl, als auch seinem wunderbar prächtigen, zahlreichen Pferdematerial in ganz Deutschland.

Große Reitfeste

bei echter Hippodrom-Musik.

Stand: Straße 3, bei der Schweizer-Bäckerei.

TIVOLI.

Heute Sonntag

öffentliche Ballmusik,

von **4—7 Uhr Tanzverein.**

Achtungsvoll **G. Bötteher.**

Paradiesgarten Dresden-Zschertnitz.

Anerkannt schönstes Vergnügungs-Etablissement.

Heute großer Elite-Ball.

Schneidigste Musik! Stets neueste Tänze!

Hochachtungsvoll **Max Heide.**

Vogelwiese!

Neben dem Schützenzelt

Eröffnung der

Schönpriesner Bierhalle.

Spezial-Ausschank

der Schönpriesner Pilsner Brauerei,

sowie

des beliebten Bussard-Sektes.

Spezialität:

Hamburg. Buffet, Bratwurt und Sauerkraut.

Indem ich bemüht sein werde, das bekannte Renommée meines Hauses auch in diesem Jahre zu erhalten, bitte ich werthe Freunde und Gönner um recht zahlreichen Besuch.

Hochachtungsvoll **Hugo Hoyer,** Stadtlokal **„Amalienhof".**

Hollack's Etablissement.

Restaurant KLOSS

Concert- u. Ball-Etablissement,

Königsbrückerstr. 10.

1 Minute vom Albertplatz.

Sonntag und Montag

Grosse Ballmusik.

Tänze auf Feldtrompeten geblasen.

Gosenschänke.

Hochachtungsvoll **Carl Kloss.**

Carl Saupe's Etablissement

Stadt Amsterdam, Laubegast.

Heute Sonntag

Grosses Garten-Freiconcert,

von 5 Uhr an

feine Ballmusik.

Es ladet ganz ergebenst ein

Carl Saupe. Besitzer früher in Löbtau.

Gasthaus Leubnitz-Neuostra

Heute Sonntag Ballmusik.

Hochachtungsvoll **Emil Müller.**

Angermann's Gasthof, Döhlen.

Heute Sonntag

Garten-Frei-Concert und Ballmusik

im **großen, prachtvollen, künstlerisch neugemalten Saale** (schönster und größter Saal der Umgebung).

Es ladet freundlich ein **Wilh. Angermann.**

Burgberg, Loschwitz

Telephon: Amt Loschwitz, Nr. 905. **Neue Bewirthung.** Platz für 2000 Personen.

ff. Hamburger Küche.

Dejeuners. Diners. Soupers.

Restauration à la carte zu jeder Tageszeit.

Vorzüglichster Kaffee. Eigene Torten- und Kuchenbäckerei.

Weine von nur ersten Firmen.

Felsenkeller-Pilsener u. -Lager, Münchner Spatenbräu, Kulmbacher Reichelbräu und Reicker Einfach.

Gesellschaftssaal für Vereins- und Familien-Festlichkeiten.

Dresdner, Berliner und Hamburger Zeitungen.

Theodor Hofmann.

Hotel Stadt Petersburg,

Am der Frauenkirche 8, empfiehlt seinen **Hochzeits- und Gesellschaftssaal** mit neu vorgerichteter Bühne und gutem Flügel zur freien Benutzung. Hochachtungsvoll **Louis Göhenhain.**

Gasthof Kaditz.

Heute feines öffentliches Tänzchen.

10 Stück Tanzmarken 60 Pf.

Herrlicher Rosengarten. Schönster Saal.

Hochachtend **P. Richter.**

Grosse Wirthschaft

im Königl. Großen Garten.

Täglich Concert.

Heute Sonntag

Grosses Concert

von der Kapelle des Hauses unter Leitung des Musikdirektors

A. Wentscher.

Anfang 4 Uhr. Eintritt 20 Pf.

Hochachtungsvoll **H. Müller.**

Waldschlößchen-Terrasse.

Jeden Sonntag:

Doppel-Militär-Concert

von der Kapelle des Art.-Reg. Nr. 12 u. des Schützen-Reg. Nr. 108.
Direktion: Herr **Baum** und Herr **Heilriegel.**

Anfang **4** Uhr. **Eintritt frei.** Programm **10** Pfg.

8½ Uhr **Kinderlampionzug mit Musik.**

Jeden Sonntag und Montag:

Feiner öffentlicher Familien-Abend.

Anfang **4** Uhr. **9** Uhr Abends **Contre.**

Schneidigste Ballmusik.

Hochachtungsvoll
Hermann Hoffmeister, Traiteur.

Lincke'sches Bad.

Heute Sonntag den 3. August

Grosses Militär-Concert

von der Kapelle des Königl. Sächs. 2. Grenad.-Regiments Nr. 101.

Direktion: L. Schröder.

Anfang **4** Uhr. Ende ½**11** Uhr. Eintritt **25** Pf.

Familienkarten 5 Stück 1 Mark an der Kasse, sowie in den bekannten Vorverkaufsstellen Billet pro Person 20 Pfg.

Von 7 Uhr an Grosser Ball.

Hochachtungsvoll **Richard Naumann.**

Morgen Montag findet **ausnahmsweise**

kein Concert und Ball

statt.

Bergkeller.

Täglich

Grosses Militär-Garten-Concert.

Heute von der Kapelle des Königl. Sächs. 12. Inf.-Reg. Nr. 177.

Direktion: H. Röpenack.

Anfang **4** Uhr. Ende bei gut. Wetter **10** Uhr. Eintritt **10** Pf.

Von 4 Uhr ab grosser Ball, à Tour 10 Pf.

Hochachtungsvoll **Edmund Dressler.**

Morgen Montag ff. **Elite-Ball.**

Zoologischer Garten.

Heute
Sonntag den 3. August 1902

Eintrittspreis **25 Pfg.** die Person.

Von 4 Uhr Nachmittags ab

Grosses Concert

von der Kapelle des 2. K. S. Pionier-Bataillons Nr. 22 aus Riesa.
Direktion: Königl. Stabshornist **J. Himmler.**

Reichhaltiger Thierbestand, darunter die großen

Menschen-Affen:

2 Chimpansen, 1 Orang-Utan.

Viele Neuheiten in den letzten Monaten eingetroffen.

Die Direktion.

Wiener Garten.

an der Elbe herrlich gelegen, empfiehlt sich geneigtem Besuche.

Diners von 1 Mk. (4 Gänge) aufwärts. — Reichhaltige Abend-Speisenkarte. — Feine Weine. — Gutgepflegte Biere: Münchner Spatenbräu, Bürgerl. Pilsner Urquell, echt Kulmbacher, Felsenkeller-Lagerbier.

In der originell eingerichteten, sehenswerthen

Alt-Oberbayrischen Gebirgs-Schänke

täglich Concert ohne Entrée.

Heute Sonntag von 11—1 Uhr und v. 5—11 Uhr. **M. Canzler.**

Gasthof zu Rochwitz.

Schönster Ballsaal der Umgebung.
(20 Minuten von der Schwebebahn entfernt).

Heute feiner öffentlicher Ball.

Anfang 4 Uhr. Hochachtungsvoll **M. Richter.**

Telephon Amt Loschwitz Nr. 45.

Sonntag, d. 3. Aug. (1. Vogelwiesen-Sonntag:)

Flieger- und Motorzweirad-Rennen

für Herrenfahrer, sowie

Mannschafts-Rennen

auf der **Rad-Rennbahn** Pfotenhauerstr.

Anfang 3 Uhr. Kleine Preise.

König Albert-Passage,

Wilsdrufferstraße — Gr. Brüdergasse.

Grösstes Wiener Café.

Täglich Concert d. Künstler-Quartetts „Goscinsky"
von 4—11 Uhr. — **Eintritt frei.**

Palast-Restaurant.

Grösstes sehenswerthes Etablissement.

Eingänge:

Struvestraße 3 und **Ferdinandstraße 4.**

Heute 3 grosse Concerte.

Beginn 11, 4 und 8 Uhr.

Renommirter Mittagstisch. Reichhaltige Abendkarte.

Hotel Philharmonie, Zimmer von M. 1,50 an.

Hochachtungsvoll **Wilhelm Heinze.**

Hotel

Drei Raben

Marienstrasse 18/20.

Angenehmster Aufenthalt bei anerkannt vorzüglichster Bewirthung im herrlichen Garten und Schweizhallen.

Lokale renovirt.

Hochachtungsvoll **Carl Radisch.**

Restaurant und Café Bernhard Görner

zum

Friedrichstädter Gesellschaftshaus

Friedrichstr. 37 Dresden Bräuergasse 1.

Haltestelle der Deutschen (rothen) Straßenbahn.

Telephon Amt I, 8291.

Größtes und vornehmstes Etablissement der Friedrichstadt, aufmerksame, schneidige Bedienung. Ausschank von Felsenkeller-Lager, Radeberger Pilsner, I. Aktien-Kulmbacher, Münchner Löwenbräu. Weine erster Firmen. Orig. bayrische Küche.

Geehrte Nachbarn, Freunde und Bekannte lade zu recht regem Besuch ganz ergebenst ein. Hochachtungsvoll

Görner, fr. Gasthof z. Post, Zehista.

NB. Prächtiges Vereinszimmer noch für einige Tage frei.

Achtung!

Gasthof Pappritz.

Heute Sonntag **grosse Ballmusik,**

wobei mit **selbstgebackenem Kuchen** und **ff. Kaffee** bestens aufwarten werde. Achtungsvoll **E. Gebauer.**

Zu den Linden, Cotta.

Heute Sonntag

groß. Garten-Freiconcert,

nachdem **schneidige Ballmusik.** Tanzmarken 10 St. 60 Pf.

Es ladet ergebenst ein **Karl Krutzsch.**

Hotel Fürstenhof,

Striesenerstraße 32.

Heute Sonntag von 4, morgen Montag von 7 Uhr an **ein feines Tänzchen,**

wozu ergebenst einladet **Fritz Edel.**

Bergrestaurant Cossebaude.

Heute ein Tänzchen.

K. Conservatorium zu Dresden

Unterrichtsanstalten: Landhausstrasse 11, II.; Werderstrasse 22, pt.; Bautznerstrasse 22, I.; Haydnstrasse 6, I. **47. Schuljahr.** Alle Fächer für Musik und Theater. Volle Kurse und Einzelfächer. **Eintritt jederzeit.** Haupteintritt 1. April und 1. September. Prospekt und Lehrer-Verzeichnis durch das **Direktorium.**

Westendschlößchen

Teleph. 3921. Blasewitz-Dresden.

Heute Sonntag von Nachm. 4 Uhr ab

Gr. Militär-Concert.

Von 5 Uhr ab

Feine Ballmusik.

Hochachtungsvoll **Max Tögel,** Besitzer.

Vogelwiese! Neu! Vogelwiese!

Das großartige, **echt parquettirte,** sowie bis jetzt **unerreicht** ausdekorirte **Ball-Etablissement**

„Apollo"

befindet sich in diesem Jahre wieder auf der **Königstraße.** Salon-**Vorzugskarten** haben auch hier Giltigkeit. Täglich von 4 Uhr ab **schneidiger Ball.** Auch höchst angenehmer Aufenthalt für Nichttanzende. Hochachtungsvoll **E. Jul. Fischer.**

Stadt Leipzig,

Dresden-N., Leipzigerstrasse 56, Dresden-N.

Heute Sonntag

starkbesetzte Ballmusik.

Von 4—6 freier Tanz. 7 und 10 Uhr große pompöse

Vogelwiesen-Polonaise gratis.

Militär **freier** Eintritt! Hochachtend **M. Kunze.**

Gebr., auch neue Maschinen ab Lager, sofort lieferbar, billig zu verk. im altbekannten Geschäft von

W. Höntsch vorm. Ziesche,

Dresden-A., Mittelstr. 13, Telephon Amt I, 6726.

1 Lokomobile, stat., v. Wolf, 30 qm Heizfl., 6 Atm., mit ausziehbarem Röhrenkessel, mit Garantie, sof. betriebsfähig; **12 St. Leitspindel- u. Supportdrehbänke,** 6 Säulen- u. Schnellbohrm., 2 Ständerbohrm. m. Fundamentplatte u. Kreuzsupport, 1 Horizontal-Fräs- u. Bohrmaschine mit 500 × 600 mm Tischbewegung, 1 fl. Fräsmaschine, selbsttät., 1 Coulissenhobelm. 500/500, 900, 1 Zahnstangenhobelmaschine f. Handbetrieb 500/400, 800, 2 Ventilatoren 400 u. 900 mm Flügel, 1 Reifenbiegmaschine, **1 Stauchmaschine, 1 Elektromotor 7 HP., f. Stadtanschluß,** 1 Gasmotor 1 HP., 3 Schleifsteine mit eis. Trög., 1 Papierpresse, versch. Glättpressen mit 100 mm st. Spindel, 1 st. Schnittpresse, 1 Schraubenschneidem. für Handbetrieb, 1 Reibungskuppelung, ca. 80 St. Schraubstöcke, Ambosse, Feldschmieden, ca. 10,000 Kilo Riemenscheib., Lager und Wellen, 3 Maschinenriemen, à 15 m lg., 230 mm breit, doppelt, 2 St. einfache, sowie versch. and. Riemen, Drehscheiben u. Weichen;

zur Holzbearbeitung:

3 Abrichtehobelmaschinen, 300 u. 500 mm, 1 Schleifmaschine, 2 Decoupirsägen, 2 Schleifapparate für Handbetrieb, 1 automat. Schleifapparat, 5 St. eiserne Drehbänke, 3 Bandsägen, 500, 650 und 1000 mm Rollen, 2 eiserne Kreissägen, sowie versch. Ziegelei- und Sägewerksmaschinen u. s. w.

Büsten

Sr. Majestät König Georgs

empfiehlt in verschiedenen Größen

Max Klemm,

Figuren-Fabrik,
Große Plauenschestraße 18, Hof.

Milchvieh-Verkauf.

Montag den 18. Aug. stelle einen sehr großen Transport von ca. 60—80 St. der besten **Altmärker u. ostpreuss. Kühe u. Kalben,** ganz hochtragend u. mit Kälbern, sowie eine große Auswahl **prima 1½jähr. Kalben** in meinem Gehöft, Großenhainerstraße 13, **preiswerth** zum Verkauf. Bestellungen nehme jederzeit gern entgegen.

Dresden-Neustadt. Fernsprecher 220, Amt II. **Eduard Seifert.**

Zuchtvieh-Verkauf.

Von Donnerstag den 7. bis Freitag den 8. August Abends stelle ich wieder einen großen Transport **prima hochtragender und abgekalbter Kühe,** hochtragender Kalben und prima sprungfähiger Zuchtbullen der **oldenburg. Rasse** in **Dresden** im **Milchviehhofe** (Scheunenhöfe) zum Verkauf. Ich mache sowohl auf die vorzügliche Qualität als auf die sehr billigen Preise ganz besonders aufmerksam und bitte um gefällige Besichtigung.

Geestemünde. **Zuchtviehlieferant Adolf Wulff.**

Verantwortl. Redakteur: Armin Sendorf in Dresden. — Verleger und Drucker: Liepsch & Reichardt in Dresden, Marienstraße 38.

Eine Gewähr für das Erscheinen der Anzeigen an den vorgeschriebenen Tagen sowie auf bestimmten Seiten wird nicht geleistet.

Das heutige Blatt enthält **30** Seiten incl. der in Dresden Abends vorher erschienenen Theilausgabe.

Gambrinus-Böhmisch ist der beste Ersatz für Pilsner. ✕ Das beste Produkt der Gegenwart **Gambrinus-Lagerbier.**

Oertliches und Sächsisches.

— Die erste **Sanitätswache** des Samariter-Vereins „Freiwillige Rettungsgesellschaft" zu Dresden, Wallstraße 14, wurde im Juli von 121 Hilfesuchenden in Anspruch genommen und zwar 107 Mal bei Tage und 14 Mal bei Nacht. Die Hilfe wurde bei 110 Fällen auf der Wache und bei 11 Fällen in den Wohnungen geleistet. Was die Fälle selbst anbetrifft, so waren es 115 äußere Verletzungen und 6 innere Erkrankungen. Die zweite Sanitätswache Marschallstraße 8 nahmen 116 Hilfesuchende in Anspruch und zwar 103 Mal bei Tage und 13 Mal bei Nacht. Geleistet wurde die Hilfe bei 107 Fällen auf der Wache und bei 9 Fällen in den Wohnungen. Hiervon waren es 107 äußere Verletzungen und 9 innere Erkrankungen.

— **Normalgrößen für Automobilpneumatics.** Die Leitung der Großen Hamburger Automobil-Ausstellung und der Generalversammlung des Verbandes deutscher Fahrradhändler hat den Gedanken aufgenommen, die Anzahl der verschiedenen Pneumaticgrößen für Automobile, welche heutzutage im Gebrauch sind, auf eine geringe Zahl zurückzuführen und so Normalgrößen festzusetzen, ähnlich wie sich dies bei den Pneumatics für Fahrräder herausgebildet hat. Sie ist gewiß, damit nicht geringes Interesse zu finden, einerseits weil bereits eine Reihe von Klubs sich im Sinne von Normalgrößen für Automobilpneumatics ausgesprochen hat, andererseits weil ja die Hauptannehmlichkeit einer solchen Einführung auf Seiten der praktischen Sportsleute liegt, denen dadurch auf ihren Reisen weit leichter überall Ersatz für defekte Reifen geboten werden kann.

— Der **Schiffahrtsverkehr** leidet gegenwärtig, wie man aus Aken schreibt, an einer bedenklichen Stockung. Die Frachtsätze sind so niedrig, daß viele Schiffseigenthümer ihren Kahn hinstellen und die Bootsleute entlassen, weil die Unkosten des Betriebes nicht mehr gedeckt werden.

— Ein bemerkenswerther **Haftpflichtprozeß** ist in Liegnitz zum Austrage gebracht worden. Vor länger als einem Jahre verunglückte ein dortiger Klempnermeister, indem er in ein Gully stürzte, das die städtischen Arbeiter hatten offen stehen lassen. Der Verunglückte wurde arbeitsunfähig und blind. Das Landgericht zu Liegnitz sprach ihm eine lebenslängliche Rente von jährlich 2100 Mark zu. Vom Oberlandesgericht in Breslau ist dieser Satz verringert worden, indem die jährliche Rente bis zum 60. Lebensjahre des Empfängers auf 1800 Mark und von da ab bis zum Tode auf 1000 Mark festgesetzt wurde. Merkwürdig, daß man den Mann im Alter für weniger unterstützungsbedürftig hält als jetzt!

— Die **Steinsetzer-Innung** zu Dresden und Umgegend hielt am Donnerstag die dritte diesjährige ordentliche **Innungsversammlung** im Restaurant zum Walfisch ab. Vor Eintritt in die Tagesordnung widmete der Vorsitzende, Herr Obermeister Wros Sr. Majestät dem entschlafenen König **Albert** einen warm empfundenen Nachruf, wobei sich die Versammlung zum Zeichen der Trauer und Verehrung von den Plätzen erhob. Darnach wurden drei Lehrlinge zu Gesellen gesprochen und ihnen ihre Lehrbriefe unter ermahnenden Worten mit dem Motto: „Einen geschickten Gesellen hält man werth, einen ungeschickten Niemand begehrt" ausgehändigt. Nach Kenntnißnahme einiger eingegangener Schreiben beschäftigten noch verschiedene innere Angelegenheiten längere Zeit die Innung, welche jedoch alle ihre befriedigende Erledigung fanden.

— In dem **Asyl für obdachlose Männer** wurden im Monat Juli 1902 2023 Personen aufgenommen, im gleichen Zeitraume baden in den **Volksbädern** für Männer und Frauen 19 447 Personen gebadet.

— Der Coupletsänger **Otto Reutter**, der auch in Dresden bekannt ist, ist an einem Darmleiden erkrankt und mußte sich in einer Berliner Privatklinik einer Operation unterziehen. Man hofft auf vollständige Genesung, zu der aber jedenfalls Wochen nöthig sein werden.

— **Kleinere Mittheilungen.** Im Naturtheater des Vereins „Volkswohl" im Heidepark werden heute Nachmittag 4 Uhr „Ein schwaches Werkzeug" von Bruno Reichard und um 5 Uhr „Die Rast im Walde" von Franz Heine aufgeführt werden.

— Eine billige **Mittelmeerfahrt**, in Verbindung mit einer **Landreise durch Spanien** veranstaltet am 16. August d. J. das Münchener Reisebureau J. v. Wierzbicki & Co., München, Bahnhofsplatz 7. Der Dampfer läuft folgende Häfen an, wo je nach den Sehenswürdigkeiten längerer oder kürzerer Aufenthalt genommen wird, ab Genua—Ajaccio (Corsica)—Algier—Gibraltar—Tanger—Cadix und zurück von Malaga—Barcelona—Genua. Die achttägige Landreise durch Spanien (Andalusien) geht per Bahn nach Sevilla—Cordova—Granada—Malaga. (Dauer der Reise 27 Tage.) Selbiges Reisebureau veranstaltet am 2. September eine Gesellschaftsreise nach Dalmatien, Bosnien, Herzegovina rc. (Dauer 25 Tage) und am 20. September und 18. Oktober die beliebten billigen Gesellschafts-Sonderfahrten nach Italien (Rom, Neapel, Dauer 21 Tage) und am 24. eine Fahrt durch ganz Italien.

— **Geringste Fahrwassertiefen** auf der sächsischen Elbstromstrecke sind am 30. Juli 1902 bei einem Wasserstande von 154 cm unter Null am Dresdner Pegel gepeilt worden:

	in der Mitte der Fahrrinne	an der Strom-maalkante	an der Block-maalkante
	Centimeter		
I. Zwischen Schöna (sächs.-böhm. Grenze) und Pillnitz (Fähre)			
bei Hirschmühle, 8 km	130	110	130
bei Revisionsplatz Krippen, 7,5 km	125	120	110
bei Söbrigen, 41,5 km	130	125	150
II. Zwischen Pillnitz und Wildberg			
bei der Augustusbrücke, Dresden, 55,5 km	130	130	130
bei Gohlis Pflaster, 66 km	135	120	120
III. Zwischen Wildberg und Kaitzsch (sächs.-preuß. Grenze)			
bei Scharfenberg, 76 km	130	120	130
bei Silberbruch, 79,5 km	130	120	130
bei Strehla, 115,5 km	131	121	141
bei Riesa, 116,5 km	131	121	—

Die vorstehend angegebenen Stromtiefen sind die seichtesten und die daher stehenden Wasserwerthen sind die wirklich gemessenen, nicht die Fahr- oder Tauchtiefen, die jeder Schiffer für sein Fahrzeug selbst zu bestimmen hat.

— **Rossen**, 2. August. Das 40jährige Dienstjubiläum beging gestern der Wirthschaftsinspektor Kretzschmar an der hiesigen Landes-Erziehungs- und Pflegeanstalt.

— **Döbeln**, 2. August. Im Rathssitzungszimmer fand durch Bürgermeister Dr. Lehmann die Einweisung und Verpflichtung des neugewählten juristischen Stadtraths Hotop statt.

— Am Donnerstag mußten in **Leipzig** vier auf dem Vieh- und Schlachthofe beschäftigte Fleischergesellen und Arbeiter dem Stadtkrankenhause zugeführt werden. Dieselben hatten sich beim Tödten eines Rindes, welches sich bei der Untersuchung als mit **Milzbrand** behaftet herausstellte und sofort vernichtet werden mußte, Verletzungen an den Fingern zugezogen.

— **Der Verkehr der Touristen im Erzgebirge**, welcher in der ersten Ferienwoche zu wünschen übrig ließ, hat sich in der zweiten Woche gut angelassen. Ein bevorzugtes Ziel der Fremden unter den erzgebirgischen Bergen bildet fortgesetzt der Fichtelberg, dessen Besuch man am Sonntag vor acht Tagen auf 600 Personen schätzte. Eine beliebte Einrichtung sind die Schülerherbergen. Am meisten frequentirt sind die Schülerherbergen in Oberwiesenthal, Annaberg (4 Betten) und Buchholz (7 Betten).

— Der frühere Kassirer der Sterbekasse in **Ober-Leutersdorf**, Hübner, wurde wegen **Unterschlagungen** vom Landgericht Bautzen zu einem Jahr Gefängniß verurtheilt.

— In **Kiesdorf** bei Bernstadt feierte der Privatier Baumann mit seiner Ehefrau die goldene Hochzeit.

— In **Obersachsenfeld** gerieth am Donnerstag Nachmittag der Dienstknecht Wilhelm Korb aus Pöhla unter den mit Schleifhölzern beladenen Wagen und erlitt hierbei so schwere innere Verletzungen, daß er alsbald verstarb.

— Bei dem am Donnerstag Nachmittag niedergegangenen Gewitter wurde eine Magd des Gutsbesitzers Heidrich in **Bethau**, welche mit mehreren Knechten auf dem Felde beschäftigt war, vom Blitz am linken Bein gestreift und fiel ohnmächtig zur Erde. Das vom Blitz gestreifte Bein wurde sofort schwarz. Der Sohn des Gutsbesitzers Heidrich und ein Knecht, welche in der Nähe der Magd standen, wurden ebenfalls vom Blitz zur Erde geworfen.

— Am Dienstag früh überfiel in **Schönfeld** bei Falkenau der Schuhmacher Geier seine Frau, mit der er schon seit langer Zeit in ehelichem Zwiste lebte, in ihrem Bette und **würgte** sie so lange, bis sie **todt** war. Der Mörder verschloß nach vollbrachtem Verbrechen die Zimmerthür und ergriff die Flucht. Bisher konnte er nicht ermittelt werden.

— In **Brandis** ist der Schachtmeister Buck im Kohlenwerk „Gottes Segen" durch hereinbrechendes Gebirge **tödtlich verunglückt**. Er ist Vater von 3 Kindern.

— Ein nichtswürdiger **Bubenstreich** wurde am Mittwoch auf der Nebenbahnlinie St. Egidien-Stollberg von einem Manne verübt, aber glücklicherweise noch rechtzeitig entdeckt. Als der Zug Nachmittags 1,45 Uhr die Station **Höhlteich** passirte, bemerkte der Zugführer, daß ein Mann einen Kilometerstein auf die Schienen wälzte und dann im Walde verschwand. Es gelang, den Zug rechtzeitig zum Stehen zu bringen und dadurch drohendes Unglück zu verhüten. Die sofort durch einen Bahnbeamten vorgenommene Verfolgung des ruchlosen Menschen hatte zunächst keinen Erfolg, doch gelang später seine Festnahme.

— **Frankenberg**, 2. August. Dem Eisenhobler Thiele in Niederlichtenau wurde das **Ehrenzeichen** für Treue in der Arbeit verliehen. Th. ist über 40 Jahre lang in der Chemnitzer Werkzeugmaschinenfabrik thätig.

— **Waldheim**, 2. August. Der Rentier Döring und dessen Ehefrau feierten gestern das goldene Ehejubiläum.

— **Neudörfchen** bei Mittweida. In der hiesigen Wattefabrik gerieth am Freitag eine Arbeiterin in eine Krempelmaschine und **verletzte sich** dabei die rechte Hand so schwer, daß diese abgelöst werden mußte.

— Ueber den angeblichen **Anschlag**, den kürzlich, wie man sich allgemein im Vogtlande erzählt, der Gemeindevorstand Dietzsch in **Vogelsgrün** auf Herrn Amtshauptmann Beeger in Auerbach ausgeführt hat, theilt der Herr Amtshauptmann dem „Vogtl. Anzeiger" Folgendes mit: Dietzsch verlangte in meiner Abwesenheit mich unter vier Augen zu sprechen und führte einen geladenen Revolver bei sich, den er dann abgegeben hat. Ich habe, als ich kurz nach seiner Entfernung hiervon erfuhr, dafür gesorgt, daß er an seinem Vorhaben, nach Tessau zu fahren, verhindert und in die Staatsheilanstalt Untergölsch eingeliefert wurde.

— **Zwickau**, 1. August. Durch einen **leeren Hunt**, der von einem Bremsberg im hiesigen Tiefbau-Schacht plötzlich heruntergefahren kam, wurde dem Bergarbeiter Hermann Kröcher aus Auerbach ein Bein vollständig zerschmettert. Der Verunglückte ist verheirathet und Vater von 8 Kindern.

— In der Ziegelei zwischen **Klein-Luga** und Gommern fanden dieser Tage Arbeiter etwa 7 Meter tief in Lehm gebettet, Knochentheile, als Schenkel, Fuß und Wirbel eines **Mammuths**. Der Besitzer hat die Fundstücke gesammelt und zum Theil der Schule Gommern zum Geschenk gemacht.

— Die Gattin eines angesehenen Fabrikanten in **Plauen** i. V. begab sich am 19. Juli mit ihren fünf Kindern nach Hamburg, um am Montag nach Borkum zu reisen, da es Sonntags hierzu an Fahrgelegenheit fehlt. Sie benutzte den Sonntag zu einem Ausfluge mit ihren Kindern nach den reizenden Villenorten an der Elbe unterhalb von Hamburg. Als sie Nachts mit dem Dampfer „Primus" nach Hamburg zurückkehren wollte, wurde sie vom Kapitän des Schiffes mit dem Bemerken zurückgewiesen, daß sie „nicht zur Gesellschaft gehöre". Das war ihr Glück, denn bald darauf erfolgte die Katastrophe, die den Tod von mehr als hundert Menschen zur Folge hatte.

— **Plauen** i. V., 31. Juli. Ein zweiter Einigungstermin zwischen den hiesigen Glasermeistern und den **ausständigen Glasergehilfen** hat gestern vor dem Gewerbegerichte stattgefunden. Leider ist eine Einigung nicht erzielt worden. Die Gehilfen haben sich bereit erklärt, ihre Forderung auf Verkürzung der Arbeitszeit fallen zu lassen, falls am Sonnabend eine Stunde früher Feierabend gemacht würde. Die Meister erklärten indeß, dies ebenso wenig wie die geforderte fünfprozentige Lohnerhöhung bewilligen zu können. Daraufhin sind die Einigungsverhandlungen vorläufig gescheitert.

— Am Freitag feierte in **Bautzen** der Centralweichenfteller Herr August **Reilig** sein 40jähriges Dienstjubiläum als Beamter der Königlich Sächsischen Staatsbahn. Zahlreiche Ehrungen von nah und fern wurden dem in seltener Frische dastehenden Jubilar zu Theil.

— Ein schweres Unglück ereignete sich am Freitag früh in der 7. Stunde in der alten Ziegelei in **Großpostwitz**. Als der 18 Jahre alte Arbeiter Hohlfeld aus Weigsdorf damit beschäftigt war, Lehm auszuschachten, stürzte plötzlich eine Lehmwand herein und begrub Hohlfeld. Obwohl die Mitarbeiter des Verunglückten sofort Alles zur Rettung aufboten, konnte er doch nur todt aus den Lehmmassen herausgeholt werden, da ihm der Brustkasten eingedrückt war.

— In **Gersdorf** wurden in letzter Zeit mehrfach Einbrüche verübt, ohne daß es gelungen wäre, der Thäter habhaft zu werden. In einer der letzten Nächte gelang es nun dem Schutzmann Wolf, die Spitzbuben bei der Arbeit zu überraschen, als sie eben in die Vorrathskammer des Fleischers und Gastwirths Heinrich eindringen wollten. Der Schutzmann faßte den Einen der Einbrecher und schlug Lärm, wodurch die beiden Spießgesellen in die Flucht geschlagen wurden. Der Festgenommene ist ein in Oelsnitz beschäftigter Ausländer. Was sich die Spitzbuben vorgenommen hatten, erhellt daraus, daß sie zur Fortschaffung ihrer Beute gleich einen Handwagen mitgebracht hatten.

— Die muthmaßliche **Einwohnerzahl** von **Zittau** beträgt 32911 Personen, gegen 31392 am 30. Juni 1901.

— Die **Schützenuhren**, vier Dutzend Herren- und zwei Dutzend Damenuhren, welche bei dem **Wettin-Bundesschießen** in Zittau als Schießprämien mit zur Vertheilung gelangen werden, sind von den Uhrmachern Bernhardt, Klimek und Meßert in Zittau, welche Mitglieder des Schützenbundes sind, geliefert. Es sind Ankeruhren, Marke „Omega", welche etwa einen Werth von 35 Mark pro Stück repräsentiren. Die Uhren sind in Silber mit Goldrand gehalten, die Werke sind von hochfeiner Qualität. Auf dem Rückschild ist in Silberpressung ein Bild, Tell mit seinem Sohne darstellend. Um dasselbe herum stehen die Worte: „V. Wettin-Bundesschießen. Zittau 1902." Die zwei Dutzend Damenuhren sind vollständig in Gold und repräsentiren etwa denselben Werth wie die Herrenuhren.

— In **Oybin**, wo König Albert zu verschiedenen Malen geweilt hat, soll ein **König Albert-Denkmal** errichtet werden.

— Im Hofe der Gärtnerei des Rittergutes **Nöbdenitz** spazieren zur Zeit einige Hennen mit etwa 60 jungen **Rebhühnern** einher und bieten mit ihrer zahlreichen Brut einen interessanten Anblick. Beim Grasschnitt waren auf der herrschaftlichen Flur die Nester von 4 Rebhuhnvölkern zerstört, die Eier aber gesammelt und einigen Hennen untergelegt worden, die das Brutgeschäft besorgten und nun auch sorgsam über ihre Brut wachten. Die wird ihnen allerdings eines schönen Tags davonlaufen.

— In **Reichenberg** i. B. ist am Dienstag das vor kurzer Zeit plötzlich verstorbene Kind der Eheleute **Urban** ausgegraben worden. Die Aerzte stellten fest, daß das Kind **ermordet** worden ist. Jetzt erregt die Thatsache großes Aufsehen, daß den Eheleuten Urban bereits **sieben Kinder eines plötzlichen Todes** verschieden sind.

— In **Warnsdorf** erschoß sich der Bierverkreter Sieber wegen mißlicher Vermögensverhältnisse.

— Im Geschäftsbereiche des Ministeriums des **Kultus und öffentlichen Unterrichts** sind zu besetzen: die ständ. Lehrerstelle an der zweiklass. Schule zu **Milkrich** b. Kamenz. Koll.: die oberste Schulbehörde. 1200 M. Stellengehalt, 150 M. unwiderruflich persönl. Zulage, die gesetzl. Altenzulagen, fr. Wohnung im Schulhause u. Gartennutzung, die mit 98 M. katastrirt ist. Hierüber 110 M. f. Fortbildungsschulunterricht u. nach Befinden Honorar f. Nadelarbeitsunterricht. Bewerber, die des Wendischen mächtig sind u. im Bedarfsfalle (gegen besond. Honorar) den Kirchschullehrer zu Ostling im Kirchendienste vertreten können, erhalten den Vorzug. Gesuche bis 24. August an Bezirksschulinspektor Dr. Hartmann, Kamenz; — die 8. ständ. Lehrerstelle an der mittl. Volksschule zu **Zwenkau**. Koll.: der Stadtgemeinderath. 1500 M. Anfangsgehalt und steigend bis zum Höchstgehalt von 3000 M. In diesen Gehaltssätzen ist das Wohnungsgeld mit eingeschlossen, und zwar wird es bei dem Gehalt von 1500 bis 2100 M. mit 12½ %, bei den folgenden mit 10 % veranschlagt. Gesuche sind bis 18. August beim Kollator einzureichen.

— Die auf den 5. dss. Mts. angesetzte **Versteigerung** des dem Ziegeleibesitzer Paul Richard End gehörigen Baustellengrundstücks in Seidnitz ist **aufgehoben**.

Uebersicht über den Inseratentheil.

	Seite		Seite
Familiennachrichten	5	Miethgesuche u. Angebote	14, 15
Privatbesprechungen	6	Pensionen	15
Unterrichts-Ankündigungen	6	Grundstücks- und Geschäfts-An- u. Verkäufe	5, 6, 15, 19
Vergnügungsanzeigen	6, 7, 8, 17, 18	Behördl. Bekanntmachungen	7
Angebotene Stellen	13	Versteigerungen	12
Stellen-Gesuche	13, 14	Eisenbahnfahrplan	17
Geldverkehr	14, 19		

Im Uebrigen Anzeigen verschiedener Art.

Börsen- und Handelstheil, Technisches.

Börsen-Wochenbericht. Dresden, den 2. August. Die anhaltende Geldflüssigkeit und die dadurch hervorgerufene Erhöhung der Kurse der festverzinslichen Rentenanleihen pflegt zwar zum Theil von dem Drucke herzurühren, welchem in dieser Zeit der Aktienmarkt ausgesetzt ist, schließlich aber laufen die Kursbesserungen auf dem Anleihemarkte darauf hinaus, den Kursstand der Dividendenpapiere zu heben, soweit nicht besondere Umstände dies verhindern. Gegenwärtig wird eine solche Aufwärtsbewegung des Industrie-Aktienmarktes durch die ungünstige Konjunktur vereitelt. Wenn diese nun auch nicht ohne Bedeutung für die Entwickelung der **Eisenbahnen** ist, so werden diese doch immerhin davon nur mittelbar betroffen, so daß jene Steigerung der Anleihekurse den Sinn der Eisenbahn-Aktien zu heben schon eher im Stande ist. Gleichwohl, ob früher oder später zu erwarten, kommt hinzu, daß bei diesen Werthen die **Verstaatlichung** in Berechnung gezogen wird, wodurch der Kurs der Eisenbahnaktien entsprechend den höheren Kursen der Anleihe, mit der sie dereinst abgelöst werden würden, gesteigert zu werden pflegt. In diesem Zusammenhange ist wohl auch das Gerücht aufzufassen, welches von einer Verstaatlichung der **Dortmund-Gronau-Enscheder** und der **Lübeck-Büchener Eisenbahn** wissen wollte. Betreffs der Mecklenburg-Maroka und der Ostpreußischen Südbahn hat thatsächlich der frühere preußische Eisenbahnminister diese Absicht unverhohlen ausgesprochen, und darnach wäre es gar nicht so unmöglich, daß eine solche Aktion auch für die anderen Privatbahnen in Aussicht genommen wäre.

Die auf dem **Geldmarkte** herrschende Leichtigkeit wurde auch durch den Monatsschluß nicht beeinträchtigt. Der Privatdiskont erhielt sich unverändert auf dem Satze von 1,50 % und Geld auf kurze Termine über den Ultimo Juli hinaus wurde mit 2,50 % bezahlt. — In der letzten Sitzung des Centralausschusses der **Reichsbank** wurde festgestellt, daß sich nach der starken Anspannung am letzten Quartalswechsel allmählich wieder eine starke Rückströmung geltend gemacht habe. Hervorzuheben sei vor Allem der hohe Goldbestand, welcher selbst das bisher stärkste Goldjahr 1895 noch um 76 Mill. M. übertreffe. Gleichwohl sei die Goldbewegung nach und von dem Auslande schwach, die große Vermehrung des Goldbestandes stamme demnach fast ausschließlich aus dem inneren Verkehr. Ferner wurde noch in dieser Sitzung betont, daß eine Veränderung des hier wie in London und Paris 3 % betragenden Diskonts nicht beabsichtigt werde.

Der seit dem Jahre 1900 unterbrochene wirthschaftliche Aufschwung hat in ganz ähnlicher Weise wie bei der Cement-Industrie auch in der deutschen **Linoleum-Industrie** den Zustand der Ueberproduktion hervorgerufen. Die ungewöhnlich lebhafte Bauthätigkeit der Jahre vorher rief eine starke Nachfrage nach den verschiedenen Arten von Linoleum hervor, und dieser Umstand gab Anlaß zur Neugründung einer Anzahl von Linoleumfabriken und zur Erweiterung der Anlagen der schon bestehenden Unternehmen. Während im Jahre 1898 nur vier Fabriken mit einem Gesammtkapital von 15 Mill. M. bestanden, gab es deren im Jahre 1901 neun mit 35 Mill. M. Kapital. Dagegen stieg der Umsatz in derselben Zeit von 10 Mill. M. auf 16 Mill. M., also bei Weitem nicht in demselben Verhältnisse. Prägt sich schon hierdurch eine allgemeine Verschlechterung der Lage der Linoleum-Industrie aus, so wurde dieselbe durch den Rückgang der Nachfrage und das stets wachsende Angebot noch weiter verschärft. Die Folge davon war, daß bereits eine Fabrik mit einem Aktienkapital von 1½ Mill. M. in Konkurs gerieth, während eine andere ihren Betrieb einstweilen einstellte. Weiterhin gestaltete sich die Situation durch die hohen Rohmaterialienpreise und den englischen Wettbewerb ungünstig. Um aus dieser gänzlich verfahrenen Lage zu kommen, bieten sich zwei Auswege: entweder verständigen sich die Fabriken untereinander über die Produktionseinschränkung und die Festsetzung der Preise, oder sie verständigen sich nicht und der bisherige Zustand schrankenlosen Wettbewerbs dauert an, bis nach bedeutenden Verlusten für die Aktionäre nur noch die kapitalkräftigsten Gesellschaften bestehen, während die schwachen Glieder der Linoleum-Industrie völlig zu Grunde gerichtet sind.

Eine an Enttäuschungen reiche Woche hat diesmal die **Berliner Börse** hinter sich. Namentlich kam dies auf dem Markte für Eisenaktien zum Ausdruck, da die Abschlußziffern des Bochumer Gußstahlvereins die Spekulation keineswegs befriedigten. Hatte man doch mit Bestimmtheit angenommen, daß die beste Gesellschaft ihrer Branche 8 % bis 7½ % Dividende für das am 30. Juni zu Ende gegangene Geschäftsjahr vertheilen würde, während die Dividendenerklärung nur auf 7 % lautete. Die Folge war, daß die Aktien nach Bekanntwerden dieser Nachricht erhebliche Kurseinbußen erlitten, welche sie auch im Laufe der Woche nach eingetretener Beruhigung nicht wieder vollständig einholen konnten. Im Einklange mit der Schwäche der Bochumer Aktien stand der Rückgang der Laurahütte-aktien, während Kohlenwerthe verhältnißmäßig wenig darunter litten und sich relativ behaupten konnten. Die zweite Enttäuschung bot der Jahresabschluß der Schuckert-Gesellschaft namentlich deswegen, weil noch immer die Frage offen bleibt, ob trotz der enormen Unterbilanz des letzten Geschäftsjahres von 24 Mill. M., die Bewerthung der Aktien nunmehr den thatsächlichen Verhältnissen entspricht. Die sichtbare Folge dieser Enttäuschung war zunächst eine rapide Entwerthung der Schuckert-Aktien (11 %) und der Aktien der Continentalen Gesellschaft (8 %). Die übrigen Gebiete lagen, mit Ausnahme des Marktes für Eisenbahnaktien, ziemlich still und unverändert. Bei letzteren konnten namentlich Dortmund-Gronau und Lübeck-Büchener auf Versaatlichungsgerüchte anziehen. Das lebhafte Geschäft in Anlagewerthen, welches sich in den letzten Wochen zeigte, verlor sich im Laufe der diesmaligen Berichtsperiode fast völlig, so daß namentlich von unseren einheimischen Fonds die 3prozentigen Titres Kleinigkeiten von ihrem Kurse wieder abgeben mußten.

Wenig Veränderung zeigte während der ganzen Woche die **hiesige Börse**. Das „Ereigniß" bildet natürlich die am Freitag eingetretene, aber längst befürchtete Zahlungseinstellung der Bankfirma **Ed. Rockisch Nachf.** Im Interesse des Dresdner Platzes liegt es sehr, daß die Eröffnung des Konkurses vermieden und eine außergerichtliche Liquidation ermöglicht wird. Von den Gesellschaften, an denen die Firma mehr oder weniger interessirt ist, sind zu nennen: Dresdner Albuminfabrik, Erzgebirgische Dynamitfabrik, Faber & Schleicher A.-G. in Offenbach am Main, Kulmbacher Exportbrauerei Mönchshof A.-G., August Koch Söhne A.-G. für Militärausrüstungen in Berlin, Mechanische Treibriemenweberei G. Kunz, Mittelrheinische Brauerei A.-G. in Koblenz, Petzold & Aulhorn, Cigarettenfabrik Jasmatzi, Hüttig & Sohn, Fabrik photographischer Papiere Kurtz in Wernigerode, Trockenplattenfabrik Westendorp & Wehner in Köln a. Rh., Sebnitzer Papierfabrik, Paul Sitz A.-G. für Luxuspapierfabrikation, Trockenplattenfabrik Schleußner, Vereinigte Radeberger Glashütten A.-G., Vereinigte Elektrizitätswerke in Dresden, Vereinigte Schloß- und Neumühlenwerke in Eilenburg, Bergbrau A.-G. in Dresden, Protaldinwerke A.-G. in Dresden, Diamant Deutsche Zündholzfabrik A.-G. in Dresden, Transvaal Diamond Match Co. Ltd. in Dresden, Mitteldeutsche Elektrizitätswerke in Dresden, A.-G. für Elektrizitäts-Centralen in Dresden, Cardinal-Film-Compagnie in Dresden. — Die geschäftliche Thätigkeit an der hiesigen Börse blieb fast ausschließlich auf das Gebiet der festverzinslichen in- und ausländischen Werthe beschränkt, doch ließen in den letzten Tagen auch hierin die Umsätze merklich nach. Trostlos sah es dagegen immer noch auf dem **Aktienmarkte** aus, auf welchem das Geschäft gleich Null blieb. Nicht ein einziges Gebiet machte diesmal eine Ausnahme. Von Maschinenfabriken traten nur einige Male Schubert & Salzer, Seck und Schönherr, letztere mit einiger Avance, in Verkehr, während elektrische Unternehmungen, Fahrradfabriken rc. die ganze Zeit bis auf Bergmann ohne bezahlte Notiz blieben. Die in voriger Woche sich in geringem Maße geltend gemachte Belebung in Brauereien war im Laufe der diesmaligen Berichtswoche wieder völlig zu vermissen, Abschlüsse erzielten nur Waldschlößchen, Reisewitzer Aktien und dergleichen Genüsse. Von Baugesellschaften wurden Dresdner Baugesellschaft an einem einzigen Tage umgesetzt und gewannen dadurch reichlich 1 %. Bei Transportwerthen beschränkte sich das Geschäft auf Deutsche Straßenbahn und Kette mit geringen Aufbesserungen. Die sich am Montag geltend gemachte Beliebtheit für Banken verschwand mit derselben Schnelligkeit, mit der sie gekommen war. In Frage kam bei diesen Werthen Leipziger Credit, Leipziger Hypothekenbank, Löbauer Bank, Sachsenbank und Sächsische Bodenkredit. Völlig ohne Belang blieben die Umsätze in Papierfabriken rc., von denen nur einige Stücke Kurs-Genüsse gehandelt wurden. Gänzlich vernachlässigt blieben die Aktien der keramischen Branche und der verschiedenen Industrie-Unternehmungen.

Nennenswerthe Kursveränderungen kamen im Laufe der Berichtswoche vor: In **in- und ausländischen Fonds**: 3proz. Reichsanleihe 92,90 % (— 0,30 %), 3½proz. dergleichen 102,80 % (+ 0,10 %), 3proz. Sachsenrente 91 % (— 0,10 %), 3½proz. Preußische Konsols 102,75 % (+ 0,25 %); in **Pfand- und Hypothekenbriefen**: 3½proz. Residenzbaubank-Obl. 98,50 % (+ 0,20 %), 3proz. Lausitzer Pfandbriefe 90,75 % (+ 0,50 %); in **Eisenbahn-Prioritäten**: 3½proz. Aussig-Teplitzer 97 % (+ 0,00 %), 4proz. Buschtehrader 101 % (+ 0,70 %); in **Industrie-Prioritäten**: 4½proz. Zellstoff-Verein 99 % (+ 1 %), 6proz. Elektrizitätswerke Betriebsgesellschaft 96 % (+ 2,50 %), 4proz. Deutsche Straßenbahn von 1902 102,25 % (— 0,25 %); in **Aktien**: Deutsche Straßenbahn 157,75 % (+ 1,25 %), Dresdner Straßenbahn 171,50 % (+ 0,50 %), Leipziger Hypothekenbank 127 % (+ 1 %), Westendorp Genüsse 95 M. (— 5 M.), Dresdner Baugesellschaft 162,50 (+ 1 %), Seck 149,75 % (+ 0,75 %), Döhlen 128 % (— 2 %), Seidel & Naumann 225,50 % (+ 2,50 %), dergleichen Genüsse 845 M. (+ 15 M.), Balhorn 140 % (+ 4 %), Brunner 99 % (— 1 %), Hahnemühle 100 %

(+ 2 %), Deutsche Thonröhren 131 % (— 2 %). Vereinigte Schloß- und Neumühlen 85 % (+ 4,50 %), Dresdner Gardinen 177 % (— 2 %).

Vergleichsweise folgen noch die Kurse von den bevorzugtesten Berliner Spekulationswerthen:

Berliner Kurse.	26. Juli	2. Aug.		26. Juli	2. Aug.
Oesterr. Kreditaktien	213,50	216,00	Franzosen	150,60	151,80
Disk. Command.	183,40	183,75	Bochumer Gußstahl	179,75	178,75
Deutsche Bank	208,00	209,10	Dortm. Un.-St.-Pr.	43,00	43,40
Dresdner Bank	143,75	144,00	Harpener Hütten	163,90	163,00
Darmstädter Bank	135,90	135,00	Laurahütte	192,75	191,25
Berl. Hölzgel.-Anth.	154,10	154,75	Nordd. Lloyd	106,75	106,50
Ostpreußen	—	72,50	Hamb.-Amer. Packet	106,00	105,50
Lombarden	17,80	17,70	Spanier	82,10	81,90

Vereinigte Radeberger Glashütten, Aktiengesellschaft in Konkurs. Zur Wahl eines gemeinsamen Vertreters im Konkurs der Gesellschaft werden die Inhaber der 4½ %igen Prioritäts-Obligationen von 1885 zu einer Versammlung nach dem Amtsgericht Radeberg für Freitag den 29. d. M. Vormittags 10 Uhr einberufen.

Sächsische Straßenbahngesellschaft zu Plauen i. V. Die Einnahmen im Juli 1902 betragen M. 19 360,14 gegen M. 15 809,39 im Juli 1901, die Einnahmen vom 1. Januar bis 31. Juli 1902 M. 107 996,40 gegen M. 92 474,96 in dem gleichen Zeitraum des Vorjahres.

Hamburg, 2. August. (Priv.-Tel.) Der Tarifkampf der Packetfahrt und des Lloyd bei den Fahrten von Deutschland nach Mexico über Kuba ist beigelegt. Der Lloyd behält den Verkehr nach Kuba und giebt die Mexicolinie auf. Die früheren Frachtraten treten wieder in Kraft.

Essen (Ruhr), 2. August. (Priv.-Tel.) Der Vorstand des Kohlen-Syndikats giebt jetzt den Verbandszechen die Fördermengen für August auf; wie in den Vormonaten kürzt er denselben von den jeweiligen Betheiligungen wiederum 24 Prozent. Für Juli ist dieser Einschränkungsprozentsatz vielleicht erreicht oder sogar überschritten worden.

Breslau, 2. August. (Priv.-Tel.) Der oberschlesische Kohlenversandt betrug in der zweiten Julihälfte 81 969 Wagenladungen, gegen 83 709 im Vorjahre. Trotzdem Feierschichten erforderlich waren, ist die Stimmung zuversichtlicher, weil im August wegen des Herbstbedarfs eine Belebung erwartet wird.

Die österreichisch-ungarische Valuta hat gegenwärtig einen für dieses Land ungewöhnlich günstigen Stand. Marknoten notiren in Wien nur wenig über 117, das ist der tiefste Kurs, der in den letzten zehn Jahren seit der Festsetzung der Relation und der Regulirung der Valuta jemals zu verzeichnen gewesen ist. Diese Notirung stellt sich um etwa ein halbes Prozent günstiger für Oesterreich-Ungarn als die Relationsparität. In Folge dieses Valutastandes ließen sich auch die letzthin von der „Voss. Ztg." erwähnten Goldimporte, zum Theil in deutschen Münzen, nach Oesterreich ermöglichen. Bei diesen Importen handelt es sich bisher allerdings nur um wenige Millionen Mark.

Wochenübersicht der Reichsbank vom 31. Juli 1902.

Aktiva. Metallbestand	M. 1,021,078,000	Abg.	M.	88,432,000
Bestand an Reichskassenscheinen	„ 27,827,000	Abg.	„	245,000
Bestand an Noten anderer Banken	„ 9,447,000	Abg.	„	404,000
Bestand an Wechseln	„ 732,731,000	Zug.	„	12,914,000
Bestand an Lombardforderungen	„ 61,013,000	Zug.	„	4,956,000
Bestand an Effekten	„ 18,927,000	Abg.	„	19,805,000
Bestand an sonstigen Aktiven	„ 80,040,000	Abg.	„	4,862,000
Passiva. Grundkapital	„ 180,000,000	Unverändert.		
Reservefonds	„ 44,839,000	Unverändert.		
Betrag der umlaufenden Noten	„ 1,231,899,000	Zug.	M.	27,158,000
Sonstige tägl. fäll. Verbindlichkeiten	„ 503,479,000	Abg.	„	73,188,000
Sonstige Passiva	„ 30,809,000	Zug.	„	401,000

Im Monat Juli wurden abgerechnet: 2,680,169,000 Mark.

Frankfurt a. M., 2. August. (Offizielle Schluß-Kurse.) Oesterr. Credit 216,10. Staatsbahn 152,00. Lombarden 17,80. Silberrente 102,00. 4proc. Ungar. Goldrente 102,20. Dresdner Bank 144,00. Egypter 110,30. Oesterr. Goldrente 103,70. Wechsel auf London 20,47,2. Wechsel auf Wien 85,36,6. Disconto 184,00. Fest.

New-York, 1. August. (Waarenbericht.) Baumwolle in New-York 8 5/16, do. Lieferung per Oktbr. 7,69, per Dezbr. 7,61, do. New-Orleans 8 9/16. Schmalz Western steam 11,05, do. Rohe & Brothers 11,15. Mais per Septbr. 61 1/8, per Dezember 48 1/8, per Mai 45 3/8. Rother Winterweizen loco 77 1/8. Weizen per August —, per Septbr. 74 5/8, per Dezbr. 74 5/8, per Mai 76 1/8. Getreidefracht nach Liverpool 1 1/8. Kaffee (fair Rio) Nr. 7 5 7/8, do. (Rio) Nr. 7 per September 5,75, do. do. per November 5,50. Mehl (Spring-Wheat clears) 2,95. Zucker 2 7/8. Zinn 29,40. Kupfer 11,90—12,00.

Preis-Notirungen für Petroleum am 1. August (mitgetheilt von Macht & Klopner, Akt.-Ges., Dresden-Neustadt). New-York, Raff. Petroleum 7,30, Philadelphia 7,15. Rohes Petroleum 8,50. Pipe line Certificates per Februar 122. Standard white loco 6,60.

Berliner städtischer Centralviehhof vom 2. August. Amtlicher Bericht der Direktion. Zum Verkauf standen: 2719 Rinder, 1238 Kälber, 14 106 Schafe, 7632 Schweine. Ochsen: a) vollfleischige, ausgemästete, höchster Schlachtwerth, höchstens 7 Jahre alt, 68—72, b) junge fleischige, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete 62—67, c) mäßig genährte junge und gut genährte ältere 58—59, d) gering genährte jeden Alters 55—57. Bullen: a) vollfleischige, höchster Schlachtwerth 63—65, b) mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere 59—62, c) gering genährte 55—58. Färsen und Kühe: a) vollfleischige, ausgemästete Färsen, höchster Schlachtwerth —, b) vollfleischige, ausgemästete Kühe, höchster Schlachtwerth bis zu 7 Jahren 58—60, c) ältere ausgemästete Kühe und weniger gut entwickelte jüngere Kühe und Färsen 56—57, d) mäßig genährte Kühe und Färsen 52—55, e) gering genährte Kühe und Färsen 46—50. Kälber: a) feinste Mast- (Vollmast-) und beste Saugkälber 70—73, b) mittlere Mast- und gute Saugkälber 58—62, c) geringere Saugkälber 50—54, d) ältere, gering genährte Kälber (Fresser) 55—60. Schafe: a) Mastlämmer und jüngere Masthammel 66—69, b) ältere Masthammel 62—65, c) mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) 56—60, d) Holsteiner Niederungsschafe, lebend Gewicht —. Schweine: a) vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren 290—280 Pfd. schwer 63, b) schwere, 280 Pfd. und darüber (Käser) —, c) fleischige 61—62, d) gering entwickelte 57—60, e) Sauen für 100 Pfd. 58—59 mit 20 % Tara. Verlauf und Tendenz: Das Rindergeschäft wickelte sich ziemlich glatt ab; es bleibt nur kleiner Ueberstand. Der Kälberhandel gestaltete sich ruhig; schwere Kälber waren schwer verkäuflich. Bei den Schafen war der Geschäftsgang ruhig, es bleibt etwas Ueberstand. Der Schweinemarkt verlief ruhig und wird kaum ganz geräumt.

Konkurse, Zahlungseinstellungen 2c.

Nach den Zusammenstellungen des „Leipz. Tagebl.": Isidor Henoch, Kaufmann, Berlin. G. Abicht, Kaufmann und Lotterie-Einnehmer, Bromberg. Carl Abicht, Kaufmann, Bromberg. Salo Salomon, Kaufmann, Geldern. Central-Molkerei Grevenbroich, e. G. m. u. H., Grevenbroich. F. M. Feyer, Baumeister, Taucha. Curt Seidler, Baumeister, Taucha. Handelsgesellschaft Feyer & Seidler, Taucha. Friebeler Braunkohlenwerke, G. m. b. H., Friebel.

Für unsere Hausfrauen. Was speisen wir morgen? Für höhere Ansprüche: Krebssuppe, Hammelkoteletten mit Bohnen, Schinken in Burgunder mit Salat, Brotpudding mit Schokolade. — Für einfachere: Hammelfleisch mit grünen Bohnen.

Aprikosenliqueur. 50 Gramm in Scheiben geschnittene reife frische Aprikosen werden sammt den zerstoßenen Kernen mit 1 Pfund Zucker, 100 Gramm grob zerstoßenem Ceylon-Zimmet und dem nöthigen Quantum Arrac oder feinem Branntwein 8 Tage lang digerirt, dann durchgeseiht und auf Flaschen gefüllt.

Zur Zeit der **neuen Kartoffeln** und des **Obstes** ist es sehr empfehlenswerth, in jedem Hause ein Spirituosum vorräthig zu halten. Als besonders zweckdienlich hierzu sind die bekannten Fabrikate der **Liqueur-Fabrik** von **Schilling & Körner**, Inh. Brüdergasse 16. **Dresdner Getreidekümmel** u. **Dresdner Bitter-Liqueur** zu erwähnen. Ersterer kostet à Flasche 125 Pf., letzterer ½ Ltr.-Fl. 200 Pf., ½ Ltr.-Fl. 115 Pf.

Vermischtes.

** Das Unwetter am Freitag hat in vielen Theilen Schlesiens wieder bedeutenden Schaden angerichtet. Es sind taubeneiergroße Hagelkörner gefallen. Stellenweise ist die Ernte vollständig vernichtet. Aus Neustadt wird berichtet: Nach einem schwülen Tage brach gegen 7¼ Uhr Abends ein fürchterliches Unwetter über unsere Stadt herein, wie ein solches seit Jahren hier nicht zu verzeichnen gewesen ist. Bei bedeutender Verdunkelung des Horizonts entlud sich unter Blitz und Donner ein heftiges Gewitter. Der Regen ergoß sich in Strömen. Die Kanaleinlässe, welche zum Theil bald verstopft waren, vermochten die Wassermengen nicht zu fassen; diese rauschten daher gleich Sturzbächen die Straßen entlang. Der Regen war stark untermischt mit Hagelkörnern bis zur Größe von Haselnüssen. Dabei wüthete ein ungeheurer Orkan, der die Regen- und Eismassen in förmlichen Garben durch die Straßen peitschte. — In Oppeln verursachte das Gewitter auf dem Bahnhofe erhebliche Verkehrsstörungen. Da die Kanäle die ungeheuren Wassermengen nicht fassen konnten, staute das Wasser zurück und trat in dem Personentunnel hervor, den es kniehoch anfüllte. Da zu dieser Zeit gerade die Abendzüge aus Breslau und Kandrzin eingelaufen waren, konnte der Verkehr nach der Stadt zunächst nur dadurch aufrecht erhalten werden, daß den Reisenden gestattet wurde, den Weg über die Gütergleise zu nehmen; später wurden im Tunnel Bretterstege gelegt, bis allmählich, nachdem gegen 8 Uhr der heftige Regen aufgehört hatte, das Wasser durch die Kanäle Abfluß fand. Die Baumaterialien (Bretter, Dachpappe usw.), die auf der im Bau begriffenen Bahnsteigüberdachung lagerten, wurden durch den

Aerztliche Personal-Nachrichten.

Augenarzt Dr. v. Pflugk
ist verreist
bis 31. August. §

Augenarzt Dr. F. Schanz
verreist. (§

Größtes Erstes Hotel Deutschlands

Central-Hotel, Berlin

500 Zimmer von 3—25 Mk.

Gegenüber Centralbahnhof Friedrichstraße.

ff. deutsche und englische
Paletot-, Anzug- und Hosenstoffe.
Größte Auswahl, beste Qualität, billigste, feste Preise.
Otto Zschoche, Tuchhandlung,
Wallstraße 25, Eckhaus Breitestraße. §

Das Pianola

ist ein Instrument, das die Wiedergabe der Tonstücke auf jedem Klavier oder Piano auf mechanischem Wege ermöglicht, jedoch dem Spieler volle Freiheit in Bezug auf den musikalischen Ausdruck läßt, so daß er alle dynamischen Schattierungen (das Tempo, die Pedalisierung) nach seinen Intentionen hervorbringen, ja sogar die Art des Anschlags modifizieren kann. In Fachkreisen erregt das Pianola deshalb die größte Sensation. Da beim Klavierspiel so viel vom schönen Anschlag abhängt, sollte man glauben, daß man hier sofort das „Mechanische" an dem Spiele heraushören müßte; aber gerade in dieser Beziehung grenzt die Leistung des Pianola geradezu ans wunderbare. Die größten Meister des Klavierspiels wie Paderewski, Sauer, Rosenthal usw. usw. haben für ihren eigenen Gebrauch Pianolas gekauft.

Preis des Pianolas Mark 1200,—.
Man verlange Prospect A.
General-Agentur der Choralin Comp.
Unter den Linden 71, Berlin NW.

Zahnkranke

können auf die **große Wichtigkeit** einer **sachgemäßen Behandlung** der Zähne und des Mundes nicht oft genug aufmerksam gemacht werden. **„Wem seine Gesundheit lieb ist"**, mache es sich zur Pflicht, von Zeit zu Zeit den Mund untersuchen zu lassen, sodaß etwa vorhandene kranke Zähne sofort einer geeigneten Behandlung unterzogen und fehlende künstlich ersetzt werden können. Hierdurch werden nicht nur viele **Magenleiden** und **Verdauungsstörungen beseitigt**, auch der **ganze Gesichtsausdruck** wird dadurch dann wesentlich **günstig beeinflußt.**

Die Furcht vor der Zange des Zahnarztes —

sollte heute ein **überwundener Standpunkt** sein, denn die meisten schmerzenden Zähne sind bei sachgemäßer Behandlung zu erhalten. **Muß** ein Zahn gezogen werden, so kann dies **vollständig schmerzlos** in allgemeiner oder örtlicher Betäubung geschehen.

Unterzeichneter fertigt als **Spezialität** Zahnkronen u. künstl. **Zähne ohne Gaumenplatte** naturgetreu in nur **bewährten Materialien** unter Garantie an. **Kunstvolle** Plombirungen.

Zahn-Arzt Dr chir dent. Hendrich
in Deutschland und Amerika approbirt. §
Spezialist für **schmerzloses Zahnziehen** in **Betäubung.**
Sprechzeit 9—5. **9 Struvestr. 9.** Sonntags 10—12.

Obst- und Gartenbauschule Bautzen (Sachsen).

Die Gartenwirthschaft hat **große Vorräthe** von Obstbäumen in allen Formen (Hoch- und Halbstämmen, Spalieren, Pyramiden, Schnurbäumen u. s. w.) abzugeben. Preis- und Sortenverzeichniß kostenfrei.

Das Wintersemester an der Anstalt beginnt am 21. Oktober ds. Js. Nähere Auskunft ertheilt der Vorstand **Dr. Bragger.**

Dampf-Lokomobile,
fahrbar, in gutem Zustande, 2½ Pferdekräfte, billig zu verkaufen. **Bebertwitz Nr. 1** bei Bautzen, Sachsen.

Solid gebaute, tonschöne
Pianinos,
Harmoniums dauerhaft, billig zum **Verkauf, Miethe,** auch **Theilzahl. Schütze,** Johannesstr. 19.

Nur Marienstrasse 22b.

Größtes Lager und fachmännische Anfertigung **aller Spezialitäten,** gestützt auf langjährige praktische und theoretische Erfahrung, aller Arten:

Bruchbandagen,

selbst in den schwersten Fällen sichere Hilfe bietend und tadellos passend.

Alleinverkauf von Dr. Wolfermann's **neuem** Patentbruchband **„Universal"**, unerreicht an Sitz u. Wirkung und ein Segen für jeden Bruchleidenden.

Orthopäd. Stütz-Corsets

bewährtester eigener Konstruktionen, ärztlich bestens empfohlen u. verordnet, für alle Verkrümmungen des Rückgrates, hohe Schultern, hervortretende Hüften und Rippen 2c. 2c. in sorgfältigster, sachverständigster Anfertigung nach Maß und Anprobe, stellbar und von vorzüglicher Wirkung. — Leider wird hierin von Unerfahrenen und Unberufenen viel Schlechtes und Unzweckmäßiges angefertigt. Man verlange zur Aufklärung mein Schriftchen über orthopädische Apparate und Maschinen.

Gegründet 1862.

Orthopädische Stoff- und Kunst-Corsets

für Damen und Herren zur **vollständigen Ausgleichung unregelmäßiger Körperformen,** der Kleidung tadellosen Sitz verleihend; ferner zur Unterstützung schwachen Rückgrates, für sehr starke Damen 2c. 2c. Aeußerst haltbar und künstlerisch nach Maß angefertigt; ohne lästige Kissen und Polster.

Geradehalter

für Kinder und Erwachsene, schöne Haltung, breite Brust und kräftige Lungen verleihend, bei Herren und Knaben die Hosenträger ersetzend, leicht und angenehm zu tragen, in verschiedenen Größen zum Preise von 3—6 Mark stets vorräthig.

Künstliche Arme und Beine,

Hände, Finger, Stelzfüße 2c. der neuesten, bewährtesten Systeme, ganz aus Holz, unverwüstlich und naturgetreu. **Amerikanische Krücken,** leicht, billig und dauerhaft.

Fussmaschinen aller Arten

in den besten Constructionen für Klump-, Hacken-, Spitz- u. Plattfüße, krumme u. Schemmelbeine, verkürzte Beine, schwache Knöchel, zur Unterstützung verkürzter, kraftloser oder gelähmter Beine 2c., ferner Knie- und Hüftstützmaschinen, Kniestreckmaschinen u. A. m. unter Garantie besten Passens und Erfolges angefertigt.

Leibbinden

nach eigenem Schnitt und verschiedenster Art, fest und ruhig sitzend, für Unterleibsleidende, für Wanderniere und Wanderleber, Hängebauch und Nabelbrüche, für Damen vor und nach der Entbindung (ganz aus elastischem Gewebe, sehr schmiegsam) 2c. 2c., stets großes Lager, sowie nach Maß sachverständig angefertigt und angelegt. **Vorfallbandagen,** selbst in den **schwersten** Fällen **sicheren** Halt bietend. **Monatsbinden** u. **-Gürtel bester Art.**

Für Damen erfahrene weibliche Bedienung.

Elastische Gummistrümpfe,

Knie-, Knöchelkappen aus Seide, Köper und Zwirn, für Krampfadern, geschwollene Beine, schwache Kniee und Knöchel 2c. das Beste. In allen Größen stets vorräthig, sowie nach Maß.

Leiter's Patent-Taschen-Hörrohr, das beste Hörrohr der Neuzeit, sowie andere **Hörapparate** verschiedenster Art. **Respiratoren, Schutzmasken, Schutzbrillen. Antiphone** zur Unhörbarmachung störender Geräusche. **Federbandagen** für abstehende Ohren, verkrüppelte Zehen, Finger 2c. Alle Arten Gummi-, Schlauch-, Flanell- 2c. **Binden, Suspensorien, Urinhalter, Spritzen, Selbstklystirer, Spülkannen, Luftkissen, chirurg. Gummiwaaren u. sonst. Artikel zur Krankenpflege.**

Reparaturen schnell und sorgfältig. Gefl. Bestellungen von außerhalb finden **umgehende** Erledigung.

M. H. Wendschuch sen.,

Spezial-Etablissement für die Anfertigung von Bruch-Bandagen, Leibbinden, orthopäd. Stütz- u. Kunst-Corsets, Geradehaltern, Fuss-Maschinen, künstl. Gliedern, Artikeln zur Krankenpflege etc.,
Gegründet 1862. **Fernsprecher I, 1814.**

Nur Marienstrasse 22b
im Gartengrundstücke, nahe dem Postplatz.
Sonntags geöffnet von 11—12 Uhr.

Bitte genau auf die Adresse: **Marienstrasse 22 b im Gartengrundstück** zu achten, da die Firma ein zweites Geschäft in Dresden **nicht** besitzt! §

Chemnitzer
Handschuh-Haus
in Dresden,
nur 1 Pragerstrasse 1, erste Etage,
empfiehlt prachtvolle
Glacé-Handschuhe à 90 Pfg., 1.25 u. 1.50 2c
ferner:
Prima Ziegenleder,
Echt Juchten, ganz gesteppt,
Offiziers-Handschuhe, echt Rennthier,
Fahr- und Reithandschuhe,
Soldaten-Handschuhe à 1.25 und 1.50,
Waschleder-Handschuhe 1.50 und 2 Mk.
Frauenstrümpfe, Kinderstrümpfe, Herrensocken.
Spezialität: §
Nathlose Unter-Beinkleider.
Zur Handelsmesse Vormittags bitte

Aus Rücksichten!

Für **Kranke** gebe ich bekannt, daß ich Atteste von meinen Heilerfolgen bei schweren Krankheiten jetzt nicht veröffentliche. **Hilfesuchende** erhalten aber stets noch Rath und Verordnungen gegen ihre Leiden. Außer vielen anderen dürfte der schwere und hinlänglich bekannte 10jährige Krankheitsfall des Herrn **Herm. Jakob, Bischofswerda,** Pfarrgasse 1, welcher durch meine Hilfe so Aufsehen erregend **geheilt** wurde, genügend Zeugniß ablegen, wie nützlich dieses Heilverfahren ist.

Jetzt: **Blasewitz,** **Tolkewitzerstr. 19, 1.**
Frau Amalie Berger (früher: Dresden, Pfotenhauerstr. 60). (§

Schnelle Hilfe in geheimen, Haut- u. Frauenleiden. **R. Held,** Spez. f. Haut- u. Frauenleiden, **Marschallstr. 39, II.,** Sprechz. 9—1 u. 4—8. Sonnt. 9—3. **Schmerzlose Behandl., ohne Berufsstörung. Ausw. brieflich.** §

orkanartigen Sturm herabgeschleudert. Glücklicherweise wurde Niemand verletzt. Mehrere leere Güterwagen entgleisten infolge des Unwetters bei Taubrau. — Auch aus Niederschlesien liegen Schadenmeldungen vor. In der Gegend von Jauer verwüstete starker Hagelschlag strichweise die Ernte. Auf weite Strecken bedeckten die Hagelkörner in der Größe von Taubeneiern den Boden. Nicht minder heftig war das Unwetter im Katzbachthal. Ein Fuhrwerk wurde durch den Sturm in den Chausseegraben geworfen. — Aus Russisch-Polen kommen laute Klagen über das feuchte Wetter. Die „Lodz. Ztg." schreibt: „Seit Wochen ist faktisch kein einziger Tag ohne Regen vergangen. Die Felder fangen an, unter der beständigen Nässe zu leiden, das Korn wird auf vielen Stellen gelb. Die niedriger gelegenen Heuschläge sind mit Regenwasser bedeckt oder von den angeschwollenen Bächen und Flüssen überfluthet, und man kann auf vielen Wiesen das bereits schon seit längerer Zeit abgemähte Heu liegen und faulen sehen. Viele Wirthe, welche das Heu nicht ganz trocken in die Heuscheune gelagert hatten, müssen dasselbe wieder herausnehmen, weil es sich erhitzt hat, und nochmals übertrocknen; aber kaum auf die Wiesen ausgebreitet, wird es wieder von Neuem durchnäßt. Was soll daraus werden, wenn der Himmel nicht bald seine Schleusen schließt?" — Laut den in den Gouvernements des Zarthums Polen angestellten Ermittelungen ist von den Gewittern am 1. und 2. Juli durch Blitzschlag fast im ganzen Gebiet nicht geringer Schaden verursacht. An den genannten Tagen, die auch Schlesien schwere Gewitter brachten, kamen im ganzen 81 Brände durch Blitzschlag vor und die Brandschäden repräsentiren eine Summe von 59 036 Rubel.

*** In Mauerbach bei Habersdorf ertrank der Schneider Karl Schiller aus Wien vor den Augen des Schwimmmeisters. Obwohl der Schwimmmeister wiederholt von Passanten aufgefordert wurde, dem Ertrinkenden, der viermal auftauchte, zu Hilfe zu kommen, lehnte er es mit den Worten ab: „Da kann man nichts thun!" Die Anwesenden wollten den sauberen Schwimmmeister lynchen.

** Ein Brief vom 16jährigen Sohn des schwarzen Gouvernementskochs in Duala (Kamerun) ist einem Versandtgeschäfte zugegangen. Die Firma schickte vor einigen Monaten ihre illustrirten Preislisten an den Gouverneur. Der Sohn des schwarzen Kochs fand Gefallen an den Bildern der Preisliste und erbat sich von der Firma schließlich auch ein solches „Bilderbuch". Die Buchhalterin des Versandtgeschäftes, Fräulein Hedwig T., packte darauf eine illustrirte Preisliste ein und schickte sie mit einigen Zeilen an den Knaben nach Duala. Hierauf erhielt sie jetzt folgendes Dankschreiben: „Duala, den 4. Juli 1902. Lieber Hedwig! Ich habe deine Brief bekommen und sende dir besten dank dafür. Ich bin ein Schüler der deutschen Regierungsschule. Ich habe vier Geschwister und fünf Brüder. Alle kann nicht deutsch sprechen. Meine Mutter ist 48 Jahre alt. Mein lieber Papa lebt noch, er ist Ober Koch in Gouvernement-Haus. Ich kann schon deutsch reden. Bitte, lieber Hedwig ich will deine Haar sehn. Habt ihr blonde oder Schwarze? Wir Neger wir haben schwarze Haare. Eine Frau habe ich noch nicht, ich habe eine Braut. Bitte du sollen deinen Schwestern sagen, die an mich schreiben. Bitte: die andern Bilder will ich mit dem nächsten Dampfer zusehen. Ja, wir haben auch in Duala sehr schöne Vögel. Mein Geburtstag habe ich schon lange vergessen. Mein Vater hat mir es gesagt, aber damals war ich nicht in der Schule. Bei uns hier giebt keinen Winter. Wir haben zwei Jahreszeiten eine trockene und Regenzeit in Duala. Ich habe vieles in der Schule gelernt. Ich bin 1. Klasse. Lebt auch dein Papa noch? Meine Schwestern und Brüder lassen dich bestens Grus. Wir haben in der Schule viele Geschichte gelernt, z. B. das Krokodil, der Kaffee, Friedrich II. der alte Fritz, der Elefant, die Steinkohle, die alten Deutschen, Karl der Große. Erdbeschreibung. Wilhelm I., Friedrich III., der Mensch, die Kuh, Wilhelm II. die Katze, die Ente der Kakaobaum und Ananas. Unser Lehrer haben wir gesagt, daß früher war Deutschland ein großer Urwald, daß ist war. (Nun folgt ein Aufsatz über den Adler.) Wir haben das in der Schule gelert, lernt ihr auch in Deutschland? Antwort auf meine Frage bitte. Du sollst mir auch ein recht langer Brief und Karte schreiben. Meinen Freund Adolf Minkova will auch dir eine Karte schreiben. Wenn andere Man hat dir geschrieben du sollst keinen Antworten geben. Besten von deiner treuen Weidmann Samuel Foltvi Peter. Duala Kam. Gouvernements Haus."

* Was für merkwürdige Begriffe die Engländer von deutschen Zuständen und Persönlichkeiten manchmal haben, kann man aus folgendem Geschichtchen ersehen, das eine vielgelesene Wochenschrift ihren Lesern auftischt, und das von diesen auch ohne Weiteres geglaubt wird: „Die Deutschen", heißt es da, „könnten sich noch immer nicht von dem Gedanken befreien, daß es eine Ehre ist, das Gesicht mit unschönen Narben und Rissen zu entstellen, die von überstandenen Duellen zeugen. Ihr Kaiser sieht allerdings die Absurdität ein und hat mehr als einmal versucht, dem Gebrauch eine Ende zu machen; so hat er unter Anderem einen Armeebefehl erlassen, in dem es heißt, daß sich jeder Offizier strafbar macht, der ohne seine Einwilligung eine Herausforderung erläßt oder annimmt. Nicht lange danach wurde er von einem hochstehenden Offizier um die Erlaubniß ersucht, und er sagte unter der Bedingung zu, daß ihm Zeit und Ort des Zweikampfes vorher mitgetheilt würden. Als die Duellanten auf dem Kampfplatze ankamen, waren sie nicht wenig erstaunt, den Kaiser dort zu finden, der auf einer neu errichteten Tribüne saß. Der Herausforderer fragte, was das zu bedeuten habe, und war nicht wenig erstaunt, als der Kaiser mit tiefem Ernst antwortete: „Es bedeutet, mein Herr, daß ich die Absicht habe, dem Kampf so lange zuzusehen, bis einer von Euch den Andern getödtet hat. Den Ueberlebenden werde ich dann wegen Mordes aufhängen". Damit schließt das Geschichtchen. Leider wird nicht gesagt, ob das Duell wirklich stattfand und ob einer getödtet und der Ueberlebende aufgehängt wurde. („Magd. Ztg.")

** Wieder hat die Stadt Paris, wie berichtet, eine glänzende Erbschaft gemacht. Ein in weiteren Kreisen ganz unbekannter Mann, ein gewisser Auguste Dutuit, der dieser Tage in Rom in hohem Alter von fast 91 Jahren gestorben ist, hat ihr seine Sammlungen von Kunstgegenständen, Alterthümern und Merkwürdigkeiten hinterlassen, deren Werth verschiedentlich auf fünf bis zehn Millionen geschätzt wird. Daß die Schätzungen so weit auseinandergehen, kann nicht Wunder nehmen, da es sich um Gegenstände handelt, deren Preis so wenig feststeht, wie der von Gemälden, Bildhauerarbeit, alte Bronzen, Münzen usw. Außer seiner Sammlung vermachte der Erblasser der Stadt auch Häuser und Werthpapiere erster Güte (Antheilscheine der Bank von Frankreich) im Betrage von zwei Millionen, aus deren Zinsen die Aufseher und Diener besoldet und die Kosten der Herausgabe eines erschöpfenden Katalogs bestritten werden sollen. Auguste Dutuit war ein eigenartiger Kauz. Er war der Sohn eines normännischen Kattunfabrikanten, der ein großes Vermögen erwarb und jedem seiner drei Kinder mehr als ein Dutzend Millionen hinterließ. Auguste war der Erstgeborene. Er studirte die Rechte, hatte an diesem Fach keine Freude, widmete sich der Malerei, erkannte verständig, daß seine Begabung allzu mäßig war, und suchte durch Reisen und Sammeln seinem Leben einen Inhalt zu geben, der es lebenswerth machte. Vor mehr als einem halben Jahrhundert ließ er sich in Rom nieder, wo er sich sein prachtvolles Museum einrichtete und eine Italienerin heirathete, ohne jedoch seinem Vaterlande fremd zu werden. Den Sommer verbrachte er immer auf einem seiner beiden Schlösser in der Normandie, und auf der jährlichen Reise von und nach Rom hielt er sich jedes Mal einige Tage lang in Paris auf, um seine dortigen Interessen wahrzunehmen (er besaß mehrere Miethhäuser in Paris) und die wenigen alten Freunde aufzusuchen, die er dort hatte. Von seinen Sammlungen gab er Kataloge heraus, die selbst hervorragende Kunstwerke sind. Dutuit fehlte bei keiner der großen Versteigerungen in Europa, und wählte die Gegenstände, auf die er bot, mit sicherem Geschmack und unfehlbarer Sachkenntniß aus. Die Wettbewerber hielten ihn für den Beauftragten eines unbekannt bleiben wollenden Liebhabers oder einer öffentlichen Sammlung. Daß er für sich selbst mitsteigerte, glaubte Niemand, so schäbig sah der kleine Alte im fadenscheinigen Röckchen und abgetragenen, zu kurzen Beinkleid aus. Denn für seine Person war der Millionär von einer unglaublichen Knauserei. Er versagte sich Alles, beinahe sogar das nöthigste Essen. Er machte seiner Köchin bei jeder Mahlzeit die bittersten Vorwürfe, weil sie viel zu verschwenderisch wirthschaftete. Und doch kam nur einmal täglich ein Stückchen Fleisch auf seinen Tisch und Wein gab es bei ihm niemals. Eine Schneiderrechnung hat er seit einem Jahrzehnt nicht bezahlt. Er trug seine alten Kleider bis auf den Faden auf, ließ sie wenden und flicken, war aber nicht zu bestimmen, sich etwas Neues anzuschaffen. Und

Deutsche Bank,

Berlin.

Filialen: Bremen, Dresden, Frankfurt a. M., Hamburg, Leipzig, London, München.

Kapital 150 Millionen Mark,
Reserven 50,6 Millionen Mark.

Wir übernehmen Gelder zur Verzinsung im **Depositen-Verkehr**

bei täglicher Verfügung	**à 1½ %**	**Zinsen p. a.**
„ monatlicher Kündigung	**à 1¾ %**	
„ dreimonatl. „	**à 2 %**	
„ sechsmonatl. „	**à 2¼ %**	

Contocorrent und Check-Verkehr.

Wir empfehlen uns ferner:

zum An- und Verkauf von Staatspapieren, Pfandbriefen, Aktien etc.,
zur Einlösung aller werthhabenden Coupons und Dividendenscheine,
„ Beleihung börsengängiger Werthpapiere,
„ Gewährung von Vorschüssen auf Waaren,
„ Eröffnung von Rembours-Crediten für überseeische Waarenbezüge,
„ Ausstellung von Reise-Creditbriefen,
„ Verwaltung offener und Aufbewahrung geschlossener Depots,
„ Controle der Verloosungen,
„ Versicherung gegen Coursverlust und
„ Vermiethung von eisernen Schrankfächern verschiedener Grösse unter eigenen Verschlusse des Miethers in unserer Stahlkammer.

Dresdner Filiale der Deutschen Bank,

Johannes-Allee 12.

Depositenkassen { **A: Amalienstrasse 22,** **B: Neustädter Markt,** **C: Blasewitz, Schillerplatz 13.**

Dresdner Bank

Dresden, König Johann-Strasse 3,
II. Depositen-Kasse: Prager Strasse 39.

Berlin, Hamburg, Bremen, Nürnberg, Fürth, Hannover, Mannheim, Bückeburg-Detmold, Chemnitz, Lübeck, Altona, Zwickau i. S., London.

Aktienkapital: 130 Millionen Mark.
Reservefond: 34 Millionen Mark.

Unsere **Depositen-Kassen** vergüten bis auf Weiteres für **Baar-Einlagen** gegen Depositenbuch

ohne Kündigungsfrist	**1½ %**	**für's Jahr spesenfrei.**
mit einmonatiger „	**1¾ %**	
mit dreimonatiger „	**2 %**	
mit sechsmonatiger „	**2¼ %**	

Die für den Depositen-Verkehr geltenden Bestimmungen, sowie Checkformulare können an unseren Kassen in Empfang genommen werden.

Wir halten uns empfohlen für den **An-** und **Verkauf** von **Effekten,** zur **Einlösung** sämmtlicher zahlbaren **Coupons** und **Dividendenscheine,** zur **Gewährung** von **Darlehen** gegen börsengängige Werthpapiere, **Aufbewahrung** bez. **Verwaltung** von **offenen** und **geschlossenen Dépôts, Ausschreibung** von **Checks, Tratten, Reisecreditbriefen,** für **Auszahlungen** an auswärtigen und überseeischen Plätzen, zur **Vermiethung von Safes,** eiserne Schrankfächer unter eigenem Verschlusse des Miethers etc. etc. §

Dresdner Bank.

Geheime Leiden

Ausflüsse, Harnleiden, Geschwüre, Schwäche 2c. (langjähr. Erfahrung) heilt nach einfach bewährter Methode **O. Gosetinsky, Dresden,** Zinzendorfstr. 47, p. r., tägl. v. 9—4 u. 6—8 Abd., Sonnt. v. 9—3. (16 J. b. verstorb. **Dr. med. Blau** thätig gewesen.) [§

Spezialarzt

für **Haut- u. Geschlechtsleiden,** besond. **chronische,** nervöse und vorzeitige **Schwäche** der Unterleibsorgane, Dr. med. **Horváth,** approb. an der Wiener Universität,

Dresden, Sidonienstrasse 20.

Von **10—2** und **4—6**; Dienstag und Donnerstag auch 7—8½ Abends. Damen separirtes Wartezimmer. §

Dresdner zahnärztl. Institut

(im Crefelder Sammet- und Seidenhaus) **Pragerstraße 28, 2.**

Als haltbarsten, reinlichsten und dauerh. Zahnersatz f. Art empfehle

Rein-Aluminium-Gebisse System Dr. chir. dent. Hamecher,

die sich seit Jahren vorzüglich bewährt haben, **Kautschukgebisse** von 2 M. an, **Schmerzloses** Zahnziehen in **Betäubung, Plomben etc.** Unbemittelte zahlen nur die Auslagen. Schonende Behandlung. n §

Zahnarzt Dr. chir. dent. Hamecher.

Selbmann's Hafer-Cacao.
Neumarkt 4. Pfund 1 Mark. Frauenstr. 1.

derselbe Knicker, der seiner Köchin den Kopf wusch, wenn sie eine Melone um 50 Centesimi kaufte, gab, ohne mit der Wimper zu zucken, 100 000 Francs für das Werk eines alten Meisters und fragte bei der vollendeten Nachbildung seiner köstlichen Schätze in dem Katalog, den er an einige Freunde vertheilte, nicht erst nach dem Preise. Die Ehe des Sonderlings ist kinderlos geblieben. Seiner ebenfalls schon hochbetagten Gattin hat Dutuit ein Jahrgeld ausgesetzt, und sein Vermögen, mit Ausnahme der Sammlungen und der zwei Millionen für ihre Bewachung und Instandhaltung, ist zur Errichtung von Kranken- und Pfründnerhäusern in Paris und Rouen bestimmt. Dutuit hat ohne Zweifel schwer gelitten, als er sein Leben als schaffender Künstler verfehlt sah, ehe er seinen Weg fand. In der zweiten Hälfte seines langen Daseins scheint er aber das Glück der Zufriedenheit gekannt zu haben. Er lebte in seiner Sammlung, und seine Sammlung gab seinem Leben in seinen eigenen Augen Werth.

** In Spaa traten in Folge der Entlassung eines Croupiers 150 Angestellte des Spielhauses in den Ausstand. Die Inspektoren mußten bei der Roulette selbst den Dienst versehen. Abends veranstalteten die Croupiers vor der Spielbank eine Demonstration gegen die Verwaltung, an der sich auch Badegäste betheiligten, bis die Gendarmerie mit blanker Waffe eingriff. Die Erregung über den Skandal ist ungeheuer. Vielleicht dürfte nunmehr das vor fünf Monaten vom Parlament angenommene Gesetz betreffend die Abschaffung der Spielhöllen auch die Königl. Sanktion erhalten.

Bücher-Neuheiten.

† „Evangelischer Volksbote", Kalender des Evangelischen Bundes, herausgegeben im Auftrage des Centralvorstandes, 14. Jahrgang für das Jahr 1903. Verlag der Buchhandlung des Evangelischen Bundes von Karl Braun, Leipzig. Preis 25 Pfg.

†. „Reise-Handbuch für die christliche Familie." Ein Wegweiser durch die Hospize, Pensionen, Erholungsorte, Bäder, Luftkurorte, Sanatorien, Wasser- und Naturheilanstalten, Erziehungs- und Unterrichtsanstalten nebst praktischen Auskünften für Reise und Haus. 7. Auflage. Preis in geschmackvollem Leinenband 80 Pfg. Verlag der Buchhandlung der Berliner Stadtmission, Berlin SW 61, Johanniterstraße 8.

? Als 4. Band des 11. Jahrganges der Veröffentlichungen des „Vereins der Bücherfreunde" (Geschäftsleitung: Verlagsbuchhandlung Alfred Scholl, Königl. Hofbuchhändler, Berlin W. 30) erschien: Wildvogel. Roman von C. Dreffel. Preis geheftet 3 Mk. 75 Pfg., gebunden 4 Mk. 75 Pfg. In dem Roman werden Kämpfe und Prüfungen einer Genierin geschildert, die auf dem hohen Flug, in Sonnennähe vom Flügelgeschick betroffen wird. Im Augenblick höchster Noth bietet sich ihr die rettende Hand eines ehrenhaften Mannes, der in ihr das Weib seiner Wahl sah. Um diesen Kern gruppirt sich eine Reihe lebensvoller Nebenfiguren, die die Spannung der Handlung wirksam unterstützen.

† Romansammlung „Deva", 20. bis 25. Band. Preis pro Band geheftet 80 Pfg. (Stuttgart, Deutsche Verlags-Anstalt.) Von dieser beliebten Romansammlung liegt eine Reihe neuer Bände vor. Ein würdiges Denkmal errichtete Anna Charlotte Leffler, die einst gefeierte schwedische Dichterin, der berühmten russischen Gelehrtin Sonja Kowalewsky. Was die beiden bedeutenden Frauen mit einander erlebten, und was Sonja der Gelehrten über sich selbst erzählte, das ist mit gewinnender Anmuth wiedergegeben. — Vier Novellen hat Paul v. Szczepanski unter dem Titel „Eigne Geschichten" vereinigt. — Anonymität des Großstadtlebens schildert derselbe Autor in seinem Roman „Moderne Raubritter", der den Leser in die deutsche Reichshauptstadt versetzt. Greift die Erzählung auch in die Epoche des Gründungsschwindels zurück, so haben doch die Ereignisse der Gegenwart gelehrt, daß dergleichen Vorgänge sich wiederholen können. Manche sensationelle Gerichtsverhandlung der jüngsten Zeit brachte ähnliche Dinge zur Sprache, wie sie hier vor Augen gerückt werden. — Lebendige Handlung und seelische Vertiefung vereinigen sich in dem Roman „Hanny Förster" von Ida Boy-Ed zu einem bezwingenden Gesammteindruck.

∞ **Wittig,** Scheffelstr. **15,** für **geheime Krankh.** 9–3.

∞ **Schwarze,** Rosmaringasse 3, II., für **innere Krankh., Haut- u. Geschlechtsleiden,** schnelle Erfolge. 9–3, 5–8.

∞ **Otto's Naturheilbad, Gr. Plauenschestr. 14.** Beste u. billigste Behandl. b. **allen Krankh., Zuckerkr.** f. sich Rath u. Hilfe.

∞ Wem daran liegt, **das Modernste, Haltbarste** und **Gediegenste in Seidenstoffen** bei **festen, billigen** Preisen zu kaufen, der wende sich an **Carl Eduard Pietsch, erstes Seidenwaarenhaus Dresdens,** 9 Wilsdrufferstraße 9 **Brautkleiderstoffe in den neuesten Geweben, Neuheiten** in wasserechten **Foulards** und **Jap. Twills.**

∞ **Wuk als Reisebegleiter in die Sommerfrische.**

Rob. Eger & Sohn.
Herren- u. Knaben-Confection.
Sämmtliche Sommer-Artikel jetzt zu bedeutend ermässigten Preisen.
5 Frauenstrasse 5.
(vis-à-vis zum Pfau).

Oldenburger Milchvieh.
Am 5. August Vormittags sind wir in **Dresden** im **Milchviehhof** (Scheunenhöfe) anwesend, um Aufträge zu Lieferungen entgegen zu nehmen.
Achgelis & Detmers.
Rodenkirchen, Oldenburg.

Unter Preis
werden folgende Artikel, um zu räumen, sehr billig verkauft:
Hemdblousen, hübsche, moderne Muster, früher 2.50, 3.00, 3.25, 3.75 M., jetzt 1.00, 1.40, 1.60, 2.00 M.
Wasch-Blousen in Kattun, Ripe-Piqué, Perkal, Zephyr, Batist à 0.95, 1.45, 1.60, 1.75–4.50 M.
Wasch-Costüme aus Levantine, Organdy, Ripe-Piqué, früher 10, 15, 18, 22–24 M., jetzt 4.50, 7, 10, 12 M.
Knaben-Anzüge aus Waschstoffen und in Wolle, gut gearbeitet, Anzug 3.00, 3.50, 4.00, 4.50 M.
Knaben-Wasch-Blousen, gestreift, uni und mit Matrosenkragen 0.95, 1.10, 1.20, 1.35 M. ꝛc.
Mädchen-Kleider aus Piqué, Levantine, früher 5.00, 6.00, 9.00 M., jetzt 2.00, 3.00 M.
Barchent-Kinder-Kleider, hübsche, neue Muster . . . . . à 1.50, 1.60, 1.75, 2.10 M.
H. M. Schnädelbach,
jetzt Marienstrasse Nr. 5.

Deutsche Strassenbahngesellschaft in Dresden.
Strassenbahn-Verkehr nach und von der Vogelwiese.
Während der Vogelwiese wird eine besondere Straßenbahnlinie von dem **Pirnaischen Platz** (Weiche an der Mohren-Apotheke) nach der **Vogelwiese** eingerichtet werden.
Fahrplan: Von 1 Uhr N. bis 12½ Uhr N. alle 5 Min., Fahrpreis 10 Pfg.
Desgleichen werden **direkte** Linien vom **Albertplatz** und vom **Hauptbahnhof** eingerichtet.
Fahrplan: Ab **Albertplatz** (Theaterweiche) / „ **Hauptbahnhof** (Wienerstraße) von 2.03 N. bis 12.23 N. alle 10 Min.
Fahrpreis: 10 Pfg.; sobald aber aus dem Tourwagen der Linie Neustädter Bahnhof—Hauptbahnhof in einen Wagen nach der Vogelwiese umgestiegen wird, 15 Pfg. Ebenso umgekehrt.
Die Wagen dieser Linien tragen grün-weiße Fähnchen, dagegen diejenigen Wagen, welche nur zwischen Schloßplatz und Vogelwiese verkehren, tragen schwarz-weiß-rothe Fähnchen.
Das Einsteigen nach der Vogelwiese bezw. Blasewitz—Loschwitz hat auf der Linie Schloßplatz—Loschwitz von Mittags 12 Uhr an in der Weiche am Terrassen-Ufer oberhalb des Terrassen-Thores (Bastion) und zwar nur von der Terrassenseite aus zu erfolgen und werden die Fahrgäste noch besonders gebeten, vollbesetzte Wagen nicht mehr zu besteigen, da sonst von den Behörden strafend eingeschritten werden wird.
Die von der Vogelwiese nach Neustadt und nach dem Pirnaischen Platz, sowie nach dem Hauptbahnhof abfahrenden Wagen halten in der Neubertstraße unweit der Blumenstraße und diejenigen nach dem Terrassen-Ufer, sowie die Wagen der Linie Loschwitz—Schloßplatz (Terrassen-Ufer) halten in der Pfotenhauerstraße am Bürgerhospital. Die betr. Haltestellen sind durch Schilder kenntlich gemacht.
Ecke Neubert- und Blumenstraße sind Fahrschein-Schalter errichtet worden, nach deren Oeffnung ohne Fahrkarte die Wagen nicht bestiegen werden dürfen.
Der Direktor.
Stoessner.

Nur ein altes, solides Intern. **Detectiv-Bureau,** wie das des Director **Jahncke,** Schloßstr. 10, kann durch seine langj. Beziehung. in all. Kreisen, erfahrene Agenten u. ständig reisende routin. Detectiv. welche es im In- u. Ausl. unterhält, in allen Angelegenh., in den man eines thatkräft., diskr. Beistandes bedarf, wirkl. Hilfe leisten. Glänzende Erfolge, coul., niedrige Preise begründen das 10jähr. Renommée. — Wir besorgen diskret und unbemerkb. Auskünfte üb. Familien, Vermögen, Ruf, Vorleben, dunkle Privatl. ꝛc. — Heiml. Ueberwachg v. Angestellten, Gatten ꝛc. Ermittelg. u. Vertrauensl. jeder Natur. Beweismat. zu all. Prozessen. Prosp. 10 Pf. Tel. I, 4262 u. 8439.

Champagner-Ausverkauf wegen Konkurs
der **Weinhandlung Friedrich Becker,** hier, **Sternplatz,**
500 Flaschen „Feist Saargold", à Fl. 2 M. 80 Pf.,
trotz Steuererhöhung. **Otto Heinze,** Konk.-Verw.

Versteigerung. Mittwoch den 6. August Vormittags von 10 Uhr an gelangt im Auftrage der **Dresdner Transport- u. Lagerhaus A.-G.** vorm. **G. Thamm** hier, **Kl. Packhofstraße Nr. 1–3,**
eine Anzahl verschiedenes Lagergut;
als: leere Emballagen, eine Kiste mit ca. **96 Dtzd.** Flaschen **Schuhlack** und **Schuhcrême, 8 Fässer Ocker** u. **Lithopone,** eine Kiste **Porzellan,** eine Kiste **Zuckerwaaren,** sowie eine **Ladentafel,** eine Bettstelle mit Matratze,
ferner **um 11 Uhr:**
10 Ballen türk. Rohtabak (Baschlibagli-transito),
sodann **7010 Stück ca. 11,7 Cbm. buchene Kanteln und Leisten** zur Stuhlfabrikation zugeschnitten,
außerdem **zwei Wagen** (ein Selbstkutschirer und ein Coupé)
zur Versteigerung. **Bernhard Canzler,** Rathsauktionator u. verpfl. Taxator.

Versteigerung 34 Marschallstr. 34.
Montag den 4. d. M. Vorm. von 10 Uhr an gelangen meistbietend zur Versteigerung: **Herrschaftl. Mobiliar in echt Nussbaum und Imitation,** sowie **Polstermöbel, Teppiche, Gardinen, Federbetten, Bett-, Tisch- und Leibwäsche,** als: Buffets, Herren- u. Damenschreibtische, Schreibsessel, Kleider-, Garderoben- u. Wäscheschränke, Vertikos, Kommoden, Waschtische, Nachtschränke, 6 Nußb.-Trumeaux, Vieiler- und Sophaspiegel, Ausziehe-, Steg- und Salontische, 16 Dtzd. Rohrlehnstühle, **3 kompl. Schlafz.-Einrichtungen, 6 Polstergarnit., 18 Sophas und Chaiselongues, 1 sprechender Papagei mit Käfig.**
Telephon Amt I. 1225. **M. Jaffé,** Auktionator.

Rover, gebr., v. 20—65 Mk., **Acetylen-Laternen 2,50,** gebr. **Mäntel 2,50—3,50 Mk.,** ff. **Carbid,** Kg. **55** Pf. zu verk. **Stirl, Wettinerstraße 49.**

Einrichtung zu gut lohn. Fabrikation e. tägl. Bedarfsart. verk. spottb. **A. Sievert, Klotzsche,** Florastr. 1, 2.

Herrenrad, w. 400 Mk. gekostet hat, f. 120 Mk. zu verk., desgl. **2 Rohr-Rad-Körbe** billigst weg. Abr. Näh. Bürgerwiese 13, III., 2. Thür, v. 10—12.

Wolfframm-Pianos.
Vortheilhafteste reelle Bezugsquelle für
Pianinos und **Flügel.**
Unübertroffene Tonfülle.
Jede gewünschte Ausstattung.
H. Wolfframm,
Pianofabrik, Victoriahaus.
Billigste Fabrikpreise, auch bei Theilzahlung.
Verkauf aus erster Hand!

Mein **Peru-Wasser „Loa"** ist das **Beste** gegen Ausfallen der Haare und zur Beseitigung der Schuppen, à Fl. 1,50 M. beim Erfinder
R. Schwammkrug,
K. S. Hoflieferant,
Altmarkt,
Ecke Scheffelstraße.

Zur Errichtung eines Beerdigungs-Instituts in größerem Orte, wo Bedürfniß hierfür, haben
1 Leichenwagen für Erwachsene, und
1 Leichenwagen für Kinder,
noch sehr gut, zu ausnahmsweise billigem Preise abzugeben
Schibde & Sohn, Möbelfabrik, Ottendorf-Okrilla, Bz. Dresd.

Abgeschn. u. ausgek. Haare kauft R. Zschau, Wettinerstr. 48

Offene Stellen.

20 Stuben-, Haus- und Küchenmädchen, 15 Hausburschen sucht Erste Dresdn. Stellenvermittlung M. Ebert, Pillnitzerstr. 47.

Wer bessere Stellung sucht, verlange die neue Bakanzenpost in **Frankfurt a. M.**

Wirthschafterin.

Auf ein größ. Gut b. Dresden wird eine 2. Wirthschafterin oder Stütze gesucht. Adr. bel. man unter **E. D. 409** Expedition ds. Bl. einzusenden.

Wer Stellung sucht, verlange d. Postk. umsonst Prosp. b. Stell.-Erwerbs-Anzeig., Berlin 55.

Verkäuferin

unbedingt perfekt engl. sprechend, wird per sofort oder per 1. Sept. von feinem Luxuswaaren-Geschäft der Metallbranche in **dauernde Stellung**

gesucht.

Offerten mit Zeugnißcopien oder Lebenslauf u. Gehaltsanspruch unter **V. B. 246** Exped. d. Bl. erbeten.

Gesucht

von einem ersten Engros-Hause der Engl. Tuchbranche

tücht. Agent

für Dresden, der mit der bess. Schneider- u. Tuchhändlerkundschaft genau bekannt ist. Offerten mit Angabe der bisherigen Thätigkeit erbeten unter H. Z. 2417 an Rudolf Mosse, Hamburg.

Gesucht

für 1. Sept. nach Leipzig gewandtes besseres

Stubenmädchen

oder bescheidenes Fräulein, welches gut schneidern, plätten und serviren kann und die Beaufsichtigung eines Knaben mit zu übernehmen hat. Nur solche, die schon in ähnl. Stellung waren, wollen ihre Zeugnißabschriften u. Gehaltsansprüche einsenden an

Frau **Roßberg,**
Leipzig-Gohlis, Langestr. 3.

Fräulein,

welches langjährig in der Haus- u. Küchengeräthebranche thätig gewesen ist,

findet

sofort od. am 1. September gute Stellung als Verkäuferin in feinem Geschäft. Off. u. **U. B. 223** Exp. d. Bl.

Aeltere Frau

wird zur Führung eines kleinen Lehrerhaushaltes **gesucht**, da meine Frau kränklich ist. Gefl. Off. u. **E. T. 424** Exp. d. Bl.

Als wirkliche Stütze

wird ein gut erzogenes Mädchen von einer Dresdner Familie nach Reichenberg in Böhmen gesucht. Verlangt wird saubere Besorgung der leichten häuslichen Arbeiten, etwas Kenntnisse im Kochen u. Nähen oder Lust dazu. 10 Mk. Gehalt. Familienanschluß. Gefl. Off. u. **A. Z. 50** postlagernd **Reichenberg** in Böhmen.

Oekonomie-Wirthschafterin.

Wirthschaftsfräulein in angen., selbstständige Stellung gesucht. Gutsbesitzerstochter bevorzugt. Offerten unter **D. 820** erbeten an **Haasenstein & Vogler, Dresden.**

Für eine bedeutende Fabrik der Nahrungsmittel-Branche w. ein in jeder Beziehung tüchtiger, unverheiratheter Kaufm., Christ, nicht unter 28 Jahren, als

Betriebs-Direktor

zum baldigen Antritt

gesucht.

Branchekenntnisse nicht unbedingt nothwendig, dagegen Erfahrung im Fabrikwesen, Umsicht, Akkuratesse, Energie, Organisations- u. Dispositionstalent. Gelegenheit zur Betheiligung, wenn größere Mittel vorhanden. Nur Herren mit vorzüglichen Empfehlungen, die höheren Ansprüchen zu genügen im Stande sind, woll. ausführliche Angebote mit Angabe ihrer Gehaltsansprüche unt. Chiffre **H. L. 2407** eins. an **Rudolf Mosse, Berlin SW.** Bild erwünscht.

Erste Dresdner Stellen-Vermittelung
M. Ebert,
Pillnitzerstr. 47, Tel. 8471,

sucht sofort: **1 Wirthschafterin, 2 Stuben, 2 Köchinnen, 50 Stuben-, Haus- und Küchenmädchen** für Privat, **10 Hausdiener, 5 jg. Verwalter, 10 Haus-, Herd- u. Küchenmädchen** f. Restaur., **10 Knechte, 10 Mägde.**

Kutscher-Gesuch.

Zum baldigen Antritt wird auf ein Rittergut ein unverheir. Kutscher gesucht, der etw. Dienerarbeit übernimmt. Gehalt 35 M. bei freier Station. Zeugnisse sind einzusenden unter **A. B. C.** postl. **Döbeln,** Hauptpostamt.

Suche sofort Büffetfräulein, Gastwirths- oder Beamtenstochter, bezw. Mädchen aus bess. Fam. für ff. Hotel. Kinderlose Herrsch., Fam.-Anschl. **Ebersberger's Bur., Zittau i. S.**

Musik.

Suche für meine Kapelle vom **15. August** einen **routinirten I. Geiger,** u. vom **14. Oktob.** einen **tüchtigen II. Concertmeister** (Solist). Näheres zu erfahren **A. Trenkler,** Kgl. Musikdirektor, Humboldtstr. 12, p.

I. Konditor-Gehilfe.

Ein ält. sol. Gehilfe, d. in all. vork. Arb. d. Konditorei durchaus bew. ist u. im Tortendekoriren, Früchteeinmachen und Marzipan Vorzügl. leistet, findet in m. Konditorei in Leipzig dauernde, gut honor. Stell. f. d. 1. Posten zur Leitung der Backstube, ca. 7 od. 8 Pers. Bew., die schon derart. Posten bekl., bel. Off. mit Zeugn.-Abschr. u. Gehaltsanspr. einzus. an **O. Ziethen, Leipzig,** Windmühlenstr. 8—12.

Möglichst brancheerfahrener

Fakturist

gesucht Fürstenstraße 97.

Für 1. September

wird für einen großen, herrschaftlichen Haushalt auf dem Lande eine tüchtige

Köchin

gesucht, die auch im Backen und Einlegen erfahren ist. Gehalt Mk. 30 monatlich.

Frau Helene Niethammer
Kriebstein b. Waldheim.

Tüchtiger

Vertreter

für Sachsen, der bei Buchdruckfarben-, Gummiwaaren-, Lackleder-, Ledertuch-, Buntpapier-, Bilder- u. Spiegelrahmenfabriken bereits mit gutem Erfolg eingeführt und Referenzen aufweisen kann, wird von einer leistungsfähigen Fabrik gesucht. Offerten unt. **D. O. H.** an **W. Müssigmann, Annoncen-Expedit., Worms a. Rh.** n

10 Schweizer

auf gute Stellen gesucht, **20 Burschen** z. Schweizerei nach Insel Rügen, Leipziger und Berliner Gegend bei Reisevergütung und hohem Lohn gesucht, **10 Hausmädchen** m. Gästebedienen, 1 Mädchen f. Buttergeschäft gesucht

Bur. Alpenröschen,
Dresden, Rampischestr. 8, II. Schweizerhof. Tel. I, 1682.

Jg. bescheidenes Mädchen wird als Verkäuferin und Putzarbeiterin gesucht. Offerten nebst Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüchen bei freier Station und Beifügung der Photographie u. **O. 1** postl. **Elsterwerda** erb.

Platzvertreter gesucht

bei hoher Provision für eine in der besseren **Herrenschneiderei, Herren-Artikel-** und **Haushaltungs-Geschäften** als Nebenartikel leicht verkäufliche **praktische Neuheit.** Off. unt. **H. 4555** an **Haasenstein & Vogler, Braunschweig.**

Verkäuferin-Gesuch.

Für mein Manufaktur-, Konfektions- und Modewaaren-Geschäft suche per 1. Sept. eine tüchtige, branchekundige, selbstständige **erste Verkäuferin** bei gutem Salair. Kost u. Logis nicht im Hause. Gefäll. Offerten mit Gehaltsansprüchen und Photographie erbittet **Manufaktur-Waarenhaus** von **Carl May, Deuben,** Bez. Dresden.

Ein großes, feines **Herren-Konfektions-Maaß-Geschäft** sucht einen

tüchtigen Verkäufer

zum baldigen Antritt in dauernde Stellung. Offerten unter Beifügung von Zeugnißabschriften und Photographie, sowie Angabe der Gehaltsansprüche unter **U. 31532** Exped. d. Bl. erbeten.

Wir beabsichtigen, unsere **General-Agentur**

Leipzig

unter günstigen Bedingungen an einen **erprobten, selbstthätigen und kautionsfähigen Fachmann** zu vergeben. Reflektanten wollen ausführliche Offerten mit Lebenslauf, Resultatziffern und Referenzenangaben möglichst unter Beifügung einer Photographie an uns einreichen.

Lebens- und Pensions-Versicherungs-Gesellschaft
„Janus" in Hamburg.

Comptoiristin
gesucht,

welche schnell und gut schreibt, sowie sehr gewandt stenographirt. Offerten mit Gehaltsanspruch u. Lebenslauf unter W. B. 269 in die Expedition d. Bl.

Suche für sofort od. 15. Aug. einen tüchtigen ersten

Unterschweizer.

Rittergut Gröba bei Riesa.
Schluechter.

Vertrauensstelle.

Suche sof. f. m. Comptoir einen jungen Mann mit guter Handschrift. Bei Antritt ist eine Kapital-Einlage von 6—800 M. erforderlich. Off. u. **K. F. 683 „Invalidendank" Dresden.**

Lehrling oder Volontär

für unser Kontor sofort unter günstigen Bedingungen gesucht.

Buthler & Clauss,
Markgrafenstraße 24.

Suche jungen Mann

zur sofortigen Einstellung für mein Gärtnereicomptoir, welcher flotter und sicherer Arbeiter sein muß, in Korrespondenz und Versandt. Stellung ist dauernd. Anfangsgehalt 1000 M. p. Jahr. Off. nebst Zeugnißabschriften unt. **E. W. 427** sind in d. Exp. d. Bl. niederzulegen.

Junges, anständ. Mädchen

suche zum 15. Aug. od. 1. Sept. für mein Fleisch- u. Wurstgeschäft.

G. Müller,
Große Meißnerstraße 4.

Leistungsfähige Fabrik **sucht tüchtigen**

Vertreter

für Groß- u. Kleinsilberwaaren in modernem und antikem Stil. Gefl. Offerten mit ausführlichen Konditionen, unter denen sie zu arbeiten gedenken, u. **A. 5721** Exp. d. Bl. erbeten.

Scholar-Gesuch.

Rittergut mit Brennerei sucht jungen Mann zur Erlernung der Landwirthschaft. Pension nach Uebereink. Off. u. **N. 7541** Exp. d. Bl.

Tüchtige Directrice

für den Nähsaal einer Damen-Strohhutfabrik Mitteldeutschlands gesucht. Es wird nur auf eine Persönlichkeit reflektirt, die im Entwerfen von Mustern und im Garniren durchaus selbstständ. ist. Off. unter **„Directrice"** an **G. L. Daube & Co.** in **Frankfurt a. M.**

Für sofort gesucht ein bescheid.

Fräulein,

nicht unter 25 Jahren, gesund, mit guter Schulbildung. Kochen, Plätten, gut. Ausbessern Bedingung. Gehalt 20—25 M. Off. mit Zeugnissen an Frau **Oscar Vollmann, Sebnitz.**

Für 1. September wird für ein Schloß bei Dresden ein

Stubenmädchen

gesucht, das auf Grund bester Zeugnisse nachweisen kann, daß es im Zimmerreinigen durchaus erfahren ist. Offerten unter **A. 31469** Exped. d. Bl.

Zu Dame, welche in Sommerfrische erkrankt, wird

ältere Frau

zu leichter Pflege sofort gesucht. Off. u. **E. P. 420** Exp. d. Bl.

Junges Fräulein

anständ. Eltern kann in meinem Papiergeschäft als **Verkäuferin** lernen. Vorzustellen mit selbstgeschriebenem Lebenslauf Mittwoch von Vorm. 10 Uhr ab.

Louis Klemich, Postplatz.

Provisionsreisende

für leicht verk. neuen Herrenart. ges. Näh. Dürerstr. 93, Milchgesch., tägl. 4—5 Uhr Wochentags.

Tüchtige Verkäuferin

d. **Delikatessen- u. Aufschnitt-Branche** per 15. August oder 1. September ev. sofort gesucht. Offerten unter **O. 340** an **Haasenstein & Vogler, Dresden.**

12 Burschen

als Stallschweizer, Lehrburschen bei sof. Lohn f. hier und auswärts gesucht. Reisegeld hier.

20 Unterschweizer

für sofort in gute Stellen.

H. Weißpflog, Große Plauenscheestr. 35.

Commis.

Für ein Kolonialwaaren-Geschäft in einer größ. Provinzialstadt Sachsens wird per 1. Oktbr. ein junger Mann als **Reisender gesucht,** der im Detailgeschäft gelernt und freundl., gewandter Verkäufer sein muß. Bewerber wollen ihre Anerbietungen unter **P. 7543** in der Exped. d. Bl. niederlegen.

Putz-Directrice,

tüchtige, erste Kraft, bis 120 Mk. Gehalt monatlich, angenehme Dauerstellung, verlangt für Altenburg. **Sabor, Berlin,** Wilsnackerstraße 55.

Eine große Fabrik in norddeutscher Handelsstadt sucht für eine leitende Stellung einen

gewandten Kaufmann

christlicher Konfession, der im Stande sein würde, sich nach Einarbeiten mit größeren Mitteln an dem Unternehmen zu betheiligen. Für einen jüngeren unverheiratheten Herrn bietet sich die günstigste Gelegenheit zur Selbstständigkeit. Zuschriften mit näheren Angaben unter **H. M. 2408** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.** erbeten.

Ein Förster,
e. Brennmeister, e. Zimmerm.
f. größeres Rittergut, viele **Verwalter u. Wirthschafterinnen** für bessere Stellen gesucht d.
F. Procksch, Marstraße 12.

Commis.

Für eine mittlere Lotterie-Kollektion verbunden mit Kolonialwaaren-Detailgeschäft in einer größer. Provinzialstadt Sachsens wird per 1. Oktober oder früher ein junger Mann gesucht, der ein zuverläss. Buchhalter im Lotteriegeschäft und flotter, freundlicher Detailverkäufer sein muß. Anerbietungen werden u. **K. 7544** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein Lehrmädchen

für mein Posam.-, Tapiss.- u. Corf.-Geschäft Hauptstr. Nr. 30 gesucht. Vorzustellen bei **Erdmann Anders,** Wallstraße 1.

Bureau Luther
sucht

Herrschaftskutscher, ledig, **Verwalter,** ledig, 1. Septbr., **Ackervogt,** ledig, über 30 J., **Großknechte** zu hohem Lohn, **Pferde- u. Mittelknechte, Landarbeiter** und **Mägde,**

Privatköchinnen,

Stubenmädchen f. feine Häuser, **Hausmädchen** für Private, **Kindermädchen** auch n. d. Rhein, **Stütze** f. einfach. Landhaushalt, **Junge Mädchen** auf's Land. Dresden, Töpferstraße 15, part., nächst Frauenkirche-Neumarkt. Heute geschlossen, Montag 8—8 U.

Fräulein.

Suche pr. Sept. als Stütze ein gesetztes Fräulein zur selbstst. Führg. des Haushalts u. Beaufsichtigung d. Kinder. Bürgerl. Kochkenntn. erford. Vollständ. Familienanschluß. Gef. Off. unter **F. Q. 444** in die Exped. d. Bl. erb.

Suche zu m. Unterst. i. Haush. u. Geschäft einf., zuv., nett. Mädchen. Voll. Familienanschl. zugef. Off. m. näh. Beding. erb. W. Fritzsche's Feinbäckerei und Café, Altenburg.

Stellen-Gesuche.

Jg. Kaufmann,

22 J. alt, militärfrei, sucht Stellung als **Reisender.** Gefl. Off. u. **F. O. 442** Exp. d. Bl.

Baugeschäft.

Jüngerer, strebsamer

Buchhalter,

welcher in einem Baugeschäft ein. Provinzstadt Sachsens gelernt hat, später in einem der größt. Berliner Bau- u. Zimmereigeschäfte thätig war u. z. Zt. in einem Bau- und Steinmetzgeschäft einer größeren Stadt Westdeutschlands in Stellung ist, perfekt Maschine schreibt und eine vorzügliche Handschrift besitzt, **sucht** per 1. Oktober a. c. event. früher oder später in der Heimath Stellung. Prima-Ref. und Zeugnisse stehen zur Seite. Gefl. Offerten unter **A. 7407** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein älterer Mann

bittet dringend um **schriftliche** oder **andere Arbeiten.** Gefl. Off. erbeten unter **G. H. 450** Exp. d. Bl.

Reisender,

noch in Stellung, wünscht sich 1. Sept. zu verändern. Suchend. ist strebsam, solid u. zuverlässig und würde einen Reiseposten od. Vertretung, gleichv. welcher Br., wieder übernehmen. Off. erb. u. **Z. 31554** Exp. d. Bl.

Wirthschafterin,

welche in feiner Küche, Backen u. Einlegen perfekt ist, sucht in groß. Haushalt bei etwas Familien-Anschluß zum 1. Oktober auch zur alleinigen Führung des Haushalts Stellung. Gefl. Off. unt. **A. B.** postlag. **Wermsdorf.**

Bureau Merkur,
Amalienstr. 4, 2.,
empfiehlt:

Guts-Verwalter

mit 4- u. 6jährigen Zeugnissen,

Vögte, Hof- u. Schirrmeister,

mit 6-, 10- und 12jähr. Zeugn.,

Guts-Wirthschafterinnen, Jäger, Gärtner, Kutscher, Groß- und Mittelknechte.

Geb. Frl., engl. u. franz. sprech., in Handarb. und Haushalt erf., s. sof. Stellung. Offert. an **R. Kurth, Leipzig-Sellerhausen,** Grenzstraße 15, 3.

Kontorist

mit pa. Zeugnissen sucht sofort oder 1. August in einem Bau- u. Holzgeschäft sofort Stellung. Derselbe ist mit der Führ. d. Bücher der Kranken- u. Invaliditätskasse u. Lohnnachweisung vollständig vertraut. Off. u. **C. G. 366** in die Exped. d. Bl.

Junger Kaufmann

aus guter Fam., 24 J., evang., Einj.-Freim., jetzt ganz militärfr., bisher in Papierbranche, Spedition ꝛc. thätig gew., im Besitze bester Att., sucht zu s. weiteren Vervollkommnung für sof. Kontorstellung als

Volontär

hier od. Umgeg. Branche gleich. Ag. keine Beacht. Gefl. Off. unt. **C. S. 377** Exped. d. Bl.

Stallbursche.

Suche für mein. Sohn Stellung als Stallbursche. Ders. ist 15 J. alt, groß u. stark, Vater ist herrschaftlicher Kutscher. Hatte meinen Sohn bis jetzt zu Hause, wo er mich in allen Arbeit. unterstützte, daher nicht ganz unerf. Werthe Offerten an **Edward Thaum, Schweizerthal** bei Burgstädt.

Für ein jung. Mädchen, einfach erzogen, aus gut. Hause, an peinliche Ordnung gewöhnt und im Hauswesen erfahr., wird zwecks weiterer Ausbildung

Stellung in besserem Hause

auf dem Lande oder Stadt ohne gegenseitige Vergütung bei Fam.-Anschluß per bald oder 1. Sept. gesucht. Gefäll. Angebote unter **A. M. 325** Exped. d. Bl. erb.

Junger Mann,

bisheriger Geschäftsinhaber, sucht baldigst od. 1. Okt. Stellung als Reisender od. Aehnliches. Gefl. Off. u. **D. H. 390** Exp. d. Bl.

Oberschweizer

verheirathet und ledig, mit nur langjährigen Zeugnissen, suchen Stelle durch

Oberschweizer Beutler,
Mockritz b. Döbeln. n

Suche für Leipzig u. Umgegend eine **Neuheit** gegen Kasse, welche sich durch Hausirer vertreiben läßt. Off. **L. B. 7005 Rudolf Mosse, Leipzig.**

Ich suche

für ein evang. Fräulein, 36 J., welches bisher meinen Haushalt zur größten Zufriedenheit geführt hat und ihre Stellung bei mir nur aufgiebt, weil meine nunmehr erwachsenen Töchter das Hauswesen selbst versehen können, einen passenden Wirkungskreis zur selbstständigen Führung des Haushaltes bei einem Wittwer mit Kindern od. bei einem älteren Herrn. Das qu. Fräulein ist wohlerfahren in allen häuslichen Arbeiten und Küche und gern selbst thätig. In ihren Ansprüchen ist sie von größter Bescheidenheit. Gefl. Offerten befördert die Exped. d. Bl. unter **N. 7493.**

Verwalter

Junger Landwirthssohn, 2. Sem. landw. Schule abs., 3 Jahre in intens. Brennerei u. Zuckerrübenwirthsch. als alleiniger Verwalter thätig, worüber beste Zeugn. und Empf., sucht z. 1. Okt. od. früher Stellung. Gefl. Off. u. **H. K.** postl. **Jahnsdorf** bei Chemnitz.

Oberschweizer.

Algäuer, 36 J. alt, mit tüchtig. Frau ohne Kinder, sucht, gestützt auf zehnjähr. pa. Zeugnisse, zum 1. Okt. größ. Stelle. Bin tücht. Geburtshelfer u. habe Erfahr. bei allen vorkommenden Krankheiten. Habe auch z. 1. Sept. **e. tücht. jüng. Schweizer** zu vergeben. Offert. an **Ekart,** Oberschw. in **Lichtentanne** bei Zwickau.

Ein **Hausmädchen** mit gut. Zeugnissen sucht Stellung. Offert. unt. **D. S. 400** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Wegen Aufgabe des Stalles infolge Todesfalles suche ich für meinen

Kutscher

anderw. dauernde Stellung.

Derselbe ist 40 J. alt, unverheir., sehr guter Fahrer und Reiter und als ganz zuverlässiger Pfleger besserer Pferde u. Wagen zu empfehlen. W. Off. erbeten **Tharandt,** Sidonienstr. 174 E.

Ein energ. Landwirth,
verheir., sucht als **Kutscher** od. in ein Gut dauernde Stelle. Näheres Amalienstraße 26, II.

SLUB
Wir führen Wissen.

Stellen-Gesuche.

Putzmacherin,
welche selbst zu garniren versteht, sucht Stellung in Dresden oder Vorstadt. Selbige würde gern Pension im Hause mit nehmen. Gefl. Off. erbeten Dresden-A., Trompeterstr. 4, 3. **Stephan.**

Ein zuverl., mit sehr g. Zeugn. versehener Oberschweizer sucht zum 1. Septbr. dauernde Stell. zu jed. belieb. Viehstand. Näh. beim Oberschweizer **Gyger** in **Gausig** bei Seitschen.

Schlosser,
27 J. alt, in allen Arbeiten der Bau-, Wasserl.-, Blitzableiter- u. Schaufensterkonstruktion perfekt, sucht, gest. auf gute Zeugn., bess. Stell., Betheil. nicht ausgeschl. Off. u. **E. M. 417** Exp. d. Bl.

Eine kinderlose Wittwe ohne Anhang sucht Stellung als
Wirthschafterin
bei alt. Leuten od. einz. Herrn. W. Off. u. **A. K. 100** Ann.-Expedition, Lutherplatz 1, erbet.

Maschinentechnische Arbeiten
aller Art werden von langjährig erfahrenem Ingenieur ausgeführt. Gefl. Off. u. **E. 7527** d. die Exped. d. Bl.

Ein diesen Herbst zu entlassender Reservist (Artillerist) sucht bis 1. Oktbr. d. J. Stellung, gleichviel welcher Art, in od. um Dresden. Selbiger scheut sich keiner Arbeit, doch liegt ihm an dauernder Stellung. Wtg. Off. bitte gefälligst unter **J. 7533** in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Hausdame.
Jüdin, Witwe, 30, in all. Zweig. gut. Haushalts erf., gute Zeugn., **sucht** selbstständ. Wirkungskreis bei alt. Dame od. Herrn. Offert. erbeten unt. **B. A. 1451** an **Rudolf Mosse, Breslau.**

Diener u. Kutscher, gew. Offiziersburschen, s. Stellg. Off. erb. **Seifert,** Camelienstr. 16, 1.

Kaufmann, Ende 30er, unverh., tücht., zuverl. Kraft, d. lange Deutschland, Schweiz, Frankr. 2c. mit bestem Erfolg bereiste, sucht sofort od. später geeig. Posten als
Reisender
gleichv. w. Branche, jetzt in der Baubr. Off. u. **H. L. 646** erb. **„Invalidendank" Dresden.**

Größte Ausw. v. Landw.-, Gastw.-, Dienst-, kaufm. Gesch.-Personal (A. **Insp., Verw., Vögte** 2c. Schäf., Brenn., Schwz., Knechte **Wirthsch., Stütz, Schol** 2c. Kutsch., Dien., Mädch., Hausd. **Gärtner,** Kassb., Aufs., Port., Berg., L., Bierg., Hausd., **Mamsells,** Haus-, Stubenmdch., Kellner 2c. **Mauckisch,** Marschallst. 10, p. Tel. I. 6309.

Gebild. Wittwe sucht Stellung
als **Pflegerin** und **Wirthin** zu einer älteren Dame od. Herrn. Off. u. **E. 31578** Exp. d. Bl.

Verheir., zuverl. Kutscher,
30 J. alt, sich. Fahrer, leicht u. schwer, auch mit Oekonomie vertraut, sucht sofort oder später dauernde Stellung. W. Off. u. **F. K. 438** Exp. d. Bl. erbet.

Stein-Branche.
Tücht. **Buchhalter,** langj. in Kunstziegelei, Granit- u. Sandsteinbrüchen thätig gew., vollst. firm in dopp. Buchhltg. u. Abschl., mit den Dresdn. Verhältn. vollst. vertraut, sucht pass. Stellung. Gef. Off. u. **H. S. 652** erb. an den **„Invalidendank" Dresden.**

Junges, anständ. Mädchen
sucht Stellung per 1. September als Wirthschafterin zu einz. Herrn od. Dame. W. Off. u. **N. B. 108** postlagernd Blasewitz erbet.

Hausfräulein,
28 J. alt, mit langj. Zeugn., in all. Zweig. d. Haush. erf., sucht sof. od. spät. Stellung. Off. u. **F. S. 71** postl. **Hamburg 30.**

Tücht., routin. Kaufmann sucht leistungsf. Firmen zur
intens. Vertretung
für Sachsen oder nur Dresden gegen Fixum und Provision und erbittet Offerten unter **F. F. 434** in die Expedition dieses Blattes.

Junger Kaufmann,
20 Jahre, firm in allen Kontorarbeiten u. Schreibmasch., **sucht** per sofort **Stellung.** Off. unt. **E. S. 423** Exped. d. Bl.

Als Korrespondent, Buchhalter oder Geschäftsführer
sucht durchaus tüchtiger Kaufmann mit feinsten Referenzen, welcher **englisch, französ., italien., spanisch, portug.** und **schwedisch** korrespondirt und mit einf. u. dopp. Buchhaltung, überhaupt allen Comptoirarbeiten vertraut und kautionsfähig ist, baldigst anderweite Stellung. Gef. Off. unter **B. W. 358** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Bureau Punto,
2, II. Kreuzstraße 2, II.
empfiehlt:
Viele
Kellnerinnen
für **Wein, Bier u. Cafés, Anfängerinnen** als **Kellnerinnen, Hausmädch.** Gästebed., **Mamsell, Köchinn., Zimmermädchen, Herdmädchen, Haus- und Küchenmädchen, sowie Kellner, Bierausgeber, Hausdiener, Hausbursch. u. s. w.**
Tüchtiges Aushilfspersonal zu jeder Minute.

Mehrere Arbeiter
suchen durch engl. Vermittelung nach Transvaal zu gehen. Adr. an **D. H. 3427** an **Rudolf Mosse, Altmarkt 15, I.**

Wirthschafterin,
tüchtig in allen Zweigen d. Landwirthschaft, sowie in der Küche u. Behandlung der Wäsche erfahren, Gutsbesitzerstochter, sucht anderweitig selbstständige Stellung. Gute Zeugnisse vorhanden. Gefl. Off. u. **S. 100** postlag. **Bautzen.**

Commis,
24 J., freundl., flotter Verkäufer der Kolonialw.-, Spirit.-, Delik.-Branche, sucht per 1. Okt. Stell. Off. unter **M. B. 150** postlag. **Pirna** erbeten.

Geb. tücht. j. Mädchen, 20 J., welches Kochen u. Plätten gelernt, sowie in allen häusl. Arbeiten bewandert ist, sucht als
Stütze oder zu Kindern
Stellung f. 1. Sept. od. später. W. Offerten unt. **F. W. 450** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Bessere Stellung sucht 19j. Fräulein aus guter Familie bei kinderloser Herrschaft, möglichst **Radebeul** od. **Lößnitz** b. Dresden. W. Off. unt. **H. D. 20** Postamt 21 erbeten.

Ein zuverlässiger Wirthschafts-Vogt
mit guten Zeugnissen sucht f. sof. oder später Stellung. Off. unter **W. S. 18** postl. **Waldheim.**

Anständ. Frau sucht Arbeit auf Stube zum **Wäscheausbessern.** Adr. erb. Johannesstraße 16, pt. Frau **Weh.**

Kaufmann,
21 Jahre alt, firm in einf. u. dopp. Buchhaltung (auch Abschluß) und all. Kontorarbeiten, flott. Gabelsb. Stenogr., mit engl. Sprachkenntnissen, gegenw. noch in ungek. Stellung, sucht, gestützt auf Ia. Zeugnisse, p. 1. Okt. a. c. anderw. Engagement als **Buchhalter** od. Korrespondent in größ. Fabrik-Kontor od. Grossi.-Geschäft. Gefl. Offerten unt. **U. C. 75** in die Fil.-Exped. d. Bl., gr. Klostergasse 5.

Brave tücht. Hausmädchen für besseres Haus empfiehlt Bur. **Rühle,** Löbtau, Bismarckstr. 8.

Ein Mädchen (24 J. alt), welches stets in fein. Häus. ged., w. der bürgerl. Küche selbst. vorsteh. kann, sucht p. 1. Sept. od. 1. Okt. Stell. (am liebsten ausw.). Off. unt. **A. B. 100** postlag. **Lohmen** erbeten.

Zuverläss., erfahr., junger, verh.
Brenner
mit gut. Zeugn. sucht Stellung. Derselbe hat 2 Jahre gelernt, 3 Jahre als Gehilfe u. 1 Jahr selbstständig gearbeitet. Offerten unt. **F. S. 446** Exped. d. Bl.

Junger, verh. Mann sucht
Vertrauensstellung
oder eine **Filiale.** Einige Tausend Mark zur Verfügung. Agenten verbeten. Off. u. **F. D. 598 „Invalidendank" Dresden.**

Kaufmann, 25 J. alt, sucht bei bescheidenen Ansprüchen Stellung als
Buchhalter, Lagerist oder Reisender.
Bisher in selbstständ. Stellung. Gefl. Off. u. **A. E. H.** in die Fil.-Exp. d. Bl. in Potschappel.

Geldverkehr.

II. Hypotheken
in Berlin, beste Stadtgegend, 30-, 60- und 150,000 Mk., verkaufe mit Damnum. Off. unt. **K. 7534** Exped. d. Bl.

2000 Mark Hypothek
auf Zinsh., inn. Altst., am 1./7. 03 zahlbar, ist mit Verlust zu verk. Off. unt. **D. L. 3438** erb. an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Mk. 35–40,000
sucht ff. situirter Besitzer, Inhaber einer Weltfirma, bei Bonitätsübernahme per 1./9. auf voll vermietetes, großes Objekt, direkt hinter M. 145,000 Bankg. Off. mit Zinsford. unt. **J. J. 665 „Invalidendank" Dresd.**

Hypothek-Verkauf
Verkaufe 2 Hypoth. à 5000 M., gebe 1 % Verlust, beide auf gut. Zinshäusern. Agt verb. Offert. **G. E. 620 „Invalidendank"**

10—15 Prozent Verzinsung!
20,000 Mark
goldsichere 2. Hypothek werden zu 5 % Zinsen und 25 % vom Reingewinn auf Fabrikgrundstück, Amtshauptmannschaft Kamenz, aus Privathand sofort **gesucht.** W. Off. u. **O. 7542** erbeten in die Exp. d. Bl.

Welcher edeldenkende Herr od. Dame leiht gebild. Dame
2000 Mark
gegen **feine Bürgschaft** und **Zinsen** event. **Wechsel** und **Vergütung.** Gefl. Offerten u. **F. H. 436** Exped. d. Bl. erb.

600 Mark
auf kurze Zeit aus Privathand gesucht. Wtb. Off. u. **F. T. 447** in die Exped. d. Bl.

40—50,000 Mark,
ganz oder getheilt, sind **sofort** oder **später** an 1. Stelle **auszuleihen.** Grundstücke müssen vollvermiethet und in hoher Brandkasse sein. Adressen der Reflekt. mit der Lage des zu beleih. Grundstückes unt. **Z. B. 292** in die Exped. d. Bl.

7—8000 Mk.
auf 1. Hypothek für neugebautes Hausgrundstück sofort gesucht. Offerten unter **V. 7517** in die Exped. d. Bl.

Wer leiht einer achtb. Wittwe 50 Mk. g. monatl. Rückz.? W. Off. **S. L. 108** Meißen Hauptpost.

7500 Mark
zweite Hypothek, welche ebenfalls mit 7500 Hypothek in gleichem Range eingetragen wird, auf werthvolles Restaurant v. gutem Besitzer in Vorort bald oder bis 15. Sept. zu leihen gesucht. (Kein Risiko). Off. unt. **J. T. 674 „Invalidendank" Dresden.**

Mk. 20–30,000
werden zur Rückzahl. von Kassengeld auf ein Rittergut sofort gesucht. Offert. unt. **W. 347** an **Haasenstein & Vogler, Dresden.**

Hypothek von Mk. 2500
auf einem Gasthof in der Nähe Dresdens wird gegen Vergütung von einigen Hundert Mark zu cediren gesucht und steht hinter dieser kleinen Hypothek noch eine von Mk. 24,000, folglich eine sichere Kapitalanlage. Bürgschaft einer gutsituirt. Gutsbesitzersfrau wird außerdem noch gewährt. Agenten verb. Gefl. Offert. unt. **U. C. 65** in die Fil.-Expedition d. Bl., große Klostergasse 5.

Theilhaber
an Stelle des Umst. h. ausscheid. Kompagnons eines hies. Grossogeschäfts d. Lebensmittelbranche, welche mit 33—100% Nutz. arb., sofort oder später ges. 2—3000 M. disponi. Kapital genügen vorl., ev. kann das Geschäft auch ganz übern. werden. Off. u. **T. 871** Ann.-Exped. Sachsen-Allee 10.

20,000 Mark
1. Hypothek auf Pa.-Bauland sofort gesucht. Belastung ca. 65,000 Mk. Agenten verb. Offerten unter **R. 342** erb. an **Haasenstein & Vogler,** Dresden

Theilhaber.

Für mein rentables und angesehenes **Engros-Geschäft** mit bedeutendem Umsatz suche ich für sofort einen
Kapitalist
als **stillen** oder **thätigen Theilhaber.** Offert. erbeten unt. **E. 353** an **Haasenstein & Vogler, Dresden.**

Mark 25,000
auf 1. od. **solide** 2. Hypoth. **sofort** auszuleihen. **Agent. verbeten.** Offerten **D. T. 3437** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Flottes Waaren-Agenturgesch. sucht **Theilhaber** mit 5000 Mk. Einlage. Näheres d. Fischer & Kuhnert, **Leipzig.**

Sichere Kapitalanlage.
11,000 Mk. auf ein Eckhaus, Geschäftslage, Werth 60,000 Mk., in Plauen i. V. als **II. Hypothek** noch unter Brandkasse zu leihen gesucht. 1. Hypothek ist 18,500 Mk. Off. u. **R. M. 1041** an **Haasenstein & Vogler, Plauen i. V.**

650 Mark
aus Privath. ges. b. zehnf. Sicherheit. 150 Mk. Vergütg. Risiko gänzlich ausgeschlossen. Ag. verb. Offerten unter **D. O. 3433 Rudolf Mosse, Dresden.**

18,000 Mark
2. Hypothek zu 5 % nach 34,000 Mk. Spark. sof. gesucht. Agt. verb. Off. u. **S. 343** an **Haasenstein & Vogler, Dresden.**

400 Mark
sucht auf 3 Monate Beamter in höh. Gehaltsst. gegen Sicherheit, Accept u. 65 M. Entschädigung. Offerten unter **G. T. 632** im **„Invalidendank" Dresden.**

200 Mark Darlehn
nur a. Privathand sof. ges. Bielf. g. Sicherh. vorh., 50 Mk. Verg., hoh. Zins., a. k. Z. Offerten u. **A. 349** erb. an **Haasenstein & Vogler, Dresden.**

600 Mk.,
gesucht geg. sich. Bürgsch. mit Grundbes. zu 6% Zins., 70 Mk. Verg., auf 3 Monate. Off. aus Privath. erb. u. **U. 345 Haasenstein & Vogler, Dresden.**

6000 Mark
aus Privathand auf Hyp. innerhalb Brandkasse auszuleihen. Ausf. Off. u. **E. Z. 428** Exped. d. Bl. Agenten zwecklos.

Betheiligung
mit **größ. Kapital** an **gutfundirtem Unternehmen** sucht **vermög. erfahr. Kaufmann.** Off. erb. u. **K. B. 680** an den **„Invalidendank" Dresden.**

2000 Mark
werden gegen 10% Vergütung u. vollständige Sicherh. auf ½ Jahr vom Inhaber einer bestrenommirt. Firma gesucht. Werthe Offerten nur von Selbstdarleihern unter **F. P. 443** in d. Exped. d. Bl.

In Hypotheken- u. Grundstücks-Verkauf bewanderter Mann kann sich betheiligen bei dem Fachmann. Offerten unter G. R. 631 „Invalidendank" Dresden.

Junger Geschäftsmann sucht z. Vergrößerung sein. Geschäfts
300 Mark
auf 1 Jahr geg. hohe Zinsen u. Vergüt. bei mehrf. Sicherheit zu leihen. Off. unt. **E. O. 419** in die Exped. d. Bl.

80—90,000 Mk.
1. Hypothek von Sparkasse oder Institut zum 1. Okt. oder früher gesucht. Off. unt. **E. R. 422** in die Exped. d. Bl. erbeten.

55,000 Mark.
Wegen Mangels an Betriebskapital verkaufe sofort 55,000 M., 5% Bauland, Hypothek 20,000 M. stehen dahinter, bei 10% Damnum, trage ev. Kursverlust. Off. unt. **M. B. 695** an **Haasenstein & Vogler, Meißen** i. S.

Theilhaber gesucht
Zur Nutzbarmachung einer im **In- u. Auslande** patentirten **Erfindung** von gr. Bedeutung, welche amtlich geprüft und zur Einführung empfohlen ist. Gef. Off. unter **J. R. 672** an den **„Invalidendank" Dresden.**

Auszuleihen z. 1., 2. St. **40,000,** 20,000, 200,000, 14,000, 8000, 5000, 10,000 2c. **Mauckisch,** Marschallstr. 10.

9000 M v. Selbstdarl. sof. v. sol. Geschäftsmann und Hausbes. gesucht. Sicherh. 23,000 M. eig. Verm. Off. u. **W. 874** Ann.-Exp. **Hindorf,** Sachsenallee 10.

Grosser Laden
mit Wohnung, in Klotzsche-Königswald, passend für Hut- u. Mützenmacher, Handschuh- u. Cravattenhändler, da derart. Geschäft noch nicht vorhanden, für Michaelis **zu vermiethen.** Näheres Königsbrückerstraße 43, bei Gebr.

Gr. Plauensche-straße 21
ist ein Halbparterre, neu hergerichtet, bestehend aus 3 Zimm., Glasveranda, 1 kl. Z., Mädchenk., Küche, Vorhaus (Innenkloset), Keller und Boden, Laube, Zimmer Sonnenseite, nach frdl. Garten gelegen, per 1. Oktober, event. früher zu vermiethen. Preis 750 Mk. Auch für Bureauzwecke verwendbar.

Daselbst in 4. Et. e. Wohnung, bestehend aus gr. Stube, 2 K., Küche, Boden u. Keller zu verm. Preis 330 Mk. Näheres daselbst 1. Etage links bei **R. Zocher** oder im Hinterhaus, Kontor.

Mieth-Angebote.

Losohwitz.
Kl. frdl. Dachwohn. an einz. Leute 1. Okt. zu verm. Grundstr. 2, Part.

Cotta,
Gärtnerstraße 38,
2. Etage: gr. Balkonz., 2 zweif. Z., Küche, Korridor, reichl. Zub., 340 M.; 2. Etage: St., K., Küche, Korridor u. Zub., sehr groß, 236 M., 1. Oktober zu vermiethen.

Königsbrückerstr. 68
Logis, 2. Etage, Mk. 600, 4. Etage Mk. 360, per 1. Okt. zu vermiethen.

Wohnungen
in Radebeul,
5 Min. von der Bahn u. elektr. Haltestelle, besteh. aus 2 Stuben, Kammer, Küche u. Zubehör und 1 Stube, Kammer, Küche und Zubehör, mit Wasserleitung und etwas Garten per 1. Oktober zu vermiethen. Näh. **Radebeul,** Albertstr. 27, im Kontor.

Grösseres Hinterhaus Trachenbergerstr. 61,
zu jedem Betrieb passend, sof. od. später zu verm. Bauliche Veränderungen werden vorgenommen. Großer Hof, große Einfahrt vorh. Näheres daf. bei **Güttner** oder Moltkestraße 43, 1., bei **Zschoge.**

Helgolandstrasse 17
billige Wohn., 1. u. 2. Etg., v. 340 400 u. M. an zu vermiethen.

Chemnitz.
Großer Laden
mit 2 Schaufenstern, in bester Lage der inneren Stadt, in dem seit 6 Jahren ein feines Putzgeschäft mit Erfolg betrieben wird, ist per 1. Oktober a. c. oder später mit oder ohne Wohnung zu vermiethen.
Adolf Weber,
Holzmarkt 4/5.

Für 300 Mark
freundliche, sonnige Wohnung
in der 4. Etage Große Brüdergasse 16 sofort oder 1. Oktober **zu vermiethen.** Näh. daselbst im Liqueurgeschäft.

Kl. Laden und Wohnung
sind sogleich zu vermiethen. Näh. Königsbrückerstraße 46, 1. I.

Für Fabrikbetrieb.
Zwei einzelne Etagen, je circa 675 und 575 □m groß,
mit eigener Licht- und Kraftanlage,
in bester Lage der Altstadt, sind auch im Ganzen per sofort event. später **zu vermiethen.** Offert. unt. **D. 6490** Exped. d. Bl. erb.

Grösserer Laden
mit Niederlagsräumen
per 1. Oktober dieses Jahres
zu vermiethen.
Dresdner Bau-Gesellschaft,
Moritzstrasse 17.

Dippoldiswaldaergasse 6
Laden
für Bureauzwecke besonders geeignet, sofort zu vermiethen. Näheres in der nebenan befindlichen Schreibmaschinenstube von **Zocher.**

Reklame!
Ein größerer, ganz freistehender Giebel, Wintergartenstraße, welcher allen Passanten von Dresden-Blasewitz augenfällig sichtbar ist, soll für Reklamezwecke geputzt und vergeben werden. Reflektanten bel. Näh. bei **Rudolph Seelig & Co., Pragerstraße 25,** zu erfragen.

Marienstrasse 16, grosse Läden,
event. mit viel Nebenraum, von Michaelis ab zu
vermiethen.
Näheres daselbst beim Hausverwalter oder im Kontor, Buchenstraße 8.

Wunderbar **schöne Räume** für ein
feines Wein-Restaurant
sind sofort anderweit **zu vermiethen.** Tüchtigem Fachmann werden coulante Bedingungen gestellt. Adressen erbeten unt. **G. D. 619** an **„Invalidendank" Dresden.**

Fabrik-Anlage mit Wasserkraft
von 50 Pf.-St. u. 15 Lokomobile PS. soll verpachtet oder verkauft werden. Das Fabrikgebäude enthält 3 Arbeitssäle, je 200 qm groß. Ferner ein geräumiges Wohnhaus, Lagerhaus und Stallung, in Vorort von Dresden. Off. unter **U. B. 165** Exped. d. Bl.

Villa Zwickauerstrasse 44
ist die **halbe 1. und 2. Etage** mit Balkon per 1. Okt. 1902 zu vermiethen. Näheres 3. Et. bei **Steuzel** oder **Posthalterei-Bureau, Feldschlößchenstr. 40,** Eingang Kunadstraße.

Mieth-Angebote.

Wohnungen für 250, 340 und 360 Mk. sofort oder später beziehbar, auch Hausmannsposten zu vergeben Ziegelstraße 19.

Radebeul

am Bahnhof sind zwei hübsche **halbe Etagen,** bestehend aus 3 Stuben, 1 K., Küche, Balkon, Speisegew. inkl. Wasserl. u. allem Zubeh., auch Gartenben., s. Mk. 290 resp. 350 zu vermiethen. Näh. Radebeul, Wiesenstr. 3, Vetters.

Wohnungen

zu 280 u. 300 M. per 1. Oktbr. zu vermiethen Friedrichstr. 28.

Mieth-Gesuche.

Eine kleine möbl. Wohnung,

2 Zimmer, Küche und Zubehör, resp. eine **Ein- od. Zwei-Fam.-Villa** bei Dresden, Blasewitz bevorzugt, nebst Garten u. event. Stallung wird zu miethen bez. zu kaufen gesucht. Vermittl. verb. Off. u. **B. 7523** Exp. d. Bl.

In oder bei Dresden

Fabrikräume

(mit behördl. Genehmigung) part. und mögl. 1. Etage in freistehend. Gebäude, ca. 200 qm, mögl. mit Dampfanlage, **sofort** zu miethen oder zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe u. **F. R. 445** in die Exped. d. Bl.

Lokalitäten,

zu **Weinstube** passend, gesucht. Gefl. Offerten u. **H. R. 651 „Invalidendank" Dresden.**

Per 10. August wird Nähe Stübelplatz ruhiges und angenehmes, feines

Garçonlogis

für längere Zeit gesucht. Off. mit Preisangabe u. **U. 7503** Exped. d. Bl. erbeten.

Freundl. Wohn., 2 St., K., Küche u. Vorsaal, 1. Et., p. 1./10. für 370 M. zu vermiethen. Näh. Oppellstr 21, 3.

Suche Sommerwohnung

für Familie auf einige Monate in klein. Villa Trachau—Wilder Mann. Gefl. Off. mit Preisang. u. Beschreibung der Wohnräume u. **„Sommerwohnung"** in die Fil.-Exp. d. B. Großenhainerstr 114.

Ich suche per 1. Oktober

ein Logis

für ruhige Leute (2 St., 2 Schlafz., Gartengenuß 2c.) Off. mit Preisangabe unter **C. 7524** erbeten durch die Exped. d. Bl.

Stallung

für 4 od. 5 Pferde, mit Wohnung wird gesucht. Offert. **K. G. 684 „Invalidendank" Dresden.**

Pensionen.

Villa Preuss,

Bronsdorf i. Riesengeb., 650 m über Seehöhe, zw. Hain—Brodbaude, mit prachtv. Lage u. Aussicht, vermiethet, heizb., bequem einger. Zimmer mit Küchen u. gr. Balkonen. Bäder u. Closets im Hause. Näheres durch Frau **Meta Preuss, Bronsdorf,** Post Seidorf i. Riesengeb.

Villa am Valtenberg,

Pension für erhol. j. Mädchen b. Offizierswittwe m. Töchtern. Anleitg. in Sprachen, Musik, Malen, Handarb. u. all. Häusl. Off. u. **K. 40** postl. Niederneukirch, L.

Töchterpensionat Voigt.

Dresden-A., Mathildenstr. 11. Wissensch., Sprachen, Malen, Musik, Handarb., Haushalt, Turn- u. Tanzunterr. Ausf. Prosp. umg.

Aerztliches Pensionat

zur diskreten Niederkunft **Berlin, Wollinerstraße 46.**

Kl. Kind

(wenn möglich Mädch.) **besseren** Herkommens gegen einmalige Abfindung von besseren Leuten in gute, gewissenhafte Pflege bezw. an Kindesstatt gesucht. Offerten unter **G. P. 630** an den **„Invalidendank" Dresden.**

Damen bes. St. j. Rath und sicher. Aufn. b. Fr. **Benkert,** Hebamme, Pillnitzerstraße 20, 3.

Kinderloses Ehepaar

wünscht ein Kind gegen einmal. Vergütg. anzunehmen. Off. unt. **S. K. 102 Haasenstein & Vogler, Gera, R.**

Damen

in diskr. Verh. finden liebev. bill. Aufn. i. Priv.-Entb.-Inst. Bez.-Hb. Schreyer, Lichtenstein b. Glauchau.

Damen können sich mit 120 M. sicheren Erwerb i. H. (Woche 18—20 M.) schaffen. Näheres Kamenzerstraße 38, pt. r.

Ein oder zwei jg. Töchter finden Aufnahme in gut., kl. Famil.-Pens. (Verf. Ausbildung in a. gewünscht. Fäch.) Off. erb. u. **D. B. 2314** an Rudolf Mosse, Dresden.

Damen aller Stände

in diskr. Verhältnissen finden stets Aufnahme im herrl., von Wald umgeb. Triebischthal. Bill. **Pension all. Hebammen.** Hebamme **Kindt, Meißen,** Triebischthal.

Grundstücks-An- und Verkäufe.

Bäckerei-Grundstück,

welches sich gut verzinst, wird gegen Baar **sofort** zu kaufen gesucht. Off. erb. u. **J. V. 676 „Invalidendank" Dresden.**

Geschäftshaus.

Mit 6—8000 Mk. Anzahlung will ich m. Grundstück in Dresden, sichere Existenz — gut verzinslich — (Weinhandel und Weinschank) an passenden Käufer abgeben. Selbstkäufer-Off. unter **K. A. 679** an d. **„Invalidendank" Dresden** erbeten.

Grundstück

mit **Materialw.- u. Landesprod.**-Gesch., wie es steht u. liegt, in Nähe Dresdens, sof. zu verk. Anz. 5—6000 Mk. Off. u. **F. H.** Annonc.-Exp. Feldschlößchenstr 30

Guts-Verkauf.

Verkaufe sof. mein schönes Erbgericht mit Brennerei sehr billig bei 50—60,000 Mk. Anz. Inventar. u. Viehstand vorzügl. Brandk. 87,000 Mk., Mobiliarvers. 109,000 Mk. Größe 600 Schffl. Für tücht. Landwirth gr. Zuk. Offert. erb. u. **F. V. 449** in die Exped. d. Bl.

Eckhaus in Dresden-N. ohne Läden bei wenig Anz. od. gut. Hyp. zu verk. Selbstkäufer bitte Off. im Restaurant **Schützenplatz 8** abzugeben.

Kleineres Zinshaus

in Löbtau bill zu verkaufen. Außer kleiner Anz. nehme auch etwas an. Off. u. **J. E. 661** erb. an den **„Invalidendank" Dresden.**

Kl. Dresd. Zins-Geschäftsh. geg. Hyp. zu verk. oder zu vert. Off. erb. unt. **P. M. 50** Fil.-Exp. d. Bl. Bürgerstr. 44.

Suche kl. Haus

mit Garten, Vorort Dresdens. Bin reell. Selbstkäuf., zahle bis 10,000 M. an. Off. **D. L. 3430 Rudolf Mosse, Dresden.**

Gutsverkauf.

Ein schönes Gut, Stadtgrenze Chemnitz gelegen, mit sehr rent. Schweizer-Milchkuranstalt, ca. 50 Acker bester Felder und Wiesen, schöne massive Gebäude und sehr guter Milchviehbestand, ist weg. Todesfalls unter sehr günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Offerten unter **R. 6490** an **Haasenstein & Vogler, Chemnitz,** erbeten.

Landvillaverkauf.

Kl., villenart. Landhaus in der Lößnitz, mit sehr gr. Obst- und Gemüsegarten, ganz nahe der Straßenbahn, zu verkaufen und sof. zu beziehen. Als Ruhesitz, auch für Obst- u. Geflügelzucht. Pr. 13,000 M. Off. u. **G. N. 628 „Invalidendank" Dresden.**

Kaufmann,

26 J., stattliche Erschein. u. guten Char., m. mit vermög. Dame beh.

Heirath

in Verkehr zu treten. Diskretion Ehrensache. Nur ernstgem. Off. u. **B. 31577** Exp. d. Bl.

Beamter

(pensionsberecht.), 30 J., solchen Char. u. hymp. Erschg., wünscht sich bald glücklich

zu verheirathen.

Werthe ausführl. Offerten erb. Frau **A. Giebner,** Arnoldstr. 13.

Ein Lehrer,

31 J., wünscht mit wirthsch. u. vermög. Dame behufs **Heirath** baldigst bekannt zu werden. Verm. verb. W. Offerten erbeten unter **F. L. 489** Exped. d. Bl.

Suche beh. bald. Verheirathung einf. ordentl. Mädchen mit etwas Vermög., welches Lust zur Gärtnerei hat. Such. ist 30 J., 1,57 gr., mit ruhigem Charakter. Offerten bis Dienstag an die Exped. d. Bl. u. **C. 31579** erb.

Die Krönungsfeier

Sr. Maj. König Eduards VII.

findet nunmehr bestimmt am Sonnabend, den 9. August statt. Wir versenden an diesem Tage an Alle, welche uns rechtzeitig zu untenstehenden niedrigen Preisen Bestellung einsenden, an uns einzeln aufgegebene Adressen im Krönungsbezirk Westminster mit dem Krönungsdatum abgestempelte

prachtvolle Krönungs-Postkarten.

Also hochinteressant für jeden Sammler. Es sind 21 verschiedene Muster vorhanden.

Preise (einzeln adressirt):

2 Stück 50 Pf.,	15 Stück 3 Mark,
4 Stück 1 Mark,	21 Stück 4 Mark,
7 Stück 1 Mk. 50 Pf.,	55 Stück 10 Mark.

Der Betrag wird in ungebrauchten deutschen Freimarken erbeten. Briefporto nach England kostet 20 Pf. Genau adressiren! Genau Adressen angeben! Senden Sie zusammen mit Freunden und sparen Sie Porto! Spätestens Donnerstag absenden!

Continental Publishing Company.

Regent Square Nr. 35.

London, W. C.

England.

Zwei junge, gebild. u. wirthsch. Damen, Mitte 30, mit jetzt annähernd 15,000 M. Vermögen, wünschen sich mit nur Dresdner Beamten zu verheir. Einführung durch Verwandte. **Carl Hauke,** Amalienstraße 28, 2.

Reell! Allseit. geb. Herr bess. Standes, Wittwer, 55 J., w. sich nochm. m. verm. Dame zu verheirathen. Auf's Aeußere wird weniger Werth gelegt, dagegen mehr a. gut. Gemüth. Wittwen m. gut. Vertrauen w. gefl. Off. u. **D. J. 3428** an Rudolf Mosse, Dresden, gef. laff. Anon. u. Verm. werthlos. Str. Diskret. zugesich.

Vorschußfrei diskret reell vermittelt reiche Heirath. **Alfred Labori,** London 40, Henrystr. Ventonville. Details erbeten. Anonym zwecklos.

Administrator, 31 Jahre, geb. österr. Oberleutnant, w. reiz. Landsitz übern., w. sich m. unabh. Dame mittl. Statur zu **verheir.** Selb. ist vollst. vorurtheilsfr., diskret z. haltende Verhältn. sind größtmögl. Ueberseben, auf vertrauenv. Wege a. anonyme Annäherung. Off. u. **V. 31533** bis 5. d. M. Diskr. selbstverst. Verm. Papierk.

Fabrikbesitzer, Anfangs 30er, in kleinerer Stadt bei Dresden, sucht die Bekanntschaft ein. Fräul. (od. j. Wwe. o. Anh.) mit etwas Vermögen zwecks baldiger

Heirath.

Off. unter **F. U. 448** in die Exp. d. Bl.

Nicht heirathen,

bevor Sie nicht genaue, wahrheitsgetreue Auskunft üb. fragl. Person. hier u. in allen Erdtheilen durch das **I. Deutsche Rechts-, Vermittelungs- u. Detectiv-Bureau,** Webergasse Nr. **22,** eingezogen haben.

Reelle und reiche Heirathspartien,

bei welchen ich den hochgeehrten, heirathsfähigen Damen nach allen Zweigen hin etwas darlege; 2 adl. Herren, Grafen, Fabrikbes., Ritter- wie Gutsbesitzer, Direktoren, Prokuristen, Inspektoren, Assessoren, Sekretäre, Assistenten (Bahn u. Post), Kaufleute aller Art, mit u. ohne Geschäft. Privatiers. Bin jederzeit bereit, den geehrten Eltern od. sonst. Angeh. genüg. Beweise der Wahrheit d. Angaben zu geben. Frau **Kohl,** Marienstr. 32, I., Möbelhdlg. part.

Heirath.

Junger, energischer Kaufmann, Geschäftsinhaber ein. flottgehend., täglichen Bedarfsartikels, brünette angenehme Erscheinung, wünscht Ehe mit wirthschaftl. Dame mit Vermög. Näh. erth. bereitwilligst Frau **Linna Elias, Johannesstraße Nr. 9, 1.** Sprechzeit von 11 Uhr an.

Heirathen

vermittelt unter Reellität und strengster Diskretion in zartester Weise **Bureau Carl Hauke, Amalienstr. 28, II.**

Reell!

Jung. Herr, 24 J., welcher die elterliche Wirthschaft übernehmen soll (Gasthof u. Landwirthschaft in Kirchdorfe i. Erzgeb.), sucht die Bekanntschaft einer jg. Dame mit ca. 10,000 Mark Vermögen behufs Verheirathung. Off. u. **L. P. 10** Filial-Exp. d. Bl., **A. Schmidt, Löbtau** erbet.

Jüng. Staatsbeamter wünscht Bekanntschaft mit vermög., junger Dame behufs späterer

Heirath.

Bitte Briefe unter **F. J. 437** Exp. d. Bl. einzus.

Discontirung von Wechseln. **Bank- und Wechsel-Geschäft** An- u. Verkauf von Effekten.

Ch. Pusinelli & Co.,

Dresden, 13 Wilsdruffer Strasse 13, neben Hôtel de France.

Annahme von Geldern zur Verzinsung

im Depositen- und Check-Verkehr und Eröffnung von laufenden Rechnungen.

Wir halten uns ferner zur Ausführung aller sonstigen in das Bankfach einschlagenden Geschäfte bestens empfohlen.

Heirath.

Geschäftsmann, Bes. mehrerer Grundstücke, wünscht m. Fräulein oder Wittwe im Alter v. 25—35 Jahren mit 10—15,000 M. Verm., welches sicher gestellt wird, in Verbindung zu treten beh. Wiederverheirathung. Offerten unter **F. 7529** Exp. d. Bl. erbeten.

Welche Dame,

bis 40 Jahre alt, mit etw. Verm., od. Geschäftsinhaberin ist geneigt, sich mit einem Herrn, Mitte 40er, welcher einige Tausend Mark bes. und langjährige Routine im Geschäft hat, zu

verheirathen?

Gefl. Off. erb. u. **H. D. 630 „Invalidendank" Dresden.**

Zwei anst. junge Mädchen im Alter von 25 u. 26 Jahren suchen die Bekanntschaft zweier solider Herren, tücht. Professionist. oder kl. Beamten, behufs

Heirath.

Off. u. **E. V. 426** Exp. d. Bl.

Modelle

für 1/2 Pferdek. billigst zu verkaufen. Näh. Schulgutstr. 21, 3.

In die Sommerfrische

nehme Jeder

MAGGI zum Würzen

von schwacher Bouillon, Suppen, Gemüsen, Saucen usw., sowie **Maggi's** praktische **Bouillon-Kapseln** mit. Ueberall läßt sich damit eine gute sparf. Küche erziel.

Paul Roeder, Nachf.,

Inh.: Arthur Böhnig, Breitestr. 6.

Circa 600 Liter Vollmilch I

werden **per sofort** zur ständigen Abnahme von zahlungsfähigem Käufer verlangt. Offerten unter **D. W. 404** Exped. d. Bl.

75 Stück neue Fenster,

85×145 und 85×185, neue einfache u. **Doppelthüren,** 5 Stück **Thürschließer** spottbillig zu verkaufen Kl. Plauenschegasse 88 bei **W. Hänel.**

Pferd,

herrschaftl. Reit- u. Wagenpf., 5j., bl. Schimmelwall., auffall. schön, sich. u. ganz reell, mit neu. Sattelzeug sofort billig zu verkaufen Wilder Mann, Lindenstr. 6.

Garantirt reiner Spanischer Portwein,

Kranken und Reconvalescenten zur Stärkung empfohlen,

à Fl. Mk. 1.25.

C. Spielhagen,

Ferdinandplatz 1.

Lieferant an Krankenhäuser.

Gebrauchtes, gut erhaltenes Pianino,

sehr schöner Ton, für

320 Mark

unter Garantie zu verkaufen.

H. Wolfframm,

Victoriahaus.

Plüschgarnit. 50 Mk., Sopha, Schreibt., Bücherschk., Bettst., Matr., Vertiko, Buffet, Tische, Stühle 2c. b. z. vk. Frauenstr. 12, 2.

2 flotte, dunkelbraune Pferde,

8- u. 9jährig, sicher 1- u. 2spänn. gefahren, gut geritten, truppenfromm, stehen zum Verkauf. Dieselben sind auch einzeln zu verkaufen. Offerten unter **H. 7133** in die Exp. d. Bl. niederzulegen.

Hohe Preise

zahlt für getr. Herren- und Damen-Gard., Leihhausscheine, Möbel, Betten, Wäsche, g. Nachlässe, k. auch auswärts, **Werner, Rosenstr. 21.**

28 **Erstlings-Wäsche,** sowie alle Stoffe dazu **solid u. billig. Ernst Venus,** Annenstr. 28.

Vorzüglich erhaltenes

Coupé von Neuss in Berlin

zum halben Preise zu verkaufen. Offerten unter **M. 7485** erb. in die Exped. d. Bl.

1 Paar eleg. wenig gebr. engl.

Kummetgeschirre

mit Goldmetall-Beschlag, 1 Paar mit silberplatt. Beschlag, 2 Herren-Sättel, 2 Paar Wiener Leinen sind billig zu verkaufen **Pragerstraße 48** im Riemergeschäft.

Brauner Wallach,

10jähr., fehlerfrei, truppenfromm, eingefahren, 900 M. Näheres u. **E. L. 416** Exped. d. Bl.

Hochf. Centr.-Tafel-Butter

8 Pfd. für 9,20 M. vers. tägl. geg. Nachn. Frau **Engelke,** Bartscheiten, P. Neukirch (Ostpr.).

Sand,

von heute an pro Fuhre

1 Mark.

Königsbrückerstr., vis-à-vis alte Einnahme.

Emil Bollenfänger.

Brockhaus-Lexikon,

vollständ. neu, zu verkaufen. Off. mit Angebot unt. **F. N. 441** in die Exped. d. Blattes.

Dogcart

mit **Geschirr,** beides tadellos und gesundes, stadtsicher. **Pferd,** 7jährig, wegen Versetzung für 1600 M. zu verkaufen. Näheres **Löbauerstr. 18.**

Feiner Zwerg-Rehpinscher, wachl. Rattler, schwarz, Spitz, echter schöner Dachs bill. zu verk. Feldschlößchenstr. 26, p. Kramer.

Milchabnehmer.

Für ca. 500 Ltr. Milch täglich wird ein zahlungsf. Abnehmer gesucht. Off. mit Preisangebot frei Bahnhof Dresden erbeten u. **S. 31486** Exp. d. Bl.

45—60pf. stat.

Locomobile,

1890 geb., 9 Atm. Ueberdruck, desgl. 10—12pf.

Locomobile

(fahrb.), 1891 geb., 8 Atm. Ueberdr., sowie 6pf. stehender

Körting'scher Gasmotor

sofort billig zu verkaufen. Off. u. **F. Z. 451** Exp. d. Bl.

Zimmerdouche,

gut erh., w. Platzmangels billigst zu verkaufen bei Klempnermeister **Haupt,** Schnorrstraße 28.

Weißbuchen-Pfosten

verkaufe billigst. Zu erf. Plauen-Dresden, Falkenstraße 75, I. lks.

Pferde.

Ein Paar mittelsährige, elegante, sichere, braune Wallache, 171 cm hoch, sind zu verkaufen. **Carl Eichner, Rabenstein i. Sa.**

„Presto"-Tandem,

sowie 4 gebr. **„Presto"-Racer,** wie neu, spottbillig zu verkaufen. **Stirl, Wettiner Straße 49**

Seiden-Total-Ausverkauf.

Die Preise sind noch bedeutend ermässigt worden.

Crefelder Seiden-Haus Seifert & Co.,

28, I., Pragerstrasse 28, I.

Mühlberg

Strumpfwaren,

in eigener Fabrik hergestellt.

Damen-Strümpfe, Herren-Socken, Kinder-Söckchen,
Wolle, Baumwolle, Vigogne, Seide, Halbseide, in nur besten, haltbaren Qualitäten.

Tricot-Wäsche.

Praktisch, gesund, angenehm, haltbar, vorzüglich in der Wäsche.

Tricot-Hemden, Unterjacken, Beinkleider, Hemdhosen, Sport- und Reise-Hemden, Leibbinden.

Herm. Mühlberg,

Königl. Sächs., Königl. Rumän. und Fürstl. Schwarzb.-Sondersh. Hoflieferant.

Webergasse. Wallstrasse. Scheffelstrasse.

Mühlberg

Jede Hausfrau bevorzugt als Ersatz für flüssigen Brennspiritus **Spirituform** der Deutschen Hartspiritus- und Chemikalien-Fabrik Actiengesellschaft in BERLIN-GRÜNAU

Einen **Weltruf** genießt
TELL-CHOCOLADE
Erhältlich bei
A. Noske,
52 Dürerstraße 52.
in Tafeln zu 25 Pf., Cartons zu 40, 50, 60, 75 Pf. u. 1 Mk.

Ostfries. Vieh

erstklassige Zuchtstiere, hoch, sowie auch niedertragd. **Kühe** und **Färsen** habe in enorm grosser Auswahl käuflich und empfehle solche zu wirklich annehmbaren Preisen.

Karseboom, Viehgeschäft,
Hiata bei Emden.

Lockenwasser Sabulin giebt jed. Haare unverwüstliche Locken- und Wellenkraus. Wasser 60 Pfg. Pomade Sabulin 80 Pfg. **Franz Kuhn,** Kronenparfümerie, **Nürnberg.** Hier: **Salomonis-Apotheke,** Remm.; **Weigel & Zech,** Marienstr.; **H. Roch,** Altmkt.; **A. Leuthold,** A., Amalienstr.; **R. Schwaumerkrug,** Altm.; **A. Haan,** Grunaerstr.; **Schmidt & Groß,** N., Hauptstraße; **M. Grützner,** Drog., Str., Tittmannstr., Blasewitz, Schillerpl., Neugr., Altenburgerstr.

Wasche mit Luhns

Ziehung vom 11. bis 13. Sept. 1902
3te Königsberger Geld-Lotterie
15 000 Geldgewinne: Mark
25000 00
Höchstbetrag im günstigsten Falle: M.
100000 00

1 Prän.	75 000 =	75 000 M.
1 Gew.	25 000 =	25 000 „
1 „	10 000 =	10 000 „
1 „	5 000 =	5 000 „
1 „	3 000 =	3 000 „
1 „	2 000 =	2 000 „
2 „	1 000 =	2 000 „
3 „	500 =	1 500 „
4 „	300 =	1 200 „
5 „	200 =	1 000 „
40 „	100 =	4 000 „
126 „	50 =	6 300 „
397 „	30 =	11 910 „
1000 „	20 =	20 000 „
3000 „	10 =	30 000 „
10418 „	5 =	52 090 „

Loose à 3 Mark, Porto u. Liste 30 Pf., empfiehlt auch gegen Nachnahme
Carl Heintze in Gotha
und alle bessern Loosgeschäfte.

Beim Neubau eines Intendantur- ꝛc. Dienstgebäudes in Dresden-N. sollen

Mittwoch den 13. August 1902
9 Uhr Vorm. die Fußböden (eichener und kiefernerStabfußboden) (Loos XVI),
9,30 Uhr Vorm. die Anstreicherarbeiten (Loos XX a),
10 Uhr Vorm. die Wasserleitungsarbeiten (Loos XXVII)

im Geschäftszimmer des unterzeichneten Garnison-Baubeamten, Pionier-Kaserne II, Stock, Zimmer 109, öffentlich verdungen werden. Verdingungsunterlagen liegen daselbst zur Einsicht aus. Verdingungsanschläge können gegen Erstattung der Selbstkosten entnommen werden. Angebote mit der Unterschrift des Bietenden und mit entsprechender Aufschrift sind versiegelt und portofrei bis zu oben genannten Terminen an den Unterzeichneten einzureichen. Zuschlagsfrist 28 Tage. Die Auswahl unter den Bewerbern bleibt vorbehalten.

Der Königliche Garnison-Baubeamte IV Dresden.

Die Erd-, Maurer-, Asphalt-, Steinmetz- und Zimmerarbeiten (Loos I) beim Erweiterungs- bezw. Umbau des Offiziers-Pavillons zu eine Offiziersspeiseanstalt für das Barackenlager in der Lausnitzer Heide bei Königsbrück sollen

Freitag den 15. August 1902 Vorm. 9 Uhr

im Geschäftszimmer des unterzeichneten Garnison-Baubeamten, Pionier-Kaserne, II. Stock, Zimmer 109, öffentlich verdungen werden. Verdingungsunterlagen liegen daselbst zur Einsicht aus. Verdingungsanschläge können gegen Erstattung der Selbstkosten entnommen werden. Angebote mit der Unterschrift des Bietenden und mit der Aufschrift:

„Loos I betr. Umbau des Offiziers-Pavillons in Königsbrück"

sind versiegelt und portofrei bis zu obengenanntem Termine an den Unterzeichneten einzureichen. Zuschlagsfrist 28 Tage. Die Auswahl unter den Bewerbern bleibt vorbehalten.

Der Königl. Garnison-Baubeamte IV Dresden.

Konkurs-Auktion.

Die zur Konkursmasse des früheren Brauereibesitzers **Otto Sonntag** in **Höckendorf** gehörigen Gegenstände, als: Verschiedenes Möbel — darunter ein Stutzflügel, Schreibsekretär, Plüschgarnitur, Spiegelspiegel, Vertiko, Waschtisch u. Ausziehtisch —, ferner zinnene Badewanne, 16 Bände Konversationslexikon, Wein, Kutschwagen, Kutschschlitten, Lastwagen, Flaschenzug, Heimenplane, Schraubstock, Brauereigefäße und verschiedenes Andere, sollen

am Donnerstag, den 7. August d. J.,
von Vormittags 9 Uhr an,

theils in der Brauerei und theils in der zum hiesigen Gemeindegut gehörigen Scheune gegen sofortige Bezahlung versteigert werden.

Höckendorf, am 31. Juli 1902.

Der Konkursverwalter.

Heinrich Lanz • Mannheim.
Dampf-
Dreschmaschinen und Lokomobilen

Patent-Strohpressen neuester Art.

Polytechnisches Institut, Friedberg in Hessen, bei Frankfurt a. M.
I. Gewerbe-Akademie (Maschinen-, Elektro-, Bau-Ingenieure u. Baumeister, 4 akad. Kurse.
II. Technikum (mittl. Fachsch.) f. Maschinen- und Elektro-Techniker, 4 Kurse.
Programme kostenfrei. Prüfungs-Kommissar.

Aktien-Gesellschaft für Glas-Industrie vorm. Friedr. Siemens,

Dresden,
empfiehlt **Conservegläser m. Hebelverschlüssen** in allen Größen, von ¼ Liter bis 2 Liter Inhalt.

Vorzüge:
Anerkannte Haltbarkeit leichte Handhabung, sicherer Verschluß durch Hebelkraft.

Zu beziehen durch die Herren:

Baumgärtel & Brechelt,	Lindenaustraße 18.
Gebrüder Eberstein,	Altmarkt.
Gebrüder Göhler,	Grunaerstraße 16.
Radeberger Glasniederlage Runkel & Co.,	Zahnsgasse.
Richter & Sohn,	Wallstraße 7.
Sommer & Senpke,	Hauptstraße.
Tilly & Seifert,	Waisenhausstr. 20.

---

100 schöne Hammel, Lämmer,

halbengl. Schwarznasen,
verkauft
nach Gewicht, Abnahme Ende August oder später
Rittergut Belgershain, Bez. Leipzig.

Scharbeutz
AUGUSTUSBAD
Eutin Lübecker Bahn, Station Panedorf
Ostsee Wohnung u. Pension von **M. 4.50** an

Technikum Hildburghausen
umfasst: Höhere Maschinenbau- und Elektrotechnikerschule, Bangewerk- und Tiefbauschule. Programme durch das Sekretariat.
Professor M. Foltz, Herzogl. Direktor.

Geheime

Leiden u. Folgen, selbst **veralt.** Fälle, **Ausflüsse, Geschwüre, Drüsen,** chron. **Harnröhr.-, Haut-, Frauen-** u. **Blasenleiden, Flechten, Schwäche, alte Beinschäden** ꝛc. heilt d. **solide** Mittel, bequ. Verfahr., Mühe, **erfolgr.** Praxis. **Auch briefl.** diskr. schnell u. sicher. Sprechz. a. Sonntags. (Haltest. d. roth. Straßenb.) **Dresden,** Vorstadt **Striesen,** Hübnerstr. 9, ptr. **C. Bräcklein.**

Hierdurch beehre ich mich zur gefl. Aufklärung ergebenst anzuzeigen, daß der Betrieb des von mir seit 1. Januar 1900 bewirthschafteten

Bürgerwiese Nr. 22 — Diana-Bades — Bürgerwiese Nr. 22

weder eingestellt worden ist, noch eingestellt wird, sondern nach wie vor seinen ungestörten Fortgang findet.

Indem ich das hochgeehrte Publikum auch fernerhin um recht gütigen Zuspruch bitte, zeichne ich

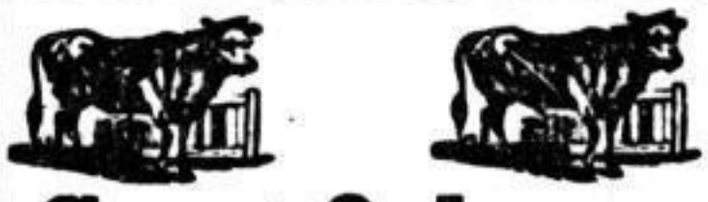
hochachtungsvoll und ergebenst
Otto Köhler.

Arbeitspferde,

dänischen und belg. Schlages, **engl. Gold-Fuchs-Stute,** 168 cm hoch, geritten, ein- u. zweispännig gehend, sowie **hannöv. dunkelbraune St.,** 168 cm hoch, fromm u. stadtsicher gefahren, stehen preiswerth zum Verkauf.

Dresden-N., Wiesenthorstraße 8.

H. Streble.



Gang-Ochsen.

Nächsten Mittwoch den 6. August stellen wir wieder einen großen Transport der besten **bayrischen Gangochsen** im **Gasthof zum Preußischen Hof** in **Freiberg** sehr preiswerth zum Verkauf.

Rümmler & Ludwig.

Hermann Bulnheim

Bautzen,
Inh.: **Otto Bulnheim,** Ingenieur
Fabrik für Eisen- u. Wellblechkonstruktionen
liefert
Brücken, Dachkonstruktionen, Treppen, genietete Säulen, Gittermaste, Gewächshäuser, Veranden, schmiedeeis. Fenster u. Oberlichte, Wellblechbauten jed. Art.

Spa berühmtes Kurbad mit **Sommer- u. Winter-Saison** **Spa**

Spa nächst der deutschen Grenze an der Linie Köln—Brüssel—Paris. Geschützte Gebirgs-Lage. Eisenhaltige Quellen. Trink- und Bade-Kuren. Beste Erfolge bei Bleichsucht, Blutarmut und Nervenleiden.

Spa Das Casino ist das ganze Jahr geöffnet. Die gleichen Zerstreuungen wie Monte Carlo.

Spa verausgabt jährl. über eine Million für Theater, Konzerte, Kunst, Rennen, Sport und Feste aller Art.

Man verlange Prospekte vom „Sekretariat des Casinos" in Spa (Belgien).

Ein starker Transport

bayrischer Zugochsen

steht sofort zum Verkauf im Hotel **Stadt Bräx, Freiberg.**

Richter & Fritzsche,
Freiberg, Sa.

„Zum Russen"

(Oberlößnitz-Radebeul).

Schönster und beliebtester Ausflugsort.

Heute sowie jeden Sonntag

ein solennes Tänzchen.

Es ladet ergebenst ein **Oscar Eudner.**

Schusterhaus.

Heute Sonntag und morgen Montag

Große Militär-Ballmusik.

Im Garten von 4 Uhr Nachmittags

Militär-Frei-Concert.

Hochachtungsvoll **Heinr. Fritzsche.**

Goldene Krone,

Strehlen.

Heute Sonntag und morgen Montag

Feiner Ball.

ff. Weine, Biere und vorzügl. Küche.

Fernsprecher Amt I, Nr. 1848.

Hochachtungsvoll **Bernhard Hillmann.**

Gasthof Kemnitz.

Heute ein Tänzchen mit Contre.

Hochachtungsvoll **Ernst Frohne.**

Gasthof Mockritz.

Telephon 7972.

Heute sowie jeden Sonntag **feiner Ball.**

Hochachtungsvoll **Otto Schüttel.**

Kaiser Barbarossa.

Jeden Sonntag und Montag

Oeffentlicher Elite-Ball

mit Contre.

Sonntags von 4—7 Uhr **Tanzverein.**

Montags von 7—10 Uhr **freier Tanz.**

Eintritt für Herren **30** Pfennige, für Damen **10** Pfennige.

Weißer Adler

Ober-Loschwitz.

Heute, sowie jeden Sonntag

Feiner Ball,

ausgeführt von der Kapelle des Jäger-Bat. Nr. 13.

Hochachtungsvoll **Max Lorenz.**

Gasthof Vorstadt Seidnitz

Jeden Sonntag öffentl. Ballmusik.

Von 4—7 Uhr **Tanzverein.**

Hotel Demnitz, Loschwitz.

Heute Sonntag Großer öffentlicher **Ball.**

Nachmittags 4 Uhr und ½8 Uhr

die Wendischen Bravoursänger.

Von 11—2 Uhr

Frühschoppen-Concert.

Krystall-Palast,

Schäferstrasse 45.

Größter und schönster Saal der Residenz.

Heute Sonntag

feine Ballmusik.

Bereits mache auf meine beiden Säle besonders aufmerksam.

Großer Saal 3000 Personen fassend,

kleiner „ 300 „ „

Gleichzeitig empfehle mein Vergnügungs-Etablissement

„Weltemühle", Kemnitz-Dresden,

am Eingange des Schooner Grundes. n

Hochachtungsvoll **Birnbaum.**

Wilder Mann.

Heute, sowie jeden Sonntag

Tanzvergnügen mit Contre.

Hochachtungsvoll **G. Opitz.**

Trianon.

Heute Ballmusik.

Von 4—7 Uhr Tanzverein.

Montag grosse Ballmusik,

von 7—11 Uhr Tanzverein.

Hochachtungsvoll **R. Brix.**

Carolagarten.

Heute großer Jugend-Elite-Ball.

Anfang 4 Uhr.

Hochachtungsvoll **Rich. Weigand.**

„Germania", Alt-Gruna.

Heute Sonntag von 4 Uhr an

ein solennes Tänzchen mit Contre.

Eintritt frei.

„Elysium" Vorstadt Räcknitz

Jeden Sonntag

Großes Garten-Frei-Concert und feiner Ball.

Jeden Montag

ein gemüthliches Tänzchen.

Von 7—½11 Uhr **Tanzverein** 50 Pf.

Es ladet freundlichst ein **A.** verw. **Illgen.**

Ballhaus.

Schneidige Ballmusik.

Sonntags von 4—6 u. Montags von 7—9 Uhr: **Freier Tanz.**

Hochachtungsvoll **Fr. Aug. Puhlmann.**

Bitte, nicht so spät zu kommen, denn es wird sehr voll.

Gasthof Wölfnitz,

Endstation der Strassenbahn Postplatz-Wölfnitz.

Heute Sonntag bei günstigem Wetter

Garten-Freiconcert,

dann

Ballmusik.

Hochachtungsvoll **E.** verw. **Köhler.**

Straßenbahnverb. nach Dresden (Postplatz) bis 12.15 Uhr Nachts.

Hotel Königshof, Strehlen.

Neue Bewirthung. Neue Bewirthung.

Elegantes Ball-Etablissement.

Jeden Sonntag von 4—12 Uhr und Jeden Montag von 7—12 Uhr

Feiner Ball.

Einzig dastehendes Orchester nach Wiener Art,

unter persönlicher Leitung des Herrn Kapellmeisters **H. Kage.**

Um gütigen Zuspruch bittet hochachtungsvoll **G. Starke.**

Goldne Weintraube, Niederlößnitz

Heute Sonntag grosse Militär-Ballmusik.

A. Hempel.

Herrschaftlicher Gasthof Röthnitz.

Heute sowie jeden Sonntag

ein Tänzchen.

n Hochachtungsvoll **Franz Tögel.**

Hammer's Hotel.

Heute Sonntag

Grosse Ballmusik.

Jeden Montag von 7—11 Uhr **freier Tanz.**

Eintritt für Herren 50, für Damen 20 Pf. n

Hochachtungsvoll **Moritz Beckert.**

Concert- und Ball-Etablissement

Gastlof Briessnitz.

Heute Sonntag feine Ballmusik.

Hochachtungsvoll **Richard Eichler.**

Gasthof z. Lamm,

Trachau.

Heute Sonntag **feine Ballmusik.**

Hochachtungsvoll **Hch. Werner.**

Abfahrt und Ankunft der Eisenbahnzüge in Dresden (Hauptbahnhof).

Annaberg: 4,35 6,20 7,20* 9,0 11,0* 12,20 6,0* 8,0. — Ank. 2,0 5,50* 11,15 2,6 3,53 6,49 10,38.

Arnsdorf: 5,46 6,2 7,3 8,39 9,0 9,33 10,42 12,10 12,22 1,9 2,0 2,50 3,1 3,49 5,5 5,18 (5,36 ab Dresden-N., Sonnabends bis Rabeberg) (6,50 ab Dresden-N. bis Rabeberg, Werkt. außer Sonnabends) 7,0 7,14 (7,39 bis Rabeberg) 9,5 9,31 10,44 11,36 — Ank. (12,31 nach Sonn- u. Fest. vom 18. Mai bis 31. August) 5,40 6,38 7,11 7,45 8,56 10,24 11,3 11,55 12,77 1,57 2,11 3,12 4,43 5,17 5,41 6,40 7,18 7,45 8,51 (9,51 v. Rabeberg) 10,0 11,0 11,31.

Berggießhübel: 6,10 8,0 (9,45 nur Werkt.) 12,50 4,55 8,10 (10,45 Sonn- u. Festtags) — Ank. 7,0 9,18 1,40 5,17 6,40 (11,31 Sonn- u. Festtags).

Berlin (über Riesa-Lutta): 6,22 10,0* 2,18* 2,54 6,32* 7,26 — Ank. 10,36 11,6* 11,39* 4,12* 7,11 11,35.

Berlin (über Röderau): 2,57 7,20* 2,15 7,7* 9,15 — Ank. 12,8 2,18* 12,36 4,39 9,44*.

Bodenbach: 2,28* 4,15 (5,10 und 5,36 bis Pirna, letzterer 1/6 mit 31. Aug., an Sonn- u. Festtagen bis Schandau) 6,10 (6,46 bis Schandau) 7,7 (8,0 und 9,15 bis Pirna, Sonn- u. Festtags bis Schandau) 9,40 (10,50 bis Schandau) 11,28* 11,10* (12,20 bis Pirna) 12,50 (1,15 bis Schandau) 2,18 (2,45 bis Pirna, 3,10 Sonn- u. Fest. bis Schandau, 3,35 bis Schandau, 4,30 bis Pirna, Sonn- u. Fest. bis Schandau) 4,55 (5,35 Sonn- u. Fest. bis Pirna) (6,0 bis Pirna), 6,30, (7,10, u. 7,45 bis Pirna) 8,10 (9,5 bis Pirna) (9,54* nach Teplitz) (10,45 bis Pirna) 12,0 — Ank. 2,44* (3,25 u. 6,35 von Pirna) 7,0 (7,10* von Teplitz) (7,32 und 8,31 von Pirna, letzterer Zug bis mit 31. August an Sonn- und Festtagen von Schandau) 9,18 von Schandau) 9,46* 10,44 (11,42 von Pirna) 12,36 1,40 (2,5 von Schandau, 2,40 von Pirna) 3,41 (3,55 von Pirna, 5,17 von Pirna, Sonn- u. Festtags von Schandau) 6,13, 6,27* (6,43 von Pirna) 6,53* (7,12 von Pirna, 7,37 von Schandau, 8,25 von Pirna, letzterer Zug Sonn- und Fest. von Schand.) 8,40 (9,7 von Pirna, 9,42 von Schandau, 10,14 Sonn- und Festtags von Niedergrund) 10,23, 11,31.

Breslau: 12,46* 6,2 9,0 10,19* 12,22 3,1 4,55* 9,31 — Ank. 3,49* 7,11 10,43* 1,57 4,3* 5,17 7,18 10,0.

Chemnitz (über Freiberg): 12,30 4,35 6,29 7,20* 9,0 11,0* 12,20 3,0 4,45 6,0* 8,0 11,45* — Ank. 2,0 6,50 9,26 9,50* 11,15 2,6 3,53 4,43* 6,49 7,46* 10,38 11,13*.

Cossebaude (über Tolkewitz): 7,0 10,10 12,17 1,26 (2,12 Sonn- u. Festtags bis Coßebaude) (3,8 Sonn- u. Festtags) 3,42 7,20 (9,29 Sonn- u. Festtags) 11,40 — Ank. 1,16 8,51 12,35 1,57 3,23 6,40 9,4 11,9.

Cottbus: 5,50 9,23 2,13 7,51 — Ank. 12,55* 8,21 10,59 6,20.

Dippoldiswalde-Kipsdorf: 6,20 9,15 1,45 (3,30 Sonnabends vom 17. Mai bis 30. August) 5,25 8,30 (Sonn- u. Festtagszüge: 7,25 bis 31. August 12,36 2,35 bis Dippoldiswalde 4,25 bis Naßenen 11,15). — Ank. 6,50 11,32 (2,22 Sonnabends vom 17. Mai bis 30. August) 3,19 8,12 11,3 (Sonn- u. Festtagszüge: 12,41 bis 31. August 6,30 von Naßenen 7,12 von Schmiedeberg 7,37 9,7 von Dippoldiswalde).

Eger (über Reichenbach): 4,35 6,20 7,50* 9,0 11,0* (12,20 b. Bad Elster) 4,45 6,0* 11,45* — Ank. 6,50 2,6 4,43* 6,49 7,46* 10,38.

Frauenstein: 6,20 12,20 8,0 — Ank. 8,23 2,6 9,26.

Freiberg: 12,30 4,35 6,20 7,20* 9,0 11,0* 12,20 3,0 4,45 6,0* 6,27 8,0 10,55 11,45* — Ank. 2,0 6,50 8,23 9,26 9,50* 11,15 2,6 3,53 4,43* 6,19 7,46* 9,26 10,38 11,13*.

Glashütte-Geising: 6,10 9,15 (12,20 Sonn- u. Festtags) 1,55 (3,35 bis Glashütte, Sonn- u. Festtags bis Geising-N.) 7,25 (10,45 Sonn- u. Fest. vom 18. Mai bis 31. Aug.) — Ank. 8,31 12,36 3,55 (7,13 von Glashütte, Sonn- u. Festtags von Geising-N.) 9,42 (10,14 und 11,31 Sonn- u. Festtags, letzterer Zug nur vom 18. Mai bis 31. Aug.)

Görlitz: 12,46* 6,2 9,0 10,19* 12,22 (2,0 bis Bischofswerda) 3,1 4,55* 5,18 7,16 9,31 (10,0* nach Zittau) (11,36 bis Bautzen) — Ank. 3,49* (5,40 von Bautzen) 7,11 (7,29* von Zittau) 10,43* 11,3 1,57 4,3* (4,43 von Bischofswerda) 5,17 7,18 10,0 11,31.

Grossenhain: 12,10 5,50 6,22 8,1 8,10 9,23 10,0* 11,28 2,13 2,25 2,54 4,32 5,55 7,26 7,51 10,14 — Ank. 12,8 12,55* 6,40 8,21 10,36 10,59 11,6* 12,33 2,46 2,47 4,33 6,20 7,11 7,38 10,35 11,35.

Hainichen: 4,35 6,20 9,0 12,20 3,0 4,45 6,0* 8,0 — Ank. 2,0 9,26 9,50* 11,15 2,6 3,53 6,49 10,38.

Hof: 12,30 4,35 6,20 7,20* 9,0 11,0* 12,20 6,0* 8,0 11,45* — Ank. 2,0 6,50 9,26 9,50* 2,6 3,53 4,43* 6,49 7,46* 10,38 11,13*.

Kamenz: 6,2 9,23 12,22 3,49 7,16 10,44 — Ank. 7,11 10,24 1,57 4,43 8,51 11,0.

Karlsbad (über Aussig-Teplitz): 2,28* 4,15 7,7 11,50* 12,50 4,55 12,0 — Ank. 2,44* 1,40 6,13 6,26* 10,23.

Königstein - Schwepnitz: 7,3 10,42 (2,30 b. Königstein) (5,18 bis Königstein, nur Sonnabends) 7,0 (10,44 bis Königstein) — Ank. (5,14 an Dresden-N., Mont. von Königstein, an den übrigen Werkt. von Königstein) 7,46 11,25 (1,59 v. Königstein) 5,56 11,31.

Königswartha: 12,46* 6,0 10,19* (12,22 nur Sonnabends) 3,1 7,16 — Ank. 7,11 10,49* 11,3 4,3* 5,17 10,0.

Leipzig (über Döbeln): 5,40 7,40 12,18 2,34 5,9 7,42 (8,54 bis Geithain) (10,30 bis Wurzen, Sonn- u. Fest. nach Döbeln) — Ank. (1,8 in der Nacht nach Sonn- u. Fest.) (5,5 an Dresden-N. Montags von Wurzen) (7,58 von Geithain) 10,15 11,50 1,14 4,23 6,13 9,30.

Leipzig (über Riesa): 12,10 3,50* 5,50 7,55* 8,10 (9,23 bis Riesa) 10,24* 11,23 2,25 4,0* 5,53 7,21* (7,51 bis Riesa) 10,14 — Ank. 12,55* 2,6* (6,47 von Riesa) 8,21 10,27* 10,59 11,15* 12,33 2,47 4,48 6,20 (7,38 v. Riesa) 8,44* 10,38.

Lommatzsch: 3,50* 5,50 9,10 11,28 2,25 4,0* 7,51 — Ank. 12,55* 8,21 10,27* 10,59 2,47 4,48 10,35.

Meissen: (5,22 bis Cossebaude) 5,40 6,50 (7,23 bis Coßebaude) 7,40 8,50 10,24 11,50 12,18 (12,26 b. Coßebaude) (1,14 bis Coßebaude, Sonn- u. Fest. bis Meißen) (1,54 ab Dresden-N. Sonn- u. Fest. b. Meißen) 1,34 2,36 3,40 (4,10 b. Coßebaude, Sonn- u. Fest. b. Meißen) 4,40 5,9 5,36 6,22 (7,1 ab Meißen-Cbf. bis Coßebaude) 7,45 8,54 (9,27 b. Coßebaude, Sonn- u. Fest. bis Meißen) 10,20 11,00 — Ank. (12,23 in der Nacht nach Werktagen) (1,8 in der Nacht nach Sonn- u. Fest.) (5,5 an Dresden-N. nur Montags) 5,36 6,33 (7,40 b. Coßebaude) 7,53 8,51 10,15 (10,39 v. Coßebaude) 11,50 12,11 1,14 1,44 (2,6 v. Coßebaude) 3,6 (4,8 v. Coßebaude, Sonn- u. Fest. v. Meißen) 4,33 5,9 (6,12 von Coßebaude, Sonn- u. Fest. v. Meißen) 6,33 6,57 (7,47 an Dresden-N. Sonn- u. Fest. v. Meißen) 8,5 8,57 (9,23 an Dresden-N. Sonn- u. Fest. v. Radebeul) 9,36 (10,7 von Coßebaude) (10,8 an Dresden-N. Sonn- u. Fest. v. Coßebaude) 10,56 (11,53 Sonn- u. Fest.).

Moritzburg-Radeburg: 7,23 11,50 (1,14 b. Moritzburg) 3,40 (4,40 Sonnabends) (7,17 ab Dresden-N.) 10,30 (Sonn- u. Festtagszüge: 10,24, 4,40 bis Moritzburg, 8,51) — Ank. (5,36 Montags) 7,40 12,11 2,6 (4,8 v. Moritzburg) 7,38 10,56 (Sonn- u. Festtagszüge: 10,36 1,44 6,57 u. 9,30 v. Moritzburg).

München (über Hof): 4,35 6,20 7,20* 11,0* 6,0* 8,0 11,45* — Ank. 2,0 6,50 9,26 9,50* 3,53 4,43* 7,46* 10,38* 11,13*.

München (über Eger): 4,35 4,45 6,0* 11,45* — Ank. 6,50 2,6 4,43* 6,49 7,46* 10,38.

Nebnitz (über Schandau): 4,15 7,7 10,50 11,28* 2,18 4,55 6,30 9,54* — Ank. 7,0 9,18 12,36 3,41 6,13 8,40 11,31.

Stolpen, Neustadt (über Pirna): (5,10 nur Werkt.) 7,7 10,50 11,28* 2,18 6,0 (9,54* Werkt., 10,45 Sonn- u. Festtags) — Ank. 7,0 (9,18 nur Werkt.) 11,42 5,17 8,43 10,23.

Teplitz (über Aussig): 2,28* 4,15, 7,7 11,50* 12,50 4,55 8,10 12,0 — Ank. 2,44* 9,46* 10,44 1,40 6,13 6,26* 10,23.

Teplitz (über Bodenbach-Tetschen): 4,15 9,40 (12,50 von Mai Sonn- u. Fest., ab 1. Juni tägl.) 4,55 — Ank. 2,44* 9,46* 10,44 (1,40 von Mai Sonn- u. Fest., ab 1. Juni tägl.) 6,13.

Tharandt: 12,30 4,15 4,35 6,0 6,26 7,25 8,27 9,0 9,15 10,26 11,58 12,20 12,26 (1,35 Sonn- u. Festtags) 1,45 2,35 3,0 3,30 4,25 4,45 5,25 6,15 6,27 6,50 7,30 8,0 8,30 9,35 (10,15 Sonn- u. Festtags) 10,55 (11,15 bis Potschappel, Sonn- u. Festtags bis Tharandt) — Ank. 2,0 5,40 (6,18 Werkt.) 6,27 6,50 7,11 7,43 8,23 9,26 9,40 10,23 11,15 11,32 12,41 1,43 2,6 2,23 3,19 3,63 4,8 5,1 6,10 (6,39 an Werkt. vor Sonn- u. Fest.) 6,49 7,12 (7,37 Sonn- u. Fest. von Hainsberg) 8,12 (9,7 Sonn- u. Fest.) 9,26 (10,21 Sonn- u. Festtags) 10,38 11,2 (11,53 von Potschappel, Sonn- u. Fest. v. Tharandt).

Weinböhla (über Coßebaude): 4,3 5,55 8,1 9,5 11,26 2,33 4,32 6,23 8,26 10,12 — Ank. 5,39 6,40 7,44 11,13 1,13 2,46 4,38 8,16 10,2 11,51.

Wien (über Tetschen): 2,28* 11,28* 2,15 9,54* — Ank. 2,44* 7,10* 1,40 6,53*.

Wien (über Bodenbach-Prag): 2,28* (4,15 bis Prag) 7,7 11,28* 12,50 4,55 12,0 — Ank. 2,44* 9,46* 10,44 1,40 (6,13 von Prag) 6,53* (10,23 von Prag).

Wilsdruff: 6,0 10,36 1,45 4,25 7,30 11,15 — Ank. 6,27 (7,43 nur Werktags) 9,49 12,41 5,1 8,12 11,58.

Zittau, Reichenberg (über Bischofswerda): 6,2 9,0 12,22 3,1 (7,16 bis Zittau, Sonn- u. Fest. bis Reichenberg) (10,0* bis Zittau) (11,36 Sonn- und Festtags, Montags u. Sonnabends) — Ank. (7,11 von Zittau Sonn- u. Fest., Montags u. Sonnabends) (7,29* von Zittau) 11,3 1,57 4,43 7,18 11,31.

Zittau (über Herrnhut): 12,46* 6,2 9,0 10,19* 12,22 3,1 4,55* 5,18 — Ank. 3,49* 11,3 1,57 4,3* 5,17 7,18 10,0 11,31.

Die Nachtzeit von 6,0 Uhr Abends bis 5,59 Uhr Morgens ist **fett** gedruckt. Den Schnellzügen ist ein * beigefügt.

Verbindungsbahnen in Dresden.

1. Von Dresden-Altstadt (Hauptbhf.) nach Dresden-Neustadt (Personenbhf.): 12,10 12,46* 2,57 3,50* 5,22 5,40 5,46 5,50 6,2 6,22 6,40 7,3 7,20* 7,23 7,40 7,58* 8,10 8,39 8,50 9,0 9,23 9,33 10,0* 10,12* 10,24 10,34* 10,42 11,26 11,50 12,10 12,18 12,22 12,26 1,9 1,14 1,54 2,0 2,13 2,18* 2,25 2,30 2,36 2,50 2,54 3,1 3,40 3,49 4,0* 4,10 4,40 4,58* 5,5 5,9 5,18 5,36 5,53 6,22 6,32* 6,50 7,0 7,7* 7,16 7,21* 7,26 7,30 7,43 7,51 8,54 9,5 9,27 9,31 9,55 10,0* 10,14 10,30 10,44 11,36 11,40.

2. Von Dresden-Neustadt (Personenbhf.) nach Dresden-Altstadt (Hauptbhf.): (12,15 in der Nacht nach Werkt.) (12,22 in der Nacht nach Sonn- u. Fest. vom 15. Mai bis 31. Aug.) 12,49* (1,0 in der Nacht nach Sonn- u. Fest.) 2,3* 2,12* 3,43* 5,26 5,31 6,25 6,29 6,39 7,2 7,23* 7,32 7,37 7,45 8,13 8,43 8,47 10,7 10,15 10,21* 10,28 10,31 10,37* 10,51 10,54 11,0* 11,13* 11,16 11,33* 11,42 12,3 12,18 12,25 12,28 1,6 1,36 1,39 1,48 1,58 2,2 2,39 2,58 3,3 3,57* 4,0 4,6* 4,15 4,31 4,34 4,40 5,1 5,8 5,32 5,44 6,4 6,12 6,25 6,31 6,40 7,3 7,9 7,30 7,36 7,57 8,38* 8,43 8,49 9,23 9,38* 9,47 9,51 9,59 10,27 10,48 10,51 11,22 11,27 (11,45 Sonn- u. Fest.) 12,0.

Alle Züge, mit Ausnahme der mit * bezeichneten, halten am Wettinerbahnhofe.

3. Von Dresden-Altstadt (Hauptbhf.) nach Dresden-Friedrichstadt: 4,3 5,55 7,0 8,1 9,5 10,10 11,26 12,17 1,26 (2,12 Sonn- u. Festtags) 2,23 (3,8 Sonn- und Festtags) 3,43 4,52 6,23 7,20 8,16 (9,29 Sonn- u. Festtags) 10,12 11,40.

4. Von Dresden-Friedrichstadt nach Dresden-Altstadt (Hauptbhf.): 1,11 5,34 6,35 7,29 8,46 11,8 12,19 1,10 1,52 2,41 3,15 4,33 6,35 8,11 8,56 9,57 11,4 11,46.

Sächsisch-Böhmische Dampfschiffahrt.

(Gültig vom 11. Mai bis mit 3. August 1902.)

Abfahrten von Dresden nach Dresden-Johannstadt: 6, 7, 7.30*, 8, 8.30*, 9, 9.30*, 10, 10.30*, 11, 11.30*, 12, 12.30, 1, 1.30, 2, 2.30, 3, 3.30, 4, 4.30, 5, 5.30, 6, 6.30, 7, 7.30, 8.20, 9.15, 10.15. Hosterwitz: 7, 7.30*, 8.30*, 9.30*, 10, 10.30*, 11, 11.30*, 12, 12.30, 1, 1.30, 2, 2.30, 3, 3.30, 4, 4.30, 5, 5.30, 6, 6.30, 7, 7.30, 8.20. Gaglenz: 7, 7.30*, 8.30*, 9.30*, 10, 10.30*, 11, 11.30*, 12, 12.30, 1, 1.30, 2, 2.30, 3, 3.30, 4, 4.30, 5, 5.30, 6, 6.30, 7, 7.30, 8.20, 9.15, 10.15. Pillnitz: 6, 7, 7.30*, 8, 8.30*, 9, 9.30*, 10, 10.30*, 11, 11.30*, 12, 12.30, 1, 1.30, 2, 2.30, 3, 3.30, 4, 4.30, 5, 5.30, 6, 6.30, 7, 7.30, 8.20, 9.15, 10.15. Zatzschke: 6, 7, 7.30*, 8, 8.30*, 9, 9.30*, 10, 10.30*, 11, 11.30*, 12, 12.30, 1, 1.30, 2, 2.30, 3, 3.30, 4, 4.30, 5, 5.30, 6, 6.30, 7, 7.30, 8.20. Rictzschen-Cunnersdorf-Laubegast-Hosterwitz-Klein-Zschachwitz: 6, 7, 7.30*, 8, 8.30*, 9, 9.30*, 10, 10.30*, 11, 11.30*, 12, 12.30, 1, 1.30, 2, 2.30, 3, 3.30, 4, 4.30, 5, 5.30, 6, 6.30, 7, 7.30, 8.20, 9.15, 10.15. Pillnitz: 6, 7, 7.30*, 8**, 8, 8.30*, 9, 9.30*, 10, 10.30*, 11, 11.15**, 11.30*, 12, 12.30, 1, 1.30, 2, 2.30, 3, 3.30, 4, 4.30, 5, 5.30, 6, 6.30, 7, 7.30, 8.20, 9.15, 10.15. Pirna: 6, 7, 8**, 8, 9, 10, 11.15**, 12, 1.30, 3 (4 vom 15. Juli und nur Wochentags) 5, 6.30†, 7.30††. Wetzlen-Rathen: 6, 7, 8**, 8, 9, 10, 11.15**, 12, 1.30, 3 (4 vom 15. Juli ab und nur Wochentags), 5*. Königstein-Schandau: 6, 7, 8**, 8, 9, 10, 11.15**, 12, 1.30, 3 (4 vom 15. Juli ab und nur Wochentags). Herrnkretschen: 6, 7, 8**, 8, 9, 10, 11.15**, 1.30. Tetschen-Bodenbach: 6, 7, 8**, 8, 9, 10, 1.30. Aussig: 6, 8**, 8, 9, 10. Leitmeritz: 6, 8. — Gotta-Briesnitz-Röthschesdorf-Niederwerthe: 6.40, 8.15, 10, 11.15, 1.30, 2.15*, 2.30, 3.30, 5, 6.45 (8 nur bis Röthschesdorf). Gauernitz: 6.40, 8.15, 10, 11.15, 1.30, 2.15*, 2.30, 3.30, 5, 6.45. Meißen: 6.40, 8.15, 10, 11.15, 1.30, 2.15*, 2.30, 3.30, 5, 6.45. Riesa: 6.40, 8.15, 11.15, 2.30, 5. Strehla-Mühlberg: 8.15, 2.30.

* Nur Sonn- und Festtags. ** Fährt mit 1. Klasse Salonboot. † Nur Wochentags bis Pirna und während der Dresdner Vogelwiese. †† Nur Sonn- und Festtags und während der Dresdner Vogelwiese bis Pirna.

Felsenkeller.

Heute Sonntag von 4 Uhr an

Gr. Garten-Concert

mit darauffolgendem **Ball.**

Achtungsvoll **E. Weichelt.**

Centralhalle.

Heute grosse Ballmusik,

von 4–7 Uhr **Tanzverein.** Hochachtungsvoll **C. Beier.**

Ballsäle Saxonia Alaunstraße 28

Beide Vogelwiesen-Sonntage **Sommernachts-Ball,**
Festpolonaise mit **Blumenspenden.**
Morgen Montag Ball mit **Rosentanz.**

Diana-Saal!

Heute und morgen im

Blumenschmuck.

Wettiner Säle,

Dresdner Keglerheim,

Friedrichstrasse 12.

Heute Sonntag

öffentlicher Ball

Anfang 4 Uhr,

à Tour 10 Pf. — Für Militär freier Eintritt.

Gleichzeitig mache ich auf meinen schön geleg. Garten aufmerksam.

Hochachtungsvoll **Ed. Krämer.**

Eutschützer Mühle.

Heute Sonntag den 3. August

Prämien-Vogelschiessen

verbunden mit

feinem Ball,

wozu ergebenst einladet **O. Heger.**

Grüne Wiese,

Vorstadt Gruna.

Heute **Ballmusik.**

Neues Orchester vom Kapellmeister **Kage.**

„Feldschlösschen"

Chemnitzerstrasse 6.

Allen Freunden und Gönnern zur Kenntniß, daß von **jetzt** ab jeden **Sonntag** und **Montag**

Große Wiener Elite-Ballmusik

stattfindet.

Jede Tour 10 Pf. **Tanzmarken 10 St. 50 Pf.**

Hochachtungsvoll **C. Langguth.**

Sächsischer Prinz.

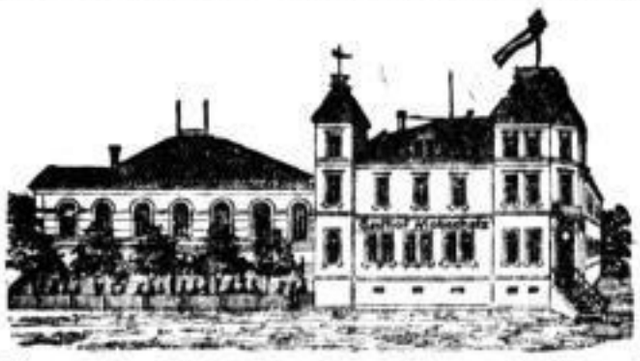
Heute Sonntag, sowie morgen Montag

Feine Ballmusik.

Sonntag von 4–7 Uhr.
Montag von 7–10 Uhr

Freier Tanz.

Gasthof Mobschatz.



10 Min. von der Haltestelle Stetzsch, 15 Min. von der Weltemühle.

Schönster Ausflugsort mit prächtiger Fernsicht.

Heute Sonntag

Feine Militär-Ballmusik,

wozu freundlichst einladet **Otto Döhnert.**

Braune's Restaurant

Dölzschen.

Heute Sonntag:

starkbesetzte Ballmusik,

wozu ergebenst einladet Achtungsvoll **Oskar Braune.**

Eine neue Aera! **Eine neue Aera!**

Königshof, früher

Duttler's Variété.

Art. Direktor **A. Schwarz.**

Ab **Freitag** den **1.** bis incl. **15.** August 1902

Sensations- u. Attraktions-Programm

zu volksthümlichen Preisen.

R. Hood's Original-Radrennfahrer-Truppe vom Alhambra-Theater, London.

Lucie Verdier, die unübertreffliche Instrumental-Virtuosin und Parodistin von Künstlergrößen, u. A. genaue Kopie von Yvette Guilbert ꝛc. in deren Original-Repertoire.

Bob Karna, Meisterschafts-Jongleur, mit seinen Feuerkeulen.

? Les Amorettes ?

Paul Lindau, sächsischer Salon- u. Charakter-Komiker.

Ada Schäfer, Soubrette und preisgekrönte Schönheit.

Hansi und Gretl in **„Jung Tirol".**

Brs. Hellwegh.

Charles und Armin, Kunstturner.

Anfang täglich 8¼ Uhr.

An **Sonn-** und **Feiertagen 2** Vorstellungen, **4** und **8** Uhr.

Das Theater bietet Schutz gegen jede Witterung.

Die letzte elektrische Bahn fährt ab Strehlen täglich 12½ Uhr Nachts.

Stadt-Waldschlösschen, Postplatz.

Schönst gelegenes Gartenrestaurant i. Centrum d. Stadt.

Straßenbahnverbindung nach allen Stadttheilen.

Täglich grosses Concert

des **Wiener Damen-Orchesters.**

Direktion: Frl. **C. Reif.** Anfang **4** Uhr.

Sonn- und Feiertags von 11–1 Uhr **Frühschoppen-Concert.**

Gasthaus Wildberg,

20 Min. von Bahn- u. Schiffstat. Niederwartha.

Heute ein Tänzchen.

Hochachtungsvoll **Carl Teuchert.**

Achtung! **Neu renovirt!**

Gasthof Kaitz.

Bedeutend vergrößerter Ballsaal, herrlicher schattiger Garten, Ausschank 1. Actienbrauerei Kulmbach u. Dresdner Felsenkeller-Lagerbier.

Heute Garten-Frei-Concert mit stark besetzter **Ballmusik.**

Eintritt frei. Hochachtungsvoll **Heinrich Zschiesche.**

Kurbad Moritzburg

am Bahnhof.

Heute

Grosse öffentliche Ballmusik.

Anfang **4** Uhr. **Eintritt frei.**

Gute Küche. **ff. Biere und Weine.**

Um zahlreichen Besuch bittet

Hochachtungsvoll **Max Schlicher,** Besitzer.

Bergrestaurant Cossebaude.

Herrlichster Ausflugsort.

Heute

ein Tänzchen.

Heute Alle auf den Russen!

Albertschlößchen Serkowitz.

Heute sowie jeden Sonntag

feines Tänzchen mit Contre.

Hierzu ladet ergebenst ein **E. Heinze.**

Eldorado,

Steinstraße 15.

Heute und morgen feiner

Damenball.

Anfang 4 Uhr.

Tanzverein.

Gratis: Das Kalliopteros, hochinteressante Sehenswürdigkeit.

Militärmusik: 177er.

Achtungsvoll **Gustav Fritzsche.**

Schmiedeschänke, Klotzsche.

Herrlicher Ausflugsort.

P. Byka.

Albert-Salon, Tharandt.

Neu! **Neu!**

Jed. Sonntag ein Tänzchen.

2 Säle Sonn- und Wochentags für Vereine.

Schillergarten, Blasewitz.

Heute u. folgende Tage Ausschank von hochf., selbstgepreßtem **Johannisbeer-Most,**

à Schoppen 25 Pf.

Spitzhaus,

Stat. Radebeul od. Weißes Roß, sehenswerthestes Etablissement

der Lößnitz

mit seiner einzig dastehenden

Fernsicht

über Dresden, seine Umgebung u. den größten Theil Sachsens.

Vorzügliche Bewirthung.

Um werthen Besuch bittet

L. Eberhardt.

Arndt's Kurhaus

— Prachtsaal —

2 Min. v. Bahnhof

Klotzsche - Königswald.

Heute Sonntag

Feine Ballmusik

mit Française.

Anfang **7** Uhr.

Meixmühle,

empfehlenswerther Ausflugspunkt i. herrlichen Friedrichsgrunde.

MÜLLER's AUSTERN-SALON

Zum Neuen Palais de Saxe

9 Neumarkt 9.

Bekannt beste Verpflegung.
Portionspreise zu M. 1.25 und 75 Pf.
Spezialgerichte für 2–3 Personen.
Reiche Frühstücks- und Tageskarte.
Schwed. Frühstück (4 Gänge) M. 2.
— Fremden besonders empfohlen. —
Diners (5 Gänge) M. 1.50.
(10 Abonnementskarten M. 13.—)
Diners à M. 2.50 bis 6 Uhr.
Soupers zu M. 2.— und M. 3.—.
Nischen und Kojen (bis 14 Personen).
Extra-Soupers bestens ausgeführt. —
Sämmtliche Weine von **H. G. Dern.**
Bestgepflegtes

BÜRGERL. PILSNER BIER.

Heute Menu à Mk. 1,50.

1. **Klare Suppe mit Einlage.**
2. **Lachs mit holländischer Sauce.**
3. **Prager Schinken mit grünen Erbsen.**
4. **Junges Brathuhn mit Compote.**
5. **Vanille-Eis** oder **Käse.**

Menu à Mk. 2,50.

Diplomatenschüssel
Pot au feu mit Ei.
Filet de boeuf, englisch, mit jungen Gemüsen.
Tarbutte, Sauce picante.
Junge Wildente à la crême.
Compote und **Salat.**
Französische Käseplatte oder **Dessert.**

Abends besonders zu empfehlen:
Gebratene Rebhühner mit Kraut.
Brüsseler Poularde mit Melone.
Junge Wildente in Oliven.
Schwedische Schüssel.
Krebsschwänze in Dill.
Tournédos à la Rossini.
Französische Krebssuppe.
Cantaloupe-Melonen.
Engl. Bleichsellerie.
Frischer Ostender Hummer.
Pa. Astrachan-Malossol.

Jetzt Saison-Spezialität:
¼ Flasche Sekt, „Hausmarke" mit grosser Pfirsiche Mk. 1,80
u. s. w.

ff. Bärenbräu.

General-Depot: **Paul Frauenlob, Glacisstraße 14, pt.**

Weinrestaurant Kaisergarten

Prachtvoller Garten. — Vorzügliche Küche. — Div. Bowlen. — Diner 5 Gänge 1,50. Souper 2,00. — Kleine Preise. — 5 Solo-Krebse 75 Pf.

Marienstrasse 26.

H. Petras.

Hotel Trefler, München,

Sonnenstraße und Landwehrstraße.

Vornehmes Haus.

In centraler Lage vis-à-vis den Anlagen.

Omnibus am Bahnhof. — Telephon 7221.

Heute Alle auf den Russen!

„Liebenecke"

hält sich während der Ferienzeit bestens empfohlen.

Noch sind die Tage der Rosen im Kaditzer Gasthof.

Frische

Erdbeerbowle

Max: Kunath's Weinstuben,

Wallstraße 8. Portikus.

Man verlange ausdrücklich „Pilsner Urquell"!

Bergrestaurant

Bismarckhöhe,

Radeburg,

beliebter Ausflugsort, nur 7 Min. vom Bahnhof.

Bes. **Karl Gommlich.**

Weinstube!

Hechtstrasse 38.

Friedensburg,

die Perle der Lößnitz.

Sehenswerth. Ausflugsort.

Herrliches Natur-Panorama.

Größte Rund- u. Fernsicht.

Wo — Wo

findet man in Dresdens Umgeb. noch einen wirklich ländlichen Aufenthalt? Nur in dem herrlich gelegenen Garten des **Dampfschiff-Restaurant Wachwitz.**

Bei schönem Wetter: Täglich ff. Eierplinzen, sowie Ehlich's Spezialität: **Warmer Landschinken.** Zum Besuche ladet freundlichst ein **Ed. Ehlich.**

Restaurant

Dresdner Nachrichten-Passage

Marienstraße 42 — Marienstraße 42

Empfehle geehrten Einheimischen und Fremden mein **ganz vorzügliches, bürgerl. Restaurant.**

Billiger Mittagstisch.

ff. echte Biere in 1/10-Gläsern.

Gute Küche und schöner, schattiger Garten.

Hochachtungsv. **Otto. Claus.**

Hotel Lechla,

Radebeul am Bahnhof.

Täglich frische Pfirsich-Bowle.

ff. Küche.

Wein- und Bier-Restaurant.

Handlesekunst.

Frau Marie Strümpe,

Chiromantin u. Phrenologin.

Dresden-Löbtau, Plauenschestraße Nr. 4, I. (neben Drei Kaiserhof).

Grundstücks-An- und Verkäufe.

Rittergut

Bahnstat. der Dresdner Linie, ca. 260 Acker vorzügl. Felder, Wiesen und etwas Wald, eben gelegen, mit prachtvoll. Ernte, kompl. Inventar, massiven Gebäuden, Herrenhaus etc., ist für nur 325,000 M., Anz. 60,000 M., selten preiswerth verkäuflich und erf. Näheres ernstliche Käufer durch meinen Beauftragten Herrn

E. G. H. Rengert,
Dresden, Reichsstr. 14.

Seltene Gelegenheit! Bezirk Dresden gelegenes, schönes

Rittergut

mit prachtvoll ansteh. Ernte, ca. 1100 Scheffel sehr gute Felder, Wiesen und Wald, complet. Inventar, mass. Gebäude, Herrenhaus, Dampfbr., Milchverkauf nach Dresden, ist für nur 400,000 Mark verkäuflich u. erfahren ernstl. Käufer Näh. d. m. Beauftragten

E. G. H. Rengert,
Dresden-A., Reichsstrasse 14. n

Schönes Gut,

234 Scheffel groß, mit Gasthof verbunden, großer Fundus, ist unter sehr günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Anfr. zu richten an **Julius Leubner, Dittersbach** bei Friedland, Böhmen. Bahn im Ort.

Günstiger Gelegenheits-Kauf.

Inmitten einer mittl. Stadt Sachs. mit Bahn ist eine Brandstelle mit Brandkasse, früh. Wohn-, Seiten- und Hintergebäude mit Durchfahrt u. Hof, für fast jedes Geschäft pass., da von 2 Straßen und einer Gasse Eingang resp. Einfahrt gebaut werden k., großer Kellerei, noch gut erh., unmittelbar am Marktplatz, passend für Destillation, Konsum od mittlere Fabrikanlage, für den bill. Preis v. 15,000 M. bei 7000 M. baarer Anzahl. zu verkaufen. Uebern. k. sofort erfolgen. NB. Auch ist noch viel Baumaterial auf der Brandstätte da. Off. erb. u. **C. 31264** Exp. d. Bl.

In Oybin,

dem herrlichen Luftkurort und schönsten Punkte der gesammten Lausitz, sowie des Lausitzer Gebirges, ist eines der am schönsten gelegenen

Grundstücke

preiswerth zu verkaufen. Von demselben herrliche u. romantische Blicke nach der gesammten Gebirgskette, nahe dem Bahnhof u. dem Oybin. Passend für Bauunternehmer, da sich 8 Villen außer bestehender Wohnung noch bequem mit größerem Garten errichten lassen oder auch als Landsitz vorzüglich geeignet; eventuell sind auch einzelne Baustellen verkäuflich. Nähere Auskunft ertheilen Haasenstein & Vogler, Dresden, unt. G. 301.

Rittergut,

am Fuße des Riesengebirges gelegen, fürstliches Schloß, z. Th. Zimmereinrichtung, 350 ha Landwirthschaft (kleefähiger Boden, Rieselwiesen) und 350 ha hochrentabler Forst, je nach Wunsch mit oder ohne Zutheilung zum vorhand. industriellen Betriebe. Selten günstige Verkehrslage und dementsprechende gute Absatzverhältnisse. Jagdlich hervorragend. Preis je nach Zutheilung bis 1 Million; äußerst günstig Zahlungsbedingungen. Gefl. Anfragen unter S. T. 21 in die Exped. d. Bl. erb.

Villa in Niederlößnitz

mit größ. Garten, 1 Min. v. der elektr. Bahn, 9 Z., 2 Balkons u. Zubehör, mit Nebengeb., Weggz. halber unter Preis für 36,000 M. zu verkaufen. Off. u. A. A. 1 postl. Kötzschenbroda erbeten.

Kleine Villa

in Niederlößnitz mit größ. Obst- u. Gemüseg. 5 Z., 3 K., u. Nebengeb., 1 Min. v. elektr. Bahn, Wegzugs halb. f. 22,000 M. verkäufl. Off. u. A. A. 1 postl. Kötzschenbroda erb.

Ein Gut,

25 Acker groß, nahe bei Meißen, gute Gebäude, ist mit vollem Inventar und anstehender Ernte zu verkaufen. Näheres durch die Exped. d. Bl. unter **E. E. 410.**

Ein Bauerngut

(wenig belastet) **wird zu kaufen gesucht** bez. von solchen Herren, die sich zur Ruhe setzen wollen und in einem herrlich gelegenen Vorort Dresdens eine hochherrsch., wenig belastete Villa mit großem Blumen- u. Gemüsegart., Wasserleitung, elektr. Licht, Centralheiz. usw als Anzahlung nehmen. Mit der Bahn nach Dresden täglich 40 mal Verbindung. Fahrpreis 20 Pfg., Fahrzeit 13 Minuten. Elektrische Bahn in nächster Zeit im Bau. Offert. unt. **D. N. 395** Exped. d. Bl. erbeten.

Hotel - Verkauf od. Verpachtung.

Weiteren Unternehmens halber verkaufe oder verpachte ich mein neu erbautes

Hotel goldene Höhe,
Waldheim i. S.

Uebernahme kann sofort erfolgen. Näheres daselbst.

Großes Eckhaus in Görlitz

Umstände halber **billig zu verkaufen.** Seiner günstig. Lage weg. zu **jedem Geschäft,** insbesondere zu

Restaurationszwecken

geeignet, da **neuer Bahnhof** in nächster Nähe errichtet wird und dadurch der betr. Stadttheil **sehr gewinnt.** Alles Nähere durch **H. Wolf, Görlitz,** Brautwiesenstr. 9, 1.

Dippoldishöhe

bei **Dippoldiswalde, Sommerfrische** für Jedermann, von gemeinnütz. Genossenschaft erbaut. Ganze Pension mit Zimmer 3,50—4 M. Kein Trinkzwang. Trinkgeldablösung. Auf Wunsch Prospekt.

Bühlau,

nettes Hausgrundstück m. r. Zubeh. in bester Ortslage, nahe d. Str.-Bahnhofes u. Wald, f. Priv. als auch zu Geschäftszw. passend, ist unt. günst. Beding. preisw. zu verk. Näh. das., Bautznerstr. 29, part.

Weinböhla.

Zu verkaufen **zwei schöne Villen,** 5 Minuten v. Bahnhof entfernt. **A. Schindler,** Bes., Reichsstraße 20.

2 Famil.-Villa

m. Gartenland in Weinböhla, dicht bei Station Niederau, ist bei wen. Anzahl. für 17,000 M. sof. verkäuflich. Näh. unt. **G. D. 100** postlagernd **Coswig** i. S.

In **Subhastation** erst., 5 Min. v. Nügeln b. Dresd. gelegenes

Haus

mit Stallg., Garten ist spottbillig f. 26,000 Mk. zu verk. Gerichtl. Taxe 33,025 Mk., Brandk. 24,600 Mk., Miethe 1435 Mk., Anz. 3000 Mk. **Klein & Co.,** Schloßstr. 8, 1.

Hotel und Bahnhofs-Restaurant i. d. Sächs. Schweiz, flottes Geschäft, mit Gart. u. Parkanl., ist besond. Verh. h. bill. f. 68,000 M zu verk. Anz. 10—15,000 M. **Klein & Co.,** Schloßstr. 8, 1.

Land-Bäckerei,

20 Min. v. Dresden, bringt 2000 Mk. Miethe ein, für 40,000 Mk., Anzahl. 6—8000 Mk., weg. Aufg. des Geschäfts bill. zu verkaufen. **H. Limbach,** Drehgasse 2, II.

Restaurations-Grundstück.

Verkaufe sofort od. später mein Grundstück. Preis 76,000 Mark. Anz. 10,000 M. Umsatz 350 Hektol. nur gute Biere, viel Branntwein. Off. u. **U. C. 35** niederzulegen Fil.-Exped. d. Bl., Gr. Klosterg. 5.

Günstige Gelegenheit!

Erbtheilungs halber sofort verkäuflich

ein Landgut

mit lohnender Kundenmühle, ca. 200 Morgen Feld, wovon ca. 180 Morgen vorzüglicher Weizenboden, ca. 20 Morgen ertragreiche Wiesen. Ca. 60 Morgen schließen sich unmittelbar an das Gehöft an. Alles Land kleefähig, permanente Wasserkraft, auch für industrielle Zwecke nutzbar, da geräumige massive Gebäude genügend vorhanden. Reichlicher Viehbestand, tadelloses Inventar, insbesondere alle neueren Maschinen vorhanden. **Preis 170,000 Mark.** Vermittelung ausgeschlossen. Gefl. Offerten unter **V. 530** an **Haasenstein & Vogler, Leipzig.**

Hotels und Gasthöfe

vertausche gegen Zinshaus, Hyp. und Baar, gr. Guthaben.
Louis Lommatzsch,
Dresden-A., Meißnergerstraße 70.

Hotel u. Restaurant

nahe Hauptbahnhof, 1000 hl Bierumsatz, jährl. Ums. ca 70,000 M., an zahlungsfäh. Käufer preisw. zu verk. mit oder ohne Grundstück. **H. Limbach,** Drehgasse 2, 2.

Plauen.

Zweifamilien-Villa in ruhiger, freier Lage, schön. groß. Garten ist Umst. halber billig bei wenig Anzahl. sof. zu verk. Offert. unt. **H. K. 955** beliebe man in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Klotzsche-Königswald,

ozonreichster Höhenluftkurort (mit Bahn 10 Min. nach Dresden) verkaufe in schönster, vornehmster Lage meine elegante, solide

Einfamilien-Villa

(sofort beziehbar) mit 8 heizbaren Zimmern, 2 Kammern, Küche, Bad, Waschküche, separ. Kutscherwohnung, altem, gr., schattigem Garten, Stallung und Remise, preiswerth. Näheres erfahren ernstl. Selbstkäufer daselbst beim Besitzer. Anenstraße 6, 1. Etage, od. in **Dresden, Reichsstr. 6,** im **Drogerie-Geschäft.** Ebenfalls daselbst schöne **Zweifamilien-Villa** zu verkaufen.

Haus

mit großem Garten, im Vorort, unt. Selbstkostenpreis zu verkauf. od. geg. kl. Restaur. oder Baust. zu vertausch. Off. u. **J. 7466** Exp. ds. Bl. erbeten.

Waldverkauf.

Ich verkaufe am Stock den schlagbaren Bestand von circa 15 Hektar Wald, annähernd 3/4 Fichte, Rest Kiefer, per sofort aus freier Hand. Besichtigung kann täglich stattfinden.
Gutsbesitzer Lienert, Ströbl, Bahnstation Waidhaus, Bayr. Oberpfalz.

Gasthofs- und Hotel-Verkauf

Ich beabs. meinen bestrenomm. Gasthof, Hotel z. blauen Hirsch in Zobten a. Berge i. Schl., zu verkaufen. Preis 90,000 M., Anz. 20,000 M. Näh. Ausk. ertheilt der Besitzer **P. Langner.**

Für Sattler.

Hausgrundstück mit gr. Werkstatt, in einem Orte mit 1000 Einwohnern, bei 4—5000 Mark Anz. billig zu verkaufen. Im Orte, sowie in den angrenzenden 6 Dörfern mit 3 Rittergütern, 3 gr. Mühlen, Fabriken und ca. 90 Bauerngütern befindet sich kein Sattler u. ist die Niederlassung eines solchen sehr erwünscht. Näh. d. **Gustav Schmieder in Oschatz.**

Grundstück

mit Materialw.- u. Landesprod.-Geschäft wie es steht u. liegt sof. zu verkaufen. Hyp. sicher, Preis 6500 M. Näh. bei **Traugott Bach, Maltzscheudorf** bei Schönfeld, Bez. Dresden.

Solide Familien-Villa

in ruhigster und schönster Lage, 8 Z. u. Zubehör, Bad, gr. Boden, Keller, gr. Veranda u. sch. Gart., sofort zu verm. od. zu verkaufen Zittauerstr. 13. Alles Näh. das.

Zinshaus

unter günstigen Bedingungen zu

verkaufen.

Gefl. Off. erb. u. **E. 299** an **Haasenstein & Vogler, Dresden.**

Geschäfts-An- und Verkäufe.

Flottgehendes Eck-Restaurant

mit Grundstück sofort zu verkaufen. Anzahlung 10—12,000 M. Off. u. **V. G. 251** Exp. d. Bl.

In Meißen's

bester Lage ist eine gutgehende

Bäckerei mit Konditorei und Weinschank

entweder mit Grundstück zu verkaufen od. zu verpachten. Näh. an **Café Oehme, Dresden-N.,** Hauptstraße.

Haus- und Küchen-Geräthe-,

verbunden mit Galanteriewaaren-**Geschäft,** anderer Unternehmungen halber unter günstigsten Bedingungen sofort zu verkaufen. Adr. u. **E. J. 414** Exped. d. Bl.

Ohne Vorschuß

für **Verkäufer, kostenlos für Käufer** vermittelt den **An-** und **Verkauf** von **Geschäften** aller Branchen, **Fabriken, Grundstücken** und **Gütern Institut Express, Dresden-Altst., Schreibergasse 16,** Filialen resp. Vertretung in allen Ländern und Provinzen Deutschlands.

Restaurations-Verkauf.

Eine Restauration in Vorort von Dresden, volle Konzession, wo 16 große Fabriken sind, ist sof. zu verk. Dieselbe besteht aus Stehbierhalle, Billard-, Gesellschaftszimmer u. Weinstube mit mehreren Vereinen. **Agenten verbeten.** Off. u. **500** postlagernd **Leuben** bei Dresden.

In gr. Vororte Dresdens ist eine

Schuh- und Pantoffel-Fabrik

anderer Unternehmungen halber sofort billig zu verkaufen. Off. u. **D. K. 392** Exp. d. Bl.

Geldverkehr.

500—600 M.

auf 3 Mon. geg. Accept, Damn. u. Sicherh. von Villenbes. gesucht. Off. erb. u. **A. A. 1** postlagernd **Kötzschenbroda.**

Suche 20—22,000 Mk.

1. Hyp. 4½% auf Hausgrundstück, voll in der Brandkasse, u. erb. Off. unter **D. O. 547** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Suche 15-20,000 Mark

2. Hyp., 5%, auf Grundst. Centr. Dresdens. Off. u. **D. L. 522** **Rudolf Mosse, Dresden.**

Suche

für mein flottgeh. Destillations-Geschäft en gros u. Liqueurfabrik, ff. Spezialitäten mit gutem Absatz, zur weiteren Ausdehnung einen thätigen oder stillen

Theilhaber

mit ca. 15—20,000 M. Kapital. Gefl. Offert. u. Ch. **P. 7409** Exp. d. Bl. erb.

Suche auf mein Grundstück in Löbau in Sa.

6-8000 Mark

als 2. Hypoth. innerhalb Brandkasse. Agent. zweckl. Off. unt. **D. B. 3421** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Die

Sächs. Boden-Credit-Anstalt, Dresden,

gewährt **erststellige hypothekarische Darlehne** auf **städtische Grundstücke** zu zeitgemäßen Bedingungen. Beleihungs-Anträge mit den Grundstücks-Papieren werden in den Geschäftsräumen

König Johannstrasse Nr. 5

entgegengenommen.

Auswärtige Hypothekenbank

gewährt durch die Firma

Arthur Kloss & Co., Dresden-A., Wettinerstr. 49, I. Telephon 241

feststehende Gelder zu 4% bis 60% des Werthes. Erledigung umgehend. Außerdem beschafft die Firma dort, wo erste geregelt, auch 2. Hypothek.

Sichere Kapitalanlage.

Auf großes Fabrikgrundstück Dresdens werden **100,000 M.** als Hypothek, mit ca. 50% der Brandkasse ausgehend, gesucht. Nur Selbstdarleiher wollen Offerten unter **E. U. 592** im **„Invalidendank" Dresden** abgeben.

12—15,000 Mk.

werden auf 3 Jahre unkündbar von reeller Firma hypothekarisch zu einem zu vereinbarenden Zinsfuße gesucht. Nur von Selbstdarleihern werden Angebote berücksichtigt und erbeten unter **A. 317** an **Haasenstein & Vogler, Dresden.**

250,000 Mk.

zu 4% auf Güter und Häuser zu sehr günst. Beding. sofort od. sp. auszuleihen. Off. u. **Z. J. 209** Exp. d. Bl.

Suche 8-10,000 Mark

2. Hypothek zu 5%, voll in der Brandk. u. erb. Off. u. **D. M. 523** **Rudolf Mosse, Dresden.**

Auszuleihen 100-150,000 M.

geg. 1. Hypothek sofort oder **später,** eventuell auch **getheilt.** Offerten vom Besitzer direkt unter **B. 252** an **Haasenstein & Vogler, Dresden,** erbeten.

Ich verkaufe 11,000 Mark

gute Hypothek zu 5%, für 9000 Mk., Dresdner Stadtzinshaus. Off. u. **D. E. 516** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Für mein sehr gewinnbringendes Geschäft suche ich bei voller Sicherh., guten Zinsen u. Gewinn-Antheil einen still. Theilhaber mit

8000 Mk.

als Darlehn. Ein Risiko ist bei diesem Geschäft nicht, da ein 10facher Werth vorhanden ist. Geehrte Interessenten wollen Adressen betr. weiterer ausführlicher Ausk. unter **K. C. 994** Exp. d. Bl. gelangen lassen.

Gegen vorzügl. 2. Hypoth. suche ich alsbald

10,000 Mk.

bei sehr guten Zinsen zu leihen. Vorangehen 7000 Mk. Kassengeld, Brandkasse 21,500 M. Gefl. Offerten unt **F. C. 902** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Gegen genügende Sicherheit und Bürgschaft sowie gute Zinsen suche ich ein **Darlehn** von

6000 M.

aufzunehmen. Ausführliche Auskunft erhalten Interessenten unt. **G. C. 925** Exp. d. Bl.

17,000 Mk.

zur **II. Stelle** auf Zinshaus sofort **gesucht.** Gefl. Off. unt. **D. 298** an **Haasenstein & Vogler, Dresden.**

Suche bei vollständ. genüg. Sicherheit u. gut. Zinsen die Summe von

1500 Mark

zu leihen. Auch kann ev. selbige eingetragen werden, da ich Grundstücksbesitzer bin. **Zinsen und Rückzahlung pünktlich.** Gef. Off. u. **H. C. 948** Exped. d. Bl.

Aus Privathand

suche auf mein schönes Zinshaus (Centrum Dresden-N.) eine erste Hypothek von

100,000 Mk.

zu 4%. Gerichtliche Taxe ca. 190,000 M. Off. u. **D. E. 3358** **Rudolf Mosse, Dresden.**

Geld- Darlehne, Hyp., Kaut., beschafft „Erti" postl. **Dresden 12.** Rückp.

Ca. 26,000 Mark

zu 4% auf mündelf. 1. Hyp. per 1. Oktbr. auszuleihen. Off. unt. **N. O. 149** „Invalidendank" **Dresden** erbeten.

5000 Mark

sichere Hypothek sofort zu **cediren** gesucht. Gefl. Off. unt. **C. 297** an **Haasenstein & Vogler, Dresden** erbet.

15,000 Mk.

werden gegen vorzügl. Hyp. auf schönes Vorortgrundst. zu leihen gesucht. Gef. Off. u. **J. C. 971** Exp. d. Bl. erb.

Hyp.-Gesuch.

10,000 M. zweite Brandk. oder im Ganzen **30,000 M.** sofort bei guter Verz. und event. Vergütung gesucht. Offerten u. **V. 7333** Exp. d. Bl. erbeten.

Für Kapitalisten!

Als sichere Kapitalanlage auf ein gutes Geschäftshaus in einer größeren Stadt der Oberlausitz in Prima-Lage wird an zweiter Stelle eine Hypothek von

20-30,000 Mk.

per 1. Oktober od. spät. **gesucht.** Off. erb. unt. **D. L. 500** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Theilhaberschaft und Geschäftsverkauf vermittelt **Dr. Luss, Mannheim.** n

7000 Mk.

auf eine Villa in Radeberg, mit 2/3 der Brandkasse ausgehend, sofort od. 1. Oktbr. gesucht. Selbstdarleiher erfahren Näheres bei **Wilh. Rietschel,** Langestraße 29 in **Radeberg.**

2000 Mk.

gegen Abtretung guter Hypothek zu leihen gesucht. Offerten von Selbstdarleihern unter **A. A. 1** postlag. **Kötzschenbroda** erbeten.

Suche zum 1. Januar 1903 auf mein kleines Geschäftshaus m. größeren Hintergebäuden (nächster Vorort von Dresden) als erste Hypothek innerh. der Brandkasse

32-35,000 Mark

zu leihen. Ag. verbeten. Off. u. **E. F. 411** Exp. d. Bl.

Gesucht

werden **5000 M.** 2. Hypothek hinter Sparkassengeld auf Landgrundstück mit vollst. Restaur.-Betrieb und Landwirthsch., innerhalb der Brandkasse. Off. unter **E. K. 415** Exp. d. Bl.

Hypothekengelder

werden für Kapitalisten auf nur gute und sichere 1. u. 2. Hypotheken gewissenhaft, sowie völlig kosten- und spesenfrei untergebracht durch **C. Weber, Pillnitzerstraße 60, I.**

Auf gute 1. Hypotheken (mündelmäßige Anlagen) sind für sof. oder später auszuleihen **10,000, 15,000, 20,000, 25,000, 30,000, 40,000, 50,000, 55,000, 60,000, 80,000, 100,000 Mark** durch **C. Weber,** Pillnitzer-Straße 60, 1. Etage.

Kräftige Strohseile

verkäuflich mit 40 Pf. pr. Schock. **F. Rudolph,** Strohseilfabrik u. Fourage-Großh., **Mühlberg** a. E.

Krankheit halber ist eine Stickmaschine für Wäsche, welche 200 Mk. gekostet hat, f. 120 Mk. bill. zu verk. Das Sticken w. gel. Off. u. **M. 1000** postl. Tharandt.

Patente seit 1877
Otto Wolff, Patent-Anwalt
DRESDEN, Viktoriastrasse 1
(Ecke Waisenhausstrasse)
Marken & Musterschutz.

Rover, Gepäck-Dreiräder zu verkaufen Poppitz 16.

Frische **Pökelzungen** Pfd. 1 M. empf. B. Tedling, Schreiberg. 11

Reste

von wollenen und halbwollenen Kleider-Stoffen,
von Wasch-Stoffen,
von Seiden-Stoffen.

Reste

von Lama und Rock-Flanellen,
von Kleider-Barchent,
von Hemden-Barchent.

Reste

von Stoffen für Bettwäsche und Leibwäsche,
von Gardinen und Möbel-Stoffen,
von Mäntel- und Herren-Anzug-Stoffen

offerirt

zu extra billigen Preisen

Robert Bernhardt

Freiberger Platz 18—20.

Helene Fugmann's „Gesundheits-Athmungs-Mieder"

ist das vortheilhafteste und bequemste, was in hygienischen Cors. existirt. Dasselbe ist porös, federleicht, giebt jedem Athemzug nach, bewährt sich daher vorzüglich als **Reise-, Sport-** und leichtes **Sommer-Corset.**

Sehr erleichternd wirkt es bei Athmungs-, Magen-, Leber- und Nierenleidenden. In weiß und naturfarbig Preis 5,50 M.

Denkbar größte Auswahl in meinen anerkannt vorzüglich sitzenden **Spickel-Cors.,** durch welche Damen mit starkem Leib und Hüften eine vortheilhafte **schlanke Figur** erzielen.

Meine ungenirten Anprobez. gestatten jeder Dame sich vom Gesagten zu überzeugen.

Reparaturen und Wäsche sauber und billigst.

Spezial-Corset-Magazin

Helene Fugmann,

Schreibergasse 2, Ecke Altmarkt.
Bedienung nur von fachkundigen Damen.

P. u. J. Neumann.

Dresden-A. Kl. Plauenschestr. 32.

Künstliche Blumen.

Tüchtige erste Binderin
suchen bei hohem Gehalt in dauernde Stellung
Alicke & Rössler, Potschappel.

MODEWARENHAUS

RENNER

Altmarkt 12.

Dresdener Werkstätten für Handwerkskunst

befinden sich seit 1. Juli

Blasewitzerstrasse Nr. 17.

Werkstätten und ständige Ausstellung

für Einzelmöbel, vollständige Zimmer und Wohnungseinrichtungen
in allen Preislagen (Zimmer von Mk. 400 an)
nach Entwürfen und unter Mitarbeit hervorragender Künstler.

Größtes Lager am Platze!

Billigste Preise!

Neue und gebrauchte sehr billig

Pianinos,

Flügel, Harmoniums.

Billigste Preise. Kauf. Miethe. Tausch. auch Theilzahlung.

Stolzenberg

Johann Georgen-Allee 18.

Gelegenheitskäufe!

Erstklassiger

Rover,

ganz wenig gefahren, früher 240 Mk., jetzt sehr billig zu verkaufen. Garantieschein. Von ½2—½3 Uhr anzusehen **Ostbahnstraße Nr. 16, 4. Etage.**

Ungar. Rappstute,

10jähr., 1,64 Mtr. hoch, für mittl. Gewicht, gute Beine, sehr ruhig. Temperament, vollständ. trupp- und stallfromm, weil überzählig verkäuflich.

Oberroßarzt **Kunze, Pirna.**

Nur bei mir 4 Sorten
Gardinenspanner
Unentbehrl. für jeden Haushalt
F. Bernh. Lange
Gardinenspannerei
Ll. 12.

Wagen.

Landaulet, Jagd-, Wiener, Amerikaner, Selbstfutscher, Halbverdeck, Vis-à-vis mit Verdeck, mehrere Dogcarts, auch komplt. Geschirre, sowie mehrere Tafelwagen, 1- u. 2spännig, billig zu verkaufen **Rudolfstr. 9,** beim Leipziger Bahnhof.

Harnleiden

Gonorrhoe, Ausfluss, Blasenleiden werden schnell u. ohne Berufsstörung geheilt durch die Brandes berühmte amerikanische

Santel-Perlen,

unerreicht wirksam und völlig unschädlich. Preis per Flacon mit Kurvorschrift 3 Mk. Alleinverkauf und diskreter Versand:

Salomonis-Apotheke,
Dresden-A., Neumarkt 8.
Cambridgeöl 0,60, amerikanisch. Santelöl 0,80.

Gebt Euren Kindern

Tutewohl's Mehl

bei

Brechdurchfall.

Gebildete

Verheirathung

sucht ein Rentier, akad. gebildet, 35 Jahre alt, hohe, stattl. Figur, passende, vermög. Dame. Off. unt. **E. N. 505** Exp. d. Bl.

Allerlei für die Frauenwelt.

Merkspruch: Weißt Du nicht, was Liebe ist, — Mußt Du eine Weile fragen, — Schau' in's Blumenmaigefilde, — Und es wird Dir Antwort sagen!

Jul. Mittag.

Ueber Bestimmung und Zweck des Mädchens. Vor einigen Wochen wurde an dieser Stelle betont, daß viele Frauen in Folge unserer mangelhaften Töchtererziehung gar nicht im Stande seien, ein Mädchen sich ordentlich anzulernen. Das klingt freilich sehr hart und ist ein bitterer Vorwurf, der aber leider nur zu sehr begründet ist. Die Mädchen der besseren Stände lernen alles Mögliche zwar, nur nicht das, was eine Hausfrau unbedingt wissen und verstehen muß. Ihr werden ja einst „Leute" gehalten, wozu auch sich da mit solchen gewöhnlichen Dingen befassen! Die Töchter der unteren Stände müssen sich meist ihr Brot verdienen und so bleiben auch ihnen die Mühseligkeiten eines Hausstandes fremd, denn die besseren Mädchen gehen als Verkäuferinnen, Buchhalterinnen, Fernsprechgehilfinnen, Lehrerinnen, wie die Töchter der untersten Kreise die Fabrikarbeit jeder anderen Beschäftigung vorziehen. Die wenigsten Mädchen sind klug und gehen in einen Dienst, um sich in ihm am besten und billigsten, wie zweckmäßigsten auf ihren einstigen Beruf vorzubereiten. Man braucht garnicht durch ein graues Glas in die Welt zu sehen, um erkennen zu können, daß es recht sonderbar zugeht. Ich bin doch noch lange nicht eine alte Großmutter und war auch das Kind recht anständiger Eltern, aber mehr als ein einfaches Röckchen mit Jäckchen, über welches die blaue Schürze gebunden wurde, gab es die ganze Woche nicht. Jetzt kehren die Töchter einfachster Handwerker im besten Sonntagsstaate, mit der goldenen Uhr geschmückt, die Treppen, tragen die Asche zum Hofe, holen die Kohlen aus dem Keller, hängen die Wäsche auf, alles mit der Tändelschürze, denn eine blaue, — brrr! — dazu sind sie doch zu fein erzogen. Dann wird ein Fabrikarbeiter geheirathet, ein Schneidergeselle, ein Schmiedegeselle und dazu das angeputzte Fräulein! Wo soll das hinaus? Die Köpfe sind frisirt, daß es einem einfachen Menschen ein Gruseln neben einem mitleidigen Lächeln abzwingt. Wo ist die Einfachheit, die Bescheidenheit geblieben? Alles ist nur auf das Aufsehenmachende zugespitzt, und schwer leidet unter diesem Fluche der modernen Zeit der innere Mensch. Wenige nur werden noch wissen, wie ein Mädchen sein muß, das sich doch für so große Aufgaben vorzubereiten hat. Kann dies Ziel durch Putzsucht, dem Fröhnen jeder Eitelkeit, dem Jagen nach Vergnügen je erreicht werden? Niemals! Denn obwohl der Beruf des Weibes ein stiller ist, so ist doch sein Wirkungskreis, wenn ihm auch seine engen Grenzen gezogen sind, ein segensvoller. Um ihn aber segensvoll ausgestalten zu können, dazu bedarf es nicht der wissenschaftlichen Erziehung unserer Töchter, welche allen Werth nur auf äußerliches Glänzen legt, das mit einer Spiegelfechterei viel Gemeinsames hat. Tüchtige Kenntnisse sind gewiß von unberechenbarem Werthe, aber diese müssen mit der vorzüglichsten Bildung des Herzens und des Gemüthes Hand in Hand gehen. Denn auf dem Weibe ruht eine schwere Verantwortung, eine große Last, und so eingeschränkt vielleicht auf den ersten Blick der Kreis ihrer Wirksamkeit erscheint, so unendlich groß, so umfassend, so bedeutungsvoll ist er in seinen Folgen. Denn das Weib ist es, an welchem sich das junge Geschlecht der Menschen zuerst hinaufrankt; von der Mutter hängt es ab, in das Herz der Kinder den ersten Keim zu allem Großen und Edlen zu legen; die Mutter soll auch die erste Lehrerin sein. Wie herzerhebend ist es für den Fremden, wie freudig für das Gefühl der Mutter, wenn man die Worte der Tugend, die Lehren der Liebe hört, die aus ihrem Munde zum Herzen des Kindes fließen. Um aber diese schönen Stunden, dieses göttliche Gefühl genießen zu können, um diesen Hauptzweck der Bestimmung des Weibes zu erfüllen, welche Stufe der Bildung, der geistigen Erhebung muß da das Mädchen erreicht haben! Ich meine hier nicht jene Bildung, welche man fast durchgehends unter diesem Worte versteht, nämlich das Auffassen, das mehr oder mindere Verstehen alles Dessen, welches außerhalb des Gesichtskreises des gewöhnlichen Lebens liegt, welches weniger nützlich als angenehm, dem Manne gewiß unentbehrlich ist, dessen Grenzen aber in Beziehung auf das Weib etwas enger gezogen sind. Die Bildung des Weibes, welches einst eine gute Hausfrau werden soll, muß vorzüglich nur in jener geistigen Erhebung der Seele, in dem Bewahren jener tiefen Gemüthsfrömmigkeit bestehen, welche dadurch alles zur schönen Harmonie verklärt und jene stille, innige Ruhe hervorruft, welche das heiße Getriebe der Leidenschaften niederkämpft, so daß daraus das echte Glück der Ruhe, der Zufriedenheit und Frömmigkeit erwächst. (Fortsetzung folgt.)

Einer Freundin!

(Dank an Lisa!)

Die ersten, noch nicht ganz erschloss'nen Glöckchen
Der zarten Heideblume Erika,
In eines Briefes Blättern eingeschlossen, —
Wie jüngst so freudig sie mein Auge sah! —

Dein Heim, es liegt ja mitten in der Heide,
D'rum hast die Erstlingsblüthen Du entdeckt!
Du suchst sie auf mit liebevollen Blicken,
Und hätten sie sich noch so sehr versteckt!

Du grüßtest mich durch uns're Lieblingsblumen
Und wußtest wohl damit mich zu erfreu'n! —
Nur wenig Wochen — und es wird die ganze Heide
Ein einzig rothes Blüthenmeer nur sein! —

Dann pflücken große Sträuße wir zusammen
Und tragen sie nach Hause, hoch beglückt,
Wo Erika mit ihren duft'gen Zweigen
Das kleinste Zimmer gar so lieblich schmückt!

Dresden, Ende Juli 1902.

Adelaide von Gottberg-Herzog.

Belletristische Beilage **Dresdner Nachrichten** Erscheint täglich

Gegründet 1856

No. 178 Sonntag, den 3. August. **1902**

Erloschenes Licht.

Roman von Franz Rosen.

(Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

„Du sollst mal sehen," fuhr Rotraut fröhlich fort und arbeitete unverdrossen weiter, „wie prächtig mir nachher die Früchte meiner Arbeit schmecken werden! Und was übrig bleibt, schicken wir in die Stadt auf den Markt. Prölsen" — das war der Gartenarbeiter — „meint, wenn der Garten nur ordentlich gepflegt und bearbeitet würde, müßte er das Doppelte tragen; er habe nur nie Zeit genug, Alles rechtzeitig und gründlich zu besorgen. Nun will ich meine Ehre darein setzen, die Arbeitslücken mit meinen eigenen Händen auszufüllen. Ich beabsichtige, eine große Ernte zu machen. Und den Erlös von Dem, was ich mit Prölsen verkaufe, den liefere ich Dir dann ab; den kannst Du auf die Sparkasse tragen für Harry. Weißt Du, er möchte so gern ein Pony haben!" Sie hielt einen Augenblick in ihrer Arbeit inne und sah halb schwärmerisch, halb glücklich zu dem kleinen Schlingel hinüber, der an einem Kirschbaum verzweifelte Kletterversuche machte. „Du hast Dir ja ein recht hübsches Ziel gesteckt!" spottete Julia. „Ich wollte, ich hätte es erst erreicht," sagte Rotraut und arbeitete weiter.

Jeden Abend kam Björn und ließ sich zeigen, was sie geschafft hatte. Wenn er sie dann lobte und bewunderte, glühte ihr Gesicht vor Freude. Sie entwickelte ihm all ihre Pläne und änderte, was er unpraktisch daran fand. Manchmal tadelte er auch Dies oder Jenes, was sie aus Mangel an Erfahrung versehen hatte. Dann verbesserte sie den Irrthum sofort oder war untröstlich, wenn das nicht mehr anging. „Heute hab ich Zwiebeln gesteckt," sagte sie einmal, als er sie gegen Abend im Garten aufsuchte und bei dem kleinen Geräthschuppen im hintersten Winkel entdeckte. „Das war eine greuliche Arbeit!" „Du bist doch ein braves Mädel," sagte Björn und sah gerührt in ihr frisches, von Eifer und Gesundheit belebtes Gesicht. „Zeig mal Deine Hände her!" Rotraut machte erschrockene Augen und versteckte die Hände auf dem Rücken. „Ich habe sie noch nicht gewaschen," sagte sie verlegen. „Um so besser! Ich will sehen, ob Du das Alles wirklich eigenhändig machst!" Sie wußte nicht recht, ob er im Ernst oder Scherz sprach. Die Möglichkeit, daß er ihren Fleiß anzweifle, entrüstete sie aber. „Da, sieh her!" rief sie und streckte ihm ein Paar Hände entgegen, deren rosige Haut nur spärlich durch graugetrocknete Erde hindurchschimmerte. Björn nahm diese kleinen schmutzigen Hände, betrachtete sie eine Weile ernst und aufmerksam und drückte dann einen herzhaften Kuß auf jede.

„Was thust Du denn?" rief Rotraut erschreckt und entriß sie ihm. „Was sie verdienen, diese fleißigen Finger —". Er lachte. „O — und sie riechen noch dazu so schlecht —" sagte sie bedauernd, aber dabei sah sie ganz glücklich aus.

Eines Tages konnte sie Björns und Julias Zimmer mit großen Sträußen von Tausendschönchen und rothen Primeln schmücken, die sie selbst gepflanzt hatte. „Erst, wenn man sie selber pflegt, weiß man, was Blumen für eine Freude sein können!" sagte sie vergnügt. „Es ist nicht zu glauben, daß Du ein Stadtkind bist!" meinte Björn mit einem nachdenklichen Blick über sie hin. Dann fiel ihm auf, daß Julia ein bedrücktes Gesicht machte. Er verstand sofort, was in ihr vorging, und sie that ihm leid. Sie konnte ja nicht für Das, was sie war —

Er nahm aus einem Glase ein Bündel Primeln, schüttelte die Wassertropfen ab und ging zu Julia hin. „Gieb mal das Köpfchen her!" Er steckte mit vieler Vorsicht die rothen Blumen in ihrem goldblonden Haarschopf fest. Sie lehnte den Kopf fest an seine Brust dabei und ließ ihn liegen, als Björn längst fertig war. „So — nun sieh uns mal an —" sagte er und wollte sie aufrichten. Da merkte er, daß sie weinte. „Aber, Julia?" — Diese Thränen konnte er sich nun doch gar nicht erklären. Er streichelte sie und versuchte sie aufzurichten. „Hab' mich lieb, Björn!" flüsterte Julia. „Ich habe Sehnsucht nach Dir!" „Aber mein süßes Kind — ich bin ja doch da —" sagte er rathlos. „Du mußt mich immer lieb haben — sonst werde ich schlecht. Versprichst Du mir das?" „Aber natürlich — wie kommst Du nur darauf!" Sie schlang statt aller Antwort die Arme um ihn und küßte ihn leidenschaftlich. Er begriff ihre Erregung ganz und gar nicht. Aber er war sehr gut und freundlich mit ihr. Rotraut war zartfühlend hinausgeschlichen.

Nach immer wiederholtem Zureden hatte Julia endlich doch wieder angefangen, spazieren zu gehen. Es kamen auch windstille Tage, wo es besser und leichter ging, und wo sie Gefallen daran fand. Die eigentliche Triebfeder bei diesen Unternehmungen war Rotraut.

Reise- und Touristen-Artikel

Reise-Koffer, Reise-Taschen, Reise-Necessaires, Reise-Decken, Reise-Plaids, Reise-Anzüge, Reise-Mäntel, Reise-Joppen, Reise-Hüte, Reise-Mützen, Reise-Hemden, Reise-Schuhe, Reise-Kissen, Reise-Flaschen, Reise-Spiegel, Reise-Apotheken, Plaidhüllen, Plaidriemen, Schirmhüllen, Wäschesäcke, Hutkoffer, Hutschachteln, Besteck-Etuis, Frisir-Etuis, Nagel-Etuis, Näh-Etuis, Schreib-Etuis, Wichs-Etuis, Menagekörbe, Couriertaschen, Anhängetaschen, Touristentaschen, Rucksäcke, Gamaschen, Unterkleider, Lodenhüte, Havelocks, Ulsters, Gummiröcke, Staubmäntel, Pelerinen, Lodenjoppen

Spezial-Geschäft für Reise-Artikel, Herren-Modewaaren und Lederwaaren.

Altmarkt Robert Kunze Rathhaus.

Ausstellung für Wohnungs-Einrichtungen

Möbel für Schlafzimmer

in 10 verschied. Farben und Holzarten in echt u. imitirt, alle Arten Matratzen und Patent-Matratzen fertig auf Lager.

Sophas jeder Form und Qualität

in prachtvollen, neuen Mustern.

Salon-Möbel

in allen Holzarten und Preislagen, Salon-Polster-Garnituren stets Dutzende auf Lager fertig in einzig schönen Façons und Bezügen.

Buffets, Tische und Stühle;

auch Lederstühle für Eßzimmer in größter Auswahl vorräthig.

Küchen-Möbel

in wunderschönen, aparten Mustern.

Alles von einfachster bis reichster Ausführung zu bekannt billigen Preisen.

Spezialität: Ausstattungen von 300 bis 1500 Mk.

fertig aufgestellt.

Besichtigung gern gestattet. Illustr. Preisverzeichniß franko. Sendung nach auswärts per Bahn frei.

Möbel-Magazin

J. Ronneberger,

Dresden, 6 Scheffelstrasse 6.

12 große Schaufenster.

Wollfilz, 1½, 2, 2½, 3 Mk.

Extra-Qualität 4 u. 4½ Mk.

Haarfilz, 5, 6, 7, 8 Mk., und federleicht 9 Mk.

Borsalino-Hüte 7, 8, 9 Mk.

Wiener Hüte. Engl. Hüte. Italienische Hüte.

Cylinder-Hüte. Claque-Hüte.

Grosse Auswahl von **Herren- u. Knabenmützen.**

Uhlig's Naturheilstation

Oybin bei Zittau i. Sa., dem schönsten Kurort Sachsens, einem Glanzpunkt echter Gebirgsromantik. Unendliche Fülle von Naturschönheiten, meilenweite Gebirgswaldungen, entzückende Landschaften, hohe wundervolle Aussichtspunkte (800 m). Gesamtes Naturheilverfahren, äusserst wirkungsvolle Lichtluftbäder, Terrain- und Bewegungskuren, daher weit grössere Dauererfolge als bei bisheriger Methode.

Niedrigst Preise von M. 4.00. Prachtvoll illustr. Prospekte gratis u. franko.

Seit jenem einsamen Morgenspaziergang hatte sie eine wahre Begeisterung für das Umherstreifen durch Feld und Flur gepackt. Und als sie merkte, daß Julia es nicht gern sah, wenn sie sich stundenlang vom Haus entfernte, ließ sie nicht nach mit Bitten und Zureden, bis Julia sich bereit fand, sie zu begleiten.

Eines Nachmittags überraschten sie Björn ziemlich weit draußen an der Grenze, wo er einen großen Torfstich angelegt hatte. Björn traute seinen Augen kaum, als plötzlich die beiden Frauen, von Harry begleitet, hinter dichtem Werftgestrüpp unmittelbar vor ihm auftauchten. „Aber das ist ja etwas ganz Neues!" rief er und eilte ihnen vergnügt entgegen. „Wie hast Du denn das fertig gebracht, Traute!" setzte er hinzu, indem er Julias Hände ergriff und Rotraut ansah. — Julia, die sich zuletzt wirklich gefreut hatte, ihren Mann zu überraschen, schien ein wenig unzufrieden, daß er Jene lobte, statt ihrer. Rotraut sah und fühlte es, und meinte schnell: „Ich habe weiter kein Verdienst dabei, Julia wollte Dir eine Freude machen." — Es war so neu, so unglaubwürdig, daß Julia sich ein Opfer, oder auch nur eine Unbequemlichkeit auferlegt haben sollte, um ihm eine Freude zu machen, daß er es nicht recht glauben konnte. Aber er schluckte seinen Zweifel hinunter, er wollte nicht die Stimmung verderben. „Das ist brav, Julia," lobte er. „Nun komm, und sieh Dir an, wie meine neue Torfmaschine arbeitet!" Er zog ihren Arm durch den seinen und ging mit ihr davon. Rotraut sah ihnen eine Weile sehr nachdenklich nach. Dann seufzte sie ein wenig und strich sich mit einer ungeduldigen Bewegung ein paar widerspenstig flatternde Haare unter den großen schwarzen Strohhut zurück.

„Komm, Harry!" rief sie, und begann — selbst wie ein Kind — mit dem Knaben herumzutollen. Im Moor gab es eine Menge merkwürdige Dinge: dicke, fleischige Blumen, die eben mühselig aus den Deckblättern krochen; breite grünliche und bräunliche Fröche, die schwerfällig zwischen den groben Gräsern umherplumpsten; kleine Schnecken in zerbrechlichem Gehäuse; hier und da ein Schmetterling, der ungeduldig um halb erschlossene, duftlose Blumenknospen flatterte. Dann sahen sie auch der Arbeit zu. Harry zeigte ein großes Interesse für die viereckigen, schwarzen Erdstücken, welche die Maschine aushob, und die von schnellen Händen zum Trocknen ausgelegt wurden, und Rotraut ließ sich von Björn ganz genau Alles erklären und, was noch mehr war, verstand auch Alles. „Das war ein zu hübscher Einfall von Euch," sagte Björn auf dem Heimwege, den sie gemeinsam antraten. „Hoffentlich hast Du Geschmack daran gefunden und thust es öfter," wandte er sich an Julia. Er sah den ganzen Abend sehr zufrieden, beinahe heiter aus, und Rotraut war glücklich, etwas gethan zu haben, was ihn freute.

Hatte sie nicht einen so gewaltigen Respekt vor ihm gehabt, so wäre ihr Gefühl für ihn vielleicht Mitleid gewesen, entspringend aus dem Bedürfniß, irgend etwas zu thun, was die ernste Schwermuth seines Wesens ein wenig milderte. So aber dünkte er sie viel zu selbstständig, zu erhaben über irgend welche Abhängigkeit von Menschen und Verhältnissen, als daß ihr Thun von Wichtigkeit für ihn sein könnte.

Julia zeigte wirklich den redlichsten Willen, ihre Faulheit und Schwerfälligkeit zu überwinden. Sie brachte es darin so weit, daß sie sich jeden Nachmittag zur verabredeten Stunde zum Spazierengehen einfand, und einige Male auch wirklich mitging. Aber ihr Vergnügen an diesen Wanderungen war nur ein erzwungenes. Bald war es ihr zu windig, bald fand sie den Weg zu sandig oder zu schmutzig, oder das Ziel zu weit, oder sie bildete sich ein, zu Hause noch etwas Nothwendiges zu thun zu haben. Allmählich wurde es zur stillschweigend angenommenen Gewohnheit, daß Julia mit Harry nach etwa halbstündiger Wanderung wieder umkehrte, während Björn und Rotraut weiter gingen.

Rotraut hatte sich nur ungern darein gefunden. Im Grunde hielt sie es für ihre Pflicht, Julia heimzubegleiten. Aber ihre Vorliebe für frische Luft, für Bewegung, für diese ganz geheimnißvoll anziehende, ernste, liebliche Natur siegten. Mit Björn spazieren zu gehen, war auch noch ein ganz besonderer Genuß. Abgesehen von dem Interesse, das sie seiner Wirthschaft und allen darin vorkommenden Arbeiten entgegenbrachte, eröffnete sich ihr auf diesen Gängen noch eine ganz andere Seite des Lebens: nämlich, die eigentliche Seite seines Lebens. Er lehrte sie die Sprache der Natur verstehen, wie er sie verstand. Und indem er sie ihr zeigte und erklärte, verwandelten sich ihr die einfachsten Dinge, die alltäglichsten Erscheinungen in treffinnige Wunder; sah sie in ihnen, wie überhaupt in der ganzen Natur, die für Manchen nur der Acker ist, auf dem ihm das Brot wächst, eine göttliche Offenbarung.

„Du mußt doch glücklich gewesen sein, Björn," meinte sie einmal nach solchem Gespräch, „als Du vorher zurückkommen konntest!" Björn schwieg. — Die Sonne ging eben am flachen Horizont unter; eine Gruppe schlanker Birken stach schwärzlich und scharf gegen den flammend goldgelben Himmel ab. Kiebitze strichen in der hellen Luft umher, dann und wann brüllte und wieherte das junge Weidevieh. „Wie konntest Du es nur in der Stadt aushalten," fuhr sie harmlos und ahnungslos fort, „mit Deiner Liebe für die Natur, mit Deinem Verständniß für ihr verborgenstes Wesen — —" „Ich war mit Leib und Seele Soldat," sagte er einfach. „Das kann ich mir gar nicht denken! Das Soldatenleben ist ja ganz anders. Hast Du nicht immer Heimweh gehabt?" „O, nein, — gar nicht." Er lächelte. „Ich habe sogar daran gezweifelt, daß ich mich jemals auf dem Lande wohl fühlen würde." Sie sah ihn ungläubig an.

„Ich habe mich aber da in mir selbst getäuscht," fuhr er schnell fort. „Ich wußte nicht, daß ich viel mehr Anlage zum Landmann wie zum Soldaten in mir habe. — Sieh' 'mal," sprach er weiter, in dem Bestreben, das Gespräch von sich abzulenken, „Du bist auch ein Stadtkind, und zwar viel mehr, wie ich jemals war, denn Du hast seit Deiner frühesten Kindheit in der Stadt gelebt. Und trotzdem hast Du Dich in das Landleben gefunden wie Wenige, die darin aufgewachsen sind. Hast all' Deine städtischen Gewohnheiten abgeschüttelt, stehst mit den Hühnern auf, arbeitest im Garten mit schmutzigen Fingern, gehst hochgeschürzt spazieren auf Wegen, die eigentlich gar keine sind. Du rettest kleine Hasen und streichelst schmutzige Kälber —" „O, die sind nicht schmutzig —" „Kurz und gut," fuhr er in fröhlichem Eifer fort, „Du bist ein Landkind, wie ich es mir nicht anders wünschen kann. Und was das Beste ist: ich glaube, Du bist glücklich dabei!"

Er beobachtete sie verstohlen. Er wollte gern wissen, ob er das Rechte glaubte. Rotraut athmete tief; sie machte ein ernstes Gesicht, ihre Augen bekamen einen bewegten Ausdruck und richteten sich verträumt in die goldduftige Ferne. „Ja," sagte sie. „Ich bin glücklich; so glücklich, wie ich sein kann, seitdem ich das Liebste verlor —" „Erzähle mir von Deiner Mutter!" rief er. „Du hast es nie mehr gethan seit jenem Morgen, obschon Du es mir damals versprachst!"

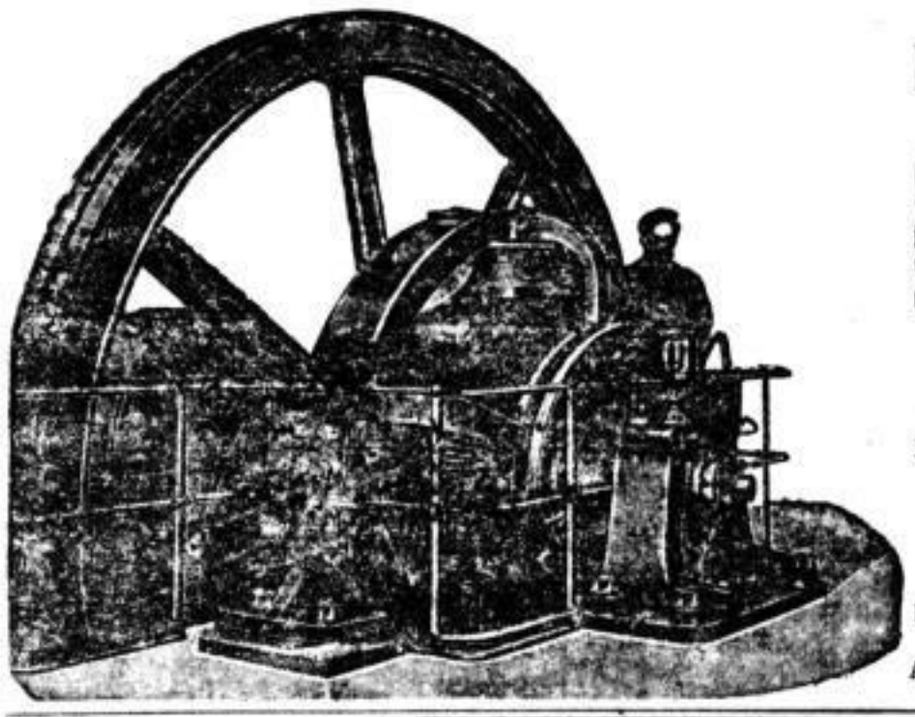
Björn hatte die Absicht, ihr wohlzuthun, indem er ihr Gelegenheit gab, von ihrem Kummer und von ihrer Todten zu reden. Aber er ahnte nicht entfernt, wie wohl er ihr that. Rotraut hatte oft ein brennendes Heimweh nach der Mutter. Sie lag oft Nachts und weinte heiße Thränen um die Eine, die ihr Mutter und Freundin, Rath und Fürsorge, Theilnahme und Verständniß, Alles in Einem gewesen war; denn das Alles war nun mit der Einen dahin. Selbstständig, selbstverantwortlich war sie in's Leben hinaus geworfen worden, und wenn auch gute Menschen sie in ihrer schützenden Mitte freundlich aufgenommen hatten, wenn sie auch äußerlich versorgt und geborgen war — es war doch anders. Nicht das schreckte sie, daß sie bei allen ferneren entscheidenden Schritten ihres Lebens auf ihr eigenes Entdünken und Entschließen angewiesen sein würde — sie besaß Muth, Selbstständigkeit und Frische genug, um den Kampf um's Dasein aufzunehmen. Aber daß sie mit ihrem jungen Herzen einsam war, das fiel ihr schwer, zu tragen. — Julia gerieth trotz ihres redlichen Bemühens, es zu verbergen, allemal in eine unbehagliche Stimmung, wenn Rotraut über ihre Trauer sprach und traurig war; und wenn sie vollends gar weinte, so war Julia außer sich und rathlos. Und da Rotraut selbstlos und taktvoll war und nichts so sehr scheute, als Anderen lästig zu fallen, hörte sie schnell ganz auf, ihre eigenen Angelegenheiten zum Gesprächsgegenstand zu machen. Julia beruhigte sich dabei. Sie glaubte, Rotraut habe sich getröstet, und fragte nicht mehr danach.

Aber nicht solche Aussprache allein war es, was Rotraut schmerzlich vermißte. Der ganze rückhaltlose Gedankenaustausch, den sie mit ihrer Mutter in inniger Herzensgemeinschaft gepflegt hatte, die innere Wechselwirkung zweier Menschen aufeinander, das sympathische Ineinanderströmen von Seele zu Seele war es, was sie viel empfindlicher vermißte, und was sie oft mit dem traurigen Gefühl innerer Verödung quälte. — Julia war gut und liebenswürdig; aber außer über Wirthschaft, Kleider und allerlei Tagesklatsch war mit ihr nicht zu reden. Und Björn war ja nie vorhanden. Tagsüber war er draußen — Abends am Schreibtisch. Weil Rotraut ein verständiges Mädchen war und Niemand mit sentimentalen Gesichtern oder selbstsüchtigen Klagen behelligte, sondern von dem Standpunkt ausging, daß es ihre Aufgabe sei, Björn und Julia die Aufnahme in ihr Haus täglich und stündlich zu danken, daß sie nichts zu verlangen, sondern nur zu vergelten habe, so zweifelte Niemand daran, daß sie vollkommen zufrieden sei.

Seit Björn mit ihr spazieren ging, war diesem Mangel abgeholfen. Seine Art flößte ihr ein unbegrenztes Vertrauen ein und that ihr unbeschreiblich wohl. Sie fühlte sich ihm nah und vertraut und scheute sich nicht, ihre geheimsten Gedanken vor ihm auszukramen. Sie kam nie auf den Einfall, daß er ihr Geplauder langweilig oder lächerlich finden könne — er hatte Verständniß und Erklärung für Alles. Diese Spaziergänge waren ihre Erholungsstunden, von denen sie sich eine Portion Frische und Freudigkeit heimbrachte, mit welcher sie allen ihrer guten Laune auferlegten Proben frohgemuth stand hielt. Es gab eine ganze Menge solcher Proben für sie. Julia war ein verzogenes Kind, und mit solchen ist nicht immer leicht fertig werden. Das Einzige, was vom Weibe in ihr war — die anbetende Leidenschaft für Björn — das ging ja Rotraut nichts an; das verlieh in ihren unschuldsvollen Augen Julia nur einen gewissen rührenden, geheimnißvollen Reiz. Seit sie nun auch mit Björn von ihrer Mutter sprach, war die letzte Scheu vor ihm von ihr gewichen. Seitdem hängte sie sich an ihn mit einer grenzenlosen Dankbarkeit. „Ich danke Dir, daß Du so gut zu mir bist!" sagte sie mit unterdrückter Heftigkeit, als sie sich dem Hofe näherten; schob ihren Arm zutraulich in den seinen und drückte ihr Gesicht an seinen Aermel. Er stand erschrocken still. „Aber Traute — aber Kind — ich habe Dir ja gar nichts gethan —" Sie richtete sich auf und schien verlegen über ihre impulsive Vertraulichkeit. Doch ihre Augen strahlten, als sie sagte: „Du bist aber so gut —"

(Fortsetzung Dienstag.)

Grösste Dynamo- und Motoren-Werke in Sachsen.



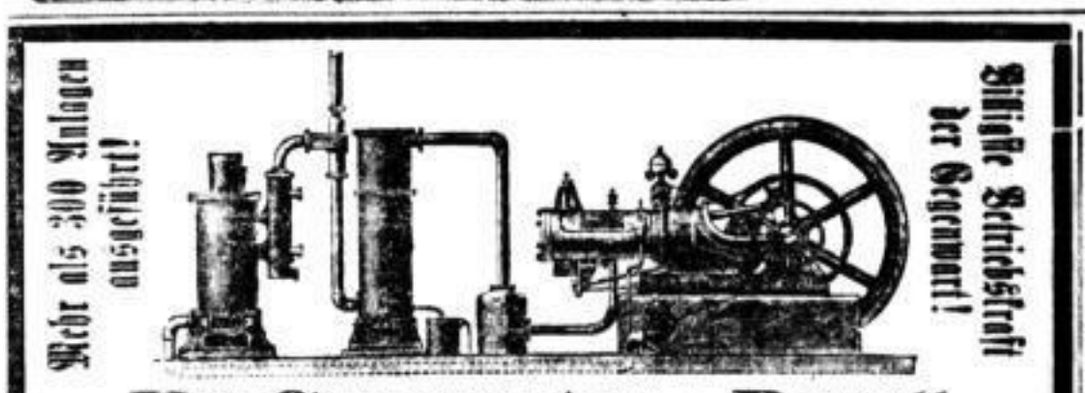
Elektricitäts-Aktiengesellschaft
vormals
HERMANN PÖGE
Chemnitz.
Ingenieur-Bureau Dresden,
Waisenhausstr. 27, I. Fernspr. I, 2256.
Dynamo-Maschinen
jeder Leistung und Spannung **Elektromotoren**
für Gleich-, Wechsel- u. Drehstrom.
Ausschliessliche Verwendung von
Kohlenkontakten.
Absolut **funkenlose** Stromabgabe ohne Bürstenverstellung bei wechselnden Belastungen.
Transformatoren.
Ausführung von Stadtcentralen.
Fabriks- und Bergwerks-Anlagen,
sowie von
Anschlüssen an Elektricitäts-Werke.

Natürliche Mineralwässer,

garantirt diesjähr. frische Füllungen.
Echte Badesalze und Bademoore, Mutterlaugen, Brunnensalze, Seifen, Pastillen etc.
empfiehlt die
Großhandlung natürl. Mineralwässer

Mohren-Apotheke,
Dresden,
Freie Zusendung nach allen Stadttheilen, nach auswärts unter billigster Berechnung der Verpackung.
Niederlage unserer Mineralwässer halten: die Apotheken und Mineralwasserhandlungen.

Sanatorium Schloss Niederlössnitz,
Station Kötzschenbroda bei Dresden.
Physikalisch-diätetische Behandlung: Diätkuren, Wasserheilverfahren, Massage, Luft-, Sonnen- und elektr. Lichtbäder mit Bestrahlung, metb. Abhärtungen, Blutentziehungen 2c. Prospekte frei durch die Direktion. 2 Aerzte: Chefarzt Dr. med. G. Beyer, früher Assistenzarzt Dr. Lahmann's. In Dresden, Moszinskystraße 7.



Kraftgasmotor „Benz"
von 4—100 PS. Sein Gas selbst erzeugend und mit 1—2½ Pf. pro PS. und Stunde arbeitend unter Garantie für Betriebssicherheit. Preisliste durch
Generalvertreter **Robert Vieweg**, Dresden-A., Christianstr. 39.
Lager von Automobilen für alle Zwecke.

Gustav Zschoeckwitz,
An der Mauer 4, nahe Seestr.,
Metall- und Kautschukstempel. und **Versandtgeschäft.**
Waginirmasch. u. Repar. Typen (125 Sort.), elast. Stigmums, Schabl. Walzenm., Hectograpd., Hectogr.-Blätter, Farben, Tinten, Siegelmarken und verwandte Artikel.

A.-G. Dresdner Gasmotorenfabrik
vorm. Moritz Hille
Telegramm-Adresse: Maschinenfabrik Hille, Dresden
Dresden-A.
Nossenerstraße 3.
Telephon-Ruf Amt I, Nr. 114.

Sauggas-Anlagen.
Ueberall aufstellbar.
Geringste Betriebskosten.
Ferner empfehlen wir unsere anerkannt vorzüglichen Gas-, Generatorgas-, Spiritus-, Benzin-, Petroleum- und Naphta-Motoren, Spiritus-, Benzin- und Petroleum-Locomobilen, Spiritus- und Benzin-Locomotiven.
Wir bitten genau auf unsere Firma zu achten!

Korpulenz,
Fettleibigkeit, Blutandrang, welche leicht **Schlaganfälle, Herzerkrankungen, Nierenleiden** u. s. w. herbeiführen, werden schnell und ohne nachtheilige Folgen beseitigt durch Dr. **Brandes amerik. Sarsaparill-Entfettungsessenz,** Preis 1 M., verstärkt 1,20 Mk. Garantirt wirksam u. unschädlich. Versandt nach ausw.
Salomonis-Apotheke,
Dresden-Altst., Neumarkt 8.

Haut- und Geschlechtskrankheiten,
chronische **Harnröhrenleiden, Wunden und Geschwüre, geheime Leiden der Männer und Frauen aller Art, Mannesschwäche** heilt durch langj. prakt. Erfahrung schnell, sicher und streng diskret, ohne Quecksilber, ohne Berufsstörung
Friedrich Heimberg, Naturheilkundiger,
Dresden-N., Bautznerstr. 32, 2. Sprechzeit 2—5, Sonnt. 8—11 V.

Heirath.
Rittergutspächter, in schönster Geg. Sachs., 29 J., verm., wünscht sich mit Dame von Stadt oder Land, mit ca. 20,000 Mk. Verm., zu verheir. Verm. streng verbet. Offerten unter **V. 248** erb. an **Haasenstein & Vogler,** Dresden

Prospekte Billige gratis u. franco.

Mittelmeerfahrt

in Verbindung mit einer

Landreise durch Spanien,

Abreise den 16. August.

Italienreisen (Rom, Neapel)

Abreise den 20. September und 18. Oktober.

Dalmatien, Bosnien, Herzegowina etc.

Abreise am 2. September cr.

Geschäftssicher! Praktisch!

Münchener Reisebureau J. von Wierzbicki & Co., München, Bahnhofsplatz 7. n

Extra-Angebot

für folgende Zufalls-Käufe:

1 Posten Hemdentuche	anstatt 35 Pf. Meter	26 Pf.
1 Posten Betttuchdowlas, 150 cm breit	Meter	55 Pf.
1 Posten Elsässer Bettdamaste	3/4 Meter 50 Pf.,	3/4 Meter 75 Pf.
1 Posten Bettdamaste, Seidenimitation	3/4 Meter 60 Pf.,	3/4 Meter 90 Pf.

Diverse Posten Tischzeuge, Wischtücher, Handtücher 2c.
weit unter Preis.

Günstige Kaufgelegenheit für Ausstattungen.

H. Zeimann,

Webergasse 1, erste Etage.

Reste

Einzelne Roben

und

Blousen-Coupons

aus Seide, Wolle und Waschstoffen,

ferner

Reste

in Bettzeugen, Leinen und Baumwollwaaren, Gardinen, Möbelstoffen, Handtüchern, Barchent, Schürzenstoffen u. s. w. haben sich wieder in grossen Massen angehäuft und sollen zu ungewöhnlich

billigen Preisen

ausverkauft werden.

Robert Böhme jr.

(Inh.: Rich. Böhme u. Gust. Einenkel)

Georgplatz 16 Eckhaus Waisenhausstrasse.

Loose

142. K. Sächs. Landes-Lotterie.

Ziehung 2. Klasse am 4. u. 5. August a. c.

1/1	1/2	1/5	1/10
Mk. 100.	50.	20.	10.

empfiehlt

C. G. Heinrich,
Dresden-A., Grunaerstrasse 1b.

Kelle & Hildebrandt,
Eisengießerei,
Dresden und Großluga-Niederfedlitz.

Stalleinrichtungen.

Loose

2. Kl. 142. Kgl. Sächs. Landes-Lotterie,
Ziehung am 4. u. 5. August
empfehlen

Busch & Co.,
Waisenhausstr. 25, gradüber Victoria-Salon. Fernspr. 1754.

Reell!

Ein älterer Wittwer will sich nochmals verheirathen. Wittwen od. Fräuleins v. 45—58 Jahren, einfach u. guten Charakters, mögl. licht ohne Anhang, mit einem jährl. Einkommen v. 4—500 M. (da Suchender ein jährl. Einkommen von 1000 M. hat), welche diesem Gesuch Vertrauen schenken, wollen werthe Offerten mit wahrheitsgetreuen Angaben u. **E. H. 413** in der Exp. d. Bl. niederlegen.

Baedeker's Reisehandbücher.

Berlin und Umgebung. 12. Aufl. 1902. 3 ℳ — Nordost-Deutschland. 27. Aufl. 1902. 6 ℳ — Nordwest-Deutschland. 27. Aufl. 1902. 6 ℳ — Süd-Deutschland. 27. Aufl. 1901. 5 ℳ — Rheinlande. 29. Aufl. 1902. 6 ℳ — Südbayern, Tirol, Salzburg etc. 30. Aufl. 1902. 8 ℳ — Österreich (ohne Ungarn). 25. Aufl. 1898. 6 ℳ — Österreich-Ungarn. 25. Aufl. 1898. 8 ℳ
Belgien und Holland. 22. Aufl 1900. 6 ℳ — Oberitalien. 16. Aufl. 1902. 8 ℳ — Mittelitalien. 12. Aufl. 1899. 7,50 ℳ — Unteritalien. 13. Aufl. 1902. 6 ℳ — Italien in einem Bande. 4. Aufl. 1899. 8 ℳ — Riviera und Südost-Frankreich. 3. Aufl. 1902. 6 ℳ — Paris und Umgeb. 15. Aufl. 1900. 6 ℳ — Großbritannien. 3. Aufl. 1899. 10 ℳ — London. 14. Aufl. 1901. 6 ℳ — Rußland. 5. Aufl. 1901. 15 ℳ Russischer Sprachführer 1 ℳ St. Petersburg. 1901. 4 ℳ — Schweden u. Norwegen. 8. Aufl. 1901. 9 ℳ — Schweiz. 19. Aufl. 1901. 8 ℳ — Spanien u. Portugal. 2. Aufl. 1899. 15 ℳ Ägypten. 5. Aufl. 1902. 15 ℳ — Griechenland. 3. Aufl. 1893. 6 ℳ — Palästina u. Syrien. 5. Aufl. 1900. 12 ℳ — Nordamerika. 1893. 12 ℳ

Stalleinrichtungen.

Krankenfahrstühle,
eigenes Fabrikat,
in verschiedenen Ausführungen
für Zimmer und Straße.

Universalstühle,
verstellbare Ruhestühle.
Größte Auswahl, billige Preise.

Rich. Maune,
Moritzstr. 16, part. u. 1. Et.

TEL. 341.

PATENT BUREAU

O. KRUEGER & Co
DRESDEN
Altmarkt.
Inh. O. Krueger, Patentanwalt.

Heirath.

Wünsche mich nochmals glückl. mit ält., vermögend., mögl. alleinstehendem Herrn zu verheirathen. Bin Wittwe, 48 J., vermög., v. angenehm. Aeuß., u. bitte nicht anonyme Offerten unter **E. V. 503 „Invalidendank" Dresden** niederzulegen.

Heiraths-Gesuch.

Ein junger Landwirth, Besitzer eines schönen 100 Acker großen Gutes in Dresdner Nähe, sucht mit vermögender Gutsbes.-Tochter behufs Heirath in Briefwechsel zu treten. Off. u. **R. 31339** in die Exp. d. Bl. Agent. zwecklos.

Für meine Schwester, 25 J. a., jüd., mittl. Figur, blond, Mitg. 10,000 M. u. Wohnungseinricht., suche pass. Partie. Vermittelung erwünscht. Off. unt. **B. Gl. 398** an **Rudolf Mosse, Breslau.**

Staatsbeamter, Wittwer m. 1 K., Anfang 30er, 2400 M. Eink., w. sich m. wirthschaftl. vermög. Mädchen od. Wittwe (kinderl.) zu

verheirathen.

Ernste Off. mit näh. Angab. unt. **D. Z. 405** Exp. d. Bl. erbet. Gewerbsm. Verm. ausgeschlossen.

Selbstst. Malermstr. m. fl. Gesch. in nächst. Umgeb. Dresdens, Wittw. m. 2 Kind., 3—5 J., 29 J. alt, w. m. Dame zwecks **Heirath** in Verk. zu tr. Etw. Verm. erw. d. n. Bed. W. Off., womögl. m. Bild, unt. **S. 31356** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Heirath sucht junge Dame, des Alleinseins müde, mit größerem Vermögen. Offerten von ehrenhaften Herren, wenn auch ohne Vermögen, erbeten **„Reform", Berlin 14.**

Reiche Heirath vermittelt Frau **Krämer, Leipzig,** Brüderstr. 6. Ausk. geg. 30 Pf.

Allein, kein Heim! Achtb. Herren, wenn auch o. Verm., w. Damen mit groß. Verm. sof. nachgew. Senden Sie Adresse **Fortuna, Berlin SW. 19.**

Bedeut. Speditions- u. Lombard-Haus

übernimmt Einlagerungen von Waaren aller Art, auch von ganzen

Wohnungs-Einrichtungen

und gewährt darauf Vorschüsse.

Einlagerung kann in **Dresden** erfolgen. Offerten unter **J. W. 6605** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Fleischmehl-Melasse

rationellstes Futter für wachsende Thiere **(Aufmast),**

Leinschrot-Melasse,

günstigstes Gesundheitsfutter für Zuchtthiere, nur Mischungen mit Raffinerielemelasse, nicht mit Rohzuckermelasse,

empfiehlt

H. M. Trepte, Arnsdorf (Sa.)

Compl. Pony-Equipage,

bestehend aus sehr flottem und dabei frommem **Pony,** neuem **Parkwagen** und einem **Kummetgeschirr,** steht zu verkaufen. Anfragen unter **D. L. 393** an die Exp. d. Bl.

Klappstühle

in jeder Ausführung von 2,75 an.

Rich. Maune,
Moritzstraße 16, pt. u. 1. Et.

Wäschemangeln

neuester, bestbewährtester Konstruktion, kehren selbstthätig um, kippen selbst, für Lohn-, Kraft- u. Familienbedarf, liefert unter langjähriger Garantie nach 20jährig. eigener Erfahrung die altbekannte

Wäschemangelfabrik
von
Richard Keller,
Laubegast b. Dr., Hauptstraße Nr. 17.

Achtung!

Eine **Bauwinde** mit neuem Seil, **Hutmacherpresse** z. Ausstanzen von Sohlen, **eis. Wasserpumpe** mit Deckplatte, zu 5—25 Meter Tiefe passend, und eine **Aufschlagemaschine** (von Graß & Batter, Altenburg), Alles in gutem Zustande, ist billig zu verkaufen von **Herrmann Wenzel** in **Sebnitz.**

Kräftige

Strohseile

empfiehlt trotz hoher Strohpreise billigst

Bezirks-Anstalt Muldenhütten i. Sachsen.

Bekanntmachung.

Meiner werthen Kundschaft zur gefl. Nachricht, daß meine

Wild-, Geflügel- u. Butterhandlung

nicht mehr An der Frauenkirche 17, sondern von jetzt ab jeden **Donnerstag** im

Ritterhof, Breitestrasse 22,

sich befindet.

Achtungsvoll

Hermann Hecht
aus Kreinitz a. d. Elbe.

Jalousieen

Neuovirung sämmtl. Bestandth. **Carl Nitzsche,** Joh. Georgen-Allee 1. Telephon 3490.

1 Kraftgasmotoranlage

von Benz & Co., tadellos, und mit 2 Pf. Betriebskosten stündl. arbeitend, ist wegen Anschaffung einer größeren zu verkaufen. Näh. u. **A. 119** d. **Haasenstein & Vogler, Dresden.**

Für feine Zungen ist

TELL-CHOCOLADE

das Beste. Tafeln zu 25 Pf. Cartons zu 40, 50, 60, 75 Pf. u. 1 M. frisch eingetroffen bei **Hedwig Anders,** Dürerstraße 38.

32,000 Pracht-Betten

wurden verk. Ein Beweis, wie beliebt m. Betten sind. Ober-, Unterbett u. Kissen mit weich. Bettf. gef. zus. nur **12 ℳ 50 ₰** Prachtv. Hotelbetten **17½,** rothe **Ausstattungs-Betten** kompl. nur **22½ ℳ.** Nichtv. zahle das Geld retour. Preisl. gratis. **A. Kirschberg, Leipzig 36.**

Pianino,

kreuzsaitig, berühmter Fabr., prachtvoller, edler Tonfülle, sofort ganz äußerst billig zu verkaufen

Grunaerstraße 10, I.

Salicyl-Pech,

bester u. billigster Verschluß für Einmachekrausen, empfiehlt pro Pfund 40 Pfennige

Schmidt & Gross,
Drogerie „Zum Stern",
Dresden-Neustadt, Hauptstraße.

Jagdwagen

u. Geschirre, **Parkwagen** billig aus Privath. zu verkaufen durch **Leschner,** Gr. Plauenscheer. 27.

1 Landauer

480 M., 2 leichte, 4sitz. **Halbchaisen,** 2 Americains, 2 Jagdwagen, 2 kl. Kutschirwagen mit abnehmb. Bock, ca. 70 Stück ein- und zweisp. gebr. Kutschgeschirre, Brustplatt, 10 Cabrioletgeschirre verkauft billig **E. Ulbricht, Rosenstraße 55.**

Ia. Moselweine,

eigenes Wachsthum, von M. 0,60 bis 0,80, 1.00 bis 1.25 und 1,50 pro Flasche inkl. Glas liefert **August Sauer,** Weingutsbes. **Enkirch** a. d. Mosel. n

Einen Posten feine

Molkerei-Butter

(Skandwaare) zum Braten oder Backen hat per Ctr. mit M. 90 billigst abzugeben. Proben auf Wunsch im Postkolli. Offerten erbeten unt. **M. M.** postlagernd **Löbau i. Sa.**

1000 echte Briefmarken,

wor. Mexico, Japan, Rom, Chile, Cape, Argentina, Ceylon, Brasil, Victoria, Java, Transvaal, Orange 2c., **u. 1 eleg. Album auf. für 1 Mk. M. Gehsemann, Hamburg.**

Wer billig bauen will, kauft

Thüren u. Fenster

Hausthür., Einfahrtsthore, gebrauchte, am billigsten
Rosenstrasse 13
B. Müller, im Hofe.

Rover,

neu, **erstklassig,** hocheleg., leichtlauf. u. dauerhaft, auch auf Theilzahlung, spottbillig zu verkaufen.
Paul Teichgräber,
Ostra-Allee 14, 1. Etage.

Subscriptions-Einladung.

Die **Saazer Genossenschafts-Brauerei** (reg. Genossenschaft mit beschränkter Haftung) **in Saaz** hat mit 1. Juni l. J. den Ausstoß ihres Bieres **„Urstoff"** begonnen.

Schon nach einmonatlichem Betriebe stellt sich die Nothwendigkeit heraus, die Keller- und Kühlanlage, welche vorläufig nur für eine Erzeugung von 35,000—40,000 Hektolitern angelegt wurde, auf das Doppelte zu vergrößern. (Die gesammte übrige Betriebseinrichtung reicht für eine Produktion von über 100,000 Hektoliter.) Aus diesem Anlasse wird die neuerliche Zeichnung von Antheilscheinen eröffnet und ergeht hierzu seitens des gefertigten Vorstandes die höfliche Einladung.

Ein Genossenschafts-Antheil beträgt

K. 500.—

außerdem hat jedes neu eintretende Mitglied ohne Rücksicht auf die Anzahl der gezeichneten Antheile ein für alle Mal eine Beitrittsgebühr von K. 10.— zu entrichten.

Die dermalige Zahl der Mitglieder beträgt 322, das gezeichnete Genossenschafts-Kapital K. 1,042,000.

Anfragen und Beitritts-Erklärungen sind an die **Saazer Genossenschaftsbrauerei in Saaz** zu richten.

Saaz, am 1. Juli 1902.

Der Vorstand.

Wer ist die Schönste im ganzen Land?

Kein erfolgreicheres, gediegeneres, anziehigeres Schönheitsmittel als **Mohr's** weltberühmte, Sensation erregende **Crême Mohr**. Es gibt aber auch kein reizenderes Gesichtchen, als ein mit **Crême Mohr** gepflegtes. **Crême Mohr** vertreibt rasch und sicher Sommersprossen, Leberflecke, Mitesser, Wimmerln, Flechten, Blatternarben etc. etc. Rothe Nasen werden weiss, Runzeln und Falten verschwinden, die Haut wird blüthenrein, rosig, glatt und jugendfrisch. **Crême Mohr** 1 Tiegel M. 3.—, M. 4.—, M. 8.50, Probetiegel M. 1.50. — Besser wie die theuersten Seifen der Welt ist **Mohr's Veilchen-Toilette-Waschpulver**. Selbes wirkt, mit **Crême Mohr gleichzeitig** gebraucht, **geradezu Wunder**. 1 Cart. 1 Mark. — **Crême Mohr Poudre**, in weiss, rosa, crême, fleischross 1 Cart. 2 M. — **Mohr's Veilchenmilch** verleiht Alle en Damen jugendlichen Reiz und erhält jungen Damen ihre Anmuth. 1 Fl. 1 M. 80 Pf. — **Mohrin** zaubert ergrauten Haaren Farbe und Jugendschimmer zurück; schwarz, braun, dunkelblond 2 Flaschen M. 4.20. — **Mohr's Goldtee-wasser** verwandelt jedes dunkle oder rothe Haar in das herrlichste Blond. 1 Flasche M. 1.80. Unauffälliger, discreter Versandt per Nachnahme.

Frau MOHR, alleinige Erzeugerin der echten Mohr'schen Präparate **Wien, XIV., Reindorfgasse No. —4.**

Man verlange ausdrücklich echte Mohr'sche Präparate und weise **Alles andere** entschieden zurück.

Zu haben in **Dresden-A.: Salomonis-Apotheke,** Neumarkt 8.

Gratis!

Beschreibung der Anstalt und ihrer Apparate.

(9 Illustrationen.)

Elektro-therapeutisches Muster-Institut Gegründet 1881.

Gratis!

Was ist Photo-Therapie?

Prospekt über das **Lichtheilverfahren.**

(7 Illustrationen.)

I. Dresdner Elektrische Heilanstalt & Dresdner Lichtbad

inh. DRESDEN-N. am Markt Stadt Wien Eingang Gr. Klostergasse 2 Inh. W. Theilig.

Gegen 50 Pfg.:

Die Heilwirkungen der Elektrizität.

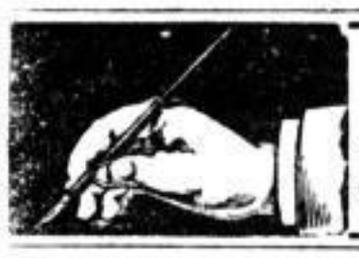
Sehr interessant u. instruktiv.

(60 Seiten mit 13 Illustr.)

Gegen 50 Pf. franko in verschloss. Couvert

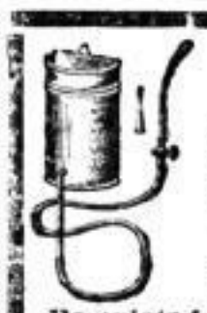
Die Neurasthenie

unter besond. Berücksicht. der nervösen **Mannesschwäche** etc. mit zahlreichen Illustrationen.



Rackow, Altmarkt 15.

Schreiben, Buchführ., Briefstil, Rechnen, Stenographie, Kurse für Herren und Damen. Eintritt jederzeit. **Maschineschr., perf. Ausbild. 10 Mk. — 10 erstkl. Masch.** Auskunft und Prospekt kostenlos. Amt I 8062.



Lactitia!

Preisliste gratis und franko.

Spülkannen, kompl., **1,50 Mk.**
Damenbinden, Dutz. **75 Pf.**
Suspensorien von **45 Pf.** an.
Sämmtl. Gummiwaaren.

Rich. Freisleben, Dresden 1.

Postplatz 1, zwischen Wettiner- u. Annenstraße.

Gebrauchte Werkzeugmaschinen, als: 20 Drehbänke mit und ohne Leitspindel, für Fuß- und Kraftbetrieb, 8 Säulen-Bohrmaschinen, 1 Hobelmasch. 1000 400 350, 1 Fraismasch. 600 200 250, 2 Schraub.- u. Façondrehb., 1 Zapfen-Fraismaschine, 3 Schleif- u. Polirmaschinen, 3 Spindelpressen, 1 eiserne Pappscheere, 2 Bandsäge-Maschinen, Feldschmieden, Blasebälge, Ambose, Schleifsteine, ca. 100 Schraubstöcke div. Werkzeuge ꝛc. billig zu verkauf. bei **Eugen Modes,** Flemmingstraße 11.

Loose

K. S. Landes-Lotterie,

Ziehung 2. Klasse **4. und 5. August,** empfiehlt

Gustav Gericke,

Dresden, Annenstraße 6 (Postplatz).

---

2. Kl. 142. Lotterie,

Ziehung 4. und 5. Aug.

Loose

in 1/1, 1/2, 1/5, 1/10 empfiehlt

Max Kothe,

Dresden, An der Frauenkirche 17.

Kräftige

Strohseile

verkäuflich mit **45** Pfg. per Schock auf den Staatsgütern **Hilbersdorf** b. Muldenhütten.

Thüren, Fenster,

eis. Gartengeländer,

eis. Oefen und **Herde,** gebr., am billigsten **Kleine Plauenschegasse 33** bei **W. Hänel.**

Gebr. Thüren und Fenster werden zu **kaufen gesucht.** Off. **O. Müller,** Freibergerpl. 35, I.

Aus-gezeichnet auf allen Aus-stellungen.

Aelteste, seit 1875 bewährte Marke.

Gesündester Tafel- und Einmache-Essig!

In Originalflacons für 10 ganze Flaschen Essig, mit Theilung zur augenblicklichen Bereitung je einer Flasche in richtiger Stärke für die Tafel oder zum Früchte-Einmachen, naturell oder weinfarbig, **1 M.** Man **verlange** und **nehme** nur die seit 1875 bestbewährte

Elb's Essig-Essenz.

Echt zu haben in mehr als 200 Geschäften der Stadt, unter anderen:
— nach alphabetischer Reihenfolge der Strassen —

In Dresden-Altstadt:
Albrechtstraße: Max Zimmermann;
Altmarkt: Herm. Roch, Marien-Apotheke;
Amalienplatz: Julius Herrmann;
Amalienstraße: Rudolf Leutholdt;
Ammonstraße: C. F. Francke; R. Fritzsche & Co.;
Annenstraße: Ernst Bley Nachf.;
Bismarckplatz: Otto Bischoff, Gustav Kretzschmar, Albin Winkler;
Blasewitzerstraße: Franz Dalchow, Friedrich Hoffmann, J. E. Röthsche;
Blochmannstraße: B. Lochmann, Johannes-Drogerie;
Bönischplatz: Gebr. Beck;
Breitestraße: Paul Röder Nachf.;
Bürgerwiese: Paul Lehmann;
Chemnitzerstraße: Richard Becher;
Christianstraße: Bernh. Benkert Nachf., Emil Thümler Nachf.;
Circusstraße: H. Niewand;
Dippoldiswaldaer Platz: Herm. Mühlner;
Dürerplatz: Ferd. Neumer;
Eliasplatz: Emil Sauer;
Elisenstraße: Otto Bergelt, Albert Uhlig;
Elsasserstraße: Georg Schneider;
Ferdinandplatz: Alfred Flade;
Florastraße: Richard Spengler;
Franklinstraße: Hugo Lattke;
Frauenstraße: C. G. Klepperbein, Theodor Schmidt;
Fürstenstraße: Alfred Mohn, Hermann Schulze;
Gambrinusstraße: Nicol. Schevitz;
Georgplatz: Heinrich Baudler;
Grunaerstraße: Georg Lüder, Hermann Roth;
Gustkowstraße: Arthur Dreßler;
Holbeinplatz: Louis Riedel;
Jahnstraße: Josef Burger;
Johannesstraße: Max Wustmann;
Johann Georgen-Allee: Gustav Mohn;
König Johann-Straße: Müller & Groeschke;
Landhausstraße: Gustav Koehler;
Liliengasse: Richard Becher;
Lindenauplatz: Paul Streubel;
Lindenaustraße: Carl Hoke, Otto Arthur Wilhelm;
Lüttichaustraße: Oscar Gansauge;
Marienstraße: Weigel & Zech;
Maternistraße: Gustav Rendel;
Nicolaistraße: G. F. Bittner, Bruno Großmann;
Ostra-Allee: Moritz Hennig & Co., Johannes Schuster, Merkur-Drogerie;
Pfotenhauerstraße: O. P. Vogt;
Pillnitzerstraße: H. G. Möhring, Gust. Wiedemann, Hugo Würzburg Nachf.;
Pirnaischer Platz: Mohren-Apotheke;
Pirnaische Straße: Schramm & Echtermeyer;
Plauenscher Platz: E. M. Bretschneider, Hofl.;
Gr. Plauensche Straße: Max Göbel, Emil Böhme Nachf., Carl Hesse;
Kleine Plauensche Gasse: A. Schönborn
Prager Straße: Lehmann & Leichsenring, Hofl., George Baumann, Gebr. Schumann;
Rabenerstraße: Gustav Jenke;
Rietschelstraße: Paul Lehnert, Max Pursche;
Reichsstraße: Alfred Lemke;
Reisigerstraße: Arthur Winkler;
Sedanstraße: Alois Reichelt;
Sachsenplatz: August Ackermann;
Schäferstraße: Benno Hennig Nachf.;
Scheffelstraße: J. W. Schwarze;
Schloßstraße: Weis & Henke, Hofl.;
Schnorrstraße: Herm. Kern, Arthur Leipnitz, Aug. Seibig;
Seestraße: A. Marchi & Co., Markert & Petzold;
Seidnitzer Straße: A. Dornig;
Strehlener Straße: Otto Gansauge;
Striesener Straße: Hugo Melting, Franz Teichmann, Gustav Jäckel;
Struvestraße: Georg Häntzschel, Carl Wartner;
Trompeterstraße: Otto Anger;
Uhlandstraße: Otto Bischoff;
Victoriastraße: Julius Hildsberg Nachf., Otto Manjock, Bernhard Thum, Hofl.;
Wallstraße: Heinr. Bösolt Nachf., Max Wagner;
Walpurgisstraße: Paul Wehner;
Webergasse: Hugo Hoblfeld;
Weißegasse: C. F. Galiasch;
Weißeritzstraße: Paul Voogt Nachfl.;
Werderstraße: Emil Max Albert, Robert Fleischer, Eduard Rackwitz;
Wettinerstraße: Max Cruciger, Ernst Nehler;
Wilsdruffer Straße: Carl Otto Jahn Nachf., Alfred Blembel, Markert & Petzold, Fritz Berndt, Karl Schneider jr.;
Wintergartenstraße: Richard Knappe;
Zahnsgasse: Richard Schädlich Nachfl.;
Ziegelstraße: Emil Niezel Nachf., Inh. Hugo Quaas;
Zöllnerstraße: Scholz & Redlich, Ernst Vallmann, Curt Schulze.

In Vorstadt Striesen:
Augsburger Straße: Max Horn, Paul Müller;
Barbarossa-Platz: Johann Schuster;
Glasewaldtstraße: Max Theunert;
Kyffhäuserstraße: Paul Just, Otto Beier;
Paul Gerhardt-Straße: Hermann Dietze, Ottomar Gneuß & Co., Richard Naumann;
Tittmannstraße: Max Grützner;
Wittenberger Straße: A. G. Wedemann.

In Vorstadt Strehlen.
Josefstraße: Richard Oelsner.

In Dresden-Neustadt.
Bautzner Straße: Carl Hoffstädter, Heinrich Riffisch, Bruno Schneider, F. Welschke, Kronen-Apotheke, Robert Wartner Nachf.;
Bischofsweg: Theodor Lommatzsch;
Forststraße: Clemens Kretzschig;
Großenhainer Straße: Max Schotte;
Hauptstraße: Paul Hennig, Adolph Spädte, Friedr. Wollmann;
König Albert-Straße: Ernst Thieme;
Königstr. 9, Ecke Rietzschstr.: Otto Jentzsch;
Königsbrücker Straße: Julius Adler Nachf., Otto Friedrich, Paul Ziegenbalg;
Kurfürstenstraße: Paul Scope;
Leipziger Straße: Ernst Dreßler, Otto Flemming, Ludwig Pigge;
Louisenstraße: Paul Halupnik;
Am Markt: Arthur Bernhard, O. Philipp;
Große Meißner Straße: Johannes Thenius Nachf., Emil Schneider Nachf.;
Oppellstraße: Curt Hennig;
Tieckstraße: Paul Henke.

In Pieschen:
Trachenberger Straße: Carl Eisenbeiß.

In der Umgebung:
Blasewitz: Otto Friedrich, Edmund Scholze, Bernhard Schröder & Co., Curt Schretter, Paul Uhlmann, Reinhold Voigt;
Coßebaude: Conrad Boy;
Klein-Zschachwitz: Bernh. Haftmann;
Klotzsche: Hermann Findeisen;
Kötzschenbroda: Hugo Weinert, Ernst Rothenburg, Arno Schwalbe, Ernst Große, Friedrich Quosdorf, Albin Winkler;
Langebrück: Alfred Lorz, Germ.-Drog.
Laubegast: Emil Jacob, Hugo Uhlemann;
Löbtau: Emil Lindner, W. R. Franz;
Loschwitz: Ernst Fischer, Franz Möbius, Friedr. Schmidt, Friedr. Bernstengel;
Mügeln: Otto Friedrich;
Niederlößnitz: H. Kubitz;
Oberlößnitz: Otto Zillner;
Plauen bei Dresden: C. O. Hochgemuth Nachf., Eugen Dittmer;
Radebeul: Georg Gärtner, Clemens Klemm, Hermann Münch;
Stetzsch: Curt Wolf;
Wachwitz: Wilh. Fickler;
Weißer Hirsch: Paul Schmidt.

Internationale Ausstellung Leipzig 1892:
Ehrenpreis des K. S. Staatsministeriums und goldene Medaille.

Börsen- und Handelstheil.

Berlin. (Priv.-Tel.) **Börse.** Die Nachricht, daß die Verhandlungen wegen Erneuerung des Siegerländer Roheisensyndikats wieder aufgenommen worden sind und Aussicht auf Erfolg haben, übte am Montanaktienmarkt eine stimulirende Wirkung aus. In Hütten- und auch in Kohlenaktien wurden Deckungen und einige Neukäufe vorgenommen. Die leitenden Werthe setzten sämmtlich höher ein, konnten aber die Anfangs erzielten Preissteigerungen schließlich nicht voll behaupten. Bochumer setzten 1½ Prozent, Laura 1 Prozent höher ein, später gingen beide Werthe um 1¾ Prozent zurück. Kohlenaktien waren durchschnittlich ½ bis ¾ Prozent gebessert. Gute Meinung zeigte sich für fremde Renten, in erster Linie waren Türken fest auf endlich erfolgte Bestätigung des Unifizirungsplanes durch den Sultan. Heimische Anleihen gut behauptet. Von Bankwerthen zogen Kreditaktien, Darmstädter und Handelsantheile ½, Dresdner ¾, Deutsche 1 Prozent an. Die meisten Eisenbahnaktien hatten kleine Kursbesserungen zu verzeichnen, nur Transvaal abgeschwächt. Kassa-Industriepapiere meist höher. Schuckert-Aktien schlossen ziemlich fest. Privatdiskont 1⅝ Prozent (+ ⅛ Prozent). — **Getreide-Markt.** Das gestern eingetretene bessere Wetter hat sich als wenig dauerhaft erwiesen und auch die Prognosen der Wetterwarten lauten wieder auf Regen bei kühler Temperatur. Die Folge hiervon war am Getreidemarkte eine allgemeine Tendenzbefestigung, die überdies durch gleichfalls höhere Auslandsmeldungen unterstützt wurde. Der Markt blieb jedoch völlig lustlos und die Preissteigerungen nahmen infolgedessen keinen großen Umfang an. Weizen war 50, Roggen 75, Mehl 5 Pfennige höher gehalten. Hafer und Mais lagen gleichfalls fest, ebenso Rüböl. Am **Spiritus-Markte** stellte sich 70er loco um weitere 40 Pfennige theurer, auf 38,70 Mk. Schluß für Getreide fest, besonders Weizen; September 1,25, Oktober 1,75, Dezember 1 Mk. höher als gestern. — **Wetter:** Trübe, zu Regen neigend. Südostwind.

* **Dresdner Börse,** den 2. August. Die sich schon gestern an der Berliner Börse auf einzelnen Gebieten gezeigte Besserung konnte sich heute durchweg behaupten, namentlich lagen Banken und Hüttenaktien ziemlich fest. Renten schwächten sich eher ab. An der **hiesigen Börse** waren die Umsätze heute wieder äußerst minimale. Maschinenfabriken können Umsätze wiederum nicht aufweisen. Angebot machte sich in Jacobi geltend, welche dadurch 1 % verloren, während Kiesler scharf gesucht wurden und dadurch 5 % emporschnellten. Bei elektrischen Unternehmungen, Fahrradfabriken 2c. fanden nur Kummer zu 2,50 % (unverändert) Unterkunft, wogegen Seidel & Naumann trotz 1prozentiger Erhöhung des Geldkurses nicht in's Geschäft kamen. Von Transportwerthen traten Deutsche Straßenbahn zu 157,75 % (+ 0,15 %) und Kette zu 71,90 % (+ 0,15 %) in Verkehr. Sächsisch-Böhmische Dampfschiffe waren zu 167 % angeboten. Bei Bankaktien kam Besitzwechsel in Dresdner Credit zu 6 % (— 0,50 %), in Dresdner Bankverein zu 165,25 % (— 1,50 %) und in Leipziger Hypothekenbank zu 127 % (unverändert) vor. In Brauereien wurden nur Mönchshof zu 195 % (— 1 %) gehandelt und blieben weiter angeboten. Kempff verbesserten ihren Geldkurs um 1 % (134 %), ohne daß Material herauskam. Von diversen Industrie-Unternehmungen wurden Speicherei Riesa zu 113,50 % (+ 0,50 %) und Englische Sicherheitszünder zu 170 % aus dem Markte genommen. Hotel Bellevue avancirten 1 % und Bramsch gaben 0,60 % nach. Glasfabriken 2c., Baugesellschaften und Papierfabriken 2c. blieben umsatzlos. Bei letzteren waren Westendorp Genüsse 5 M. niedriger vergeblich ausgeboten. Einheimische Fonds weisen Abschlüsse auf in 3½proz. Reichsanleihe, in 3proz. Sachsenrente und in 3½proz. Kontols zu unveränderten Kursen. Oesterreichische Banknoten 85,50 Geld.

* **Sächsische Straßenbahn-Gesellschaft zu Plauen i. V.** Von der Firma **Philipp Elmeyer,** hier, ist der Antrag gestellt worden, 718 000 M. abgestempelte Aktien der **Sächsischen Straßenbahn-Gesellschaft** zu Plauen i. V. zum Handel und zur Notiz an der hiesigen Börse zuzulassen.

* **Vereinigte Radeberger Glashütten A.-G.** in Radeberg. Zum Konkursverwalter wurde Herr Rechtsanwalt Schlechte in Radeberg ernannt und hat die Konkursverwaltung in Verbindung mit dem Gläubiger-Ausschusse im Interesse der mehrere Hundert Köpfe zählenden Arbeiterschaft beschlossen, den **Betrieb aufrecht zu erhalten** und zu suchen, die Fabrik baldigst zu verpachten oder zu verkaufen. Da Radeberg ein bevorzugter Platz der Glasindustrie, dürften sich sicher geeignete Interessenten finden, um so mehr, als der letzte Jahresumsatz der Gesellschaft etwa 1 Million Mark betrug. Außer der Konkursverwaltung ertheilt das Mitglied des Gläubigerausschusses, Herr Kaufmann E. Ahlheim, Dresden-Altstadt, Auskunft.

* **Vereinigte Radeberger Glashütten-Aktiengesellschaft.** Aus Radeberg wird mitgetheilt, daß in den Vereinigten Radeberger Glashütten vorläufig auch nach Eröffnung des Konkursverfahrens der Betrieb fortgesetzt worden ist, es ist sogar Aussicht vorhanden, daß es den Bemühungen des rührigen Konkursverwalters und Gläubigerausschusses gelingen wird, durch geeignete Maßnahmen eine Unterbrechung völlig zu vermeiden. — Wie man hört, wird die verfügbare Konkursmasse an und für sich keinen sehr hohen Werth erreichen; wohl aber kommt ihr unvermuthet eine größere Summe aus den Hypotheken zu Gute. Von der ersten hypothekarischen Anleihe von 300 000 M. sind nach und nach durch Ausloosung von Antheilscheinen gegen 100 000 M. zurückgezahlt worden; bei Aufnahme einer zweiten und dritten Hypothek ist aber versäumt worden, im Vertrage und Grundbuche festzulegen, daß die folgenden Hypotheken sich der ersten im Verhältniß der Zurückzahlungen direkt anschließen sollen. Somit steht jetzt der voraussichtlich ziemlich völlig realisirbare Werth des dritten Hunderttausend von der ersten Hypothek nicht den folgenden Hypotheken, sondern der Konkursmasse zu, ein Punkt, der bei den Inhabern der nächsten Hypotheken berechtigte Entrüstung hervorrufen wird. — Um Irrthümer zu vermeiden, sei noch darauf hingewiesen, daß die Aktiengesellschaft „Vereinigte Radeberger Glashütte" durchaus nicht sämmtliche Glasfabriken Radebergs umfaßt, vielmehr nur die zwei ältesten Werke. Die übrigen Glashütten, Aktiengesellschaft Sächsische Glasfabrik, Abtheilung Beleuchtung und Presseglas, Aktiengesellschaft für Tafelglasfabrikation W. Hirsch, ferner die Tafelglashütten von Hugo Mönsch, von Wilh. Hirsch & Bebrich, von M. & E. Hirsch, sind sämmtlich günstig situirt, gut verwaltet und reichlich beschäftigt. An den Vereinigten Radeberger Glashütten haben sie nur insoweit Interesse, als mit deren Zusammenbruch eine Konkurrenz wegfällt, welche in den letzten Jahren stets ihre Waaren unter dem Herstellungswerthe abgesetzt hat.

* **Neue Reichsbank-Nebenstelle.** Eine Reichsbank-Nebenstelle wird in den nächsten Tagen in Großenhain eröffnet werden.

* **Landwirthschaftliches Genossenschaftswesen.** Die Mühlerei-, Bäckerei- und Lagerhausgenossenschaft Oberes Müglitzthal, e. G. m. b. H. zu Bärenhecke schloß mit dem 30. Juni 1902 ihr drittes Geschäftsjahr. Die dem Aufsichtsrathe in der Sitzung vom 26. Juli d. J. vorgelegte Bilanz wurde für richtig befunden und genehmigt. Es wurde beschlossen, der Generalversammlung vorzuschlagen, von dem verbleibenden Reingewinn von 971,33 M. außer den statutenmäßigen Zuwendungen an die Fonds die Vertheilung einer Dividende von 5 Prozent auf die Geschäftsguthaben zu beschließen. Die Abschreibungen sind in gleicher Höhe wie im Vorjahre mit 7300 M. bemessen und betragen nun seit dem kurzen Bestehen der Genossenschaft bereits über 18 000 M. Zur event. Verluste wurden ca. 600 M. eingestellt. Der Waarenabsatz hat sich wiederum wesentlich erhöht und betrug ca. 67 000 Centner im Werthe von ca. 333 000 M. gegen 48 000 Centner und 252 000 M. im Vorjahre. Die Mitgliederzahl stieg von 189 auf 201, mit einer Haftsumme von 339 800 M.

* **Serbische Finanzen.** In der Begründung des Anleiheprojektes, die dem Finanzausschuß der Skupschtina vorgelegt wurde, stellt der Finanzminister fest, daß die schwebende Schuld Serbiens zur Stunde 36 748 055 Francs betrage. Das diesjährige Defizit wird nach Berechnung des Finanzministers mit Einschluß der Annuität der neuen Anleihe, falls die Banken noch im laufenden Jahre zu deren Realisirungen schreiten sollten, insgesammt 4 645 167 Francs betragen. Hinsichtlich des provisorischen Darlehens von 15 Millionen, welches die Banken nach der Realisirung der 5prozentigen 60 Millionen-Anleihe der Regierung zur Verfügung stellen, bemerkt der Finanzminister, die Nothwendigkeit dieses Vorschußgeschäfts sei durch das Bedürfniß begründet, den dringendsten Verbindlichkeiten der schwebenden Schuld, die keinen Aufschub erleiden dürfen, nachzukommen und dadurch die Möglichkeit der um so rascheren und günstigeren Emission der gesammten Anleihe herbeizuführen, da sich durch die Tilgung dieser Schuldbeträge die augenblickliche Finanzlage wesentlich verbessern werde. Die Annahme des Anleiheprojektes durch den Finanzausschuß ist gesichert.

Bank-Diskonto: Reichsbank 3 Proc. Lombardzinsfuß 4 Proc. Amsterdam 3½ Proc. Brüssel 3½ Proc. London 3 Proc. Paris 3 Proc. Petersburg 5½ Proc. Wien 4 Proc.

Leipzig, 2. Aug.	G.		G.		G.		G.
K. S. Staatspapiere.		Mansf. Kupr	550	Chemn. Bankv.	—,—	Wiede	—,—
3½% Sächs. Rente	91,—	Oest. Banknot.	85,40	Credit-Spark.	—,—	Zimmermann	107,50
v. 1885 3½%	96,80	Leip.-Dr. 66-72	—,—	Dresdner Bank	144,—	Seidlitz	87,—
v. 52/68 3½% gr.	100,80	Kull.-Tepl. 3½/3%	94,25	Dresdn. Bankv.	—,—	Braunschw. B.	—,—
v. 69 3½% R.	100,80	G. Nordb. Gelb	102,10	Leipziger Bank	1,60	Kette	71,25
Chem.-Zittau	102,50	Buschtehr. 86	101,—	Leip. Hyp.-B.	126,75	Leipz. Elektr.	113,25
Landesanleihe	99,60	do. 1889	—,—	Sächs. Bank	129,—	Kunstdruckpapier	140,50
Dresd. Anl. 1878	100,40	Dux-Bod. 2. Pr.	110,25	Zwickauer	112,50	**Wechsel.**	
Gm. 3½% Pfd.	100,—	Pilsen-Priesen	99,80			Amsterdam	168,75
Dansk. Gewerk.		Gr.-Dux 1. Pr.	103,40	**Industrieaktien.**		London kurz	20,47
von 1887	101,50	Buschtehr. B.	249,—	Germania	122,—	do. 3 Monat	20,32
„ 1878/79	100,90	**Prioritäten**		Golzern	120,—	Paris	81,40
„ 1882	100,90	Elektr. Stz.-B.	66,10	Hartmann	125,—	Wien t. S.	85,30
„ 1883	100,90	Bank- u. Gewerkaktien		Schönherr	175,—	do. 3 Monat	84,50
		A. D. Cr.-A.	175,10	Sondersm. & St.	64,—		

Wien, 2. Aug.		Schluß-Kurse der offiziellen Börse.					
Papierrente	101,85	St.-E.-Akt.	708,50	Unionbank	520,—	Prager	—,—
Silberrente	101,75	Ferd.-Nordbahn	86,65	Wien. Bankv.	453,—	Tramway	—,—
Goldrente „	120,40	Nordwestbahn	463,—	Ung. Credit	727,—	Donau-S.-G.-A.	—,—
Ungar. Gldr.	121,10	Elbethal	471,10	Alp. Mont. A.	393,50	do. B	—,—
do. Kron.-R.	97,90	Creditaktien	687,—	Napoleons	19,06		
Buschtehrader	985,—	Ungl.-Aust.-B.	—,—	D. Marknoten	117,04	Fest.	
Lombarden	67,—	Länderbank	421,—	Türkenloose	111,50		

Berlin, 2. August. Getreidebericht. **Weizen:** per September 158,25, per Oktober 156,00, per Dezember 155,50, fest. **Roggen:** per September 137,00, per Oktober 134,00, per Dezember 133,25, etwas fester. **Hafer:** per September 142,00, per Dezember 134,25, schwach. **Mais:** per September 114,00, per Dezember 113,25, ruhig. **Rüböl:** per Oktober 52,20, per Dezember 50,20, fester. **Spiritus 70er loco:** 38,70. Umsatz 8000 Centner.

Leipzig, 2. August. (Produkten-Börse.) Weizen inländischer loco M. 173—181, do. geringer —,—, ausländisch 175—183, ruhig. Roggen loco M. 162—166, ruhig. Rüböl loco M. 52,50, ruhig. Spiritus 70 M. Verbrauchssteuer 70er loco: —,—, 50er loco: —,—

Hamburg, 1. August. (Getreidemarkt.) Weizen matt, holsteinischer loco 168,70, Hard Winter Nr. 2 125. Roggen fest, russischer August-Abladung ruhig, cif. Hamburg 105, do. loco —, mecklenburgischer —. Mais fest, 120, runder 97. Hafer fest. Gerste stetig. Rüböl ruhig, loco 53, Spiritus still, per August 11 11/16 B. 11¼ G., per August-September 11½ B. 11¼ G., per Septbr.-Oktober 11½ B. 11¼ G., per Oktober-November 11½ B. 11¼ G. — Kaffee behauptet. Umsatz: 7000 Sack. — Wetter: Bedeckt.

Hamburg, 2. August. (Kaffee. Vormittagsbericht.) Good average Santos per September 30, per Dezember 30½, per März 30¾, per Mai 31½. Tendenz: Behauptet.

Hamburg, 2. August. (Zucker. Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Prod.-Basis 88% Rendem. neue Usance frei an Bord Hamburg per August 6,05, per September 6,10, per Oktober 6,47½, per Dezember 6,60, per März 6,87½, per Mai 7,00. Tendenz: Ruhig.

Hamburg, 1. August. Gold in Barren pr. Kilogr. 2788 Br. 2784 G. Silber in Barren pr. Kilogr. 72,50 Br. 72,00 G

Berlin, 2. August.	G.		G.		G.
Wechsel.		Lux. Heinrichsh.	98,60	Hamb. Packetf.	105,75
Amsterd. kurz	168,85	Northern Pac.	—,—	Harpener	163,75
London kurz	20,46,5	Schwetz. Rdolf.	—,—	Hartmann	122,—
London lang	20,34,5	do. Unionbahn	—,—	Hibernia	156,75
Paris kurz	81,35	**Banken.**		Hörderhütte	109,10
Wien kurz	85,35	Berliner Bank	89,90	Hüttig	117,50
Wien lang	—,—	Berl. Hypoget.	155,—	Kahla Porzellanf.	304,75
Italien kurz	80,30	Darmst. Bank	134,90	Kette	71,90
Petersburg kurz	215,50	Deutsche Bank	208,75	Laurahütte	102,25
Napoleons	16,30,5	Disc.-Comm.	183,80	Löwe & Co.	101,10
Oest. Noten	85,55	Dresdner Bank	143,50	Masch. Kappel	234,50
Russ. Noten	216,20	Dresd. Bankv.	105,—	Nordd. Lloyd	228,25
Deutsche Fonds.		Dresdn. Kredit	6,50	Nürnb. Velocip.	106,40
3½% R.-A. 1905	103,—	Leipziger Bank	1,50	Orenstein & Koppel	80,25
3½% do.	103,—	Leipz. Kredit	175,90	Sächs. Gußstahl	122,90
3% do.	93,20	Mitteld. Bkr.	87,25	Sächs. Webst.	179,25
3½% Pr. A. 1905	102,80	Nationalbank	115,—	Schimmel	85,25
3½% Pr. Kons.	102,80	Oesterr. Kredit	216,40	Siemens	80,50
3% Pr. Kons.	92,90	Reichsbank	156,80	Thüringer Gas	244,90
3% Sächs. Rente	90,90	Sächs. Bank	129,90	Wanderer	168,—
Ausländ. Fonds.		**Industrie.**		Zellstoff-Ver.	—,—
4% Argentinier	70,—	Böhm. Brauh.	190,50	**Schluß.**	
6% B.-Ayr. St.	89,60	Höcherlbräuerei	78,75	**Nachbörse.**	
4½% Chin. 1898	92,—	Reichelbräu	177,40	Oest. Kredit	217,—
4% Ital. Rente	103,10	Schöfferhof	172,—	do. Staatsb.	152,25
5% Mexik. 1899	101,20	Erlanger Br.	—,—	do. Südb.	17,70
4% Oest. Gold-R.	100,70	v. Tucher'sche Br.	215,80	Berl. Hdl.-Ges.	155,50
4½% Oest. Silb.-R.	—,—	Berl. Maschin.	178,50	Darmst. Bank	135,40
4½% Portug.	47,20	Boch. Gußstahl	173,50	Deutsche Bank	209,40
5% Rumänier	97,40	Brüxer Kohlen	—,—	Disk.-Komm.	184,40
4% do. ant. 1890	85,40	Baggl. Busch	60,—	Dresdner Bank	144,25
4% Russ. St. 1880	100,40	Kartonn. Loschw.	149,—	Neue Russen	—,—
4% Russ. v. 1889	—,—	do. junge	92,—	4% % Chinesen	91,75
4% Russ. St.-R.	—,—	Gas. Treseitr.	1,10	Italiener	—,—
5% Serb. Gold	99,60	Färberei Körner	31,50	Spanier	82,—
4% do. ant. 1895	71,60	Chemn. Werke	107,25	Türkenloose	111,—
4% Span. Anl.	82,40	Chemn. Wirkw.	141,40	Lübeck-Büchn.	114,—
Türkenloose	113,60	Dannenbaum	—,—	Gotthardbahn	170,75
4% Ung. Goldr.	102,10	D.-Oe. B. A.	146,75	Schweiz. C.-B.	—,—
4% do. Kr.-R.	98,50	D. Gasglühlicht	266,50	Canada-Pac.	132,30
4½% U. EBR	100,30	D. Thonröhren	130,—	Northern-Pac.	—,—
Deutsche Bahnen.		Donnersmarck	130,75	Bochumer	178,90
Dortm.-Gronau	179,50	Dortm. Union	43,10	Dortm.	43,10
Lübecker	141,40	Dresd. Bauact.	160,10	Laurahütte	191,40
Marienburger	71,75	Dresd. Gard.	177,—	Harpener	164,25
Ostpreußen	72,10	Gebr. Seck	149,75	Hibernia	166,60
Ausländ. Bahnen.		Dr. Strahsend.	171,50	Dynamit Trust	170,50
Buschtehr.	—,—	Dux. Kohlenv.	173,—	Hamb. Packetf.	105,50
Oe.-U. Staatsb.	152,10	Dynamit Trust	171,—	Nordd. Lloyd	106,40
Oest. Elbethal	—,—	Elektra, Akt.	43,—	Gr. Berl. Strb.	—,—
Südöst. Lomb.	17,70	Kummer	2,50	Glasgow	—,—
Canada Pacific	132,25	Gelsenkirchen	165,—	**Fest.**	
Mittelmeerb.	88,25	Görlitz Masch.	162,10		
Simplon	—,—	Gr. Berl. Strb.	204,—		
		Hannov. Strb.	31,—		

Magdeburg, 2. August. **Zuckerbörse.** Kornzucker excl. 92% —,—, Kornzucker ohne Sack 88% 7,00—7,20. Nachprodukte ohne Sack 75% 5,10—5,45. Tendenz: Ruhig. Krystall-Zucker I. mit Faß 27,45. Brot-Raffinade I. ohne Faß 27,70. Gem. Raffinade mit Sack 27,45. Gem. Melis mit Sack 26,95. Tendenz: —. (Die Preise verstehen sich bei einer Mindestabnahme von 100 Ctr.) Rohzucker 1. Prod. Transito frei an Bord Hamburg per August 6,05 G. 6,10 B., per September 6,07½ G. 6,15 B., per Oktober-Dezbr. 6,57½ G. 6,60 B. per Januar-März 7,00 G. 7,05 B., per Mai — Tendenz: Ruhig.

Liverpool, 1. August. (Nachm. 4 Uhr 10 M.) **Baumwolle.** Umsatz 6000 Ballen, davon für Spekulation und Export 500 Ballen. Tendenz: Ruhig. Brasilianer 1/16 niedriger. Amerikan. good ordinary Lieferungen: Ruhig. August 4 10/64 Käuferpreis, August-September 4 10/64—4 9/64 do., September-Oktober 4 10/64 do., Oktober-November 4 11/64 Verkäuferpreis, November-Dezember 4 12/64 do., Dezember-Januar 4 10/64 Käuferpreis, Januar-Februar 4 10/64 Verkäuferpreis, Februar-März 4 10/64 do., März-April 4 10/64 d. Werth. — Markt bis Dienstag 5. August geschlossen.

Güterrechtsregister.

Gütertrennung haben vereinbart: Der Baumeister Ernst Rudolph Büttner, hier, Chemnitzer Straße 57, und dessen Ehefrau Marie Helene Büttner geb. Mönch.

Konkurse, Zahlungseinstellungen 2c.

Es ist Antrag gestellt auf Eröffnung des Konkurses zum Vermögen der offenen Handelsgesellschaft Edward Rodich Nachfolger in Dresden, Schloßstraße 24. Denzufolge ist den Inhabern dieser Gesellschaft jede Veräußerung des Gesellschaftsvermögens untersagt. — In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Apothekers Oskar Albert Julius Walter Ganswindt in Dresden ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf den 12. August, Vormittags 9 Uhr, anberaumt worden. — In dem Konkursverfahren über den Nachlaß des Comptoiristen Adolf Ernst Hörig in Dresden ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters der Schlußtermin auf den 26. August, Vormittags 9 Uhr, bestimmt.

Cementwaarenfabrikant und Bauunternehmer Carl Ernst Bruno Schumann, Schwarzbach. — **Aufgehoben:** Gutsbesitzer Julius Otto Schumann, Weißbach. Schuhmacher und Restaurateur Gustav Friedrich Hermann Kratzmann, Königsbrück (Nachlaß). Materialwaarenhändler und Ziegeleibesitzer Edward Tretbar sen., in Firma Ed. Tretbar, Pegau. Materialwaarenhändler Clemens Köhler, Döbeln.

Zwangsversteigerungen.

Das im Grundbuche auf den Namen des verstorbenen Braumeisters Julius Hermann Hollack eingetragene Grundstück soll am 24. September, Vormittags 9 Uhr, im Wege der Zwangsvollstreckung versteigert werden. Das Grundstück ist 38,7 Ar groß und ohne das mit 4925 M. 45 Pfg. bewerthete Inventar auf 252 313 M. geschätzt. Es führt den Namen „Hollack's Etablissement", besteht aus Wohn- und Schankwirthschaftsgebäude, Seitenwohngebäude, Kegelschubgebäude, Tanzsaal- und Wohngebäude, Pferdestall- und Wagenschuppengebäude, mehreren Anbauten, zwei Schuppen, Hofraum und Schankgarten und liegt Königsbrücker Straße 10.

Die Stadt Brand bei Freiberg i. S.,

3200 Einwohner zählend, durch normalspurige Zweigbahn mit der Hauptlinie Dresden—Chemnitz—Reichenbach, sowie mit der Linie Bienenmühle—Moldau verbunden, wodurch vortheilhafter Kohlenbezug geboten wird, ist zur

Niederlassung industrieller Unternehmungen

sehr gut geeignet. Königl. Amtsgericht, Postamt und Telephonverbindung am Platze. Die Stadt ist mit Hochdruckwasserleitung und elektrischer Beleuchtung versehen. Abgabe von elektr. Strom zu Licht- und Kraftzwecken erfolgt unter günstigen Bedingungen. Arbeitskräfte genügend vorhanden. Die städt. Vertretung würde bei Niederlassung in Brand in jeder Hinsicht das größtmöglichste Entgegenkommen zeigen, nach Befinden Bauland ganz in der Nähe des Bahnhofes, mit oder ohne Gleisanschluß, zu sehr günstigen Bedingungen abgeben, auch Steuerfreiheit auf gewisse Zeit gewähren. In den letzten 4 Jahren entstanden daselbst 1 Stuhlfabrik, A.-G., 1 Geldgießerei u. Dreherei, mech. Strickerei, Corsetfabrik u. Tafelglasfabrik, die sämmtlich prosperiren.

Nähere Auskunft ertheilt bereitwilligst

Bürgermeister **Beier.**

Eisschränke, Waschmaschinen,

Wäschemangeln

neuester Konstruktion in jeder Größe liefert billigst unt. langjähr. Garantie

die **Spezialfabrik**

F. Paul Thiele,

Chemnitz 5, Lutherstraße

D. R.-G.-M. 156366.

14 Mal mit höchsten Auszeichnungen prämiirt.

Der Schrecken der Mütter

ist der Sommer nicht mehr, wenn dieselben rechtzeitig **Thalysia-Hafergries** (Pfd. 40 Pf.) verabfolgen. Denn laut ärztl. Anerkennungen hat sich gerade dieses Spezial-Haferpräparat als ein diätetisches Nähr- u. Heilmittel erwiesen, das als solches thatsächlich nicht zu entbehren ist, indem es in unvergleichlicher Weise den Reizzustand des Magens und Darmes beruhigt und dabei in leichtverdaulicher Form dem Körper die wichtigsten Nährstoffe zuführt. Als **idealen Muttermilch-Ersatz** verabfolge man dann ständig, besonders schwächlichen und kränklichen Kindern, Thalysia-**Nährsalz**-Hafergries. Speziell für Säuglinge à Pfd. 1 M., für blutarme und magenkranke Personen à Pfd. 75 Pf. Allein-Fabrikant: **Paul Garms,** Leipzig. In Dresden zu haben bei: C. Glöckner, Amalienstr. 10, Max Wagner, Wallstr., Pomona, N., Hauptstr. 9, 1.

Neueste Wellenmatratze.

Patent in den hauptsächlichsten Kulturstaaten angemeldet. **Hygienisch beste Matratze der Gegenwart.**

Nach Ang. v. Herren der Gesundheits- u. Krankenpflege konstruirt und als vorzüglich befunden. Vorzüge: Geräuschlos, leicht, dabei dauerhaft, elegantes Aeußere, rostgeschützte, auswechselbare Bandstahlfedern, gerade, angenehm federnde Ruhestätte, welche sich jeder Körperform anschmiegt. Nistplätze für Ungeziefer und Krankheitsträger ausgeschlossen.

Preislisten gratis und franko.

Vertreter überall gesucht.

Zu beziehen durch

B. O. Dietz, Matratzenfabrikation, **Zwickau i. S.,** Marienthalerstrasse 13.

Hellbrauner Wallach,

4½jährig, 165 Ctm., fehlerfrei, selten schöne Figur, sehr schön, ein- und zweispännig gefahren, etwas angeritten, ist weg. Nachzucht billigst **zu verkaufen Hintergersdorf Nr. 6,** Station Tharandt.

O. Hörig.

Suche 2 Paar mittelschwere

Arbeitspferde

auf's Land zu kaufen. Erbitte Preis u. näh. Ang. u. **D. D. 559 Rudolf Mosse, Dresden.**

H. G. Lüder

Bankgeschäft

DRESDEN-NEUSTADT, Kaiserstrasse Nr. 6.

Discontirung und Incasso von **Wechseln** auf alle Plätze.

Zahlstelle für **Domicilwechsel.**

An- und Verkauf von **Staatspapieren, Aktien, Pfandbriefen** etc.

Vermittelung aller **Börsengeschäfte.**

Aufbewahrung, Verwaltung und Beleihung von **Werthpapieren.**

Conto-Corrent-, Giro- und Checkverkehr.

Verzinsung von Geldeinlagen auf **Rechnungsbuch.**

Ausstellung von **Wechseln** und **Creditbriefen**

auf sämmtliche Hauptplätze des In- und Auslandes.

Umwechslung von **Geldsorten** und **Coupons.**

p. m. in Sachsen mündelsicher. Alle Kurse lauten auf Geld, wo keine andere Bezeichnung steht.

Kurszettel der Dresdner Börse vom 2. August.

Alle Kurse lauten auf Geld, wo keine andere Bezeichnung steht.

Staatspapiere und Fonds.

Deutsche Staatsanleihen.

%		
3	Reichsanleihe m	92,90
3½	do. alte m	102,80 bz G
3½	do. unkündb. b. 1905 m	102,80 bz G
3	Sächs. Rente à 5000 m	91,— bz G
3	do. à 3000 m	91,— bz G
3	do. à 1000 m	91,— bz G
3	do. à 500 m	91,— bz G
3	do. à 300 m	91,—
3	do. à 200 m	91,—
3	do. à 100 m	91,—
3	Sächs. Staatsanl. v. 69 m	95,20 bz B
3½	do. 1852/68 große m	100,80 B
3½	do. 1852/68 kleine m	100,80 B
3½	do. 1867 große m	100,80 B
3½	do. 1867 kleine m	100,80 B
3½	do. 1869 große m	100,80 B
3½	do. 1869 kleine m	100,80 B
3½	Sächs.-Sch. Eisenb. gr. m	100,—
4	do. kl. m	102,—
3½	Landw. Kr. gr. m	99,75
3½	Landeskult. R. à 6000 m	96,90 B
3½	do. à 1500 m	96,90 B
3½	do. à 300 m	98,25
4	do. à 1500 m	104,75 B
3	Preuß. Konsols m	92,75
3½	do. alte m	102,75 bz B
3½	do. unkündb. b. 1905 m	102,75 bz B
3½	Bayerische Anleihe m	—,—

Stadtanleihen.

%		
3½	Dresdner v. 1871 m	100,30
3½	do. 1875 m	100,30
3½	do. 1886 m	100,30
3½	do. 1893 m	100,40
4	do. 1900 m	105,50 bz G
4	Neukirchen-Anleihe m	—,—
4	Annaberger Stadt (Kleinb.)	98,50 B
3½	Bautzner m	99,50
4	Carlsbader	101,25 B
3½	Chemnitzer v. 1863 m	99,90
3½	do. 1874 m	99,90
3½	do. 1879 m	99,90
3½	do. 1889 m	99,90
3½	do. 1902 m	99,90
3½	Freiberger v. 1896 m	—,—
3½	Leipziger v. 1897 m	100,40 B
3½	Löbauer m	99,50
4	Meeraner m	—,—
4	Plauensche v. 1892 m	104,— B
3½	Pulsnitzer m	—,—
4	Reichenbacher v. 1896 m	—,—
3½	Riesaer m	—,—
4	do. m	—,—
3½	Zittauer m	—,—
4	do. m	104,90

Pfand- und Hypothekenbriefe.

%		
3½	Allg. D. Kreditanstalt	99,60
4	do.	102,50
3½	Bayer. Hyp.-W.-B.	—,—
4	Braunschw.-Hannov.	—,—
3½	Komm. B. d. K. Sachs. m	99,25
4	do. m	102,50
4	Dr. Grdbr.-u. Hyp.-A. I m	105,—
4	do. Grundrentenbr. I m	106,—
3½	Meid.-Bauband.-Oblig.	98,50 bz G
3	Landw. Pfandbr. m	89,—
3½	do. do. m	99,—
4	do. do. m	103,50
3	do. Kreditbr. m	89,—
3½	do. do. m	99,— bz
4	do. do. m	103,40
3½	Lausitzer Pfandbr. m	99,75
4	do. do. m	100,75 bz G
4	Leipz. Hyp.-Bk. Ser. F m	102,50 bz G
3½	do. Serie E m	97,25 B
3½	do. Serie VII m	97,70
4	do. Serie VIII m	102,50 bz G
4	do. Serie IX	101,75
4	Mein. H.-B. Pf. Em. VI	100,40
4	do. Em. VII unk. b. 1906	102,—
4	do. Em. VIII	102,80
3½	Mitteld. B.-Kr.-A. Pfdbr.	95,—
4	do. Pfandbr. unk.	98,75
4	do. do. Reihe III	99,—
4	do. do. Serie IV	100,10
3½	do. Grd.-Rtbr. Reihe II	96,—
3	do. do. Reihe I	85,50
4	do. do. Reihe III	99,50
3½	Preuß. Centr.-Bodenkr.	—,—
4	do. 1890 unk. b. 1900	—,—
4	do. 1899 unk. b. 1909	—,—
4	do. 1901 unk. b. 1910	—,—
3½	do. Komm.-Oblig.	—,—
3½	do. 1896 unk. b. 1906	—,—
4	do. 1901 unk. b. 1910	—,—
4	Rhein.-Westf. B.-Kr.-Pfdb.	—,—
3½	do. do. Serie VI	—,—
	Sächs. B.-Kr.-Pfandbr.	
3½	S. I unk. b. 1906 m	99,50
3½	S. II " 1906 m	99,50
4	S. III " 1909 m	105,—
4	S. IV " 1910	103,—
3½	S. V " 1910	99,—
3½	Sächs. Erbl. Pfandbr. m	100,— B
3	do. m	—,—
4	Dresd. Freimaurer-Anl.	—,—

Ausländische Fonds.

%		
4	Oesterr. Papierrente	—,—
4	Oesterr. Silberrente	102,30 B
4	do. Goldrente	103,60
4	Ungar. Goldrente	102,10
4	do. Kronenrente	96,40 bz
4	Rumän. Rente v. 1890	—,—
4	do. v. 1890	86,50 B
4	do. v. 1891	—,—
5	do. amortis.	97,50
4	Russ. Goldanl. v. 1889	—,—
4	do. do. v. 1880	—,—

Eisenbahn-Prioritäten.

%		
3½	Aussig-Teplitz Gold gr.	—,—
3½	do. kl.	97,—
4	Böhm. Nordb. Gold	102,—
4	Buschtiehrader Silber	101,—

Industrie-Prioritäten.

%		
	Brauereien.	
4	Balhorn's Brauerei	98,50
4	Bautzner Brauerei	—,—
5	Bayer. Brauh. 2. Em.	—,—
4	Konl. Feldschlößch.	100,25
3½	I. Kulmbacher	97,25 B
4	Kulmb. E.-Br. Rizzi	—,—
4	Gambr.-Br. m. 105 rz	99,75
4	Greizer Vereinsbr.	—,—
4½	Hahnenbräu 103 rz	100,—
4½	Hahnenkamm	101,—
4	Hansa, Lübeck	100,50
4	Hofbrauhaus	100,90
4	Homburger m. 105 rz	99,— B
4	Kempff'sche Brauerei	98,50
4½	Kieler Br. m. 105 rz	—,—
4	Löbauer Brauerei	—,—
4	Br. Schöfferhof m. 103 rz	100,25
4½	do. do.	103,60
4	Meißner Felsenkeller	—,—
4½	Mittelrhein. Br.	99,50 B
4	Plauenscher Lagerk.	100,50
4½	Schloßbr. Kiel, 103 rz	101,—
4	Societäts-Brauerei	101,—
4	Ver. Frankfurter m. 103 rz	98,50
4½	Dresdner Malzfabrik	—,—
4	Malzfabrik Pirna	—,—
4½	Sächs. Malzfabrik	—,—
	Papierfabriken.	
4½	Chromo m. 103 rz	99,— B
4	Crossitzer Papierf.	99,50
4	Dresdner Papierf.	100,50
4	Penigter m. 105 rz	102,—
5	Niederschlemaer	—,—
4	Sebnitzer m. 105 rz	—,—
4	Luxuspapierf. Süß	90,— bz B
4	Thode'sche Papierf.	—,—
4	Bautzner Papierf.	—,—
4½	Ver. Strohstoffabriken	99,25 B
4½	Zellstoff-Verein m. 105 rz	99,— B
4	Weißenborner v. 1899	99,— B
	Maschinenfabriken.	
5	Akt.-G. Panzerf. Schladitz	100,—
4½	Bernburg. Masch.-F.	99,50
4	Ch. Wirkw.-Msch. m. 105 rz	—,—
5	Sonderm. & Stier v. 1885	—,—
4	do. v. 1896	—,—
4	Dr. Gsm. Hille m. 105 rz	101,— B
4½	Dr. Strickmasch. m. 105 rz	—,—
4½	E.-W. vm. H. Pöge m. 105 rz	93,25 B
5	Elektrol. Betr.-A.-G. 103 rz	96,—
4½	Kummer & Co. 4½ %	60,50 B
4½	do. m. 102 rz 5 %	24,25
4	Friedr. Aug.-Hütte 106 rz	—,—
4	Germania	—,—
4	Görl. Masch.-B.-A. abg.	99,50
4½	Görl. Masch.-B.-A. 1900 rz	102,50
4	Hartmann m. 105 rz	94,50 B
4½	Königin Marienhütte	—,—
5	Kaufhammer	100,25 B
4	do. 103 rz	102,60
4	Jacobiwerk	—,—
4	Radeb. Guß- u. Em. 103 rz	98,— B
4	Sächs. Gußst. v. 90	100,— bz B
4½	Sächs. Masch. F. Hartm.	105,— B
4½	Ver. Görl. W. (103 rz.)	103,40 B
4	[illegible] m. 103 rz.	—,—
	Transport-Gesellschaften.	
4½	Deutsche Kleinbahn 103 rz	—,—
4	Ver. Schiffer m. 105 rz	—,—
4	Deutsche Straßenbahn	102,25
4	do. b. 1902 m. rz	102,25
4	do. v. 1902	102,25
4½	Dresdner Straßenbahn	106,— bz
4	Tramw. Co. of Germ.	—,—
4	Dresdner Fuhrw. 103 rz	—,—
4	D.-Oest. Dampfsch. 103 rz	—,—
4	Kette, D. Elbschiff.-G.	97,50
4½	Sächs. Böhm. Dampfsch.	104,50 B
	Diverse.	
4	A.-G. f. Gart.-Ind. 103 rz	99,—
4½	Bank für Bauten	99,20
4½	Bautzn. Tuchf. Möbels	99,75 B
4½	Chem. F. v. Heyden (103 rz.)	101,40 bz
4	Chemnitz. Akt.-Spinn.	100,— B
4½	do. do.	102,— B
4	F. Jute-Spinn. u. Web.	—,—
4	Deutsche Thonröhren	—,—
4	Dresdn. Baugesl. Prior.	100,50
4	Dresdn. Schlachthof I	102,—
4	do. II	102,—
4	Dresdn. Gardinenfabrik	101,— B
4½	do. do.	102,90
4½	Dresdn. Preßh. Bramsch	—,—
4	Gl. Jutesp. Glöhm. 105 rz	—,—
5	Ermannsdorfer	—,—
4	do. m. 105 rz	96,— B
4	F. vh. App. Hüttig 105 rz	—,—
4	Henckel-Donnersmarck	—,—
5	Kalliope	103,60
4	Lehmann, Flanellfabrik	—,—
4	Mechan. Treibr.	—,—
4	Nordd. Jutesp. m. 105 rz	—,—
4	Porzellanfabr. Kahla	101,25
4½	Porz.-F. U. Waldsb. (103 r.)	101,— B
4	Holzindustrie Rabenau	—,—
4	Heydenreich m. 103 rz	—,—
4½	Schles. Holzindustrie	101,—
4½	do. do.	101,—
4½	Speich.- u. Sped. Riesa	102,50
4	Ver. Fränk. Schuhf. 103 rz	—,—
4½	Ver. Radeberg. Glash.	—,—
5	do. 2. Em.	—,—
4½	Weißb. Aktienspinn.	—,—
3½	Wurzener Teppich- u. Velourk.-Fabr. conv.	—,—
4½	Zuckerf. Münsterb. 105 rz	—,—

Wechsel.

Amsterdam, kurze Sicht	—,—
do. 2 Monate	—,—
Brüssel, kurze Sicht	—,—
London, kurze Sicht	20,46,5
do. 3 Monate	—,—
Paris, kurze Sicht	81,35
do. 2 Monate	—,—
Wien, kurze Sicht	—,—
do. 3 Monate	85,35

Sorten und Banknoten.

Oesterreich. Banknoten	85,50
Russische Banknoten	—,—

Transport-Aktien.

V. D.	L. D.	Zinst.		
8	6½	Jan.	Deutsche Straßenbahn	157,75 bz G
9	8	Jan.	Dresdner Straßenbahn-Aktien	171,50
1½	½	April	Dresdner Fuhrwesen	—,—
10	10	Jan.	Vereinigte Elbe- und Saale-Schiffer	—,—
5½	4½	Jan.	Kette	71,90 bz G
9	4	Jan.	Sächsisch-Böhmische Dampfschiffahrt	167,— B
3	0	Jan.	Sächsische Straßenbahn	—,—
5	4½	Jan.	Mainkette	—,—

Bank-Aktien.

V. D.	L. D.	Zinst.		
9	8	Jan.	Allgem. Deutsche Kredit-Anstalt Leipzig	176,—
5	2	Jan.	Berliner Bank	—,—
8	7	Jan.	Berliner Handelsgesellschaft	—,—
0	0	Jan.	Berliner Spar- und Depositen-Bank	—,—
6½	5	Jan.	Chemnitzer Bankverein	102,90 B
7½	0	kr.	Dresdner Kreditanstalt f. Ind. u. Hand.	6,— bz
7	6	Jan.	Darmstädter Bank	—,—
10	9	Jan.	Diskonto-Kommandit	—,—
8	4	Jan.	Dresdner Bank	143,50
8	5½	Jan.	Dresdner Bankverein	105,25 bz G
9	0	kr.	Leipziger Bank	—,—
8	3	Jan.	Leipziger Hypotheken-Bank	127,— bz G
8	4½	Jan.	Löbauer Bank	91,— B
6½	4	Jan.	Mitteldeutsche Bodenkredit	—,—
7½	7	Jan.	Oberlausitzer Bank	—,—
9	4	Jan.	Sächsische Bank	122,—
7	7	Jan.	Sächsische Bodenkredit	128,—
8	5	Jan.	Sächsische Diskont-Bank	105,—
8	4	Jan.	Vorschußbank zu Freiberg	—,—
8	6	Jan.	Zwickauer Bank	—,—

Papier-, Papierstoff-, Phot.-Art.-Aktien.

V. D.	L. D.	Zinst.		
5	—	Juli	Chemnitzer Papierfabrik	—,—
6	—	Juli	do. St.-Pr.	115,— B
6	7	Okt.	Chromo, A.-G.	—,—
16	—	Juli	Crossitzer Papierfabr.	—,—
5	6	Jan.	Dresdn. Chromo- Lit. A	—,—
54 M.	60 M.	—	do. Genußscheine	660,— B
7	—	Juli	Dresdner Papierfabr.	112,— B
9	8	Jan.	[illegible]	—,—
10	10	Jan.	Fabr. phot. Papier [illegible]	—,—
10	10	Jan.	Fabr. phot. Papiere Dr. Kurz	—,—
6 M.	6 M.	—	do. do. Genußscheine	—,—
7	5	Jan.	Hasseröder, abgest.	—,—
3	0	Jan.	[illegible]	87,50
11	8	Jan.	Niederschlemaer	—,—
9	—	Juli	Penniger Patent	—,—
0	—	April	Sebnitzer	—,—
12	6	Jan.	Süß, Luxuspapier	—,—
0	—	Juli	Thode'sche	—,—
8	6	Jan.	Vereinigte Bautzner	115,50
15	16	Jan.	Verein. Fabr. phot. Pap.	—,—
47½ M.	50 M.	—	do. Genußscheine	470,— B
8	0	Nov.	Verein. Strohstoffabriken	67,—
8	6	Jan.	Weißenborner	—,—
0	—	Juli	Zellstoff-Verein	—,—
10	10	Jan.	Trockenpl. v. Westendorp	—,—
10 M.	10 M.	—	do. Genußsch. ausl. m. 200 M	95,— B
10	10	Jan.	Trockenpl. v. Dr. Schleußner	—,—
10 M.	0	—	do. Genußscheine	—,—

Baugesellschafts-Aktien.

V. D.	L. D.	Zinst.		
10	8	Jan.	Bank für Grundbesitz	—,—
7	7	April	Baubank f. d. Resid. Dresd.	171,—
11	7	Jan.	Dresdner Baugesellschaft	162,50
11	7	Jan.	do. St.-Prior.	—,—

Maschinenfabr.- u. Metallindustrie-Aktien.

V. D.	L. D.	Zinst.		
3	—	Juli	Maschinenf. Ammermann	107,25
0	—	Juli	Chemnitzer Vulkan	—,—
3	—	April	Wirkw. Schub. & Salzer	141,50 B
1	—	Juli	Diebe's Maschinenf.	—,—
0	0	Juli	Sondermann & Stier	—,—
6½ M.	—	—	do. Genußscheine	—,—
10	5	Jan.	Dresd. Gasm. Hille A.-G. A	—,—
10	5	Jan.	do. do. Lit. B	—,—
10	8	Jan.	Faber & Schleicher	—,—
7	5	Jan.	Germania, Schwalbe & S.	—,—
12	—	Juli	Görlitzer Maschinenf. St.-A.	—,—
0	—	April	Grobenh. Webst.- u. Masch.	—,—
4	—	Juni	Hartwig	—,—
0	—	Juli	Jacobi-Werk	93,— B
8	1½	April	Friedrich August-Hütte	—,—
2	—	Juli	Lauchhammer	100,50
7½	—	Juli	Maschinenb. Anst. Golzern	120,— B
5	—	Juli	do. 5% Vorz.-A.	98,50
13	—	Juli	Maschinenf. Kappel	—,—
10	5	Okt.	M.- u. W.-Fabr. [illegible]	—,—
6	3	Jan.	Meinkm. Luckau & Steffen	—,—
8	—	Juli	Mühlenb.-Anst. Gebr. Seck	149,75
0	0	Jan.	Thönicke, A.-G. Görlitz	—,—
9	2	Okt.	Radebeul. Guß-Emaillirw.	87,—
5	—	Juli	Sächs. Gußstahl. Döhlen	128,—
5 M.	—	—	do. Genußscheine	128,—
6	—	Juli	Maschinenf. Hartmann	123,—
0	0	Okt.	Metall-Ind. v. Görlitz	—,—
0	—	Juli	S. Webst. Schönherr	166,—
1	—	Mai	Schimmel & Co., A.-G.	—,—
8½	—	Juli	Thür. Nadel- u. Stahlw.	—,—
15	11	Jan.	Verein. Eschebach'sche W.	185,— B
30 M.	30 M.	—	do. Genußscheine	480,—
4	0	Okt.	Waggon-Fabr. Busch	—,—
5	—	Juli	Peschke & Glöckner	—,—
0	—	Juli	Werkzeugf. Union St.-Pr.	—,—
12	—	Juli	Zittauer Masch. Kießler	191,—
4	0	Mai	Zwickauer Maschinenfabr.	—,—

Elektr. Unternehmungen, Nähmaschinen- und Fahrradfabrik-Aktien.

V. D.	L. D.	Zinst.		
6	0	Jan.	Pöschmann	—,—
25	17	Jan.	Bergmann, El.-Werke	261,—
3	1	April	Electra, Akt.-Gesellsch.	—,—
0	0	Jan.	Elektr.-A.-Ges. vorm. Pöge	—,—
10	0	kr.	Elektr. vm. Kummer & Co.	2,50 bz G
4	0	kr.	Elektr. Anlag. u. Bahnen	—,—
0	0	Okt.	Exprch. Fahrr.-Fabrik	—,—
5½	5½	Jan.	Leipziger Elektr.-Werke	—,—
20	20	Jan.	Mehlis, Nähm.-Appar.	—,—
15	15	Jan.	Seidel & Naumann	225,50
80 M.	75 M.	—	do. Genußscheine	845,—
5	5	Okt.	Corona, Fahrr.-Fabr.	112,50
0	0	März	Gußstahlkugel u. Masch.	—,—
0	0	Okt.	Fahrr.-M.-Fabr. Schladitz	—,—
8	0	Okt.	Nürnberg. Herkuleswerke	—,—
6	12	Okt.	Wanderer-Fahrradwerke	154,75 B

Brauerei- und Malzfabrik-Aktien.

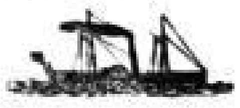
V. D.	L. D.	Zinst.		
8	8	Okt.	Fürth. Grüner	131,—
10	10	Okt.	Balhorn's Bierbr.	140,— B
5½	5½	Okt.	Bautzner Br. St.-A.	98,50
5	5	Okt.	Berliner Unionsbrauerei	—,—
11½	11½	Jan.	Böhmisches Brauhaus	—,—
7	1	Okt.	Feldschlößchen	—,—
8	8	Okt.	Braunsch. (Jürgens)	—,—
4	5	Sept.	Braunsch. (Streitberg)	—,—
4	1½	Sept.	Brünner Brauerei	—,—
30	23	Okt.	I. Kulmbacher	—,—
9	0	[illegible]	Kulmbacher Glück	—,—
8	0	[illegible]	do. do. B	—,—
18	8	Juli	Kulmbacher [illegible]	—,—
5	—	Okt.	Kulmbacher [illegible]	190,—
8	8	Juli	[illegible] St.-A.	—,—
4	0	Sept.	[illegible]	—,—
10	10	Okt.	[illegible]	181,—
25	25	Okt.	[illegible]	—,—
30	30	—	do. Genußscheine	1045,—
4	0	Okt.	Frankf. Bürgerbräu	95,—
8	6	Okt.	Gambrinus-Brauerei	—,—
0	0	Okt.	Greizer Bierbrauerei	—,—
7	4	Okt.	Greizer Vereinsbrauerei	104,— B
5	0	Okt.	Hahnenbräu in [illegible]	100,—
9½	9½	Okt.	Hamburger St.-Brauerei	135,—
7	4	Okt.	Höckerbräu	—,—
10	10	Okt.	Hofbrauhaus St.-A. I	180,— B
10	6	Okt.	do. do. II	—,—
9	8	Sept.	Kempff'sche Brauerei	134,—
12	12½	Okt.	Kieler Brauerei zur Eiche	190,—
10	10	Okt.	[illegible] Bierbrauerei	180,—
6	6	Jan.	Löbauer Bierbrauerei	—,—
12½	12	Okt.	Meißner Br. Schöfferhof	—,—
8½	6	Sept.	Meißner Felsenkeller	—,—
3	1	Okt.	Mittelrhein. Brauereiges.	—,—
10	10	Okt.	Mönchshof	186,— bz B
4½	3	Okt.	Nürnberger Brauerei	—,—
4	2	Okt.	Plauenscher Lagerkeller	101,—
12	—	Juli	Reichelbräu in Kulmbach	—,—
14	10	Okt.	Reisewitzer Brauerei	186,—
25	25 M.	—	do. Genußscheine	—,—
18	18	Okt.	Schloß-Chemnitzer	—,—
18½	10	Okt.	Societäts-Brauerei	—,—
0	0	Okt.	Thüringer Export-Br.	—,—
6	5½	Okt.	Verein. Brauerei Frankf. Br.	—,—
14	14	Okt.	Vereins-Br. St.-Pr.	—,—
3	0	Okt.	Dresdner Malzfabr. St.-A.	—,—
10	9	Sept.	Pirnaer Malzfabrik	182,—
6	0	Sept.	Sächs. Malzfabr. Plauen	—,—

Porzell.-, Thon-, Chamotte-, Glasf.-Akt.

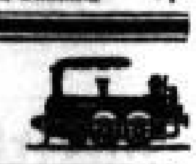
V. D.	L. D.	Zinst.		
30	30	Jan.	Porzellanfabrik Kahla	—,—
12	10½	Jan.	Porzellanf. [illegible]	—,—
17½	13½ M.	—	do. Genußscheine	—,—
10	10	Jan.	do. Rosenthal & Co.	138,— B
6	8	Jan.	do. Triptis	—,—
11	8	Jan.	Deutsche Thonröhren	131,—
3	4	Jan.	Meißner Ofenfabrik	—,—
15	10	Jan.	Sächs. Ofenf. v. Teichert	—,—
6	2	Jan.	Glasfabrik vm. Hoffmann	—,—
—	8	Jan.	W. Hirsch, Tafelglasfabr.	122,—
18	18	Jan.	Glasindustrie Siemens	244,50
18	18	Jan.	Sächs. Glasfabrik	215,—
0	0	Jan.	Radeberger Glashütten	—,—

Diverse Industrie-Aktien.

V. D.	L. D.	Zinst.		
10	10	Jan.	D. Oelsner, Bergw.-G.-A.	146,—
6	—	Juli	Hänichener Steinkohlen	—,—
0	0	Jan.	Allg. Ind.-Akt.-Ges.	—,—
8	8	Jan.	Aktien-Färb. Münchberg	140,—
0	0	Jan.	Chemnitz. Aktien-Färberei	—,—
8½	3	Jan.	Chemnitz. Aktien-Spinn.	—,—
5	5	Jan.	Deutsche Jutesp. Meißen	—,—
14	18	Jan.	Geraer Jutespinn. Lit. A	—,—
8	12	Jan.	do. Lit. B	—,—
0	0	Jan.	Sächs. Kammgarnspinn.	—,—
1	0	April	Weißthaler Aktienspinn.	—,—
0	0	Jan.	Westdeutsche Jutespinn.	—,—
0	0	Jan.	Bautzner Kunstmühle	—,—
0	0	—	do. Genußscheine	—,—
5	—	Juli	Ver. Schloß- u. Neum.-M.	—,—
4	0	April	Leipziger Mühlen	—,—
4	—	April	Bautzner Tuchf. u. Möbels	80,— B
0	18	Jan.	[illegible]	—,—
1 Kr.	—	Juli	Möbelstofffabr. Haas	—,—
15	12	Jan.	Lederfabrik Thiele	—,—
20 M.	20 M.	—	do. Genußscheine	—,—
8½	0	Jan.	[illegible]	—,—
10	0	Jan.	Mechan. Treibr.-Weberei	—,—
12	9	Jan.	Verein. Fränk. Schuhfabr.	—,—
4	3	Jan.	Europ. Hof, Hotelges.	—,—
3	3	Jan.	Hotel Bellevue	97,—
6	2	Jan.	Hotelgesellsch. München	—,—
10	0	Mai	Dynamit-Trust-Comp.	—,—
7½	6½	Jan.	Erzgeb. Dynamitfabr.	—,—
2	—	Juli	Holzindustrie Rabenau	—,—
7	—	Juli	Schles. Holzindustrie	118,— B
6	6	Jan.	Dresdn. Nähm.-Zwirnf.	—,—
7	0	Jan.	Sächs. Nähf. Heydenreich	—,—
11	0	Jan.	do. Vorzugs-A.	—,—
0	—	Juli	Kartonn.-Industrie	98,— B
0	0	—	do. Genußscheine	—,—
6	8	Jan.	Chem. F. Helfenberg	—,—
15	5	Jan.	Chem. Fabrik v. Heyden	—,—
15	15	Jan.	Comp. Laferme, Zettl.	—,—
9	5	Jan.	Deutsche Cognacbrenn.	—,—
12	—	Juni	Dresdn. Gard.-Manuf.	177,—
7½	—	Juli	Dresdner Preßhefenfabr.	151,90 B
8	8	Jan.	Kalliope Musikwerke	—,—
10	10	Jan.	Kunstdruckerei [illegible]	—,—
6½	6½	Jan.	Mechan. Kratzenfabrik	—,—
10 M.	10 M.	—	do. Genußscheine	—,—
10	—	Juli	Plauensche Seifenfabrik	182,50 B
12	6	Sept.	Plauensche Gardinenfabr.	—,—
7	8	Jan.	Speich.- u. Sped.-A.-G.	113,50 bz
12	8½	Jan.	Cementfabrik [illegible]	—,—
10	6	Jan.	Ver. Fabr. engl. Sicherh.	170,— bz B
10	10	Jan.	Ver. [illegible] u. Gummi	—,—



Hôtel-Wegweiser für die Reise.



Dresden. H. Schnelle's Hôtel GRAND UNION am Hauptbahnhof, Bismarckplatz.

Berlin W. Hôtel Fürstenhof Potsdamer u. Leipzig. Platz, gegenüb. Potsdamer u. nahe Anhalt. Bahnhof. Vornehmes ruhiges Haus. Mässige Preise.

Lugano. Hôtel Beau Regard und Continental. Schönste, ruh. Lage, nahe Bahnh. Gr., schatt. Gart. Ganzes Jahr offen. Mäss. Passanten- u. Pensionspreise. J. F. Heimsauer, Bes. seit 1891.

Prag. Hôtel Goldner Engel, Zeltnergasse. Altrenomm. Haus I. Rg., 80 Zimm., eleg., licht u. musterh. rein. Elektr. Bel. Bevorzugt v. Deutschen. ff. Café-Rest. Sehr mäss. Preise. B. Brada, Hotelier.

Dresden. Hôtel Bristol Bismarckplatz 5–7. Haus I. Ranges. • Höchster Luxus und Comfort. Elektr. Licht. Mässige Preise.

Berlin. Hôtel Genfer Hof. Dorotheenstrasse 89. Ecke Friedrichstrasse. • Beste Lage Berlins. • Zimmer v. 2 Mk. aufwärts. Max Vollborth.

Menton, Süd-Frankreich. Wagner's Grand Hôtel de Russie et d'Allemagne et Hôtel des Palmiers. Feines, ganz nach Süden gel. deutsch. Haus. Gr. Gart. Tel. u. Corresp.: Hôtel de Russie, Menton.

Prag. H. & K. Cifka's Hôtel Schwarzes Ross. Vornehmste Lage, I. Rg. Elektr. Beleucht. Berühmtes Restaurant. Civile Preise.

Dresden. Weber's Hôtel gegenüber der Gemäldegalerie und Hofoper, dem Kgl. Schloss etc. Bietet allen Comfort I. Ranges bei solidesten Preisen. • • • •

Berlin. Linden-Hôtel, Kl. Kirchgasse 2-3 • Unter den Linden. Zimmer in ruhiger Lage von 1 Mk. 75 Pfg. an. Richard Dellwitz, Besitzer.

München. Hôtel de l'Europe. Gegenüber d. Centralbahnhof. 150 Zimmer. Vollständ. neu möblirt. Elektr. Licht. Mäss. Preise. Bes.: E. Schmoeller.

Sool-, Moor- u. Seebad Ost-Dievenow. Schnellzugsverb., durchgehende Wagen. Im Kurhaus u. Strandhôtel vorzügl. Verpfleg. Prospekte grat. d. d. Badedirektion.

Dresden. Hôtel Hohenzollernhof. Breitestrasse 5. Haus I. Ranges. Zimmer von 2 Mk. an. Georg Dressel, zugl. Inh. des Kurhauses u. Parkhotels i. Schandau.

Colmar i. Els. Bahnhof-Hôtel Terminus gegenüber d. Bahnhof. Allen Besuchern der Vogesen und Kaufleuten bestens empfohlen. Bes. Jos. Kirchner.

Plauen i. V. Hôtel Goldner Löwe Mitte der Stadt. Telephon 207. Empfiehlt gute Fremdenz., vorzügl. Küche, gute Weine, ff. Pilsner Urquell, echt Bayrisch. Bertha Ritter-Sander.

Salzburg. Hôtel Pitter. Hôtel I. Ranges, freie Lage, m. 110 komfort. Zimm., Nähe d. Bahnh., Haltestelle d. Dampf-Trambahn. Elektr. Bel., Lift. Omnibus b. jed. Zuge. Schlerer, Bes.

Dresden. Hôtel Imperial König Johannstr. 12. Im Centrum der Stadt. 70 elegant einger. Zimmer. Otto Frieser (früher Bodenbach).

Dittersbach. Hôtel Bellevue. Bahnstation von sächs. Seite. Böhm. Schweiz. Schöna - Herrnskretschen. Prima Küche. Vorzügl. Betten. Bill. Preise. Sommerfrische.

Pontresina (Ober-Engadin). Hôtel Enderlin und Parkhaus. Bestrenomm. Hotel I. Ranges. In schönst. Lage. Restauration. Münchner u. Pilsner Bier v. Fass. Gute Verpfleg. C. Gredig-Enderlin.

WIEN. Hôtel Bristol. Haus allerersten Rgs., feinste franz. Küche, Anglo-America. Bar, Ott's Aufz. Central-Heiz. Während des five o'clock tea u. Diner, Concert. Zimm. v. 2.50 incl. Heiz. u. Serv.

Dresden. Hôtel Kaiserhof. Im Centrum, nahe allen Sehenswürdigk. Alle Neuerungen. Elektr. Licht. Centralhz. Mässige Preise, vortheilh. Pens.-Bedg. M. Canzler.

Frankfurt a. M. Hôtel Kölner Hof. nächstes Hôtel am Hauptbahnhof. 60 Zimmer. Elektr. Licht. Mäss. Preise. Pilsner u. Münchner Bier-Restaurant. Jüdischer Besuch verbeten.

Prag, Hôtel Victoria. Jungmannsstr. I. Ranges. Elektr. Bel. Sehr mäss. Preise. Direkte elektr. Bahnverb. von allen Bahnhöfen. Otto Welzer aus Sachsen.

WIEN I. Residenz-Hôtel. Feine Lage, mod. Comf. Centralheiz. Vorz. Restaur. Zimmer v. M. 3.— aufw. (incl.) Pension u. Arrangements üb. d. Wint. Safe Deposit-Casse. Jos. Zillinger, Bes.

Aussig. Hôtel z. schwarzen Ross Bisag. gegenüb. d. Stadtkirche. Empfiehlt gute Fremdenz., vorzügl. Küche, ff. Pilsner Urquell, echt Münchn. u. Aussiger Bürgerbräu. Hermann Linke, Hotelier.

Kipsdorf. Sächs. Erzgeb. 550 m. N.-N. **Fürstenhof,** Hôtel und Pensionshaus mitten im Walde. Geöffnet Mai-Octbr. 70 Zimmer. Telegr. u. Teleph. i. H. Otto Adolph.

Prag. Hôtel Monopol I. R. vis-à-vis d. Staatsbahnhofs, modernst. Comfort, Central-Heiz., elektr. Licht, Aufzug, Conversations-, Lese-, Schreib-Salon. Bahnhofsportiere [illegible]. Billigste Zimmerpr., Speisen, Equipagen. Deutsche Bedienung. [illegible]

Würzburg. HOTEL Russischer Hof. Vollkommen umgebaut, mit all. Neuerungen. Director: Johannes Christ. Bes.: Hôtel 3 gold. Palmenzweige, Dresden-N.